

# Beteiligungsbericht 2019 des Landes Baden-Württemberg

STAATLICHE BETEILIGUNGEN AN UNTERNEHMEN DES  
PRIVATEN UND ÖFFENTLICHEN RECHTS IM JAHR 2018



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR FINANZEN







# Grußwort

## **LIEBE LESERINNEN UND LESER, SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,**

---

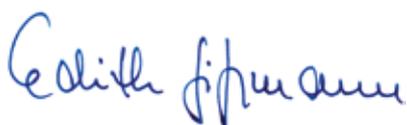
das Land Baden-Württemberg war im Jahr 2018 an 87 Unternehmen unmittelbar und an über 200 weiteren mittelbar beteiligt. Zusammen bieten diese Landesbeteiligungen rund 81.100 Menschen sichere Arbeitsplätze. Der Anteil der Frauen in unseren Unternehmen liegt bei 55 Prozent, unter den rund 4.400 Auszubildenden im Jahr 2018 sogar bei 62 Prozent. Diese Zahlen deuten schon an: der Beteiligungsbericht muss eine ganze Menge Informationen darstellen. Damit dies weiterhin transparent, aber auch übersichtlich und lesefreundlich geschieht, ist der Beteiligungsbericht überarbeitet und neugestaltet worden. Neben einem moderneren Auftritt im Landeslayout bietet er auch eine neue Struktur. In einer Art „Familienzusammenführung“ sind die Darstellungen der Konzerntöchter nun bei den jeweiligen Konzernmüttern zu finden. Damit ist auf einen Blick erkennbar, was zusammengehört.

Der Beteiligungsbericht spiegelt damit noch plastischer die Vielfalt der Beteiligungen wider. Der vorliegende Jahresbericht soll einen Überblick über die Entwicklungen im Jahr 2018 geben und aufzeigen, dass die Beteiligungen Impulsgeber für die Fortentwicklung des Landes sind und damit Wirtschaftsunternehmen und Investoren Standortqualität bieten.

2018 hat das Land die beiden Verkehrsgesellschaften des Landes, die SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG mit Sitz in Lahr, und die HzL Hohenzollerische Landesbahn AG in Hechingen, zu einem Unternehmen verschmolzen. Mit der Fusion wurde ein Unternehmen geschaffen, das gestärkt am Wettbewerb im wachsenden Eisenbahnmarkt agieren kann. Das gemeinsame Unternehmen beschäftigt rund 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und weist ein Umsatzvolumen von rund 180 Millionen Euro vor.

Der Beteiligungsbericht steht für Transparenz, die auch bei der Führung unserer Unternehmen wichtig ist, denn diese sind das Eigentum der Bürgerinnen und Bürger. Daher sind national und international anerkannte Standards guter Unternehmensführung Leitbild für unsere Landesbeteiligungen, festgeschrieben im sogenannten Public Corporate Governance Kodex (PCGK). Ein weiterer wichtiger Fokus liegt auf dem Thema Nachhaltigkeit, ebenfalls im PCGK festgeschrieben. Mittlerweile haben alle vom Ministerium für Finanzen verwalteten Unternehmen ein Nachhaltigkeitsmanagementsystem eingeführt. In der Regel haben sich die Unternehmen dabei für die WIN-Charta entschieden und werden in Zukunft über die Umsetzung der dort festgelegten Leitsätze berichten. Die Landesbank Baden-Württemberg, die Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank und die Flughafen Stuttgart GmbH sind nach den Vorgaben des von der Europäischen Union entwickelten Umweltmanagementsystems EMAS zertifiziert. Damit gehen die Unternehmen in Landesbeteiligung als Vorbild für nachhaltiges Wirtschaften voran.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern, Vorständen, Mitgliedern von Aufsichtsorganen und Beschäftigten bei den Landesbeteiligungen sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Beteiligungsverwaltung für ihren engagierten Einsatz. Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern bei dieser runderneuerten Ausgabe einen guten Überblick und spannende Einblicke.



Edith Sitzmann MdL  
Ministerin für Finanzen des Landes Baden-Württemberg



# Inhalts- verzeichnis

<b><u>I. EINLEITUNG</u></b>	12
<b><u>II. EINZELDARSTELLUNGEN</u></b>	
Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften des Landes Baden-Württemberg einschließlich der unmittelbaren Beteiligungen der Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH und der Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	22
<b><u>III. ALPHABETISCHE NAMENSLISTE DER TOCHTERGESELLSCHAFTEN</u></b>	
Alphabetische Namensliste der Tochtergesellschaften der unmittelbaren Beteiligungunternehmen mit Zuordnung zur jeweiligen Mutter	392
<b><u>IV. ÜBERSICHT DER UNTERNEHMENS BETEILIGUNGEN</u></b>	<u>Umschlagseiten, hinten</u>

## Bäder

BKV-Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg - Anstalt des öffentlichen Rechts -	23
---	----

## Dienstleistungsunternehmen

Baden-Württemberg International – Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH	29
Baden-Württemberg-Tarif GmbH	34
Bewährungs- und Gerichtshilfe Baden-Württemberg - Anstalt des öffentlichen Rechts -	38
BioPro Baden-Württemberg GmbH	42
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	46
e-mobil BW GmbH	50
FBW – Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH	54
Führungsakademie Baden-Württemberg - Anstalt des öffentlichen Rechts -	58
Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen - Anstalt des öffentlichen Rechts -	62
HWW – Höchstleistungsrechner für Wissenschaft und Wirtschaft GmbH	66
KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH	69
Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg - Anstalt des öffentlichen Rechts -	72
Landesmesse Stuttgart GmbH	77
Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH	82
Leichtbau BW GmbH	88
MBW Marketing- und Absatzförderungsgesellschaft für Agrar- und Forstprodukte aus Baden-Württemberg mbH	91

NVBW Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH	95
Landesanstalt Schienenfahrzeuge Baden-Württemberg – Anstalt des öffentlichen Rechts –	99
PBW – Parkraumgesellschaft Baden-Württemberg mbH	103
PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH	107
SAA Sonderabfallagentur Baden-Württemberg GmbH	109
SAD Sonderabfall-Deponiegesellschaft Baden-Württemberg mbH	113
Umwelttechnik BW-GmbH	117
Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS)	121

## Flughäfen

Flughafen Friedrichshafen GmbH	127
Flughafen Stuttgart GmbH	132
Rhein-Neckar Flugplatz GmbH	138

## Glücksspielunternehmen

Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG	143
Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH	146
GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder – Anstalt des öffentlichen Rechts –	149
Staatliche Toto-Lotto GmbH	154

## Häfen

Hafenverwaltung Kehl – Körperschaft des öffentlichen Rechts –	161
Staatliche Rhein-Neckar-Hafengesellschaft Mannheim mbH	165

## Krankenhäuser

Universitätsklinikum Freiburg	172
Universitätsklinikum Heidelberg	177
Universitätsklinikum Tübingen	183
Universitätsklinikum Ulm	188
Zentrum für Psychiatrie Calw	194
Zentrum für Psychiatrie Emmendingen	198
Zentrum für Psychiatrie Reichenau	202
Zentrum für Psychiatrie Weinsberg	206
Zentrum für Psychiatrie Wiesloch	210
Zentrum für Psychiatrie Winnenden	214
Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie	218

## Kreditinstitute

Finanzierungsgesellschaft für öffentliche Vorhaben des Landes Baden-Württemberg mbH	223
Kreditanstalt für Wiederaufbau – Anstalt des öffentlichen Rechts –	226
Landesbank Baden-Württemberg – Anstalt des öffentlichen Rechts –	229
Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank – Anstalt des öffentlichen Rechts –	235

## Medienunternehmen

MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH	245
--	-----

## Produktionsunternehmen

Badische Staatsbrauerei Rothaus AG	253
Südwestdeutsche Salzwerke AG	258

## Studierendenwerke

Studierendenwerk Freiburg	266
Studierendenwerk Heidelberg	270
Studierendenwerk Karlsruhe	274
Studierendenwerk Mannheim	277
Seezeit Studierendenwerk Bodensee	280
Studierendenwerk Stuttgart	283
Studierendenwerk Tübingen-Hohenheim	287
Studierendenwerk Ulm	290

## Verkehrs- und Transportunternehmen

Reederei Schwaben GmbH	295
SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG	299

## Wissenschaftliche Unternehmen

Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH	307
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	311
Filmakademie Baden-Württemberg GmbH	313
FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH	318
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	322
Popakademie Baden-Württemberg GmbH	324
ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim	328

## Sonstige Unternehmen

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	333
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	338
Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH	341
Bürger Energie St. Peter e.G.	345
Deutschordensmuseum Bad Mergentheim GmbH	348
EMBL Technology Fund GmbH & Co. KG i.L.	352
GPBW GmbH & Co. KG	355
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	357
Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH	360
LEA Venturepartner GmbH & Co. KG	362
Murgschifferschaft	364
NECKARPRI GmbH	367
Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG	370
Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH	373
Technologie-Lizenz-Büro (TLB) der Baden-Württembergischen Hochschulen GmbH	376
VC Fonds Baden-Württemberg GmbH & Co. KG	379
Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH	381
Wehrgeschichtliches Museum Rastatt GmbH	384

## Mittelbare Beteiligung

EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe	388
--	-----



# Einleitung

## **ALLGEMEINES**

---

Mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht informiert das Ministerium für Finanzen über den Stand des Beteiligungsbesitzes des Landes Baden-Württemberg. Berichtet wird über die Beteiligung an Unternehmen des privaten Rechts sowie an ausgewählten Einrichtungen des öffentlichen Rechts, die wirtschaftlich tätig sind. Eine graphische Übersicht am Ende dieses Berichts veranschaulicht die Beteiligungen des Konzerns Baden-Württemberg, soweit sie zum Geschäftsbereich des Ministeriums für Finanzen gehören.

Die Angaben im Bericht zum Jahresabschluss und zur Besetzung der Geschäftsführungs- und der Überwachungsorgane beziehen sich auf den Stichtag 31. Dezember 2018 und beruhen auf den durch die Wirtschaftsprüfer geprüften Jahresabschlüssen. Bei abweichendem Wirtschaftsjahr beziehen sich die Angaben auf das Ende des Geschäftsjahres 2017/2018. Um die Darstellung übersichtlich zu halten, werden nicht alle Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung aufgeführt.

Wie schon in den Beteiligungsberichten der Vorjahre sind die Unternehmen, an denen das Land zu nicht mehr als 10 % beteiligt ist, von der ausführlichen Darstellung ausgenommen. Für diese Minderheitsbeteiligungen wird weiterhin eine verkürzte Darstellung gewählt.

Aber es gibt auch etwas Neues: Die Tochterunternehmen der unmittelbaren Beteiligungen sind ab diesem Jahr direkt beim Mutterunternehmen dargestellt. Nur die Energie Baden-Württemberg AG (EnBW) als bedeutendste mittelbare industrielle Beteiligung des Landes wird am Ende dieses Berichts ausführlich dargestellt. Zudem finden Sie an dieser Stelle eine alphabetische Übersicht über alle Tochtergesellschaften der unmittelbaren Unternehmensbeteiligungen des Landes einschließlich der Zuordnung zur jeweiligen Mutter.

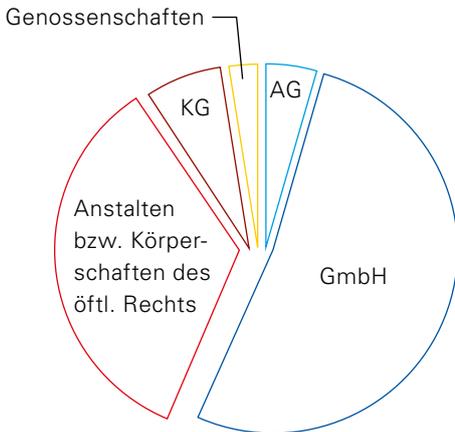
Unmittelbare Beteiligungen sind alle Unternehmen, an denen das Land selbst beteiligt ist. Die Unternehmen, die von den im Alleinbesitz des Landes befindlichen Gesellschaften Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH und Baden-Württemberg Stiftung gGmbH gehalten werden, gelten ebenfalls als unmittelbare Beteiligungen. Hierbei handelt es sich um folgende Unternehmen:

<b>BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG MBH</b>	<b>BADEN-WÜRTTEMBERG STIFTUNG GGMBH</b>
Badische Staatsbrauerei Rothaus AG	Südwestdeutsche Salzwerke AG
Staatliche Toto-Lotto GmbH	Reederei Schwaben GmbH
Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH	Technologie Lizenz-Büro (TLB) der Baden-Württembergischen Hochschulen GmbH
FBW-Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH	Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH
Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG	
Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH, Stuttgart	

Aus Gründen der Transparenz und um Ihnen einen Gesamtüberblick zu ermöglichen, wird im Beteiligungsbericht nicht nur über die beim Ministerium für Finanzen verwalteten Landesbeteiligungen sondern auch über weitere wirtschaftlich bedeutende Einrichtungen des Landes berichtet. Dies sind insbesondere die vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst betreuten Universitätsklinika und die Studierendenwerke sowie die beim Ministerium für Soziales und Integration ressortierenden Zentren für Psychiatrie.

## BETEILIGUNGSSTRUKTUR

Die Beteiligungsstruktur der unmittelbaren Beteiligungen des Landes stellt sich wie folgt dar:



RECHTSFORM	ANZAHL	%
AG	3	3,4%
GmbH	46	52,9%
Anstalten bzw. Körperschaften des öffentlichen Rechts	30	34,5%
Kommanditgesellschaften	6	6,9%
Genossenschaften	2	2,3%
Summe	87	100,0%

## WARUM HÄLT DAS LAND BETEILIGUNGEN?

Die Frage, ob sich das Land an Unternehmen beteiligt, steht nicht im freien Ermessen der Landesregierung. In seiner Beteiligungsstrategie beachtet das Land grundsätzlich das in § 65 der Landeshaushaltsordnung festgelegte Subsidiaritätsprinzip. Danach soll sich das Land nur dann an einem Unternehmen des privaten Rechts beteiligen, wenn ein wichtiges Landesinteresse an der Beteiligung vorliegt und der durch die Beteiligung verfolgte Zweck sich nicht auf eine andere Weise besser und wirtschaftlicher erreichen lässt. Der Staat soll nur dort Aufgaben übernehmen, wo eine privatwirtschaftliche Betätigung nicht das angestrebte Ziel sicherstellen kann. Das bedeutet: So viel privatwirtschaftliche Entfaltung wie möglich und so viel staatliche Betätigung wie nötig.

Die Gründe für eine Landesbeteiligung sind vielfältig. So kann der Erhalt von Arbeitsplätzen in einer strukturschwachen Region eine Landesbeteiligung rechtfertigen. Das trifft etwa auf die Badische Staatsbrauerei Rothaus AG zu. Auch die Stärkung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandorts Baden-Württemberg oder die Förderung von neuen Technologien können eine Beteiligung begründen. Beispielsweise unterstützt die BioPro Baden-Württemberg GmbH die Entwicklung der Bioökonomie, und zu den Aufgaben der Leichtbau BW GmbH gehört es, die Forschung zum Leichtbau zu stärken. Darüber hinaus können die Stärkung von Wettbewerb im Verkehrsbereich, die Schaffung und die Unterhaltung wichtiger Infrastruktureinrichtungen für Wirtschaft, Bürgerinnen und Bürger und die Förderung von Forschung, Wissenschaft und Kultur für Landesbeteiligungen sprechen.

Dabei reicht es nicht aus, dass das wichtige Landesinteresse beim Eingehen einer Beteiligung vorliegt. Die Beteiligungsverwaltung des Ministeriums für Finanzen muss dies regelmäßig überprüfen. Das Ministerium berichtet hierzu jährlich an den Rechnungshof von Baden-Württemberg. So hat sich das Land in der Vergangenheit von mehreren Beteiligungen getrennt.

## **BETEILIGUNGSVERWALTUNG IM MINISTERIUM FÜR FINANZEN**

Das Ministerium für Finanzen ist nach der Bekanntmachung der Landesregierung über die Abgrenzung der Geschäftsbereiche der Ministerien zuständiges Ressort für die Verwaltung der staatlichen Unternehmen und Beteiligungen. Die Landesregierung hat damit eine zentrale Beteiligungsverwaltung geschaffen, in der allein das Ministerium für Finanzen die gesellschaftsrechtlichen Rechte und Pflichten des Gesellschafters bzw. Aktionärs Land Baden-Württemberg bei privatrechtlich organisierten Landesbeteiligungen wahrnimmt. Auch für ausgewählte Wirtschaftsunternehmen in öffentlich-rechtlicher Form, zum Beispiel die Landesbank Baden-Württemberg oder die Hafenvverwaltung Kehl als juristische Personen des öffentlichen Rechts, nimmt das Ministerium für Finanzen die Funktion des Einrichtungsträgers wahr. Die fachpolitische Steuerung eines Beteiligungsunternehmens des Landes liegt dagegen bei dem Fachressort, dem der Unternehmensgegenstand zugeordnet ist. In der Regel ist dieses Ressort im jeweiligen Überwachungsorgan vertreten, um dort die fachspezifischen Fragestellungen wahrzunehmen.

Das Aufgabenspektrum der Beteiligungsverwaltung ist groß und vielfältig. So steuert die Beteiligungsverwaltung die Beteiligungen aktiv. Dabei werden die Unternehmensaktivitäten laufend begleitet und die Geschäftsentwicklung zeitnah ausgewertet. Bei Fehlentwicklungen werden entsprechende Handlungsvorschläge herausgearbeitet und die erforderlichen Maßnahmen ergriffen.

Eine weitere wichtige Aufgabe der Beteiligungsverwaltung ist es, die Sitzungen der Überwachungsorgane der Beteiligungsunternehmen des Landes zu begleiten und eine einheitliche Willensbildung der Landesvertreterinnen und Landesvertreter in den Überwachungsorganen herbeizuführen. Weiterhin organisiert die Beteiligungsverwaltung Fortbildungsveranstaltungen, um die Mitglieder der Überwachungsorgane in ihren Aufgaben zu unterstützen. Die Vertreterinnen und Vertreter des Landes werden über aktuelle Entwicklungen des Gesellschaftsrechts und andere relevante Themen informiert. Nicht zuletzt gehören auch haushaltsrechtlich vorgesehene Unterrichtungen des Rechnungshofs Baden-Württemberg zum Aufgabenbereich der Beteiligungsverwaltung.

## **STANDARDS GUTER UNTERNEHMENSFÜHRUNG**

Als effektives Instrument der Unternehmenssteuerung nutzt die Beteiligungsverwaltung den Public Corporate Governance Kodex des Landes Baden-Württemberg (PCGK). Im Jahr 2013 hat die damalige Landesregierung auf Initiative der Beteiligungsverwaltung mit dem Beschluss zur Einführung des PCGK eine wichtige Leitlinie für einen verantwortlichen Umgang mit Landesbeteiligungen geschaffen. Der PCGK enthält wesentliche Bestimmungen geltenden Rechts zur Leitung und Überwachung von Unternehmen sowie national und international anerkannte Standards guter Unternehmensführung. Ziel ist es, mit den Vorgaben des PCGK die Unternehmensführung und -überwachung transparent und nachvollziehbar zu gestalten, die Rolle des Landes als Anteilseigner klar zu fassen und das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die Leitung und die Überwachung von landesbeteiligten Unternehmen zu fördern. Zugleich soll damit das allgemeine Bewusstsein für eine gute Unternehmensführung erhöht werden. Auch die besondere Bedeutung der Nachhaltigkeit für die Landespolitik soll gerade auch in den Beteiligungsunternehmen ihren Niederschlag finden. Deshalb sollen die Unternehmen – so eine neue Empfehlung des PCGK – ein Nachhaltigkeitsmanagementsystem einführen.

Die Beteiligungsunternehmen mit einem Landesanteil von mindestens 25 Prozent haben den Kodex in der Regel übernommen. Sie berichten jährlich in einer zu veröffentlichenden Entsprechenserklärung von Geschäftsleitung und Überwachungsorgan, ob den Empfehlungen des Kodex gefolgt wurde bzw. müssen nachvollziehbar begründen, warum und in welchen Fällen den Empfehlungen nicht gefolgt wurde.

Zur Förderung der Transparenz beschloss die Landesregierung auf Initiative des Ministeriums für Finanzen im Jahr 2008, die Vergütungen der Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer und der Vorstände der Beteiligungsunternehmen des Landes im Beteiligungsbericht zu veröffentlichen. Mit dem PCGK ist auch die Veröffentlichung der Vergütungen der Mitglieder von Aufsichtsgremien hinzugekommen. Die aus datenschutzrechtlichen Gründen erforderliche Zustimmung der von der Veröffentlichung Betroffenen liegt selbstverständlich vor.

### **BESETZUNG DER ÜBERWACHUNGSORGANE DER BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN DES LANDES**

In der Landeshaushaltsordnung ist festgelegt, dass entsprechend der Höhe der Beteiligung der Einfluss des Landes im Überwachungsorgan sichergestellt sein muss. Überwachungsorgane haben in erster Linie die Aufgabe, die Geschäftsleitung bei der Führung des Unternehmens zu beraten und zu überwachen. Dabei sind Gegenstand der Überwachung die Ordnungsmäßigkeit, die Zweckmäßigkeit und die Wirtschaftlichkeit der Entscheidungen der Geschäftsführung. Hierzu gehören vor allem die Fragen, ob sich das Unternehmen im Rahmen seiner satzungsmäßigen Aufgaben betätigt, ob die maßgebenden rechtlichen Vorgaben beachtet und ob die Geschäfte mit der Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters wirtschaftlich geführt werden. Zudem enthalten die Gesellschaftsverträge Zustimmungsvorbehalte für die Überwachungsorgane. Greifen diese, ist die Geschäftsführung erst nach Zustimmung des Überwachungsorgans befugt, Verträge abzuschließen oder Maßnahmen durchzuführen.

Ein besonderes Anliegen der Landesregierung ist es, den Anteil der Frauen in den Überwachungsorganen entsprechend den Vorgaben des Gesetzes zur Verwirklichung der Chancengleichheit von Frauen und Männern im öffentlichen Dienst des Landes Baden-Württemberg zu erhöhen. Zum 31. Dezember 2018 beträgt der Frauenanteil in den Überwachungsorganen der im Beteiligungsbericht dargestellten unmittelbaren Landesbeteiligungen rund 29,3 Prozent und konnte im Vergleich zum Vorjahr um 2,75 Prozent erhöht werden.

Zu erwähnen ist zudem die für Mitglieder der Landesregierung wie auch für Landesbeamtinnen und Landesbeamte geltende Ablieferungspflicht entsprechend der Landesnebenständigkeitsverordnung. Die Regierungsmitglieder haben sämtliche Vergütungen aus Nebenaktivitäten im öffentlichen Dienst (wie beispielsweise einem Aufsichtsratsmandat in einem landesbeteiligten Unternehmen) an das Land abzuliefern, wenn sie in der Summe den Betrag von 6.100 € übersteigen. Bei Landesbeamtinnen und Landesbeamten beträgt die nach Besoldungsstufen gestaffelte Grenze zwischen 3.700 € und 6.100 €. Für Geschäftsführerinnen oder Geschäftsführer landesbeteiligter Unternehmen, die Nebenaktivitäten ausüben, ergibt sich eine Ablieferungspflicht gegenüber der Gesellschaft in der Regel aus dem Anstellungsvertrag.

## **KENNZAHLEN**

Nachfolgende Kennzahlen umfassen die unmittelbaren Landesbeteiligungen einschließlich der EnBW ohne Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW-Bank).

### **1. WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN**

<b>UNTERNEHMEN (OHNE KFW-BANK)</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Umsatzerlöse in Mio. €	24.989	27.654	26.681
Zins- und Provisionserträge bei Banken in Mio. €	14.299	14.122	15.802
Bilanzsumme in Mio. €	386.572	373.013	376.289
Eigenkapital in Mio. €	29.785	32.677	33.014
Eigenkapitalquote in %	7,70%	8,76%	8,77%
Jahresergebnisse in Mio. €	-1.763	2.405	846
Investitionen in Mio. €	3.233	2.664	2.651
Ablieferungen an den Landeshaushalt in Mio. €	367	332	660

### **2. SONSTIGE KENNZAHLEN**

Zahl der Beschäftigten	77.516	79.409	81.122
davon Frauen	-	43.957	44.861
in Prozent	-	55,36%	55,30%
Zahl der Auszubildenden	4.161	4.267	4.372
davon Frauen	-	2.574	2.605
in Prozent	-	60,32%	61,92%
Führungskräfte gesamt	-	3.471	3.440
davon Frauen	-	1.009	1.019
in Prozent	-	29,07%	29,62%
Anzahl Mitglieder Aufsichtsrat/Beirat/ Verwaltungsrat	612	622	625
davon Frauen	159	165	183
in Prozent	25,98%	26,53%	29,28%

## NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

Nachhaltigkeit gehört gerade in der heutigen Zeit zu den zentralen politischen Leitmotiven der Landesregierung. Sie schützt und erhält die natürlichen, wirtschaftlichen und sozialen Lebensgrundlagen für heutige und zukünftige Generationen. In einem rohstoffarmen und exportorientierten Land wie Baden-Württemberg ist eine am Leitbild der Nachhaltigkeit ausgerichtete Arbeitsweise für die Wirtschaft von entscheidender Bedeutung. Aus diesem Grund enthält der PCGK Vorgaben für Unternehmen in Landesbeteiligung.

Danach soll die Geschäftsleitung zum Schutz und Erhalt der natürlichen, wirtschaftlichen und sozialen Lebensgrundlagen die WIN-Charta oder ein anderes geeignetes Nachhaltigkeitsmanagementsystem einführen, um damit eine Nachhaltigkeitsstrategie für das Unternehmen zu entwickeln. Dies betont vor allem die besondere Bedeutung der Nachhaltigkeit für die Landespolitik, die gerade auch im Handeln der Beteiligungsunternehmen des Landes ihren Niederschlag finden soll. Dieses Thema wurde direkt in den Pflichtenkanon des Kodex aufgenommen. Im PCGK finden sich deshalb entsprechende Regelungen für die Geschäftsleitung und das Überwachungsorgan sowie über die Zusammenarbeit von Überwachungsorgan und Geschäftsleitung. Zwar ist die Einrichtung eines geeigneten Nachhaltigkeitsmanagementsystems als „Soll“-Vorschrift eingefügt, jedoch müssen die Unternehmen im Fall einer Abweichung von dieser Empfehlung im öffentlichen Kodex-Bericht dazu Stellung nehmen.

Mittlerweile haben fast alle vom Ministerium für Finanzen verwalteten Unternehmen ein Nachhaltigkeitsmanagementsystem eingeführt. In der Regel haben sich die Unternehmen dabei für die WIN-Charta entschieden und werden in Zukunft über die Umsetzung der dort festgelegten Leitsätze berichten. Die WIN-Charta wurde in Baden-Württemberg als Nachhaltigkeitsmanagementsystem speziell für kleine und mittlere Unternehmen entwickelt.

Drei Beteiligungsunternehmen des Landes – die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW), die Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank (L-Bank) – und die Flughafen Stuttgart GmbH – sind nach den Vorgaben des von der Europäischen Union entwickelten Umweltmanagementsystems EMAS zertifiziert.

Die Unternehmen in Landesbeteiligung sind sich ihrer Verantwortung für ein nachhaltiges Wirtschaften bewusst. Sie können vielfältige Erfolge im Bereich der Energie- und Ressourceneinsparung und sonstigen Umwelt- und Gemeinwohlauswirkungen verzeichnen.

Im Beteiligungsbericht 2018 wurde in der Einleitung zum Thema „Nachhaltiges Wirtschaften“ bereits über ausgewählte Unternehmen berichtet. Bei diesen zehn Unternehmen wurde der CO<sub>2</sub>-Ausstoß absolut und relativ für 2018 abgefragt.

**CO<sub>2</sub>-AUSSTOSS ABSOLUT:**

<b>EINRICHTUNG</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
EnBW * **	37.700.00	35.900.00	29.800.00	41.700.000	51.200.000
SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG	37.150	37.420	37.670	37.480	38.922
Südwestdeutsche Salzwerke AG	29.500	29.000	30.000	29.000	29.621
LBBW (Scope 1 und 2)	10.544	13.843	13.351	13.774	13.646
Flughafen Stuttgart GmbH		11.970	11.707	11.693	11.015
Badische Staatsbrauerei Rothaus AG ***	7.721	7.736	3.098	2.970	3.244
Landesmesse Stuttgart GmbH	3.105	2.785	2.959	3.271	3.047
L-Bank (Scope 1 bis 3)	1.142	1.208	1.089	1.099	1.128
Hafenverwaltung Kehl	1.047	1.085	1.159	1.163	1.072

\* Zunahme in 2017 gegenüber 2016 wegen Vollkonsolidierung der VNG AG ab 01.04.2017

\*\* Da die VNG erst ab dem 01.04.2017 vollkonsolidiert wurde, wurden deren Scope 3 CO<sub>2</sub>-Emissionen erst ab dem 01.04.2017 und somit nur für ein ¾ Jahr mitbilanziert. Im Berichtsjahr 2018 wurden die Scope 3 Emissionen der VNG für das ganze Berichtsjahr also für 12 Monate berücksichtigt. Hierdurch ergibt sich die Zunahme der Scope 3 Emissionen in 2018 gegenüber dem Vorjahr.

\*\*\* Der Anstieg des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes 2018 gegenüber den beiden Vorjahren erklärt sich durch den notwendigen Einsatz eines höheren Anteils an Heizöl, der durch längere Ausfallzeiten an dem Holzhackschnitzelkessel aufgrund notwendiger Reparaturen bedingt war.

**CO<sub>2</sub>-AUSSTOSS RELATIV:**

<b>EINRICHTUNG</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
EnBW; CO <sub>2</sub> -Intensität Stromerzeugung in g/kWh		606	577	556	553
SWEG; CO <sub>2</sub> in kg pro 100 km (nur Busflotte)	98,79	97,91	97,04	96,27	95,10
LBBW; pro Beschäftigtem (in kg CO <sub>2</sub> )	1.103	1.457	1.446	1.566	1.602
Flughafen Stuttgart GmbH; kg CO <sub>2</sub> je Verkehrseinheit		1,11	1,07	1,03	0,90
Landesmesse Stuttgart GmbH; in g/kWh	230	230	230	230	230
L-Bank; pro Beschäftigtem (in kg CO <sub>2</sub> )	1.026	1.066	977	980	981
Hafenverwaltung Kehl; Verh. CO <sub>2</sub> in t zu Umschlag in Mio. t	642	590	588	609	487

**AKTIVITÄTEN EINZELNER LANDESBETEILIGTER UNTERNEHMEN**

Die EnBW trägt aktiv zum Klimaschutz bei, indem sie die CO<sub>2</sub>-Intensität ihrer Eigenerzeugung Strom (exklusive nuklearer Erzeugung) bis 2020 sukzessive um 15 Prozent bis 20 Prozent gegenüber 606 g/kWh im Basisjahr 2015 verringert. Der Anteil der erneuerbaren Energien an der Erzeugungskapazität verdoppelt sich bei der EnBW gegenüber 2012. Dabei stehen Windkraft sowie Wasserkraft im Vordergrund. Die Solaranlagen sollen bis 2020 auf 300 Megawatt ausgebaut werden. Im Gebäudebestand sollen bis 2020 mindestens 20 Prozent CO<sub>2</sub> und mindestens 20 Prozent des Energieverbrauchs eingespart werden. Von 2014 bis Ende 2018 wurden in der Tochtergesellschaft EnBW Real Estate GmbH ca. 1.000 t CO<sub>2</sub> und rund 2.500.000 kWh Endenergie eingespart.

Der Flughafen Stuttgart GmbH gelang es 2018 erneut, trotz des Verkehrsanstiegs, die Emissionen des Flughafenbetriebs zu senken. Sie verfolgt das Ziel, den Flughafen Stuttgart bis 2050 klimaneutral zu betreiben. Die Flughafengesellschaft arbeitet daran, bis 2030 die Hälfte ihrer CO<sub>2</sub>-Emissionen gegenüber dem Jahr 1990 einzusparen. 2018 hat der Airport bereits 31 Prozent erreicht. Die Flughafen Stuttgart GmbH betreibt insgesamt fünf Photovoltaikanlagen auf einer Gesamtfläche von 15.033 m<sup>2</sup> ihres Geländes. 2018 ging eine neue Anlage in Betrieb. Sie bedeckt mit 172 m<sup>2</sup> das Dach der neuen Vorfeldpforte West. Etwa ein Drittel des produzierten Stroms nutzt der Flughafen derzeit selbst und zwei Drittel speist er ins öffentliche Netz ein. Der Passagier- und Gepäcktransport auf dem Vorfeld kann seit 2018 ohne lokale Emissionen abgewickelt werden: 16 Vorfeldbusse hat die Flughafen Stuttgart GmbH von Diesel- auf Stromantrieb umgestellt, alle 25 Gepäckschlepper fahren ebenfalls vollelektrisch. Außerdem haben zehn Servicefahrzeuge, sieben Förderbänder, ein Frachtschlepper sowie eine Hebebühne einen elektrischen Antrieb. Auch die Zahl der E-Pkw stieg. Im Jahr 2018 unterstützte die Flughafen Stuttgart GmbH das Projekt „Elektrisches Fliegen“ der Universität Ulm und des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) mit 250.000 €. Nachdem 2016 das weltweit erste viersitzige Brennstoffzellenflugzeug HY4 in Stuttgart abhob, wurde dessen Entwicklung weiter vorangetrieben.

Die SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG hat inzwischen 40 km Bahnstrecke im Raum Freiburg (Kaiserstuhlbahn) elektrifiziert. Ab 2019/2020 werden weitere Strecken der Deutschen Bahn im Breisgau, die mit Zügen der SWEG betrieben werden, elektrifiziert. Durch eine ständige Erneuerung der Busflotte werden bei 400 Bussen und einer Laufleistung von je 45.000 km/Jahr jährlich ca. 2.160 t CO<sub>2</sub> jährlich im Vergleich zu vor 10 Jahren eingespart. Die Strecke Hechingen – Gammertingen befindet sich im Elektrifizierungskonzept des Landes Baden-Württemberg im vordringlichen Bedarf. Die SWEG beschaffte im Frühjahr 2018 ihren ersten vollelektrisch betriebenen Linienomnibus.

Bei der Südwestdeutsche Salzwerke AG wurde die geplante Photovoltaikanlage mit 90 kW am Standort Heilbronn installiert und ging im Dezember 2018 in Betrieb. In Berchtesgaden sollen bis 2025 70 Prozent des Strombedarfs aus Wasserkraft gedeckt werden. Die bisherige Datenerfassung zeigt, dass die o. g. Zielerreichung grundsätzlich möglich, die produzierte Strommenge jedoch abhängig von der Menge an verfügbarem Wasser ist. Eine abschließende Aussage kann jedoch erst nach einer mehrjährigen Auswertung in 2025 erfolgen. In 2018 wurden insgesamt acht Elektrofahrzeuge beschafft. Die Anschaffung von vier Elektrofahrzeugen ist für 2019 geplant.

Von 2009 bis 2018 konnten die CO<sub>2</sub>-Emissionen der LBBW um über 25 Prozent gesenkt werden. Ziel der LBBW ist es, durch technische und organisatorische Optimierungen den CO<sub>2</sub>-Ausstoß weiter zu reduzieren. Die LBBW hat im aktuellen Nachhaltigkeitsrating der Agentur Sustainalytics ihre Bewertung gegenüber dem letzten Rating im Jahr 2017 nochmals verbessert und ihren zweiten Platz unter den deutschen Finanzinstituten hinter der Förderbank KfW-Bank bestätigt. Zudem trat die LBBW dem Bündnis für Luftreinhaltung bei.

Die Landesmesse Stuttgart GmbH hat die Messehalle 10 mit einer Photovoltaikanlage mit einer Fläche von ca. 3.400 m<sup>2</sup> ausgestattet. Beim Bau der Halle wurde eine nachhaltige Bauweise gewählt und die komplette Dachkonstruktion mit Brettschichtholz gebaut. Für die Halle ist darüber hinaus ein Lichtmanagement vorgesehen, damit die Beleuchtung entsprechend des Tageslichteinfalls in ihrer

Helligkeit (Lichtstärke der Leuchten) automatisch angepasst wird. Durch den Einsatz eines innovativen Schichtlüftungssystems beim Lüftungsbetrieb der Hallen konnten 30 Prozent der Energie im Vergleich zu anderen Messebauten eingespart werden. Die Landesmesse Stuttgart GmbH ließ für 2017 erstmals den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck ermitteln. Die Kompensation des CO<sub>2</sub>-Ausstoss soll zu 50 Prozent über die Unterstützung eines regionalen Bergwaldprojektes in Freiburg und zu 50 Prozent mit dem zertifizierten Windenergieprojekt in China (verified Carbon Standard, VCS) erfolgen.

Im November 2018 wurde bei der Badischen Staatsbrauerei Rothaus AG eine Solarthermieanlage zur Prozesswärmeerzeugung auf den Dächern der neuen Kommissionier- und Sortierhalle in Betrieb genommen. Die erzeugte Energie wird für die Beheizung der Flaschenwaschmaschinen zur Reinigung der Mehrweg-Glasflaschen genutzt. Die Anlage besitzt eine Kollektorfläche von ca. 1.000 m<sup>2</sup>, der Heißwasserspeicher ein Volumen von 50 m<sup>3</sup> bei einer Maximaltemperatur von 120°C. Durch den Umbau der Druckluftanlage wird deren Abwärme zur Beheizung der neuen Sortierhalle genutzt. Als eine von ganz wenigen Brauereien in Deutschland betreibt Rothaus eine eigene biologische Kläranlage. Das Abwasser wird in der Kläranlage von 99,9 Prozent der Fremdstoffe gereinigt und erreicht nach der Klärung fast Badewasserqualität. Selbst die 70 Höhenmeter zwischen der Brauerei und der Kläranlage weiß Rothaus zur Stromerzeugung zu nutzen.

Die Hafenverwaltung Kehl setzt sich als Ziel, jährlich 1 Prozent CO<sub>2</sub> im Bereich des Umschlags zu reduzieren. Die Stickoxide wurden bereits um bis zu 90 Prozent gesenkt. Ebenfalls sind eine Reihe weiterer Maßnahmen zum Ausbau erneuerbarer Energien und zur Steigerung der Energieeffizienz geplant.

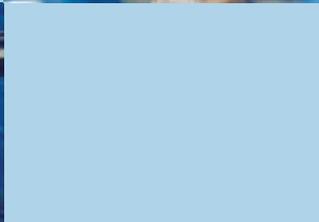
Die L-Bank möchte bis 2040 einen klimaneutralen Geschäftsbetrieb aufweisen. Die L-Bank verfolgt als Ansatz „Reduktion vor Kompensation“. Aktuell liegt der Fokus noch auf der Reduktion von Emissionen. Zudem wird zur Zeit ein CO<sub>2</sub>-Fußabdruck erstellt. Die L-Bank wurde im Rahmen eines Nachhaltigkeitsratings sehr gut beurteilt. Sie gehört beim Nachhaltigkeitsrating zu den führenden Förderbanken mit der Bewertung PRIME durch oekom research (seit 2018) und positive (B) durch imug (2019 bereits zum dritten Mal in Folge).

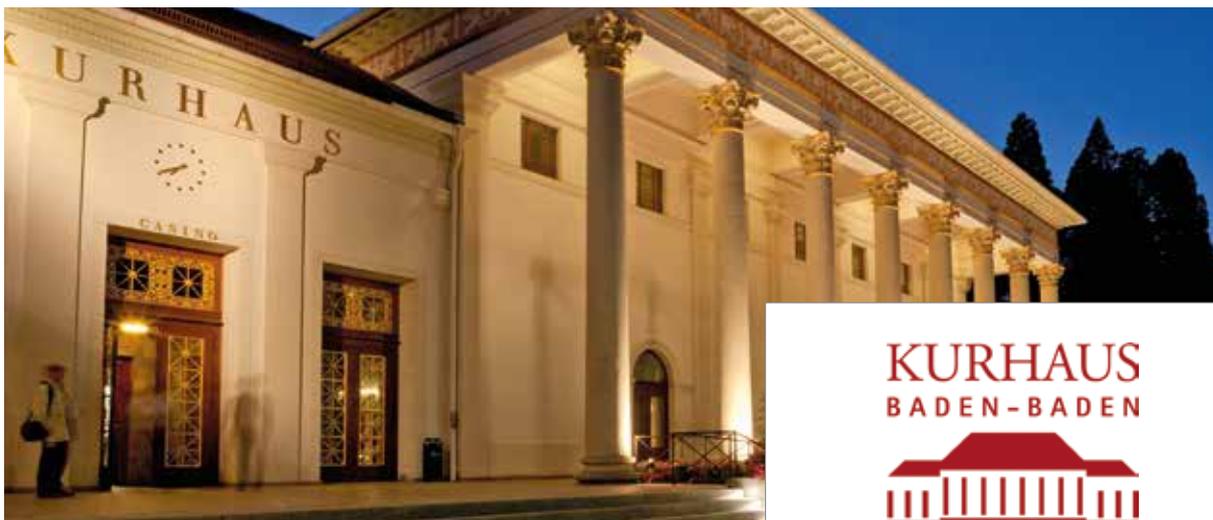
Die Staatliche Toto-Lotto GmbH erstellte für 2017 erstmals einen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck und stellte sich durch Kompensation vollständig klimaneutral. Ab 2018 erstellen auch alle sieben Tochtergesellschaften (Regionaldirektionen) je einen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck und werden den CO<sub>2</sub>-Ausstoß kompensieren. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stehen fünf Elektroladesäulen zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung und der Fuhrpark wird um Elektrofahrzeuge erweitert. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß bei der Papierproduktion ist der Bereich, der bei der Staatliche Toto-Lotto GmbH erheblich ins Gewicht fällt. Mit den Papierlieferanten werden daher aktuell Gespräche geführt, um möglichst nachhaltig produzierte Produkte beziehen zu können. Im Übrigen werden die Grün- und Dachflächen naturnah bepflanzt.

Betreffend das Thema Einkauf und Beschaffung geben viele Unternehmen in Landesbeteiligung an, in diesen Bereichen generell soziale und umweltbezogene Aspekte zu berücksichtigen, um damit dem Schutz der natürlichen und sozialen Lebensbedingungen nachhaltig Rechnung zu tragen.



# Bäder





# Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg, Baden-Baden – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Werderstraße 4 – Villa Schott, 76530 Baden-Baden  
T 07221/353-100, F 07221/353-111, [info@kurhaus-badenbaden.de](mailto:info@kurhaus-badenbaden.de)  
[www.kurhaus-badenbaden.de](http://www.kurhaus-badenbaden.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	520,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	520,00 T€	100,00 v.H.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Anstalt hat die Aufgabe, ihr vom Land Baden-Württemberg zur Nutzung überlassene Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und sonstige Wirtschaftsgüter für Zwecke des Kurorts Baden-Baden zu verwalten. Sie soll die Grundstücke vorzugsweise Dritten zur entgeltlichen Nutzung überlassen. Sie hat ferner die Aufgabe, die vom Land eingelegten Gesellschaftsanteile an Bäder- und Kurunternehmen zusammen mit den schon bisher gehaltenen Unternehmensbeteiligungen und die den Bäder- und Kurunternehmen für kurörtliche Zwecke zur Nutzung überlassene Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und sonstige Wirtschaftsgüter im Interesse des Landes zu verwalten. Die Anstalt zahlt an das Land eine Investitionspacht.

**KENNZAHLEN**
**AUS DER BILANZ**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Bilanzsumme	16.109,91	16.586,94	16.562,61

**AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Jahresergebnis	484,09	481,19	352,47

**SONSTIGE KENNZAHLEN**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Beschäftigte	66	65	75
davon an Dritte zu Dienstleistungen überlassen	9	9	9
Auszubildende	2	2	4
Investitionen zu Gunsten des Landes	1.914 T€	287 T€	222 T€
Landeszuschuss:			
Staatsbad Wildbad – Bäder- und Kurbetriebsgesellschaft mbH	1.006 T€	1.006 T€	1.506 T€
Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH	1.176 T€	1.760 T€	1.760 T€
Badenweiler Thermen und Touristik GmbH	801 T€	943 T€	1.086 T€

Die BKV ist Pächterin der landeseigenen Bäder und Kureinrichtungen in Baden-Baden. Im Rahmen eines Pachtvertrags zwischen dem im Finanzministerium Baden-Württemberg ansässigen Staatlichen Verpachtungsbetrieb (SVB) und der BKV überlässt das Land der BKV zahlreiche Immobilien zur Bewirtschaftung. Zu den zum großen Teil denkmalgeschützten Liegenschaften gehören das weltbekannte Kurhaus Baden-Baden aus dem Jahre 1821, die Trinkhalle mit Wandelgang, die Kurhauskolonnaden sowie das aus dem Jahre 1877 stammende Friedrichsbad. Zudem gehören die moderne Caracalla-Therme sowie die Kurhaustiefgarage und der Kurgarten zum Pachtvermögen der BKV.

Die BKV unterhält wiederum Miet- und Pachtverträge mit dem landeseigenen Betreiber des Spielcasinos, dem Betreiber der beiden Thermen, einer Tanzbar sowie den Kolonnaden-Boutiquen. Zudem vermietet sie die zahlreichen Säle im Kurhaus. Zum 1. Januar 2019 übernimmt die landeseigene Parkraumgesellschaft Baden-Württemberg mbH (PBW) die Bewirtschaftung der Kurhaustiefgarage. Bis dahin ist die Kurhausgarage an die Stadtwerke Baden-Baden verpachtet. Im Jahr 2018 wurden die Kolonnaden 150 Jahre alt. Aus diesem Anlass renovierte die BKV die Kolonnaden umfassend und veranstaltete mehrtägige Feierlichkeiten, an denen sich etliche lokale Vereine beteiligten.

Als sogenannte Bäderholding des Landes steuert die BKV darüber hinaus auch die drei weiteren Staatsbadgesellschaften in Bad Wildbad, Bad Mergentheim und Badenweiler. Während die BKV Alleingesellschafterin der Staatsbadgesellschaft in Bad Wildbad ist, ist sie nur Minderheitsgesellschafterin in Bad Mergentheim und Badenweiler. Somit bedarf es an diesen beiden Standorten umfassender Abstimmungen mit den weiteren Gesellschaftern.

Baden-Baden ist der bedeutendste der vier Staatsbadstandorte des Landes. Dieser entwickelt sich insgesamt sehr positiv. Steigende Übernachtungszahlen, hohe private Investitionen in die Hotellerie sowie ein steigendes Angebot an hochwertigen Kultur- und Freizeitangeboten erhöhen die Attraktivität Baden-Badens weiter. Die Stadt Baden-Baden wird im Jahr 2019 ihre Bewerbung als Weltkulturerbe gemeinsam mit zehn weiteren bedeutenden Bäderstädten des 19. Jahrhunderts (Great Spas of Europe) aus 7 europäischen Staaten bei der UNESCO einreichen. Schon der Weg zur Bewerbung hat große Aufmerksamkeit für Baden-Baden erbracht.

### **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Regierungsdirektor Steffen Ratzel

### **AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	<b>GRUND- VERGÜTUNG</b>	<b>ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG</b>	<b>SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE</b>	<b>SUMME</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Steffen Ratzel	89,73	10,00	44,62	144,35

Herr Ratzel ist im Wege der Zuweisung nach § 20 Abs. 1 Nr. 2 des Beamtenstatusgesetzes für die Anstalt als Geschäftsführer tätig. Für Herrn Ratzel besteht keine Pensionszusage.

### **VERWALTUNGSRAT**

Der Verwaltungsrat besteht aus fünf stimmberechtigten Landesvertretern und drei weiteren nicht stimmberechtigten beratenden Mitgliedern, die im Einvernehmen mit der Stadt Baden-Baden vom Ministerium für Finanzen bestellt werden. Die nicht stimmberechtigten Mitglieder sind von der Beratung und Beschlussfassung über Angelegenheiten der Bäderbeteiligungen ausgeschlossen.

ZUM 31.12.2018 GEHÖRTEN DEM VERWALTUNGSRAT AN:

	VERGÜTUNG €	SITZUNGSGELD €	SUMME €
<b>STIMMBERECHTIGTE MITGLIEDER</b>			
Ministerialdirigent Reiner Moser Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Vorsitzender	767,00	100,00	867,00
Leitender Ministerialrat Fred-Jürgen Stradinger Ministerium für Justiz und Europa Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	767,00	100,00	867,00
Leitender Ministerialrat Walter Kortus Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	614,00	100,00	714,00
Regierungspräsidentin Nicolette Kressl Regierungspräsidium Karlsruhe	614,00	50,00	664,00
Ministerialdirektorin Grit Puchan Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg	614,00	50,00	664,00
<b>NICHT STIMMBERECHTIGTE MITGLIEDER</b>			
Oberbürgermeisterin Margret Mergen Stadt Baden-Baden	614,00	100,00	714,00
Stadträtin Beate Böhlen MdL Stadt Baden-Baden	614,00	50,00	664,00
Stadträtin Reinhilde Kailbach-Siegle Stadt Baden-Baden	614,00	50,00	664,00
Gesamtsumme	5.218,00	600,00	5.818,00

## TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	<b>BESITZ- ANTEILE IN PROZENT</b>	<b>SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT</b>	<b>UMSATZ IN T€</b>	<b>JAHRES- ERGEBNIS IN T€</b>	<b>BILANZ- SUMME IN T€</b>
Staatsbad Wildbad – Bäder und Kurbetriebsgesellschaft mbH  Geschäftsführer: Frank Rieg, Grundvergütung 75.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 15.000 €, sonstige geldwerte Vorteile 7.251,60 €. Es besteht keine Ruhegehaltzusage.	100,00	Bad Wildbad	3.043	-1.405	4.609
Badenweiler Thermen und Touristik GmbH  Geschäftsführer: Alexander Horr, Grundvergütung 82.591 €, sonstige geldwerte Vorteile 27.886 €. Es besteht keine Ruhegehaltzusage.	25,10	Badenweiler	6.007	-1.227	1.792
Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH  Geschäftsführerin: Katrin Löbbbecke, Grundvergütung 86.083 €, sonstige geldwerte Vorteile 7.144 €. Es besteht keine Ruhegehaltzusage.	33,33	Bad Mergent- heim	3.041	-1.963	10.772
KHR Gastronomie GmbH in Gründung  Die Gesellschaft ist seit März 2019 operativ tätig.  Geschäftsführer: Steffen Ratzel, Anstellungsvertrag mit der Muttergesellschaft BKV.	100,00	Baden-Baden	0	0	0

# Dienstleistungs- unternehmen





Baden-Württemberg International

# Baden-Württemberg International – Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH, Stuttgart

Willi-Bleicher-Straße 19, 70174 Stuttgart  
T 0711/22787-0, F 0711/22787-22, info@bw-i.de  
[www.bw-i.de](http://www.bw-i.de), [www.bw-invest.de](http://www.bw-invest.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	256,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	130,55 T€	51,00 v.H.
Baden-Württembergischer Handwerkstag e. V.	12,80 T€	5,00 v.H.
Baden-Württembergischer Industrie- und Handelskammertag e. V.	25,60 T€	10,00 v.H.
Landeskreditbank Baden- Württemberg - Förderbank	61,45 T€	24,00 v.H.
Landesverband der Baden- Württembergischen Industrie e.V.	25,60 T€	10,00 v.H.

**GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, im In- und Ausland solche Kontakte anzubahnen und Maßnahmen durchzuführen, die insbesondere geeignet erscheinen, der baden-württembergischen Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung und Kunst Marktchancen und weitere Möglichkeiten zu eröffnen, zu erhalten und auszubauen. Dabei werden Maßnahmen im Bereich der Industrieansiedlungswerbung und der Vermarktung des Hochschul- und Forschungsstandorts im In- und Ausland, der Kooperationsvermittlung sowie der protokollarischen Betreuung von Delegationsbesuchen und -reisen durchgeführt. Ferner führt die Gesellschaft Projekte und Maßnahmen mit direktem wirtschaftlichen Bezug, Projekte der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung, internationale Projekte im Bereich von Wissenschaft, Forschung und Kunst sowie Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und Gewerbeförderung im Auftrag Dritter durch.

**KENNZAHLEN****AUS DER BILANZ**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	323,31	297,73	583,86
Umlaufvermögen	9.937,14	10.520,97	12.153,26
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	163,71	285,52	201,69
Eigenkapital	3.334,95	3.328,26	3.927,91
Rückstellungen	1.567,98	2.142,31	2.096,69
Verbindlichkeiten	5.084,92	5.185,01	6.810,70
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	436,30	448,64	103,50
Bilanzsumme	10.424,15	11.104,22	12.938,81

**AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Summe betriebliche Erträge	12.768,41	12.895,88	15.280,26
Materialaufwand	11.265,45	11.172,82	13.156,79
Personalaufwand	3.903,54	4.239,10	3.926,73
Abschreibungen	96,73	56,90	108,87
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.533,18	2.201,33	2.494,66
Jahresergebnis	-5.031,25	-5.006,69	-4.400,35

**SONSTIGE KENNZAHLEN**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Grundförderung durch die L-Bank	5.000 T€	5.000 T€	5.000 T€
Projektförderung	1.790 T€	1.780 T€	2.388 T€
Beschäftigte	64	64	65

Die Baden-Württemberg International - Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH (bw-i) steht in- und ausländischen Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen als zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um das Thema Internationalisierung zur Seite. Die Aufgabe von bw-i ist es, die Erschließung ausländischer Märkte für baden-württembergische Unternehmen voranzutreiben und den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort weltweit optimal zu positionieren. Die Gesellschaft ist bestrebt, den Standort dauerhaft zu sichern und zu stärken – durch ausländische Kapitalinvestitionen, Unternehmensansiedlungen und Firmenkooperationen sowie durch die Rekrutierung von Fachkräften.

Die Tätigkeitsschwerpunkte der bw-i im Jahr 2018 waren Maßnahmen zur Erschließung ausländischer Märkte, Standortmarketing, Standortkommunikation, Investorenbetreuung, Fachkräfterecruiting, Kooperationsvermittlung, Internationalisierung und internationale Vermarktung des Hochschul- und Forschungsstandorts Baden-Württemberg, Internationale Projekte sowie Internationalisierung von Clustern und Netzwerken.

Hinsichtlich der Maßnahmen zur Erschließung ausländischer Märkte und dem Bereich Standortmarketing sind aktuell diverse Projekte in Form von Reisen zur Markterkundung oder zur Kooperationsanbahnung, Messebeteiligungen im In- und Ausland und sonstige Marketing-Aktivitäten geplant.

Die Liquidität der bw-i wird auch im Geschäftsjahr 2019 wie bereits in der Vergangenheit ausreichen, um alle Verpflichtungen abzudecken. Der Förderbeitrag des Landes (L-Bank) wird quartalsweise im Voraus an die bw-i überwiesen. Die Mittel der Projektförderung können entsprechend des tatsächlichen Finanzbedarfs jederzeit abgerufen werden. Eben so verhält es sich mit den Projekten, die die bw-i überwiegend für den Bund, die EU und das Land abwickelt.

Die Tochtergesellschaft Baden-Württemberg Economic and Scientific Cooperation (Nanjing) Co. Ltd. unterstützt seit ihrer Gründung im Jahr 2009 Unternehmen in Baden-Württemberg bei ihren Markterschließungsmaßnahmen in China. Ferner vermarktet sie den Standort Baden-Württemberg und arbeitet an der Vorbereitung von Maßnahmen der bw-i in China mit.

## **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Kai Schmidt-Eisenlohr

**AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Dr. Kai Schmidt-Eisenlohr	135,00	20,00	4,37	159,37

Für Herrn Dr. Schmidt-Eisenlohr besteht keine Ruhegehaltszusage.

**AUFSICHTSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL  
 Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau  
 Baden-Württemberg  
 Vorsitzende

Ministerin Theresia Bauer MdL  
 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst  
 Baden-Württemberg  
 Stellv. Vorsitzende

Prof. Michael Auer  
 Steinbeis-Stiftung

Thomas Conrady  
 Präsident der Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee

Rainer Reichhold  
 Präsident des Baden-Württembergischen  
 Handwerkstags e.V.

Staatsministerin Theresa Schopper  
 Staatsministerium Baden-Württemberg

Staatssekretärin Dr. Gisela Splett  
 Ministerium für Finanzen  
 Baden-Württemberg

Dr. Ulrich Theileis  
 Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank

Wolfgang Wolf  
 Vorstandsmitglied des Landesverbands der  
 Baden-Württembergischen Industrie e.V.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

## **WEITERE GREMIEN**

### **UNTERNEHMERBEIRAT**

Zur Beratung und zur Unterstützung der Gesellschaft ist ein Unternehmerbeirat eingerichtet, dem höchstens 16 Mitgliedern angehören.

### **BEIRAT WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST**

Zur Beratung und zur Unterstützung der Gesellschaft ist ein Beirat Wissenschaft, Forschung und Kunst eingerichtet, dem höchstens 16 Mitglieder angehören.

## **TOCHTERGESELLSCHAFTEN**

	<b>BESITZ- ANTEILE IN PROZENT</b>	<b>SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT</b>	<b>UMSATZ IN T€</b>	<b>JAHRESER- GEBNIS IN T€</b>	<b>BILANZ- SUMME IN T€</b>
Baden-Württemberg Economic and Scientific Cooperation (Nanjing) Co., Ltd.	100,00	Nanjing/China	399	7	271

Geschäftsführer: Tobias Off (tätig 1.1.-31.7.18)  
 Grundvergütung 49.852 €,  
 erfolgsabhängige Vergütung 4.459 €,  
 sonstige geldwerte Vorteile 5.404 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

Geschäftsführer: Bernhard Weber (tätig ab 15.7.18)  
 Grundvergütung 39.166 €,  
 erfolgsabhängige Vergütung 0 €,  
 sonstige geldwerte Vorteile 20.417 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.



# Baden-Württemberg-Tarif GmbH, Stuttgart

Stockholmer Platz 1, 70173 Stuttgart  
T 0711/7811-7210, F 0711/7811-7211, info@bwtarif.de

[www.bwtarif.gmbh](http://www.bwtarif.gmbh)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	25,02 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	11,01 T€	44,00 v.H.
Abellio Rail Baden-Württemberg GmbH	1,42 T€	5,67 v.H.
Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	1,42 T€	5,67 v.H.
Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG	1,42 T€	5,67 v.H.
DB Regio AG	1,42 T€	5,67 v.H.
Go-Ahead Baden-Württemberg GmbH	1,42 T€	5,67 v.H.
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	1,42 T€	5,67 v.H.
SBB GmbH	1,42 T€	5,67 v.H.
SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG	1,42 T€	5,67 v.H.
Verband Region Stuttgart	1,25 T€	5,00 v.H.
Württembergische Eisenbahn-Gesellschaft mbH	1,42 T€	5,67 v.H.

## **GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen zur Begründung und Fortentwicklung des Baden-Württemberg-Tarifs für Verbundgrenzen überschreitende Verkehre des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) sowie des öffentlichen Straßenpersonennahverkehrs (ÖSPV) innerhalb Baden-Württembergs sowie einzelner Verbindungsstrecken über die Landesgrenze für Verkehrsunternehmen. Hierzu zählen insbesondere sämtliche Dienstleistungen zum Baden-Württemberg-Tarif im Bereich der Tarifgestaltung, des Vertriebs, der Kommunikation, der Einnahmeaufteilung, der technischen Infrastruktur, der Marktforschung und der Datendrehscheibe, der Gremienbetreuung und des Tarif-Controllings. Ziele der Gesellschaft sind, im Sinne der Daseinsvorsorge, den Kundennutzen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu erhöhen und wettbewerbsneutrale Tarifstrukturen für den SPNV zu schaffen. Diese Ziele sollen u.a. durch eine für Fahrgäste attraktive und gleichzeitig erlösorientierte Tarifkonzeption erreicht werden.

## **KENNZAHLEN**

### **AUS DER BILANZ**

	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	3,82	377,67
Umlaufvermögen	38,37	782,42
Eigenkapital	15,01	25,02
Rückstellungen	7,00	44,46
Verbindlichkeiten	20,18	729,80
Bilanzsumme	42,19	1.161,61

### **AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Umsatzerlöse	0,00	22,24
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	2.218,42
Materialaufwand	0,02	101,38
Personalaufwand	0,00	324,96
Abschreibungen	0,11	33,05
sonstige betriebliche Aufwendungen	9,88	1.771,07
Jahresergebnis	-10,01	10,01

### **SONSTIGE KENNZAHLEN**

	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Investitionen	4 T€	406 T€
Zuschuss des Landes	0 T€	2.577 T€
Beschäftigte	0	6

Die Baden-Württemberg-Tarif GmbH wurde durch Gesellschaftsvertrag vom 6. November 2017 gegründet. Die BW-Tarif GmbH wird von den Aufgabenträgern des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV), dem Land Baden-Württemberg und dem Verband Region Stuttgart, sowie von den Eisenbahnverkehrsunternehmen im baden-württembergischen SPNV getragen. Hauptaufgabe der Gesellschaft ist es, den BW-Tarif und dessen laufende Weiterentwicklung zu steuern. Hierzu zählen beispielsweise Dienstleistungen im Bereich der Tarifgestaltung, der Organisation des Vertriebs, der Einnahmenaufteilung zwischen den beteiligten Unternehmen und des Marketings. Der BW-Tarif schafft mit seiner unternehmensneutralen Tarifstruktur und seiner transparenten Einnahmenaufteilung eine wichtige Voraussetzung für eine noch größere Attraktivität des ÖPNV in Baden-Württemberg. Der BW-Tarif wurde am 9. Dezember 2018 eingeführt. Im Jahr 2018 wurden hierzu die erforderlichen Maßnahmen ergriffen, welche für einen erfolgreichen Tarifstart notwendig waren. Für die Folgejahre plant die BW-Tarif GmbH die Stufe 2 des BW-Tarifs bis Ende 2021 zu vollenden. Hierzu zählen beispielsweise die Einführung von Zeitkarten sowie die weitere Ausgestaltung von Vertriebskanälen.

## **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Thomas Balsler

## **AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	<b>GRUND- VERGÜTUNG</b>	<b>SUMME</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Thomas Balsler	110,00	110,00

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

## **AUFSICHTSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Prof. Dr. Andreas Moschinski  
Vorsitzender

Ministerialrätin Dr. Andrea Rosenauer  
Ministerium für Finanzen  
Baden-Württemberg  
Stellv. Vorsitzende

Gerd Hickmann  
Ministerium für Verkehr  
Baden-Württemberg

Ministerialrat Thomas Mager  
Ministerium für Verkehr  
Baden-Württemberg

Johannes Müller  
SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG

Christian Volz  
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH

David Weltzien  
DB Regio AG

Dr. Jürgen Wurmthaler  
Verband Region Stuttgart

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



# Bewährungs- und Gerichtshilfe Baden-Württemberg, Stuttgart – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Rosenbergstraße 122, 70193 Stuttgart  
T 0711/62769400, F 0711/62769433, info@bgbw.bwl.de  
[www.bgbw.landbw.de](http://www.bgbw.landbw.de)

## **BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE**

Die Anstalt ist in der Trägerschaft des Landes; ihr wird kein Eigenkapital zugewiesen.

## **GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

Der Landesanstalt Bewährungs- und Gerichtshilfe Baden-Württemberg (BGBW) obliegen gemäß § 4 Abs. 1 des Gesetzes über die Sozialarbeit der Justiz vom 26. Oktober 2016 die Aufgaben der Bewährungs- und Gerichtshilfe in Baden-Württemberg. Die Übertragung der Aufgaben erfolgte zum 1. Januar 2017.

## KENNZAHLEN

### AUS DER BILANZ

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	1.241,44	1.170,83	860,69
Umlaufvermögen	1.281,90	3.906,95	2.886,20
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1,00	2,2
Eigenkapital	0,00	0,00	0,00
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	1.241,44	1.170,83	860,69
Rückstellungen	10,00	879,98	657,64
Verbindlichkeiten	66,90	1.617,33	782,08
Bilanzsumme	2.523,34	5.078,82	3.749,14

### AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Summe Erträge	659,52	17.153,11	17.964,49
Materialaufwand	0,00	178,67	191,02
Personalaufwand	0,00	13.799,34	14.722,23
Abschreibungen	39,91	402,45	408,24
Sonstige Aufwendungen	619,62	2.772,61	2.642,97
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

### SONSTIGE KENNZAHLEN

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Beschäftigte	0	477	478
Zuschuss des Landes	0	16.343 T€	17.492 T€

Nach § 56c Absatz 1 des Strafgesetzbuchs (StGB) unterstellt das Gericht die verurteilte Person der Aufsicht und Leitung eines Bewährungshelfers, wenn dies angezeigt ist, um sie von weiteren Straftaten abzuhalten. Im Jugendstrafrecht ist bei Aussetzung einer Jugendstrafe nach § 24 Absatz 1 des Jugendgerichtsgesetzes grundsätzlich ein Bewährungshelfer zu bestellen. Der Bewährungshelfer steht dem Verurteilten auf der einen Seite helfend und betreuend zur Seite und überwacht andererseits den Verurteilten und berichtet über seine Lebensführung. Die Bewährungshilfe wird weiter im Rahmen der Führungsaufsicht nach § 68a StGB tätig sowie im Bereich der Haftentlassung.

Die Gerichtshilfe wird während oder nach einem Strafverfahren im Auftrag einer Staatsanwaltschaft, eines Gerichts oder einer Gnadenbehörde tätig. Nach § 160 Absatz 3 der Strafprozessordnung (StPO) kann sich die Staatsanwaltschaft bei der Ermittlung der Umstände, die für die Rechtsfolge von Bedeutung sind, der Gerichtshilfe bedienen. Ebenso ist nach § 463d StPO eine Heranziehung im Strafvollstreckungsverfahren möglich, zudem im Rahmen von Gnadenverfahren und Registervergünstigungen. Weiterhin erledigt die BGBW den Täter-Opfer-Ausgleich bei Erwachsenen.

Im Rahmen der Bewährungshilfe betreute die BGBW per 31.12.2018 16.821 (Vj. 16.834) Klienten, 246,5 Arbeitskräfteanteile (AKA) sind in der Bewährungshilfe tätig. Von den 16.821 Klienten werden 1.073 (Vj. 1.158) von ehrenamtlichen Bewährungshelfern betreut. 2018 wurden 3.684 (Vj. 3.578) Gerichtshilfenaufträge abgearbeitet und 1.693 (Vj. 1.791) Aufträge im Rahmen des Täter-Opfer-Ausgleichs. Zur Entlassungsvorbereitung erhielt die BGBW 1.394 Aufträge (Vj. 1.530).

## **VORSTAND**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Vorstand an:

Volkmar Körner,  
Vorstand für wirtschaftliche Angelegenheiten,  
Personal und Organisation der Zentrale

Christian Ricken,  
Vorstand für sozialarbeiterische Leistungen  
und Organisation der Einrichtungen

**AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	<b>GRUND- VERGÜTUNG</b>	<b>ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG</b>	<b>SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE</b>	<b>SUMME</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Volkmar Körner	115,9	0	0	115,9
Christian Ricken	115,9	0	0	115,9

**VERWALTUNGSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Ministerialdirigent Martin Finckh  
Ministerium der Justiz und für Europa  
Baden-Württemberg  
Vorsitzender

Ministerialrat Dr. Joachim Müller  
Ministerium der Justiz und für Europa  
Baden-Württemberg  
Stellv. Vorsitzender

Ministerialrat Volker Weidemann  
Ministerium für Finanzen  
Baden-Württemberg

Sozialamtman Uwe Wilke  
Bewährungs- und Gerichtshilfe  
Baden-Württemberg  
Vertreter des Gesamtpersonalrats

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten keine Vergütung.



# BioPro Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart

Alexanderstr. 5, 70184 Stuttgart  
 T 0711/21818500, F 0711/21818502, info@bio-pro.de

[www.bio-pro.de](http://www.bio-pro.de)

## **BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE**

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	25,00 T€	100,00 v.H.

## **GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung des Gesundheitsindustrie-Standortes Baden-Württemberg, insbesondere in den Themenfeldern Pharma, Medizintechnik und Biotechnologie. Weiterhin unterstützt die BioPro die Entwicklung der Bioökonomie in Baden-Württemberg.

## KENNZAHLEN

### AUS DER BILANZ

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	187,52	121,12	152,00
Umlaufvermögen	250,50	401,54	582,98
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	7,83	2,97	2,45
Eigenkapital	278,40	383,58	523,74
Rückstellungen	63,20	45,90	78,30
Verbindlichkeiten	104,25	96,15	135,39
Bilanzsumme	445,85	525,63	737,43

### AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Summe betriebliche Erträge	105,83	480,21	1.024,56
Personalaufwand	838,12	935,45	1.080,41
Abschreibungen	60,28	96,34	84,18
sonstige betriebliche Aufwendungen	689,99	670,82	799,89
Jahresergebnis	-1.482,74	-1.222,56	-940,14

### SONSTIGE KENNZAHLEN

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Beschäftigte	16	16	18
Zuschuss des Landes	1.483 T€	1.328 T€	1.080 T€

Das Geschäftsjahr 2018 war das vierte vollständige Jahr, in dem in der neuen Themenfeldverantwortung und der Erweiterung auf die Bereiche Gesundheitsindustrie (Pharma, Medizintechnik und Biotechnologie) sowie Unterstützung beim Aufbau einer Bioökonomie für die Wirtschaft in Baden-Württemberg gearbeitet wurde.

Wichtigste Maßnahmen des Geschäftsjahres 2018 waren:

- Ausrichtung von fünf Veranstaltungen zur innovativen Vernetzung von Unternehmen aus den verschiedenen Bereichen der Gesundheitsindustrie
- Ausrichtung von zwei Veranstaltungen zum Themenkreis „Digitalisierung“ sowie von zwei Veranstaltungen zum Themenkreis „neue europäische Medizinproduktverordnung“
- Organisation und Durchführung von zwei landesweiten Symposien und einem Kongress zum Thema Bioökonomie
- Fortsetzung des Donauraum-Interreg-Vorhabens „DanuBioValNet“ zur Umsetzung einer bioökonomischen Vernetzung regionaler Partner des Donauraums
- Organisation und Durchführung von Messeauftritten mit Gemeinschaftsständen auf der Hannover Messe zum Thema Bioökonomie und auf der Medica in Düsseldorf zum Thema Medizintechnik
- Ende der Konzeptphase im Fördermittelwettbewerb „Innovative Bioökonomie“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung mit Aussicht auf eine Förderung von bis zu 20 Mio. €
- Fortsetzung der gesondert geförderten Projekte zur Erstellung der Landesstrategie „Nachhaltige Bioökonomie Baden-Württemberg“ mit den Teilsträngen „Plan-B“ und „BioWerZ“

## **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Prof. Dr. Ralf Kindervater

### **AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	<b>GRUND- VERGÜTUNG</b>	<b>SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE</b>	<b>SUMME</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Prof. Dr. Ralf Kindervater	150,00	13,20	163,20

Es besteht keine Ruhegehaltszusage

### **AUFSICHTSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Michael Kleiner  
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und  
Wohnungsbau Baden-Württemberg  
Vorsitzender

Ministerialdirigent Prof. Dr. Claus Eiselstein  
Staatsministerium Baden-Württemberg  
Stellv. Vorsitzender

Ministerialdirigentin Sibylle Hepting-Hug  
Ministerium für Umwelt, Klima und  
Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Ministerialrätin Gabriele Maschke  
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und  
Wohnungsbau Baden-Württemberg

Landesforstpräsident Max Reger  
Ministerium für Ländlichen Raum und  
Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Ministerialrätin Juliane Weckerle  
Ministerium für Finanzen  
Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



# DEGES Deutsche Einheit Fernstraßen- planungs- und -bau GmbH, Berlin

Zimmerstraße 54, 10117 Berlin

T 030/202 43-0, F 030/202 43-291, info@deg.es.de

[www.deg.es.de](http://www.deg.es.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	62,60 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	3,70 T€	5,91 v.H.
Bundesrepublik Deutschland	18,20 T€	29,07 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	40,70 T€	65,02 v.H.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Baudurchführung (Bauvorbereitung und Bauüberwachung) von und für Bundesfernstraßen oder wesentliche Teile davon im Rahmen der Auftragsverwaltung gemäß Artikel 90 Grundgesetz. Entsprechendes gilt für vergleichbare Verkehrsinfrastrukturprojekte im Aufgabenbereich der Gesellschaft einschließlich zugehöriger Aufgaben. Die Kernkompetenz der DEGES ist ein professionelles Projektmanagement auf Bauherrnseite.

## KENNZAHLEN

### AUS DER BILANZ

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	3.344,74	3.560,28	4.280,06
Umlaufvermögen	508.227,66	587.387,72	668.163,29
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	335,72	408,03	426,81
Eigenkapital	116,58	122,84	129,10
Rückstellungen	3.857,26	3.754,86	4.704,90
Bilanzsumme	511.928,66	591.372,14	672.876,27

### AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Summe betriebliche Erträge	57.290,22	79.213,89	74.852,42
Summe betriebliche Aufwendungen	57.184,03	79.024,35	74.594,61
Jahresergebnis	6,26	6,26	6,26

### SONSTIGE KENNZAHLEN

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Beschäftigte	296	324	374
Mittelzuweisungen der Gesellschafter*	621 Mio. €	585 Mio. €	847 Mio. €
Investitionen	1.511 T€	1.494 T€	2.255 T€

\* Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch Mittelzuweisungen der Gesellschafter.

Die Beauftragung der DEGES erfolgt auf Basis einzelvertraglicher Regelungen mit den jeweiligen Ländern und dem Bund. Der Auftragsbestand setzt sich zum Bilanzstichtag 31.12.2018 wie folgt zusammen:

- Autobahnprojekte	1.875,7 km
- Bundesstraßenprojekte	575,9 km
- Landesstraßenprojekte	84,2 km
- Schienenprojekte	4,2 km
- Wasserstraßenprojekte	4 Brücken

Das Land Baden-Württemberg hat die DEGES im Geschäftsjahr 2018 mit der Planung und Realisierung mehrerer Abschnitte zweier Autobahnen beauftragt. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2019 wurde die DEGES zudem mit weiteren Maßnahmen beauftragt. Zur Betreuung der Projekte hat DEGES im Geschäftsjahr 2018 eine Zweigstelle in Stuttgart aufgebaut.

Auf Grundlage der in den Dienstleistungsverträgen geregelten Kostenerstattung durch Bund und Länder wird auch für das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss von mindestens 6.260 € gerechnet. Zum 1. Januar 2020 soll die DEGES, vorbehaltlich der Zustimmung der Gesellschafter, auf die Autobahngesellschaft des Bundes verschmolzen werden.

Für den Durchschnitt 2018 bis 2020 werden für die Kennzahlen folgende Werte prognostiziert:

- Betreuungsvolumen an Zweckausgaben/Projektkosten je Projektmitarbeiter .....	1,875 Mio. €
- Betreuungsvolumen an Ingenieurkosten je Projektmitarbeiter .....	0,289 Mio. €
- Overheadquote .....	16,0 %

## **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Zum 31.12.2018 gehörten der Geschäftsführung an:

Bodo Baumbach  
Dirk Brandenburger

## **AUFSICHTSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Dr. Stefan Krause  
Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur  
Vorsitzender

Ministerialrätin Tatjana Tegtbauer  
Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur  
Stellv. Vorsitzende

Ministerialdirigent Lutz Irmer  
Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft  
Stellv. Vorsitzender

Lutz Adam  
Abteilungsleiter in der Senatsverwaltung für Umwelt,  
Verkehr und Klimaschutz des Landes Berlin

Staatsrat Jens Deutschendorf  
Senator für Umwelt, Bau und Verkehr der Freien Hansestadt Bremen

Ministerialrätin Beate Heinz  
Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

Senatsdirektor Martin Huber  
Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg

Ministerialdirigent a.D. Gert Klaiber  
Für Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

Ministerialdirigent Dr. Rainer Kosmider  
Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Ministerialdirigent Prof. Dr. Klaus Kummer  
Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt

Ministerialdirigent Egbert Neumann  
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg

Ministerialdirigent Michael Pirschel  
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein

Ministerialdirigent Winfried Pudenz  
Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Regierungsdirektor Matthias Renner  
Bundesministerium für Finanzen

Ministerialdirigent Bernd Sablotny  
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Volkmar Vogel  
Mitglied des Bundestags

Leitender Ministerialrat Martin Weber  
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2018 betragen insgesamt 6.135,60 €.



**e-mobil** <sup>BW</sup>  
 Landesagentur für neue Mobilitätslösungen  
 und Automotive Baden-Württemberg

## e-mobil BW GmbH, Stuttgart

Leuschnerstr. 45, 70176 Stuttgart

T 0711/892385-14, F 0711/892385-49, info@e-mobilbw.de

[www.e-mobilbw.de](http://www.e-mobilbw.de)

### BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	25,00 T€	100,00 v.H.

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung des Wirtschafts- und Technologiestandorts Baden-Württemberg im Bereich neue Mobilitätslösungen, Automotive, Elektromobilität einschließlich Brennstoffzellen- und Wasserstofftechnologien.

## Kennzahlen

### Aus der Bilanz

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	93,11	121,53	216,56
Umlaufvermögen	1.923,72	1.939,96	2.222,64
Eigenkapital	25,00	25,00	25,00
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	64,91	107,11	209,25
Rückstellungen	47,20	55,65	44,15
Verbindlichkeiten	1.881,98	1.896,98	2.245,87
Bilanzsumme	2.019,08	2.084,73	2.524,27

### Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Summe betriebliche Erträge	2.329,95	2.523,15	3.370,93
Personalaufwand	1.055,75	1.163,01	1.403,92
Abschreibungen	68,77	56,94	69,18
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.205,40	1.303,20	1.897,83
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

### Sonstige Kennzahlen

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Beschäftigte	16	16	22
Zuschuss des Landes	2.000 T€	2.000 T€	3.800 T€

Zur Förderung des Mittelstandes konnte die e-mobil BW GmbH gemeinsam mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau die Mittelstandsoffensive Mobilität (MoM) aufsetzen. Sie umfasst ein Paket zielgerichteter Maßnahmen und Initiativen zur Stärkung der Innovationskraft kleiner und mittlerer Unternehmen im Transformationsprozess der Automobilwirtschaft. Seit 2017 unterstützt die e-mobil BW GmbH das Land Baden-Württemberg maßgeblich im Strategiedialog Automobilwirtschaft (SDA).

Der SDA bietet eine mögliche Grundlage zur Gestaltung des Transformationsprozesses und nimmt die Verantwortung für Arbeitsplätze und Wohlstand im Land auf. Mit der Jahresveranstaltung des Strategiedialogs am 20.07.2018 wurde aufgezeigt, wie wichtig das Thema für das Land Baden-Württemberg und die hier ansässigen Unternehmen ist. Das Land hat zu diesem Zeitpunkt zwölf Pilotprojekte gestartet und insgesamt 20 Millionen Euro investiert. Die e-mobil BW GmbH hat über die Teilnahme in allen Arbeitsgruppen eine wesentliche koordinierende Rolle und kommt ihrer Funktion, im Lenkungskreis unabhängig zu beraten und zu bündeln, nach. Im Herbst 2018 hat die Bundesregierung die Nationale Plattform Zukunft der Mobilität (NPM) ins Leben gerufen. Die Leitung der Arbeitsgruppe 1 (Klimaschutz im Verkehr) hat dabei der Geschäftsführer der Gesellschaft, Herr Franz Loogen, übernommen.

Mit diesen wesentlichen Rollen im SDA und der NPM ist es der e-mobil BW GmbH gelungen, das komplette Spannungsfeld zwischen Wohlstand, Wachstum und technologischer Entwicklung und Erreichung der Energie- und Klimaschutzziele inhaltlich zu erfassen und hierbei eine beratende und gestaltende Rolle einzunehmen.

## **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Franz Loogen

## **AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	<b>GRUND- VERGÜTUNG</b>	<b>SUMME</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Franz Loogen	192,00	192,00

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

## **AUFSICHTSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Minister Winfried Hermann MdL  
Ministerium für Verkehr  
Baden-Württemberg  
Vorsitzender

Ministerin Theresia Bauer MdL  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst  
Baden-Württemberg  
Stellv. Vorsitzende

Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL  
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau  
Baden-Württemberg

Staatssekretärin Dr. Gisela Splett  
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Staatssekretär Dr. Florian Stegmann  
Staatsministerium Baden-Württemberg

Minister Thomas Strobl  
Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration  
Baden-Württemberg

Minister Franz Untersteller MdL  
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft  
Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

## **WEITERE GREMIEN**

### **BEIRAT**

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus bis zu 35 Mitgliedern besteht. Er berät und unterstützt die Gesellschaft bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.



# FBW – Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Rotebühlplatz 19, 70178 Stuttgart

T 0711/222954-0, F 0711/222954-50, info@fbw-stuttgart.de

[www.fbw-stuttgart.de](http://www.fbw-stuttgart.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	511,30 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	511,30 T€	100,00 v.H.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Energieversorgung öffentlicher Liegenschaften. Die Gesellschaft kann zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks Energieanlagen erwerben, errichten, pachten und betreiben. Sie kann sich auch an anderen Unternehmen beteiligen.

## Kennzahlen

### Aus der Bilanz

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	963,99	945,92	900,45
Umlaufvermögen	3.887,38	4.042,02	4.258,78
Eigenkapital	4.588,78	4.788,56	4.944,00
Rückstellungen	118,02	121,14	142,20
Verbindlichkeiten	135,63	69,42	63,53
Bilanzsumme	4.854,03	4.989,46	5.160,46

### Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Summe betriebliche Erträge	1.850,22	1.902,19	1.857,83
Materialaufwand	14,15	26,35	11,74
Personalaufwand	1.321,32	1.325,87	1.397,68
Abschreibungen	54,72	48,43	51,39
sonstige betriebliche Aufwendungen	196,17	213,27	192,68
Finanzergebnis	224,43	186,49	194,41
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	75,62	86,58	54,67
Jahresergebnis	404,31	379,78	335,45

### Sonstige Kennzahlen

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Investitionen	2 T€	30 T€	6 T€
Beschäftigte	16	16	16
Dividende	170 T€	180 T€	180 T€

Im Geschäftsjahr 2018 hat die Gesellschaft die Arbeit im Dienstleistungssektor, insbesondere Geschäftsbesorgung für die Beteiligungsgesellschaften, kontinuierlich fortgesetzt. Mit einem erzielten Jahresüberschuss von 335 T€ konnte einmal mehr ein Geschäftsjahr erfolgreich abgeschlossen werden.

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Dipl.-Verwaltungswirt (FH) Hans-Jürgen Hawighorst

**AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	<b>GRUND- VERGÜTUNG</b>	<b>ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG</b>	<b>SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE</b>	<b>SUMME</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Dipl.-Verwaltungswirt (FH) Hans-Jürgen Hawighorst	120,00	22,00	14,78	156,78

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

**AUFSICHTSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	<b>VERGÜTUNG</b>	<b>SITZUNGS- GELD</b>	<b>SUMME</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
Ministerialdirigentin Barbara Sinner-Bartels Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Vorsitzende	900,00	100,00	1.000,00
Ministerialdirigent Karl Greißing Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	750,00	100,00	850,00
Ministerialrätin Claudia Mitsch-Werthwein Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	600,00	100,00	700,00

Paul Nemeth MdL CDU-Landtagsfraktion	600,00	50,00	650,00
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	600,00	100,00	700,00
Gesamtsumme	3.450,00	450,00	3.900,00

**TOCHTERGESELLSCHAFTEN:**

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRESER- GEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
EHS – Energie GmbH	17,50	Stuttgart	5.340	115	2.721
WfW – Wärme für Bad Wildbad GmbH	100,00	Bad Wildbad	829	43	827
Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH	50,00	Baden-Baden	2.739	595	4.980
EWG – Energie Weissenhof GmbH	24,13	Weinsberg	4.120	105	5.742
SAMARITER – Energie GmbH	17,50	Nürtingen	1.391	4	560
BaEnG – Badenweiler Energie GmbH	50,00	Badenweiler	1.071	39	2.502



FÜHRUNGS-AKADEMIE  
BADEN-WÜRTTEMBERG

# Führungsakademie Baden-Württemberg, Karlsruhe

## – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Hans-Thoma-Str. 1, 76133 Karlsruhe

T 0721/926-6610, F 0721/23874, [poststelle@fuehrungsakademie.bwl.de](mailto:poststelle@fuehrungsakademie.bwl.de)

[www.diefuehrungsakademie.de](http://www.diefuehrungsakademie.de)

### BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Die Anstalt verfügt nicht über ein Dotationskapital. Das Eigenkapital betrug bei der Gründung 80,7 T€ und beruhte auf einer Einlage des Landes Baden-Württemberg.

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Führungsakademie dient nach § 2 des Gesetzes zur Neuorganisation der Führungsakademie des Landes Baden-Württemberg vom 6. Februar 2001 (GBl. 2001 Seite 114) der beruflichen Qualifikation des öffentlichen Dienstes im Rahmen einer integrierten und zukunftsbezogenen Organisations- und Personalentwicklung. Insbesondere beschäftigt sie sich mit

1. der Entwicklung und Fortschreibung von Konzepten zur Organisations- und Personalentwicklung, der Zertifizierung und der Vermittlung von Qualifizierungsangeboten sowie dem Qualifizierungscontrolling,
2. der Ausbildung des Führungskräftenachwuchses,
3. der Führungskräfte- und Mitarbeiterentwicklung,
4. der Beratung der Landesverwaltung in den Bereichen nach Nummer 1 – 3, der modellhaften Erprobung innovativer Verwaltungslösungen sowie der Durchführung von weiteren Maßnahmen der Organisations- und Personalentwicklung.

## KENNZAHLEN

### AUS DER BILANZ

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	153,00	103,00	67,00
Umlaufvermögen	1.147,00	1.266,00	2.455,00
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1,00	1,00	0,00
Eigenkapital	470,00	308,00	627,00
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	195,00	163,00	144,00
Rückstellungen	186,00	192,00	206,00
Verbindlichkeiten	449,00	707,00	1.545,00
Bilanzsumme	1.300,00	1.370,00	2.522,00

### AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Summe Erträge	3.393,00	3.623,00	4.073,00
Materialaufwand	1.109,00	1.138,00	1.217,00
Personalaufwand	1.795,00	1.902,00	1.843,00
Abschreibungen	39,00	52,00	59,00
Sonstige Aufwendungen	757,00	692,00	635,00
Jahresergebnis	-245,00	-161,00	319,00

### SONSTIGE KENNZAHLEN

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Beschäftigte	33	38	36
Zuschuss in T€	1.137	1.160	1.529

Entsprechend ihrem gesetzlichen Auftrag beschäftigte sich die Führungsakademie im Jahr 2018 mit der Förderung der Führungskompetenz von aktiven und potenziellen Führungskräften und mit der Stärkung der Führungsqualität in Landesverwaltung und öffentlichem Dienst in Baden-Württemberg. Dem Gründungsgedanken der Führungsakademie verpflichtet, stellte die Durchführung und Weiterentwicklung des Führungslehrgangs des Landes Baden-Württemberg wiederum einen Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2018 dar.

Im Auftrag der Landesverwaltung Baden-Württemberg wurde ebenso die Qualifizierungsreihe Land kontinuierlich weiterentwickelt und den aktuellen Bedarfen angepasst. Darüber hinaus wurde die Führungsakademie in Personalentwicklungsprojekten im Auftrag von Einrichtungen des öffentlichen Dienstes tätig. Auch in den Folgejahren werden die genannten Aufgaben die Schwerpunkte der Führungsakademie sein.

Der Betrieb des Bildungs- und Wissensportals „BW21“ ermöglichte aktiven wie passiven Mandanten der Landesverwaltung sowie des öffentlichen Dienstes die Buchung und Belegung von Qualifizierungsangeboten. Zur Leistungserbringung stützte sich die Führungsakademie auf ihre eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auf ein umfangreiches Netzwerk von Referentinnen und Referenten und Kooperationspartnern, darunter auch Hochschulen und private Einrichtungen.

In 2018 wurde die Organisation der Führungsakademie den Gesichtspunkten einer ressourceneffizienten Einsatzplanung folgend weiter angepasst. Die Führungsakademie erbrachte im Jahr 2018 ihre Dienstleistungen in 4 Geschäftsbereichen (Kompetenzzentrum, Führungslehrgang, Qualifizierung, Projekte) sowie im Rahmen der Geschäftsstelle Bildungs- und Wissensportal 21 (BW21).

## **VORSTAND**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Vorstand an:

Präsident Staatssekretär a.D. Hubert Wicker

Generalsekretärin Dr. Jutta Lang

**AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	<b>GRUND- VERGÜTUNG</b>	<b>ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG</b>	<b>SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE</b>	<b>SUMME</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Präsident (seit 01.07.2018) Staatssekretär a.D. Hubert Wicker	21,60*	0	0	21,60
Präsident (bis 30.06.2018) Dr. Ralph Bürk	21,60*	0	0	21,60
Generalsekretärin Dr. Jutta Lang	115,78	0	0	115,78

\* Aufwandsentschädigung

**AUFSICHTSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Staatssekretär Dr. Florian Stegmann  
 Staatsministerium  
 Baden-Württemberg  
 Vorsitzender

Staatssekretär Julian Würtenberger  
 Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration  
 Baden-Württemberg  
 Stellv. Vorsitzender

Ministerialdirektor Jörg Krauss  
 Ministerium für Finanzen  
 Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



# Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen, Esslingen – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steinbeisstrasse 1, 73730 Esslingen

T 0711/930701-0, F 0711/930701-10, poststelle.esslingen@zsl.kv.bwl.de

[www.lehrerfortbildung-bw.de](http://www.lehrerfortbildung-bw.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Anstaltskapital	2.202,73 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	2.202,73 T€	100,00 v.H.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts und hat ihren Sitz in Esslingen. Sie umfasst die früheren Staatlichen Akademien für Lehrerfortbildung Esslingen-Zell und Schwäbisch Hall (Comburg) sowie seit November 2007 den neuen Standort Bad Wildbad.

Die Landesakademie dient der beruflichen Fort- und Weiterbildung von pädagogischem Personal im fachlichen Zuständigkeitsbereich des Kultusministeriums.

- Dazu zählt vor allem die Gestaltung und Durchführung von Fortbildungs- und Weiterbildungsangeboten
- im Bereich der Personalentwicklung, insbesondere für pädagogisches Leitungspersonal sowie für Lehrkräfte mit besonderen Aufgaben im schulischen Bereich,
  - im Bereich der schulartübergreifenden und schulartspezifischen pädagogischen und pädagogisch-psychologischen Fortbildung,
  - im Bereich der schulartübergreifenden und schulartspezifischen fachlichen und didaktisch-methodischen Fortbildung,
  - im Bereich der Schulentwicklung und Schulberatung.

## KENNZAHLEN

### AUS DER BILANZ

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	1.102,10	979,12	1.143,75
Umlaufvermögen	3.069,53	4.156,25	2.668,33
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	15,88	0,66	0,00
Eigenkapital	2.090,06	2.532,15	2.202,73
Sonderposten für Investitionszuschüsse	141,27	117,89	178,17
Rückstellungen	601,44	690,42	606,81
Verbindlichkeiten	508,38	306,73	225,15
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	846,37	1.488,88	619,23
Bilanzsumme	4.187,52	5.136,07	3.832,09

### AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Umsatzerlöse	9.199,72	10.200,72	9.584,38
Sonstige betriebliche Erträge	58,32	67,99	83,88
Materialaufwand	4.726,98	4.563,93	4.820,10
Personalaufwand	2.898,30	3.016,60	2.990,82
Abschreibungen	330,87	329,33	293,37
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.960,58	1.911,49	1.887,68
Betriebsergebnis	-658,71	447,36	-323,71
Zinsen und ähnliche Erträge	2,25	0,95	0,17
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6,01	6,07	5,65
Sonstige Steuern	0,16	0,15	0,24
Jahresergebnis	-662,63	442,09	-329,42

**SONSTIGE KENNZAHLEN**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Zuwendungen des Landes	5.941 T€	6.629 T€	6.648 T€
Beschäftigte	96	93	104

Das Geschäftsjahr 2018 war ein Jahr, das im Zeichen der Umsetzung des Qualitätskonzepts für das Bildungssystem Baden-Württemberg stand. Zum 01.03.2019 ging die Landesakademie an das Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung, einer neu gegründeten Landesoberbehörde, über. Zum gleichen Zeitpunkt ist die rechtlich selbständige Anstalt des öffentlichen Rechts aufgelöst worden.

**VORSTAND**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Vorstand an:

Hans-Reiner Soppa  
Vorstandsvorsitzender

Elisabeth Moser  
Stellv. Vorstandsvorsitzende

Carmen Mattheis

Bernd Schinko

## **AUFSICHTSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektorin Gerda Windey  
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport  
Baden-Württemberg,  
Vorsitzende

Ernst Mutscheller  
Geschäftsführer a. D.  
Stellv. Vorsitzender

Ministerialrätin Sylvia Veronelli  
Ministerium für Finanzen  
Baden-Württemberg

Oberstudiendirektorin Carola Dieterich  
Mildred-Scheel-Schule, Böblingen

Prof. Michel Kilper  
Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasien),  
Karlsruhe

Frau Dr. Maria Bergmann  
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport  
Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind ehrenamtlich tätig und erhalten keine Vergütung.



# HWW – Höchstleistungsrechner für Wissenschaft und Wirtschaft GmbH, Stuttgart

Curiestr. 5, 70563 Stuttgart  
T 08153/9099-2423, info@hww.de  
[www.hww.de](http://www.hww.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	50,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	6,25 T€	12,50 v.H.
Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG	5,00 T€	10,00 v.H.
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	9,38 T€	18,75 v.H.
T-Systems International GmbH	10,00 T€	20,00 v.H.
T-Systems Solutions for Research GmbH	10,00 T€	20,00 v.H.
Universität Stuttgart	9,38 T€	18,75 v.H.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Bereitstellung von IT-Services im Höchstleistungsrechnerbereich und der Betrieb von Höchstleistungsrechnern.

## KENNZAHLEN

### AUS DER BILANZ

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	1.514,90	1.916,73	1.660,91
Eigenkapital	1.044,27	1.136,43	1.203,31
Rückstellungen	26,37	14,07	8,90
Verbindlichkeiten	444,44	766,39	448,70
Bilanzsumme	1.515,07	1.916,89	1.660,91

### AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Summe betriebliche Erträge	2.884,81	3.432,99	3.504,49
Materialaufwand	2.681,70	3.188,44	3.291,82
Personalaufwand	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen	11,11	0,00	0,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	70,83	111,33	115,40
Finanzergebnis	2,14	0,20	0,00
Jahresergebnis	84,82	92,16	66,88

Die HWW – Höchstleistungsrechner für Wissenschaft und Wirtschaft GmbH, Stuttgart, stellt Ressourcen im Bereich High-Performance-Computing (HPC) für Wissenschaft und Wirtschaft bereit. Dies umfasst die Versorgung der Gesellschafter und deren Partner mit HPC-Rechnerleistung und darauf aufbauenden Mehrwertdiensten sowie eine nichtwettbewerbliche Direktvermarktung.

Das erste Halbjahr 2018 war am Standort des Höchstleistungsrechenzentrums Stuttgart (HLRS) durch das Systemupgrade sowie die Nutzungseinschränkung der CRAY XC40 (Hazel Hen) aus Sicherheitsgründen geprägt. Im zweiten Halbjahr 2018 wurden alle bestehenden Knoten vom Laki-Cluster auf das neue Vulcan-Cluster umgezogen als Vorbereitung zu den Ausbaumaßnahmen für die nächste Generation des HLRS. Zeitgleich wurden bestehende Sandybridge-Knoten teilweise durch neue Skylake-Knoten ersetzt. Die Industrie erhöhte die fest vereinbarten Rechenmengen auf dem seit 2016 in Betrieb genommenen ForHLR II beim Karlsruher Institut für Technologie (KIT) im Herbst 2018 temporär um mehr als die Hälfte. Unverändert zu den Vorjahren war die CRAY XC40 (Hazel Hen) der umsatzstärkste Supercomputer im Rechenportfolio der HWW und trug mit fast 50 % zum Gesamtumsatz bei. Ebenso unverändert hat die Nachfrage nach den Haswell-Knoten einen Umsatzanteil von leicht über 20 % am Gesamtumsatz und haben die unterschiedlichen Sandybridge-Knoten mit einem Umsatzanteil von 20 % zum Gesamtumsatz beigetragen. Eine steigende Rechnernutzung im zweiten Halbjahr führte dazu, dass der Umsatz zum Jahresende rund 13 % über dem Plan und dem Vorjahr liegt.

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Zum 31.12.2018 gehörten der Geschäftsführung an:

Dr. Alfred Geiger  
Kaufm. Geschäftsführer

Dr. Andreas Wierse  
Techn. Geschäftsführer

**BEIRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Beirat an:

Prof. Dr. Bernhard Neumair  
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)  
Vorsitzender

Oliver Spielvogel  
T-Systems International GmbH  
Stellv. Vorsitzender

Dr. Joachim Deisinger  
Porsche AG

Michael Neuß  
T-Systems International GmbH

Prof. Dr. Michael Resch  
HLRS der Universität Stuttgart

Ministerialdirigentin Dr. Simone Schwanitz  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst  
Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Beirats erhalten keine Vergütung.



# KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH, Karlsruhe

Kaiserstraße 94a, 76133 Karlsruhe  
T 0721/98471-0, F 0721/9847120, info@kea-bw.de  
[www.kea-bw.de](http://www.kea-bw.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	1.024,50 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1.024,50 T€	100,00 v.H.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft wirkt mit bei Aufgaben und Maßnahmen des Klimaschutzes, insbesondere der rationellen Energieerzeugung, des Energiesparens und der Nutzung regenerativer Energieträger im Land Baden-Württemberg. Die Gesellschaft berät produkt- und unternehmensneutral. Sie führt selbst keine Bau- und Ausführungsplanungen durch und gewährt keine finanziellen Zuschüsse für energietechnische Einzelprojekte.

**KENNZAHLEN****AUS DER BILANZ**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	20,14	15,47	13,31
Umlaufvermögen	3.410,70	3.176,49	3.064,65
Eigenkapital	1.816,34	1.922,24	1.935,83
Rückstellungen	219,00	227,84	285,06
Verbindlichkeiten	1.389,68	1.041,87	857,06
Bilanzsumme	3.430,91	3.191,96	3.077,96

**AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Summe betriebliche Erträge	3.797,71	4.153,56	4.446,94
Materialaufwand	1.119,87	1.494,89	1.824,49
Personalaufwand	2.026,25	2.129,43	2.179,47
Abschreibungen	31,64	15,84	22,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	396,78	396,13	392,52
Finanzergebnis	7,06	-3,36	-8,60
Jahresergebnis	231,93	105,91	13,59

**SONSTIGE KENNZAHLEN**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Beschäftigte	34	35	36
Zuschuss des Landes	0	0	2.000 T€

Als ein unabhängiger Dienstleister und Vordenker rund um die Themen Energieeinsparung und erneuerbare Energien bietet die KEA ihr Expertenwissen der öffentlichen Hand, Betrieben sowie allen Bürgerinnen und Bürgern an. Im Geschäftsjahr 2018 lag der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit wieder in den Themenfeldern:

- Informationen zur Altbaumodernisierung (Zukunft Altbau)
- Nutzung von Bioenergie, Solarwärme und Kraft-Wärme-Kopplung
- Kommunale Klimaschutzkonzepte
- Kommunales und betriebliches Energiemanagement
- Begleitung von Contracting-Projekten
- Konzeption und Abwicklung von Förderprogrammen für das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Volker Kienzlen

**AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	<b>GRUND- VERGÜTUNG</b>	<b>ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG</b>	<b>SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE</b>	<b>SUMME</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Dr. Volker Kienzlen	120,00	10,00	4,55	134,55

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

**AUFSICHTSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirigent Martin Eggstein  
 Ministerium für Umwelt, Klima und  
 Energiewirtschaft Baden-Württemberg  
 Vorsitzender

Ministerialrätin Gabriele Maschke  
 Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und  
 Wohnungsbau Baden-Württemberg

Ministerialdirigent Karl Greißing  
 Ministerium für Umwelt, Klima und  
 Energiewirtschaft Baden-Württemberg  
 Stellv. Vorsitzender

Ministerialrätin Dr. Sibylle Müller  
 Ministerium für Inneres, Digitalisierung und  
 Migration Baden-Württemberg

Präsidentin Eva Bell  
 Landesanstalt für Umwelt, Messungen und  
 Naturschutz Baden-Württemberg

Landesforstpräsident Max Reger  
 Ministerium für Ländlichen Raum und  
 Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Ministerialdirigent Prof. Dr. Claus Eiselstein  
 Staatsministerium Baden-Württemberg

Dipl.-Ing. Klaus Saiger  
 Gasversorgung Süddeutschland GmbH

Dr. Oliver Kopp  
 MVV Energie AG

Ministerialrat Götz-Markus Schäfer  
 Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



# Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg, Karlsruhe – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Griesbachstraße 1, 76185 Karlsruhe  
T 0721/5600-0, F 0721/5600-1456, poststelle@lubw.bwl.de  
[www.lubw.baden-wuerttemberg.de](http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Eigenkapital	16.682,2 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	16.682,2 T€	100,00 v.H.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Unterstützung der Landesregierung und der Vollzugsbehörden in Fragen des Umwelt-, des Natur- und des Strahlenschutzes, des technischen Arbeitsschutzes sowie der Anlagen- und der Produktsicherheit. Dazu zählen auch gutachterliche und konzeptionelle Tätigkeiten. Die Fachaufgaben der Landesanstalt sind in § 2 des Gesetzes zur Schaffung der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg geregelt und in § 1 der Satzung näher bestimmt. Insbesondere betreibt die LUBW die landesweiten Messnetze einschließlich der Aufstellung von Mess- und Bewertungskonzepten und der Qualitätssicherung.

## KENNZAHLEN

### AUS DER BILANZ

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	19.894,65	14.671,89	15.340,23
Umlaufvermögen	29.024,08	17.569,51	16.941,54
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	10,62	8,32	27,55
Eigenkapital	34.959,74	18.176,15	16.682,58
Rückstellungen	9.484,78	10.238,33	11.624,23
Verbindlichkeiten	4.484,84	3.835,24	4.002,51
Bilanzsumme	48.929,36	32.249,72	32.309,32

### AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Summe betriebliche Erträge	3.925,22	5.254,52	4.882,24
Materialaufwand	26.864,25	30.013,02	29.719,83
Personalaufwand	32.624,48	33.043,70	33.236,79
Abschreibungen	3.662,73	3.692,36	3.899,97
sonstige betriebliche Aufwendungen	5.838,80	6.154,69	6.054,84
Finanzergebnis	-200,09	-132,38	-224,78
Steuern	6,92	78,39	171,42
Jahresergebnis	-65.272,04	-67.860,02	-68.425,39

### SONSTIGE KENNZAHLEN

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Beschäftigte	518	511	511
Zahl der Auszubildenden	4	4	4
Zahl der DHBW-Studierenden	11	9	8
Einlagen des Landes in T€	66.494,41	56.436,86	66.931,82

Der Jahresfehlbetrag, der auch die Personalaufwendungen für das Landespersonal sowie die Aufwendungen für die vom Land Baden-Württemberg überlassenen Liegenschaften enthält, wurde gemäß Beschluss des Verwaltungsrates vom 05.07.2019 durch die Einlagen des Landes in das Basiskapital gedeckt.

Der Zahlungsverkehr der LUBW wird über die Landesoberkasse Baden-Württemberg abgewickelt. Die freien Mittel sind in den Cash Pool des Landes integriert und stehen dort der Anstalt zur Verfügung. Die LUBW liefert mit Monitoring und Messnetzen solide Datengrundlagen für konkrete Maßnahmen des Verwaltungsvollzugs in der Umwelt- und Naturschutzverwaltung.

Das Monitoringsystem im Rahmen des „Sonderprogramms zur Stärkung der biologischen Vielfalt“ betrachtet Insekten, Brut- und Greifvögel und Fledermäuse. Die Erkenntnisse sind für den Artenschutz aber auch für die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien als Beitrag zum Klimaschutz und der Energiewende bedeutsam. Das Gewässermonitoring umfasst Qualität und Quantität des Grundwassers und der Fließgewässer. Der Hitzesommer 2018 hat die Notwendigkeit eines Niedrigwasserreglements genauso wie vorausschauende Überlegungen für die sichere Wasserversorgung deutlich gemacht. Künftig wird diesen Themen höhere Priorität zugemessen.

Die Themenfelder im IT-gestützten Energieatlas Baden-Württemberg werden immer breiter und zeigen u.a. die Stromnetzausbauvorhaben im Land, ortsbezogene Informationen zu Wärmenetzen, Freiflächenpotenziale für Photovoltaikanlagen und aktualisierte Daten zur Windkraftnutzung. Im Januar 2019 startete das Projekt „Verkehrsnaher Sondermessungen“ für bisher noch nicht beprobte Straßenabschnitte und die Messaktion „Feinstaub in ländlichen Räumen und engen Tälern“.

#### **LEITUNG DER ANSTALT**

Zum 31.12.2018 gehörten der Anstaltsleitung an:

Präsidentin Eva Bell

#### **AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	<b>GRUND- VERGÜTUNG</b>	<b>SUMME</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Präsidentin Eva Bell	113,21	113,21

Frau Bell nimmt die Aufgaben der Geschäftsführung im Rahmen eines Angestelltenverhältnisses beim Land Baden-Württemberg wahr und wird außertariflich entsprechend Besoldungsgruppe B 5 Landesbesoldungsordnung vergütet. Erfolgsabhängige Vergütungen und sonstige geldwerte Vorteile wurden nicht gewährt. Eine Ruhegehaltszusage besteht nicht.

**VERWALTUNGSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Verwaltungsrat an:

	<b>VERGÜTUNG</b>	<b>SITZUNGS- GELD</b>	<b>SUMME</b>
	€	€	€
Minister Franz Untersteller MdL Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzender	1.300	100	1.400
Ministerialdirigentin Jutta Lück Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	1.000	100	1.100
Ministerialdirigent Martin Eggstein Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	58	50	108
Abteilungsleiter Christoph Erdmenger Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg	700	100	800
Ministerialdirigent Karl-Heinz Lieber Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	700	100	800
Ministerialrätin Dr. Andrea Rosenauer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	700	100	800
Ministerialdirigentin Elke Rosport Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	408	100	508

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	<b>VERGÜTUNG</b>	<b>SITZUNGS- GELD</b>	<b>SUMME</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
Ministerialdirigent Peter Fuhrmann Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	292	-	292
Ministerialdirigent Josef Kreuzberger Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	583	-	583



# Landesmesse Stuttgart GmbH, Stuttgart

Messeplaza 1, 70629 Stuttgart

T 0711/18560-0, F 0711/18560-2440, info@messe-stuttgart.de

[www.messe-stuttgart.de](http://www.messe-stuttgart.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	14.760,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	7.380,00 T€	50,00 v.H.
Landeshauptstadt Stuttgart	7.380,00 T€	50,00 v.H.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist es, Aufgaben des Messe- und Ausstellungswesens zu erfüllen, insbesondere die Landesmesse als Dritter i.S.v. § 6 Abs. 1 des Landesmessegesetzes zu betreiben. Die Gesellschaft kann dazu Messen, Ausstellungen, Musterungen, Kongresse und sonstige Veranstaltungen fördern, vorbereiten und durchführen.

**KENNZAHLEN****AUS DER BILANZ**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	19.665,94	19.379,07	23.983,15
Umlaufvermögen	83.442,77	102.772,05	74.362,20
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4.798,90	5.286,48	4.976,02
Eigenkapital	38.160,39	39.939,93	40.180,30
Rückstellungen	20.675,72	14.939,45	20.980,92
Verbindlichkeiten	48.895,52	72.481,40	42.121,02
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	175,99	76,82	39,13
Bilanzsumme	107.907,61	127.437,60	103.321,38

**AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Umsatzerlöse	146.493,39	128.607,59	177.928,20
Summe betriebliche Erträge	147.321,81	130.926,60	176.361,95
Materialaufwand	85.998,04	73.715,79	100.958,27
Personalaufwand	25.576,51	26.758,32	28.783,02
Abschreibungen	1.872,71	2.267,29	1.961,65
sonstige betriebliche Aufwendungen	30.758,11	25.566,17	41.136,91
Summe betriebliche Aufwendungen	144.205,37	128.307,57	172.839,85
Finanzergebnis	-7,71	-392,74	-71,84
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.596,95	365,93	3.175,01
Jahresergebnis	1.369,29	1.779,55	240,37

**SONSTIGE KENNZAHLEN**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Messen	42	34	44
Gastveranstaltungen	25	22	23
Aussteller	21.120	20.032	22.441
Besucher	1.259.891	1.073.388	1.271.624
Investitionen	1.302 T€	2.633 T€	6.568 T€
Beschäftigte	413	429	447
Auszubildende	17	16	15

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Gesamtumsatz i. H. v. 177.928 T€ und liegt damit über den geplanten Umsatzerlösen i. H. v. 172.394 T€. Im Bereich Messen und Ausstellungen wurden 44 eigene Messen mit 13.547 Ausstellern (Plan 13.386) und 990.533 Besuchern (Plan 956.943) durchgeführt. Der realisierte Umsatz betrug 123.756 T€ und übertraf damit den Planansatz (118.854 T€). Die umsatz- und ertragsstärksten Messen waren die AMB, R+T, Intergastra und CMT. Die eigenen Messen konnten sich in ihrem nationalen wie internationalen Umfeld weiter gut behaupten. Positiv entwickelten sich auch die Interbad, die Fachdental Südwest, die Lasys und die TV TecStyle Visions.

Auch der Gastveranstaltungsbereich setzte seine positive Entwicklung im Geschäftsjahr 2018 weiter fort. Mit 23 Messen und Ausstellungen und insgesamt 8.894 Ausstellern und 281.091 Besuchern sowie 4 sonstigen Veranstaltungen mit 29.697 Besuchern wurde ein Umsatz in Höhe von 34.872 T€ (Planumsatz 34.569 T€) realisiert.

Das Internationale Congresscenter Stuttgart (ICS) erzielte im Geschäftsjahr einen Umsatz in Höhe von 8.752 T€ und übertraf damit die Planerwartungen (7.701 T€) deutlich. Es wurde im Rahmen von 150 Kongressen, Tagungen etc. von 953 Ausstellern und 59.539 Besuchern frequentiert.

Durch die ausländischen Tochtergesellschaften in China und der Türkei wurden 6 Messen mit 1.053 Ausstellern und 127.965 Besuchern in 2018 veranstaltet. Die inländische Tochtergesellschaft RETRO Messen GmbH hatte 4 Veranstaltungen mit 1.446 Ausstellern und 116.609 Besuchern durchgeführt.

Im turnusbedingt schwächeren Jahr 2019 wird ein positives Ergebnis vor Pacht und Steuern i. H. v. 3,7 Mio. € erwartet. In den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres konnten bei den durchgeführten Messen die Planwerte erreicht oder überschritten werden. Für 2019 erwartet die Gesellschaft einen Umsatz von rund 121 Mio. €. Im Geschäftsbereich "Eigene Messen" rechnet sie mit rund 10.000 Ausstellern und 743.000 Besuchern.

Die Entwicklung der Gesellschaft ist nach wie vor von den deckungsbeitragsstarken Messen und einem deutlich stärkeren Geschäftsverlauf in den "geraden Jahren" geprägt. In den umsatzstarken "geraden Messejahren" hat die LMS dementsprechend zunehmend mit Engpässen im Hinblick auf die Geländekapazitäten zu kämpfen. Einigen Messen und Kongressen können dadurch nicht die präferierten Termine oder die gewünschten Flächen angeboten werden. Die Gesellschaft sucht durch gezielte Entwicklung von Messethemen respektive Akquisition von Gastveranstaltungen oder Kauf von Veranstaltungen in den "ungeraden Jahren" neue Umsatz- und Ergebnispotenziale.

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörten der Geschäftsführung an:

Ulrich Kromer von Baerle  
 Geschäftsbereich Messen und  
 Sprecher der Geschäftsführung

Roland Bleinroth  
 Geschäftsbereich Veranstaltungen

## AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Roland Bleinroth	204,00	112,87	9,99	326,85
Ulrich Kromer von Baerle	223,67	112,87	13,24	349,77

Herr Kromer von Baerle und Herr Bleinroth haben keine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit.

## AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Erster Bürgermeister Michael Föll  
 Landeshauptstadt Stuttgart  
 Vorsitzender

Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL  
 Ministerium für Wirtschaft, Arbeit  
 und Wohnungsbau  
 Baden-Württemberg  
 Stellv. Vorsitzende

Stadträtin Anna Deparnay-Grunenberg  
 Landeshauptstadt Stuttgart

Prof. Dr. Ulrich Goll MdL  
 FDP/DVP-Landtagsfraktion

Stadträtin Dr. Maria Hackl  
 Landeshauptstadt Stuttgart

Stadtrat Alexander Kotz  
 Landeshauptstadt Stuttgart

Karl Horst Krämer  
 IHK Region Stuttgart

Andrea Lindlohr MdL  
 Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Stadtrat Dr. Fabian Mayer  
 Landeshauptstadt Stuttgart

Präsident Rainer Reichhold  
 Handwerkskammer Region Stuttgart

Staatssekretär Dr. Florian Stegmann  
 Staatsministerium Baden-Württemberg

Hauptgeschäftsführer Johannes Schmalzl  
 IHK Region Stuttgart

Stadtrat Stefan Urbat  
 Landeshauptstadt Stuttgart

Staatssekretärin Dr. Gisela Splett  
 Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2018  
 betragen insgesamt 23.740,00 €.

**TOCHTERGESELLSCHAFTEN:**

	<b>BESITZ- ANTEILE IN PROZENT</b>	<b>SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT</b>	<b>UMSATZ IN T€</b>	<b>JAHRES- ERGEBNIS IN T€</b>	<b>BILANZ- SUMME IN T€</b>
Messe Stuttgart China Ltd.	100,00	Hongkong/China	4.523*	413	1.736
Messe Stuttgart Ares Fuarcilik Ltd. Sirketi	100,00	Istanbul/Türkei	2.713	572	2.353
Messe Stuttgart Inc.	100,00	Atlanta/USA	238	11	298
RETRO Messen GmbH	60,00	Stuttgart	4.760	-609	1.495
CE Chef Event GmbH	40,00	Hamburg	0,00	-13	613

\* Messe Stuttgart China Ltd. hat keine Umsätze, nur Erträge aus Beteiligungen (4.523 T€)



# Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart

Herzogstr. 6A, 70176 Stuttgart  
T 0711/6677-0, F 0711/6677-3350, info@landsiedlung.de

[www.landsiedlung.de](http://www.landsiedlung.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	3.120,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	2.672,80 T€	85,67 v.H.
Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank	299,00 T€	9,58 v.H.
Sparkassenverband Baden-Württemberg	107,12 T€	3,43 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	41,08 T€	1,32 v.H.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft hat den Zweck, zur Verbesserung der Lebensverhältnisse im ländlichen Raum beizutragen. Zu diesem Zweck führt sie Untersuchungen, Planungen und Projekte durch, übernimmt die Trägerschaft und Betreuung von Maßnahmen in den Aufgabenfeldern Verbesserung der Agrarstruktur und Unterstützung der Landwirtschaft, Sicherung und Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen und Ressourcen sowie eines naturnahen, umweltverträglichen Tourismus in ländlich geprägten Gebieten, Vorhaben zur Sanierung und Entwicklung von Städten und Gemeinden aufgrund der jeweiligen Bestimmungen des Bundes und des Landes sowie die Erfüllung weiterer, im Interesse des Landes liegender Aufgaben. Die Gesellschaft ist das gemeinnützige Siedlungsunternehmen des Landes Baden-Württemberg nach dem Agrarstrukturverbesserungsgesetz in Verbindung mit dem Reichssiedlungsgesetz.

Die Landsiedlung verwaltet für das Land den sog. Bodenfonds. Im Bodenfonds sind die durch Ausübung des Vorkaufsrechts nach dem Reichssiedlungsgesetz oder mit staatlichen Finanzhilfen erworbenen Grundstücke zusammengefasst. Mit den Mitteln des Bodenfonds soll eine vorausschauende Bodenbevorratung für Zwecke der Entwicklung des ländlichen Raums erreicht werden.

## KENNZAHLEN

### AUS DER BILANZ

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	2.089,15	2.027,76	2.801,67
Umlaufvermögen	66.326,40	68.427,90	71.366,80
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,24	0,00	0,00
Eigenkapital	62.346,75	63.111,45	64.669,05
Rückstellungen	1.428,13	2.835,85	2.899,34
Verbindlichkeiten	4.554,64	4.376,28	6.459,07
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	86,26	132,07	141,01
Bilanzsumme	68.415,78	70.455,65	74.168,46

### AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	9.510,81	12.423,49	12.937,78
Materialaufwand	4.533,85	6.998,33	6.549,84
Personalaufwand	3.074,77	3.227,82	3.470,11
Abschreibungen	53,01	36,26	35,62
sonstige betriebliche Aufwendungen	985,75	1.127,15	1.060,50
Finanzergebnis	137,40	130,97	188,41
Steuern vom Einkommen und Ertrag	171,56	194,08	244,78
Sonstige Steuern	48,90	50,82	52,45
Jahresergebnis	780,36	919,99	1.712,91

### SONSTIGE KENNZAHLEN

	2016	2017	2018
Investitionen	19 T€	27 T€	38 T€
Beschäftigte	46	49	55
bearbeitete Flurbereinigungsverfahren	37	39	40
Flächen in Flurbereinigungsverfahren	86.309 ha	89.735 ha	90.500 ha
Flächenbestand Bodenfonds	2.907 ha	2.992 ha	3.056 ha

Die Erlöse in den Sparten Landwirtschaft und Agrarstruktur lagen über Plan, die der Sparten Flächenmanagement und Grundstücksentwicklung etwas darunter. In Summe lagen die Umsatzerlöse in 2018 mit 11.627 T€ um 7,2 % über Vorjahresniveau. Der Rohertrag 2018 übertraf den Vorjahreswert um ca. 5,5 %. Die Personalkosten lagen mit 7,5 % über dem Vorjahr im Plan, wobei sich die Mitarbeiterzahl um 5 Arbeitskräfte erhöhte. Die Verwaltungskosten lagen in Planung und konnten gegenüber dem Vorjahr um 6 % gesenkt werden.

Der Geschäftsbereich Landwirtschaft und Agrarstruktur konnte die Planungen insgesamt deutlich übertreffen. In der Sparte Agrarinvestitionsförderprogramm wurden, wie schon im vergangenen Jahr, neben höheren Erlösen weitere Kosteneinsparungen erzielt, so dass statt des geplanten Jahresfehlbetrags ein positives Ergebnis erzielt werden konnte. In der Sparte Flächen und Höfe wurde die Planung übertroffen. In 2018 wurden 94 Prüfungsfälle zur Ausübung des siedlungsrechtlichen Vorkaufsrechts vorgelegt, wobei in 23 Fällen das Vorkaufsrecht – teilweise auf hohem Preisniveau – ausgeübt wurde. Die Erlöse aus Bodenfondsumsätzen liegen mit 52 % deutlich über dem Vorjahr. Die im Aufbau befindliche Sparte Ökopool konnte das geplante Ergebnis noch nicht erreichen und schloss gering negativ ab.

Die Sparte Beratung konnte die Planziele ebenfalls deutlich übertreffen. Das Ergebnis im Profitcenter Flurneueordnung und Landentwicklung bildet die Ergebnisse der Vergütung nach dem vereinbarten Kostenerstattungsprinzip ab, wobei in 2018 bei der Schlussabrechnung für 2017 noch Kosten aus 2017 nachberechnet wurden. Der Geschäftsbereich Flächenmanagement und Grundstücksentwicklung liegt hinter dem angestrebten Ergebnis nach Umlagen insgesamt zurück. Die Abteilung Flächenmanagement konnte das Planziel nicht erreichen. Zum einen sind Projekte im Bereich der Infrastrukturmaßnahmen ausgelaufen und neue Projekte noch nicht ergebniswirksam, zum anderen war die Zuarbeit für die Tochtergesellschaft WEBW nicht im geplanten Umfang umsetzbar.

Die Sparte Grundstücksankäufe für Infrastrukturmaßnahmen konnte den geplanten Fehlbetrag verringern und mit einer schwarzen Null abschließen. Die Abteilung Grundstücksentwicklung hat insgesamt ein positives Ergebnis erzielt, liegt jedoch hinter dem Planwert etwas zurück. Insbesondere wirkt sich die angespannte Flächenkonkurrenz auf die Baulandentwicklung negativ aus.

Bei der Tochtergesellschaft WEBW Neue Energie GmbH zeichnet sich ab, dass die Neuorientierung in Richtung Local-Energy, d. h. dezentrale Energieerzeugung am Ort des Verbrauchs, notwendig war, aber es doch einige Zeit benötigt, um die neuen Geschäftsfelder zum Erfolg zu führen. Die Entwicklung von Projekten zur solaren Energiegewinnung gestaltet sich zeitintensiver als erwartet. Die Tochtergesellschaft Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH hat die Zahl der eigenen Mitarbeiter im Planungsbereich erhöht. Das deutlich über Plan liegende Ergebnis belief sich auf 195 T€. Der Geschäftsbetrieb der Tochtergesellschaft AgriBW GmbH hat sich auf niedrigem Niveau weiter stabilisiert. Eine leichte Aufwärtsentwicklung ist erkennbar und das Gesellschafterdarlehen wurde weiter getilgt.

## **GESCHÄFTSFÜHRER**

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Bernhard Kübler

## **AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	<b>GRUNDVER- GÜTUNG</b>	<b>ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG</b>	<b>SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE</b>	<b>VERGÜTUNGEN VON DRITTEN IM HINBLICK AUF DIE TÄTIGKEIT ALS GESCHÄFTSFÜHRER</b>	<b>SUMME</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Bernhard Kübler	97,50	35,00	34,64	0,10	167,24

Herr Kübler ist im Wege der Zuweisung nach § 20 Abs. 1 Nr.2 des Beamtenstatusgesetzes für die Gesellschaft als Geschäftsführer tätig. Für Herrn Kübler besteht keine Ruhegehaltszusage.

**AUFSICHTSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch MdL Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	200,00	200,00
Leitender Ministerialrat Walter Kortus Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	0,00	150,00	150,00
Ministerialdirigent Joachim Hauck Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg	0,00	200,00	200,00
Bürgermeister Michael Lutz Gemeindetag Baden-Württemberg e.V.	0,00	100,00	100,00
Vizepräsident Klaus Mugele Landesbauernverband Baden-Württemberg e.V.	0,00	50,00	50,00
Präsident Werner Räßle Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e.V.	0,00	50,00	50,00
Direktor Dr. Harry Streib Sparkassenverband Baden-Württemberg e.V.	0,00	50,00	50,00
Direktor Walter Weik Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank	0,00	50,00	50,00
Gesamtsumme	0,00	850,00	850,00

**TOCHTERGESELLSCHAFTEN:**

	<b>BESITZ- ANTEILE IN PROZENT</b>	<b>SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT</b>	<b>UMSATZ IN T€</b>	<b>JAHRES- ERGEBNIS IN T€</b>	<b>BILANZ- SUMME IN T€</b>
WFI Wirtschaftsförderung Industriegebiete Verwaltungs GmbH	30,00	Oberderdingen		Bilanz liegt noch nicht vor	
WFI Wirtschaftsförderung Industriegebiete GmbH & Co. KG	6,10	Oberderdingen	443	7	6.082
LBBW Immobilien Development GmbH	5,10	Stuttgart	92.013	3.082	128.163
EuroCityCenterWest Verwaltungs-GmbH	5,20	Stuttgart	1	0	36
LBBW Immobilien Management Gewerbe GmbH	5,10	Stuttgart	6.459	2.483	42.067
Landsiedlung GmbH / Golfpark Tutschfelden AG GbR	70,38	Herbolzheim	98	9	1.869
Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH	33,33	Ostfildern	911	195	972
WEBW Neue Energien Baden-Württemberg GmbH	50,00	Stuttgart	2.893	212	1.036
AgriBW GmbH	100,00	Stuttgart	179	15	86
Rüdiger Kunst KommunalKonzept GmbH	100,00	Freiburg	364	2	4.543
Kommunale StadtErneuerung GmbH	100,00	Freiburg	528	137	229



# Leichtbau BW GmbH, Stuttgart

Breitscheidstr. 4, 70174 Stuttgart  
 T 0711/128-98840, info@leichtbau-bw.de

[www.leichtbau-bw.de](http://www.leichtbau-bw.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	25,00 T€	100,00 v.H.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung des Forschungs-, Wirtschafts- und Technologiestandorts Baden-Württemberg im Bereich des Leichtbaus.

## KENNZAHLEN

### AUS DER BILANZ

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	8,31	4,20	8,64
Umlaufvermögen	282,71	405,29	612,83
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	36,71	10,70	5,27
Eigenkapital	270,51	374,36	514,82
Rückstellungen	43,13	36,92	15,64
Verbindlichkeiten	14,08	8,90	96,28
Bilanzsumme	327,72	420,18	626,74

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Summe betriebliche Erträge	204,65	365,83	498,37
Personalaufwand	491,71	491,53	584,06
Abschreibungen	21,78	8,80	5,91
sonstige betriebliche Aufwendungen	482,92	716,49	970,86
Jahresergebnis	-791,64	-851,15	-1.062,54

SONSTIGE KENNZAHLEN

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Beschäftigte	9	7	10
Zuschuss des Landes	841 T€	955 T€	1.203 T€

Ziele und Aufgaben der Leichtbau BW GmbH sind das Aufzeigen von Innovationspotenzialen, die Initiierung von Kooperationen über Branchen und Technologiegrenzen hinweg, die Gewinnung von Nachwuchskräften und Studierenden für den Leichtbau sowie die Positionierung Baden-Württembergs als Forschungs- und Wirtschaftsstandort auf dem Gebiet des Leichtbaus im In- und Ausland einschließlich des Standortmarketings, der Öffentlichkeitsarbeit und der Imagepflege.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde das bereits vorhandene Messeportfolio ausgebaut und erstmals zusätzlich ein Gemeinschaftsstand auf der Nutzfahrzeug-IAA erfolgreich angeboten. Eine weitere Expansion der Messeaktivitäten ist für 2019 geplant. Die Arbeit mit den sozialen Medien wurde erheblich verstärkt und beispielsweise die Nutzung von Bewegtbildern professionalisiert, was zu erheblichen Zuwächsen bei der Nutzung der Kommunikationskanäle führte.

TraCLight (Transatlantic Cluster for Lightweighting) wurde in Kanada als bekannte Marke und Marktzugangsplattform für deutsche Organisationen etabliert und bildet nun eine Basis für den weiteren Ausbau der nordamerikanischen Aktivitäten im Forschungsbereich und bei der Vermarktung baden-württembergischen Knowhows. Drei im Rahmen von TraCLight initiierte F&E-Projekte wurden in 2018 zur Antragsreife gebracht und zum Jahresende eingereicht. Projektbeginn ist vom Fördermittelgeber für Mitte 2019 avisiert.

Für den Leichtbau im urbanen System erfolgte der Aufbau von Organisationsstrukturen für die internationale Bauausstellung 2027 in der Region Stuttgart, sowie eine Beteiligung als Partner bei der Dubai Expo 2020, bei der die Leichtbau BW zum offiziellen Partner der Ingenieurkammer Baden-Württemberg berufen wurde.

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. rer. nat. Wolfgang Seeliger

## AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Dr. rer. nat. Wolfgang Seeliger	113,47	15,00	5,12	133,59

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

## AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL  
 Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und  
 Wohnungsbau Baden-Württemberg  
 Vorsitzende

Fabian Gramling MdL  
 CDU-Landtagsfraktion

Minister Franz Untersteller MdL  
 Ministerium für Umwelt, Klima und  
 Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Ministerin Theresia Bauer MdL  
 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und  
 Kunst Baden-Württemberg  
 Stellv. Vorsitzende

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

## WEITERE GREMIEN

### BEIRAT

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus bis zu 37 Mitgliedern besteht. Er berät und unterstützt die Gesellschaft bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

MBW MARKETING- UND ABSATZFÖRDERUNGS-GESELLSCHAFT FÜR AGRAR- UND FORSTPRODUKTE AUS BADEN-WÜRTTEMBERG MBH, STUTTGART



## MBW Marketing- und Absatzförderungs- gesellschaft für Agrar- und Forstprodukte aus Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Leuschnerstraße 45, 70176 Stuttgart  
T 0711/66670-80, F 0711/66670-89, [mbw@mbw-net.de](mailto:mbw@mbw-net.de)  
[www.mbw-net.de](http://www.mbw-net.de)

### **BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE**

Stammkapital	116,20 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	116,20 T€	100,00 v.H.

### **GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, den Absatz der baden-württembergischen Agrarprodukte zu fördern und damit die Marktchancen der heimischen Landwirtschaft und der ihr nachgelagerten Bereiche nachhaltig zu stärken.

Zwischen dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg und der Gesellschaft bestehen Rahmenvereinbarungen hinsichtlich des Gemeinschaftsmarketings und der Kontrolle bei der Nutzung von Produkten mit dem Herkunfts- und Qualitätszeichen Baden-Württemberg. Mit der FBW Fördergemeinschaft für Qualitätsprodukte aus Baden-Württemberg e.V. besteht ein Kooperationsvertrag über gemeinschaftliche Maßnahmen zur Absatzförderung.

**KENNZAHLEN**
**AUS DER BILANZ**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	77,03	71,35	58,35
Umlaufvermögen	1.876,39	1.659,75	1.705,04
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	41,71	200,77	191,78
Eigenkapital	465,51	495,42	514,60
Rückstellungen	98,48	108,88	85,17
Verbindlichkeiten	1.431,14	1.327,57	1.355,38
Bilanzsumme	1.995,13	1.931,87	1.955,16

**AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Summe betriebliche Erträge	3.330,81	3.141,44	2.788,73
Materialaufwand	2.214,82	2.048,60	1.711,60
Personalaufwand	767,48	813,76	805,42
Abschreibungen	34,85	24,23	23,97
sonstige betriebliche Aufwendungen	248,35	211,06	219,31
Finanzergebnis	-0,23	-0,25	-0,30
Jahresergebnis	44,90	29,91	19,19

**SONSTIGE KENNZAHLEN**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Beschäftigte	12	11	12
Investitionen	9 T€	3 T€	11 T€

Die Kernaufgabe der MBW Marketing- und Absatzförderungsgesellschaft für Agrar- und Forstprodukte aus Baden-Württemberg mbH ist die Durchführung von Absatzförderungsmaßnahmen für Produkte der baden-württembergischen Land- und Ernährungswirtschaft zur Verbesserung der Marktstellung.

Die MBW ergriff hierfür im Geschäftsjahr 2018 im Wesentlichen folgende Maßnahmen:

- Messeauftritte auf Fachmessen (z.B. BIOFACH Nürnberg, Anuga Köln etc.) und auf Verbraucherausstellungen (u. a. IGW Berlin, Maimarkt Mannheim, Südwestmesse Villingen-Schwenningen)
- Marketing- und Public-Relations-Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Qualitätszeichen Baden-Württemberg und für das Bio-Zeichen Baden-Württemberg sowie für geografische Herkunftsangaben aus Baden-Württemberg
- Qualitätssicherung im Bereich des Qualitätszeichens Baden-Württemberg und des Bio-Zeichens Baden-Württemberg durch Zeichenverwendungs- und Lizenznehmerkontrollen
- Verkaufsförderungen im Lebensmittelhandel in Kooperation mit der Fördergemeinschaft für Qualitätsprodukt aus Baden-Württemberg e.V.
- Klassifikation der "Schmeck den Süden-Gastronomie-Betriebe" für die Regionale Speisekarte, das SWR1-Pfännle sowie der Außer-Haus-Verpflegung in Kooperation mit dem Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA) Baden-Württemberg
- Kontrolle von gastronomischen Betrieben im Rahmen der Regionalen Speisekarte in der Gastronomie, SWR1 Pfännle und in der Außer-Haus-Verpflegung
- Ausbau und Stärkung der Vermarktungswege und Wertschöpfungsketten im Ökosektor zusammen mit Ökoverbänden und Wirtschaftspartnern
- Weiterentwicklung der Schmeck-den-Süden Verbraucherplattform sowie der B2B Gemeinschaftsmarketingplattform

Außerdem wurden folgende Sonderaufträge bzw. sonstige Aufträge des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz bearbeitet:

- Sonderauftrag BW-Classics
- Sonderauftrag Regionalkampagne "Natürlich. VON DAHEIM"
- Entwicklungsprojekt Kontrollkonzept Schwäbisches Wiesenobst

Die MBW plant für die Geschäftsjahre 2019 und 2020 über die Fortsetzung der bisherigen Maßnahmen hinaus die Durchführung weiterer Projekte. Die Gesellschaft erwartet für das Wirtschaftsjahr 2019 ein ausgeglichenes Ergebnis.

## **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Alexander Wirsig

**AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Dr. Alexander Wirsig	90,20	19,00	9,97	119,17

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

**AUFSICHTSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch MdL  
 Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz  
 Baden-Württemberg  
 Vorsitzende

Ministerialrätin Jutta Schmidt  
 Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz  
 Baden-Württemberg  
 Stellv. Vorsitzende

Regierungsdirektorin Alexandra Binder  
 Ministerium für Finanzen  
 Baden-Württemberg

Ministerialrat Dr. Otto Hertäg  
 Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau  
 Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

**WEITERE GREMIEN**
**BEIRAT**

Zur Beratung und zur Unterstützung der Gesellschaft ist ein Beirat eingerichtet, dem höchstens 15 Mitglieder angehören.



# NVBW – Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Wilhelmsplatz 11, 70182 Stuttgart  
T 0711/23991-0, F 0711/23991-23, info@nvbw.de

[www.nvbw.de](http://www.nvbw.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	52,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	52,00 T€	100,00 v.H.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Schienenpersonennahverkehrs. Hierzu zählt insbesondere die Unterstützung des Landes bei der Erledigung der Aufgaben nach dem Gesetz über die Planung, Organisation und Ausgestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs des Landes Baden-Württemberg. Die Gesellschaft kann auch Dienstleistungen im öffentlichen Personennahverkehr, die nicht Schienenpersonennahverkehr sind, erbringen. Nicht Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Betriebsleistungen im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs. Die Gesellschaft führt ihre Tätigkeit auf der Grundlage von Geschäftsbesorgungsverträgen mit dem Land durch.

**KENNZAHLEN**
**AUS DER BILANZ**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	1.237,32	1.209,30	1.326,06
Umlaufvermögen	7.276,78	8.322,74	7.915,04
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	136,87	140,00	41,32
Eigenkapital	613,99	743,93	745,35
Sonderposten	302,80	158,54	79,22
Rückstellungen	482,31	550,49	570,09
Verbindlichkeiten	4.301,66	4.362,20	4.453,76
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2.950,21	3.856,89	3.433,99
Bilanzsumme	8.650,97	9.672,05	9.282,42

**AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Umsatzerlöse	9.477,02	9.496,59	9.356,53
Materialaufwand	4.832,44	4.012,49	3.323,94
Personalaufwand	3.325,86	3.882,77	4.163,43
Abschreibungen	555,37	646,40	624,50
Summe betriebliche Aufwendungen	9.466,99	9.376,45	9.188,73
Finanzergebnis	-3,50	17,66	20,78
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	96,64	126,84	120,07
Jahresergebnis	145,91	229,94	201,42

**SONSTIGE KENNZAHLEN**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Beschäftigte	51	65	65
Geschäftsbesorgungsvergütungen des Landes	8.695 T€	8.491 T€	8.421 T€
Investitionen	660 T€	623 T€	789 T€

Die Gesellschaft berät und unterstützt das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg bei der Wahrnehmung der Aufgabenträgerschaft im Schienenpersonennahverkehr und in weiteren, im Rahmen des öffentlichen Personennahverkehrs sowie der Mobilität wahrzunehmenden Aufgaben. Schwerpunkte waren im Jahr 2018 im Bereich Schienenpersonenverkehr weiterhin die Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibungen für Verkehrsdienstleistungen, die Begleitung der zahlreichen Betriebsaufnahmen und die Überwachung der erbrachten Qualität der Verkehrsleistungen.

Im Geschäftsjahr nahm die Vorbereitung der Betriebsaufnahmen im Stuttgarter Netz und im Ulmer Stern einen breiten Raum ein. Die Planungen und Abstimmungen der zahlreichen Ersatz- und Umleitungsverkehre und die temporären Angebotsanpassungen im Rahmen der Umbauarbeiten im Zusammenhang mit Stuttgart 21 sowie die Begleitung der mittel- und langfristigen Infrastrukturplanungen stellten einen weiteren Schwerpunkt im Planungsbereich dar. Das Ministerium für Verkehr hat die Gesellschaft mit der Umsetzung des Regiobuslinien-Konzeptes beauftragt. Dieses Konzept steht in Baden-Württemberg für landesbedeutsame Buslinien. Hintergrund ist, ein landesweit flächendeckendes attraktives Grundnetz des öffentlichen Verkehrs in Ergänzung zum Schienenverkehr zu schaffen.

Die Gesellschaft hat im Auftrag des Verkehrsministeriums und der Regierungspräsidien über 80 Anträge (Erst- und Ergänzungsanträge) für Investitionsmaßnahmen im öffentlichen Nahverkehr, die durch das Bundes- oder Landesprogramm gefördert werden, bearbeitet. In der Umsetzungsphase der RadSTRATEGIE und des RadNETZ Baden-Württemberg unterstützte die Gesellschaft das Ministerium für Verkehr auf vielfältige Art und Weise. Die Fußverkehrs-Checks als landesweite Maßnahme der Fußverkehrsförderung gingen 2018 in ihre vierte Runde. Die Gesellschaft begleitete die vom Verkehrsministerium initiierten Modellvorhaben "ÖPNV in der Fläche" und "Ideenschmiede digitale Mobilität".

Die Vorbereitung und Durchführung von Ausschreibungen im Schienenpersonennahverkehr wird auch in den folgenden Geschäftsjahren noch einen wesentlichen Arbeitsschwerpunkt bilden. Die Abstimmung mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen für die Vorbereitung der Betriebsaufnahmen ab Fahrplanwechsel im Juni 2019 bis Dezember 2020 wird einen breiten Raum einnehmen. Der Bereich "Neue Mobilität" mit den Arbeitsschwerpunkten Digitale Mobilität, Umweltverbund sowie Klima und Verkehr wird im nächsten Geschäftsjahr neu aufgebaut.

## **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Volker M. Heepen

**AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Volker M. Heepen	128,33	22,00	16,69	167,02
Bernd Klingel (bis 31.07.2018)	77,58	22,00	16,45	116,03

Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

**AUFSICHTSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Minister Winfried Hermann MdL Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Vorsitzender	920,00	100,00	1.020,00
Gerd Hickmann Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	770,00	100,00	870,00
Bürgermeister Ingo Hacker Gemeinde Neuhausen auf den Fildern	610,00	100,00	710,00
Leitender Ministerialrat Walter Kortus Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	610,00	100,00	710,00
Oberbürgermeisterin Margret Mergen Stadt Baden-Baden	610,00	100,00	710,00
Landrat Joachim Walter Landkreis Tübingen	610,00	100,00	710,00
Gesamtsumme	4.130,00	600,00	4.730,00

**TOCHTERGESELLSCHAFT**

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
VDV Kernapplikations GmbH & Co. KG	10,13	Köln	4.884	51	6.577



# Landesanstalt Schienenfahrzeuge Baden-Württemberg, Stuttgart – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Wilhelmsplatz 11, 70182 Stuttgart  
T 0711/23991-102, F 0711/23991-2490, kontakt@sfbw.info  
[www.sfbw.info](http://www.sfbw.info)

## **BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE**

Land Baden-Württemberg

100,00 v.H.

## **GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

Die Landesanstalt Schienenfahrzeuge Baden-Württemberg (SFBW) dient zur organisatorischen Umsetzung des Baden-Württemberg-Fahrzeugfinanzierungsmodells (BW-Modell) und damit der Förderung des Wettbewerbs im Schienenpersonennahverkehr. Die SFBW beschafft und verpachtet Fahrzeuge für den öffentlichen Schienenpersonennahverkehr in Baden-Württemberg sowie in grenzüberschreitenden Verkehrsnetzen und -linien im Interesse des Landes.

**KENNZAHLEN****AUS DER BILANZ**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	225.034,5	676.025,5	1.156.750,7
Umlaufvermögen	3.085,1	10.317,9	14.408,6
Eigenkapital	- 1.045,9	- 6.129,0	- 12.527,4
Rückstellungen	6,5	7,5	16,0
Verbindlichkeiten	229.159,1	692.493,9	1.183.670,7
Bilanzsumme	229.165,6	692.501,4	1.183.686,7

**AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Summe betriebliche Erträge	0,0	10,1	4.893,6
Personalaufwand	14,1	30,2	50,5
Abschreibungen	0,0	1.391,9	3.607,7
sonstige betriebliche Aufwendungen	192,2	231,2	256,5
Finanzergebnis	- 721,3	- 3.439,9	- 7.366,9
Jahresergebnis	- 927,8	- 5.083,1	- 6.398,4

**SONSTIGE KENNZAHLEN**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Beschäftigte	1	2	2
Bestellte Fahrzeuge	112	137	18
Bestellte Wagenkästen	226	423	73
Investitionen	613.549 T€	765.403 T€	103.212 T€

Der SFBW wurde im Errichtungsgesetz vom 12. März 2015 keine feste Kapitalausstattung zugewiesen. Sie finanziert sich aus Pachtentgelten, die an die Laufzeit von Verkehrsverträgen gekoppelt sind. Erste Pachtzahlungen sind im Januar 2018 eingegangen. Die Liquidität wird bis zum Eingang von auskömmlichen Einnahmen über Darlehen und Kontokorrentkredite sichergestellt, für die das Land eine Kapitaldienstgarantie übernimmt.

Der Jahresfehlbetrag 2018 wird gemäß Beschluss des Verwaltungsrates vom 12.06.2019 auf neue Rechnung vorgetragen. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beläuft sich auf 12.527,4 T€.

### **LEITUNG DER ANSTALT**

Zum 31.12.2018 gehörten der Anstaltsleitung an:

Volker M. Heepen

### **AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	<b>GRUND- VERGÜTUNG</b>	<b>ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG</b>	<b>SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE</b>	<b>SUMME</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Volker M. Heepen	12,0	0,0	0,0	12,0

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

**VERWALTUNGSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Verwaltungsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Gerd Hickmann Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Vorsitzender	900	150	1.050
Stefanie Haaks Vorstandsmitglied der Stuttgarter Straßenbahnen Aktiengesellschaft (SSB) Stellv. Vorsitzende	750	150	900
Volker Weidemann Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	750	150	900
Gesamtsumme	2.400	450	2.850



# PBW – Parkraumgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Heilbronner Str. 43, 70191 Stuttgart  
T 0711/89255-0, F 0711/89255-599, pbw@pbw.de

[www.pbw.de](http://www.pbw.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	520,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	520,00 T€	100,00 v.H.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Bewirtschaftung und Unterhaltung der Stellplätze, die die Gesellschaft vom Land angepachtet hat, in Abstimmung mit den örtlichen und regionalen Konzeptionen für den öffentlichen Personennahverkehr.

Die Gesellschaft kann von Dritten Stellplätze anpachten oder im Wege eines Geschäftsbesorgungsvertrages bewirtschaften. Sie kann im eigenen Namen und auf eigene Rechnung Parkbauten jedweder Art (Parkhäuser, Parkgaragen und Parkieranlagen im Freien) erstellen, erweitern, umbauen und instandhalten. Sie kann dies auch im Auftrag und auf Rechnung des Landes, einer Hochschule oder eines Universitätsklinikums erledigen.

Die Gesellschaft kann auch Dienstleistungen im Bereich der Mobilität erbringen, die eine Verknüpfung verschiedener Mobilitätsformen mit dem Parken zum Gegenstand haben, insbesondere die Errichtung und den Betrieb von Ladeinfrastruktur, die Entwicklung und Unterstützung von Mobilitäts- oder Verkehrsleitkonzepten und die Entwicklung und den Betrieb von Mobilitätsplattformen.

**KENNZAHLEN**
**AUS DER BILANZ**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	583,00	653,33	702,83
Umlaufvermögen	5.660,33	6.847,24	6.607,46
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	10,91	13,96	13,08
Eigenkapital	1.140,53	1.140,53	1.140,53
Rückstellungen	2.097,67	2.010,90	2.282,08
Verbindlichkeiten	2.946,02	4.284,32	3.810,93
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	59,11	64,81	76,75
Bilanzsumme	6.243,33	7.500,57	7.310,29

**AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Summe betriebliche Erträge	14.863,58	15.346,61	16.581,38
Materialaufwand und sonstige Fremdleistungen	4.005,76	3.739,07	3.941,08
Pacht Staatlicher Verpachtungsbetrieb	5.778,93	6.260,90	6.827,05
Personalaufwand	2.865,18	3.049,12	3.316,88
Abschreibungen	135,95	150,96	166,79
sonstige betriebliche Aufwendungen	973,21	745,06	897,78
Ergebnisabführung	1.095,04	1.390,90	1.421,54
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

**SONSTIGE KENNZAHLEN**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Zahl der Stellplätze	21.328	20.669	20.748
- davon überdacht	17.768	17.875	17.962
- davon nicht überdacht	3.560	2.794	2.786
Beschäftigte	51	51	57
Investitionen	215 T€	228 T€	217 T€

Aus langjähriger Erfahrung kennt die PBW die Bedürfnisse der Kunden und arbeitet ständig daran, den Service und die Qualität des Angebots zu verbessern. Moderne Parkabfertigungsanlagen, günstige Tarife und eine übersichtliche Beschilderung für Autos und Fußgänger sind in den PBW-Objekten ebenso Standard wie innovative Zugangs- und Bezahlsysteme und eine hohe Service-Qualität durch freundliches, kompetentes Garagenpersonal. So wurde jüngst das P+R Parkhaus Österfeld in Stuttgart vom ADAC als deutschlandweit beste P+R-Anlage ausgezeichnet. Dort hat die PBW eine innovativ einmalige Kombination aus Parkschein, VVS-Fahrschein und polygoCard umgesetzt.

Dabei achtet die PBW bei der Bewirtschaftung der Parkhäuser und Parkgaragen besonders auf Umweltschutz und einen verantwortungsvollen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen. In vielen Parkgaragen sorgen energiesparende LED-Leuchten für das richtige Licht. Mit modernen Photovoltaik-Anlagen auf den Parkhausdächern erzeugt die PBW derzeit rund 340.000 kWh Solarstrom pro Jahr.

In 2018 wurde mit der schrittweisen Umsetzung des Kabinettschlusses vom 06.03.2018, nach dem der PBW die Bewirtschaftung der landeseigenen Stellplätze im Freien übertragen wird, begonnen. Bis zum Jahr 2021 soll die Phase 1 abgeschlossen werden. Darüber hinaus wird die PBW in 2020 ihr Tätigkeitsfeld mit dem Bau und anschließenden Betrieb eines Parkhauses beim Universitätsklinikum Freiburg ausweiten.

Die PBW versteht sich als Mobilitätsbetreiber im zukünftigen Entwicklungsbereich vernetzter, nachhaltiger Mobilität mit einem besonderen Fokus auf der Berücksichtigung der E-Mobilität und ihrer speziellen Anforderungen. Bis Ende 2018 hat die PBW insgesamt 161 Ladesäulen mit 296 Ladepunkten und ein E-Parkleitsystem in Betrieb genommen und plant diesen Bestand in den Folgejahren weiter aufzustocken. In mehreren Projekten stellt sich die PBW den Herausforderungen des Ausbaus der E-Mobilität, bei der durch zunehmende Nachfrage die technische Umsetzung von Last- und Lademanagement in den Fokus rückt. So soll die voraussichtlich im Frühjahr 2020 in Betrieb gehende Parkgarage Landesbibliothek in Stuttgart bereits von Beginn zukunftsfähig mit Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge ausgestattet werden.

Im Auftrag des Ministeriums für Verkehr hat die PBW eine Verkehrsplanung für das Skigebiet Feldberg mit dem Ziel, den Anteil der ÖPNV-Nutzer signifikant zu erhöhen, erarbeitet. In 2018 wurde ein Parkleitsystem inklusive der Detektion aller relevanten Parkplätze installiert. In 2019 wird darauf aufbauend ein Intermodales Verkehrsleitsystem mit DFI-, Lift- und P+R-Anzeigern implementiert. Für die Verkehrsführung des Besucherzentrums Nationalpark Nordschwarzwald stellt die PBW ihr Know-how zur Verkehrsführung beratend zur Verfügung.

Für das Geschäftsjahr 2019, in welchem die PBW 25-jähriges Firmenjubiläum feiert, wird ein deutlich positives Ergebnis erwartet.

## **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Gebhard Hruby

**AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Gebhard Hruby	121,02	25,00	43,87	189,89

Herr Hruby ist im Wege der Zuweisung nach § 20 Abs. 1 Nr. 2 des Beamtenstatusgesetzes für die Gesellschaft als Geschäftsführer tätig. Er hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit. Er erhält im Alter eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

**AUFSICHTSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirektor Prof. (apl.) Dr. Uwe Lahl Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Vorsitzender	920,00	100,00	1.020,00
Ministerialdirigent Günther Leßnerkraus Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	770,00	50,00	820,00
Ministerialrätin Kalinka Becht Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	610,00	100,00	710,00
Ministerialrat Dr. Manfred Hilzenbecher Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg	610,00	100,00	710,00
Ministerialrat Gerhart Schneider Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	610,00	100,00	710,00
Dr. Albrecht Schütte MdL CDU-Landtagsfraktion	610,00	50,00	660,00
Gesamtsumme	4.130,00	500,00	4.630,00



# PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH, Berlin

Friedrichstr. 149, 10117 Berlin

T 030/257679-0, F 030/257679-199, info@pd-g.de

[www.pd-g.de](http://www.pd-g.de)

## **BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE**

Stammkapital	1.770 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	10,00 T€	0,56 v.H.
Bundesrepublik Deutschland	833,50 T€	47,09 v.H.
PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH	768,00 T€	43,39 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	158,50 T€	8,95 v.H.

## **GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

Gegenstand des Unternehmens ist die Investitions- und Modernisierungsberatung der Öffentlichen Hand, ausländischer Staaten und internationaler Organisationen, die die Voraussetzungen eines öffentlichen Auftraggebers i.S.d. § 99 Nr. 1 bis 3 GWB in seiner jeweiligen gültigen Fassung erfüllen sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte und Dienstleistungen. Durch diese Leistungen sollen die öffentlichen Stellen unterstützt werden, ihre Investitions- und Modernisierungsziele möglichst wirtschaftlich zu erreichen. Die Gesellschaft ist auch Kompetenzzentrum für langfristige Kooperationsmodelle sowohl zwischen der Öffentlichen Hand und privaten Unternehmen als auch zwischen öffentlichen Verwaltungen sowie für die Weiterentwicklung ihrer Grundlagen und Anwendungsbereiche. Die Interessen des Mittelstandes sind bei der Arbeit der Gesellschaft zu berücksichtigen und zu fördern.

**KENNZAHLEN****AUS DER BILANZ**

	<b>2018</b>
	<b>T€</b>
Bilanzsumme	26.613,22

**AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	<b>2018</b>
	<b>T€</b>
Jahresergebnis	3.858,14

Das Land Baden-Württemberg hat sich durch den Erwerb von Anteilen in 2018 erstmals an der PD beteiligt. Die Geschäftsentwicklung der PD verlief in 2018 ausgesprochen erfolgreich, die Wachstumserwartungen wurden deutlich übertroffen. In den Bereichen Bau, Infrastruktur und Strategische Verwaltungsmodernisierung konnte die Marktposition weiter gestärkt werden.

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Zum 31.12.2018 gehörten der Geschäftsführung an:

Stéphane Beemelmans, Claus Wechselmann

**AUFSICHTSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Staatssekretär Werner Gatzer  
Bundesministerium für Finanzen,  
Vorsitzender

Verena Göppert, Deutscher Städtetag

Prof. Dr. Marc Hansmann, Stadtwerke Hannover AG

Otto Bernhardt  
Unternehmensberater,  
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Babette Kibele, Bundeskanzleramt

Dr. Astrid Klesse, Bundesministerium für  
Wirtschaft und Energie

Staatssekretär a. D. Gunther Adler  
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit

Finanzpräsident Jens Markus Offermann,  
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main

Gerhard Becher  
Becher GmbH & Co. KG, Kronberg

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2018 betragen insgesamt 29.194,53 €.



# SAA Sonderabfallagentur Baden-Württemberg GmbH, Fellbach

Welfenstraße 15, 70736 Fellbach

T 0711/951961-0, F 0711/951961-28, saa.gmbh@saa.bwl.de

[www.saa.de](http://www.saa.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	512,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	512,00 T€	100,00 v.H.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben auf dem Gebiet der Abfallüberwachung und der Abfallwirtschaft nach Maßgabe rechtlicher Vorschriften, insbesondere des Landesabfallgesetzes und der dazu ergangenen Rechtsvorschriften. Die Gesellschaft hat keine Gewinnerzielungsabsicht.

**KENNZAHLEN****AUS DER BILANZ**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	128,69	107,90	108,41
Umlaufvermögen	1.814,18	1.951,94	2.209,55
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	8,25	5,64	9,82
Eigenkapital	1.737,76	1.832,41	1.869,05
Rückstellungen	181,05	204,25	290,59
Verbindlichkeiten	32,32	28,83	168,15
Bilanzsumme	1.951,13	2.065,48	2.327,78

**AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Summe betriebliche Erträge	2.432,79	2.494,46	2.669,26
Personalaufwand	1.647,17	1.682,25	1.803,92
Abschreibungen	31,35	40,03	54,13
sonstige betriebliche Aufwendungen	725,78	638,92	747,98
Finanzergebnis	1,97	0,82	0,46
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11,02	39,43	27,05
Jahresergebnis	19,45	94,65	36,64

**SONSTIGE KENNZAHLEN**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Zuschuss des Landes	0 T€	0 T€	0 T€
Beschäftigte	25	26	23

Die SAA nimmt als 100%ige Tochtergesellschaft des Landes Baden-Württemberg hoheitliche Aufgaben auf dem Gebiet der Abfallüberwachung wahr. Diese öffentlichen Aufgaben sind im Wesentlichen die Sonderabfallüberwachung in Baden-Württemberg sowie die Genehmigung von Abfallimporten nach Baden-Württemberg bzw. von Abfallverbringungen ins Ausland.

Die Auswirkungen der in 2017 vorgenommenen Gebührensenkung wurde durch die in 2018 zyklisch auslaufenden und damit sehr hohen Fallzahlen im Bereich der Sonderabfallüberwachung kompensiert. Hierdurch konnte wiederum ein, wenn auch geringfügiger Überschuss erwirtschaftet werden und die Gesellschaft ohne Landeszuschuss ausgekommen. Die Gebührenerlöse betragen in 2018 insgesamt 2.636.657 €.

Schwerpunkte für die Zukunft sind die in 2018 begonnene, dringend erforderliche Erneuerung der IT-Struktur der SAA sowie die Einsparung von Ressourcen (insbesondere Stromverbrauch) durch sukzessive Modernisierung der Geschäftsausstattung.

#### **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Markus Resch

#### **AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	<b>GRUND- VERGÜTUNG</b>	<b>SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE</b>	<b>SUMME</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Hermann Reinhardt (bis 30.06.2018)	49,00	1,68	50,68
Markus Resch (ab 01.07.2018)	46,06	28,39	74,46

Herr Reinhardt hat keine Ruhegehaltszusage.

Herr Resch ist im Wege der Zuweisung nach § 20 Abs. 1 Nr. 2 des Beamtenstatusgesetzes für die Gesellschaft als Geschäftsführer tätig. Er hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit. Er erhält im Alter eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

**AUFSICHTSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigent Martin Eggstein Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzender	920,00	100,00	1.020,00
Ministerialrat Gerhart Schneider Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	767,00	100,00	867,00
Ministerialrätin Bettina Ehleiter-Eßwein Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	614,00	100,00	714,00
Prof. Dr. Winfried Golla Geschäftsführer Verband der Chemischen Industrie e.V.	307,00	50,00	357,00
Ministerialrat Harald Notter Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	614,00	100,00	714,00
Gesamtsumme	3.222,00	450,00	3.672,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

Dr. Udo Hartmann	307,00	50,00	357,00
------------------	--------	-------	--------



# SAD Sonderabfall-Deponiegesellschaft Baden-Württemberg mbH, Malsch

An der B 3, 69254 Malsch  
T 07253/21638, F 07253/25664, info@sad-bw.de

[www.sad-bw.de](http://www.sad-bw.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	52,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	52,00 T€	100,00 v.H.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Sonderabfalldeponien in Baden-Württemberg, deren Überlassung an Dritte sowie die Stilllegung, Rekultivierung und Nachsorge dieser Deponien im eigenen Namen oder durch Dritte.

**KENNZAHLEN****AUS DER BILANZ**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	15.164,58	14.053,80	13.528,55
Umlaufvermögen	5.874,76	7.235,79	8.191,38
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	10,06	10,06	10,10
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	56.732,74	69.425,84	73.662,85
Eigenkapital	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	77.718,45	90.656,99	95.377,84
Verbindlichkeiten	63,68	68,49	15,04
Bilanzsumme	77.782,14	90.725,48	95.392,88

**AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Umsatzerlöse	1.247,92	1.264,74	1.424,62
Summe betriebliche Erträge	1.451,42	1.346,59	1.513,05
Personalaufwand	308,58	269,41	184,96
Abschreibungen	803,67	803,06	804,14
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.777,74	1.872,09	1.913,74
Finanzergebnis	-13.963,24	-11.679,67	-3.439,60
Jahresergebnis	-15.409,32	-13.293,09	-4.837,02

**SONSTIGE KENNZAHLEN**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Beschäftigte	4	5	4
Zuschuss des Landes	840 T€	600 T€	600 T€

Der Tätigkeitsschwerpunkt der SAD Sonderabfall-Deponiegesellschaft Baden-Württemberg mbH lag in der Nachsorge der ehemaligen Sonderabfalldeponie Malsch, Rhein-Neckar-Kreis, und dem Betrieb der Sonderabfalldeponie Billigheim, Neckar-Odenwald-Kreis.

Die Nachsorge der ehemaligen Deponie in Malsch erfolgt entsprechend den behördlichen Vorgaben: Kontrolle und Entsorgung des Sickerwassers, die Grundwasserüberwachung im Deponieumfeld, die Kontrolle und Instandhaltung der Deponiebauwerke, insbesondere der Innen- und Außendrainagen, sowie die Pflege der Deponieoberfläche.

Im Jahr 2018 wurde die so genannte Ring- und Ostdrainage mit einer Kamera befahren und eine umfassende Bestandsaufnahme vorgenommen. Auf Grundlage der Befunde wurde durch ein Fachbüro ein Konzept für die zukünftigen Arbeiten vorgeschlagen. Ferner wurden die Planungen für die Reinigung und Kamerabefahrung der Sickerwassererfassung überarbeitet. Die Reinigungsarbeiten sind im Jahr 2019 durchgeführt worden.

Der Betrieb der Sonderabfalldeponie in Billigheim, die im Eigentum der SAD steht, ist im Rahmen eines Betriebs- und Überlassungsvertrags mit Geschäftsbesorgungsvertrag verpachtet. Die SAD ist für die Abdichtung und die Rekultivierung der Deponieoberfläche der bereits endgültig verfüllten Deponiebereiche sowie für die Deponienachsorge verantwortlich.

Zur Deckung der entsprechenden Kosten werden die Pächterlöse verwendet.

Die negativen Jahresergebnisse der vergangenen Jahre sind insbesondere auf das deutlich erhöhte negative Finanzergebnis zurückzuführen. Aufgrund des seit Jahren sinkenden Zinsniveaus haben sich die Aufwendungen aus der Abzinsung der Rückstellungen für die Deponienachsorge und Rekultivierung erhöht. Echte Zahlungsflüsse sind mit diesem buchungstechnischen Vorgang nicht verbunden.

## **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Markus Resch

## **AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	<b>GRUND- VERGÜTUNG</b>	<b>SUMME</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Hermann Reinhardt (bis 30.06.2018)	11,00	11,00
Markus Resch (ab 01.07.2018)	12,50	12,50

Herr Reinhardt hat keine Ruhegehaltszusage.

Herr Resch ist im Wege der Zuweisung nach § 20 Abs. 1 Nr. 2 des Beamtenstatusgesetzes für die Gesellschaft als Geschäftsführer tätig. Er hat keine Ruhegehaltszusage.

**AUFSICHTSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	<b>VERGÜTUNG</b>	<b>SITZUNGS- GELD</b>	<b>SUMME</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
Ministerialdirigent Martin Eggstein Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzender	920,00	100,00	1.020,00
Ministerialrat Gerhart Schneider Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	614,00	100,00	714,00
Ministerialrätin Bettina Ehleiter-Eßwein Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	614,00	100,00	714,00
Ministerialrat Martin Kneisel Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	614,00	100,00	714,00
Gesamtsumme	2.762,00	400,00	3.162,00



# Umwelttechnik BW GmbH, Stuttgart

Friedrichstr. 45, 70174 Stuttgart

T 0711/252841-22, F 07117252841-49, [info@umwelttechnik-bw.de](mailto:info@umwelttechnik-bw.de)

[www.umwelttechnik-bw.de](http://www.umwelttechnik-bw.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	25,00 T€	100,00 v.H.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung des Wirtschafts- und Technologiestandorts Baden-Württemberg im Bereich Umwelttechnik und Ressourceneffizienz

**KENNZAHLEN****AUS DER BILANZ**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	148,56	192,78	225,07
Umlaufvermögen	343,50	682,30	680,81
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	6,99	29,44	17,38
Eigenkapital	365,10	734,35	792,17
Rückstellungen	33,91	41,90	49,30
Verbindlichkeiten	100,04	128,27	81,78
Bilanzsumme	499,06	904,52	923,25

**AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Summe betriebliche Erträge	27,05	93,21	57,83
Personalaufwand	999,08	1.176,55	1.266,25
Abschreibungen	193,38	78,44	125,04
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.516,30	1.126,19	1.462,69
Jahresergebnis	-2.681,92	-2.288,11	-2.796,37

**SONSTIGE KENNZAHLEN**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Beschäftigte	13	15	17
Zuschuss des Landes	2.614 T€	2.657 T€	2.854 T€

Im Geschäftsjahr 2018 wurden die laufenden Maßnahmen und Projekte des Geschäftsjahres 2017 fortgeführt. Darüber hinaus

- veranstaltete Umwelttechnik BW den Ressourceneffizienz- und Kreislaufwirtschaftskongress mit über 800 Teilnehmenden,
- führte Umwelttechnik BW Internationalisierungsmaßnahmen, die Regionalisierung Materialeffizienz durch und initiierte MFCA-Case Studies.

Weitere Schwerpunkte im Jahr 2018 stellten u.a. folgende Aktivitäten dar:

- die Fortführung des erfolgreichen Schulungsangebots
- die Pflege und Ausgestaltung des Kompetenzatlas für Unternehmen (CompaRe)
- der Aufbau und die Inbetriebnahme des Expertenatlas für Berater (ConsultaRe)
- die Durchführung und Etablierung der Plattform Green Innovation and Investment Forum
- die Fortsetzung des Forschungsprojekts "100Plus Betriebe für mehr Ressourceneffizienz"
- die Koordination und Unterstützung der regionalen Kompetenzstellen für Energieeffizienz (Projekt KEFF). In diesem Zusammenhang wurde eine umfangreiche Marken- und Kommunikationsstrategie entwickelt und es wurden weitere Unterstützungsangebote für die regionalen KEFF-Trägerorganisationen fertiggestellt.
- die Pflege und der Ausbau des Webportals
- die Durchführung von drei After-Work-Events
- die Durchführung von zwei Foren zur Umwelttechnik

## **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr.-Ing. Hannes A. Spieth

## **AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	<b>GRUND- VERGÜTUNG</b>	<b>SUMME</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Dr.-Ing. Hannes A. Spieth	132,00	132,00

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

## **AUFSICHTSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Helmfried Meinel  
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft  
Baden-Württemberg  
Vorsitzender

Ministerialdirigent Günther Leßnerkraus  
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau  
Baden-Württemberg  
Stellv. Vorsitzender

Ministerialdirigent Martin Eggstein  
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft  
Baden-Württemberg

Ministerialdirigent Prof. Dr. Claus Eiselstein  
Staatsministerium  
Baden-Württemberg

Ministerialrätin Dr. Caroline Liepert  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst  
Baden-Württemberg

Ministerialrat Götz-Markus Schäfer  
Ministerium für Finanzen  
Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

## **WEITERE GREMIEN**

### **BEIRAT**

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus bis zu 25 Mitgliedern besteht. Er berät und unterstützt die Gesellschaft bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und Ziele.



# Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS), Stuttgart

Rotebühlstraße 121, 70178 Stuttgart  
T 0711/6606-0, F 0711/6606-2400, kontakt@vvs.de

[www.vvs.de](http://www.vvs.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	248,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	18,60 T€	7,50 v.H.
Deutsche Bahn AG	47,12 T€	19,00 v.H.
Stuttgarter Straßenbahnen AG	64,48 T€	26,00 v.H.
Verband Region Stuttgart	49,60 T€	20,00 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	68,20 T€	27,50 v.H.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft hat im Verbundgebiet Stuttgart Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs, insbesondere auf dem Gebiet der konzeptionellen Planung und der Koordination des betrieblichen Leistungsangebots, zu erfüllen und die tarifliche Integration dieses Verkehrs durch einen Gemeinschaftstarif sicherzustellen sowie die im Rahmen des Verbundverkehrs von den Verbundunternehmen erzielten Einnahmen zu erfassen und aufzuteilen. Die Gesellschaft ist zudem für verbundübergreifende Werbung, Fahrgastinformation und Kundenberatung sowie die Erstellung von Nahverkehrsplänen zuständig.

**KENNZAHLEN**
**AUS DER BILANZ**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Bilanzsumme	3.582,50	3.877,83	4.165,85

**AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Jahresergebnis	5,98	0,27	3,79

Im Zusammenhang mit dem Feinstaubalarm in der Stadt Stuttgart wurde in den Feinstaubperioden im Frühjahr und Herbst wieder ein UmweltTagesTicket angeboten, welches während der kompletten Feinstaubsaison Gültigkeit hatte.

Im Zuge der Tarifzonenreform zum 1. April 2019 gab es im Berichtsjahr diverse Neuentwicklungen und Vorarbeiten. Unter anderem wurde ein Tarifvergleichstool entwickelt, damit Kunden einen Vergleich haben, was sie vor und nach der Reform zu zahlen haben. Der Verbundpasswebservice wurde neu gestaltet, der VVS-Mobil-Ticketshop um das Firmenkundenportal und das Zahlungsmittel PayPal ertüchtigt.

Im Rahmen des 40-jährigen Jubiläums von VVS und S-Bahn gab es verschiedene Kampagnen und Dankeschön-Aktionen für die Fahrgäste. Speziell für diesen Anlass wurde auch eine Chronik erstellt. Die Arbeiten am Entwurf des Nahverkehrsentwicklungsplans der Landeshauptstadt wurden 2018 abgeschlossen. Dieser soll als Handlungsleitfaden für die Weiterentwicklung des ÖPNV dienen.

Die Verbundlandkreise werden im Zusammenhang mit Vergabeverfahren im regionalen Busverkehr seit Oktober 2015 vom VVS unterstützt. Insbesondere die Erstellung von Musterfahrplänen und die Beratung bei den Ausschreibungen gehören zu den wesentlichen Aufgaben. Bei 94 % der Linienbündel ist der Prozess des Vergabeverfahrens im Zeitraum von 2015 bis 2018 in Gang gesetzt worden. Dreizehn Linienbündel sind mit einer Betriebsleistung von etwa 13,4 Mio. km im Jahr 2018 in Betrieb gegangen.

Außerdem wirkt der VVS seit Mai 2018 mit fünf weiteren Verbänden an der deutschlandweiten Open-Data-Plattform mit. Auf dieser Plattform werden Daten rund um den Nahverkehr jedermann zur Verfügung gestellt. Ziel ist es, mehr Transparenz zu schaffen und neue Ideen zur Verbesserung der Mobilität

zu generieren. Die Weiterentwicklung der App „VVS mobil“ stand 2018 auch weiterhin im Fokus. Es gab zwei App-Releases mit zahlreichen Neuerungen und Verbesserungen, unter anderem der Einführung der multimodalen Abfahrtstafel, einer Live-Karte und Anbindung einer neuen Ruftaxibuchungssoftware.

Im Rahmen des polygo-Betriebs wurde der Vertrieb von Zeittickets über das Agentursystem bei den regionalen Verkehrsunternehmen weiter ausgerollt und das neue Fahrradverleihsystem RegioRadStuttgart in polygo eingebunden. Im Rahmen des Förderprogramms Neubürgermarketing übernimmt der VVS die Aufgabe, vermehrt Neubürger in ihrer persönlichen Umbruchsituation für den ÖPNV und die nachhaltige Mobilität zu gewinnen. Infopakete und vor Ort-Aktionen wurden durchgeführt, mit gezielten Online-Bannern in Immobilienportalen geworben sowie ein Beratungstool eingeführt.

Das Förderprojekt RegioWIN „regionale Mobilitätspunkte“ mit dem Verband Region Stuttgart als Konsortialführer verfolgt das Ziel, eine integrierte Vernetzung nachhaltiger Mobilitätsangebote an intermodalen Umsteigepunkten zu schaffen. Der VVS ist unter anderem für die Konzeption, Ausschreibung und Beschaffung von dynamischen Informationsstelen verantwortlich. Bei den Infostelen wurde der Vergabeprozess zwischenzeitlich abgeschlossen und beauftragt. Weiterhin ging zum 01.10.2018 eine 24/7 Hotline an den Start.

Der VVS hat im ersten Förderaufruf des Bundesprogramms „Saubere Luft 2017 – 2020“ vier Projekte zur „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ eingereicht und für alle vier bis Jahresende eine Förderzusage erhalten. Hier geht es um Anschluss- und Belegungsprognosen sowie je ein Projekt zur Digitalisierung der Haltestelle und zur Entwicklung einer App, die Bikesharing und Radtourenplanung vereint. In allen vier Projekten wurde unmittelbar nach Eingang der Förderzusage mit den Arbeiten begonnen.

## **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Zum 31.12.2018 gehörten der Geschäftsführung an:

Thomas Hachenberger  
Horst Stammler

**AUFSICHTSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Oberbürgermeister Fritz Kuhn  
Landeshauptstadt Stuttgart  
Vorsitzender

Stefanie Haaks  
Kaufmännisches Vorstandsmitglied  
Stuttgarter Straßenbahnen AG

Dr. Dirk Rothenstein  
Vorsitzender der Geschäftsleitung  
S-Bahn Stuttgart, DB Regio AG  
1. Stellv. Vorsitzender

Landrat Dr. Rainer Haas  
Landkreis Ludwigsburg

Oliver Heisel  
Betriebsrat Stuttgarter Straßenbahnen AG

Rainer Ganske  
Regionalversammlung Verband Region Stuttgart  
2. Stellv. Vorsitzender

Gerd Hickmann  
Ministerium für Verkehr  
Baden-Württemberg

Dipl.-Ing. Wolfgang Arnold  
Vorstandsmitglied der  
Stuttgarter Straßenbahnen AG

Manfred Hovenjürgen  
Vorsitzender der Regionalleitung DB Regio Bus  
Region Baden-Württemberg

Ronald Bäuerle  
GbR der Busunternehmen im VVS

Platon Karipidis  
Betriebsratsvorsitzender  
Stuttgarter Straßenbahnen AG

Landrat Roland Bernhard  
Landkreis Böblingen

Thomas Leipnitz  
Regionalversammlung Verband Region Stuttgart

Karin Böhls  
Betriebsrätin  
Stuttgarter Straßenbahnen AG

Ministerialrat Thomas Mager  
Ministerium für Verkehr  
Baden-Württemberg

Jörg Breckel  
Vorsitzender des Betriebsrates  
S-Bahn Stuttgart, DB Regio AG

Landrat a.D. Bernhard Maier  
Regionalversammlung Verband Region Stuttgart

Landrat Heinz Eininger  
Landkreis Esslingen

Eva Mannhardt  
Regionalversammlung Verband Region Stuttgart

Dr. Sabine Groner-Weber  
Arbeitsdirektorin  
Stuttgarter Straßenbahnen AG

Dr. Joachim Pfeiffer  
Regionalversammlung Verband Region Stuttgart

Stadtrat Jürgen Sauer  
Landeshauptstadt Stuttgart

Martin Selig  
DB Regio AG

Landrat Dr. Richard Sigel  
Rems-Murr-Kreis

Stadtrat Jochen Stopper  
Landeshauptstadt Stuttgart

David Weltzien  
Vorsitzender Regionalleitung DB Regio  
Baden-Württemberg

#### STÄNDIGE GÄSTE

---

Landrat Edgar Wolff  
Landkreis Göppingen

Dr. Nicola Schelling  
Verband Region Stuttgart

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2018 betragen insgesamt 37.400,00 €.

# Flughäfen





*Bodensee-Airport*   
FRIEDRICHSHAFEN

# Flughafen Friedrichshafen GmbH, Friedrichshafen

Am Flugplatz 64, 88046 Friedrichshafen  
T 07541/284-01, F 07541/284-119, info@bodensee-airport.eu

[www.bodensee-airport.eu](http://www.bodensee-airport.eu)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	12.504,41 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	717,40 T€	5,74 v.H.
Landkreis Bodenseekreis	4.923,65 T€	39,38 v.H.
Stadt Friedrichshafen	4.923,65 T€	39,38 v.H.
ZF Friedrichshafen AG	540,52 T€	4,32 v.H.
Technische Werke		
Friedrichshafen GmbH	514,13 T€	4,11 v.H.
Luftschiffbau-Zeppelin GmbH	443,12 T€	3,54 v.H.
Industrie- und Handelskammer		
Bodensee-Oberschwaben	198,12 T€	1,58 v.H.
DADC Luft- und Raumfahrt		
Beteiligungs GmbH	121,96 T€	0,98 v.H.
Motoren- und Turbinen-Union		
Friedrichshafen GmbH	121,96 T€	0,98 v.H.

**GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

Gegenstand des Unternehmens ist die Anlage und der Betrieb eines öffentlichen Flughafens und anderer Luftverkehrseinrichtungen am Bodensee.

**KENNZAHLEN**
**AUS DER BILANZ**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	32.211,43	30.558,19	29.654,39
Umlaufvermögen	2.407,01	1.499,98	4.349,54
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	104,60	110,47	70,80
Eigenkapital	9.531,08	7.815,77	5.897,98
Rückstellungen	1.109,49	1.275,40	1.283,62
Verbindlichkeiten	23.931,87	22.992,34	26.771,61
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	150,59	85,15	121,52
Bilanzsumme	34.723,04	32.168,65	34.074,73

**AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Umsatzerlöse	11.647,67	11.335,75	11.204,50
Summe betriebliche Erträge	11.857,71	11.719,96	11.682,18
Materialaufwand	2.763,51	3.136,33	3.668,46
Personalaufwand	4.952,91	5.067,55	4.366,84
Abschreibungen	2.261,72	2.324,92	2.362,63
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.596,70	2.100,74	2.345,18
Summe betriebliche Aufwendungen	12.574,85	12.629,54	12.743,11
Finanzergebnis	-768,08	-740,26	-791,39
Sonstige Steuern	65,40	65,46	65,46
Jahresergebnis	-1.550,63	-1.715,31	-1.917,78

**SONSTIGE KENNZAHLEN**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Flugbewegungen	33.852	34.507	35.050
Zahl der Fluggäste	523.888	517.209	540.782
Beschäftigte	93	73	87
Investitionen	887 T€	672 T€	1.459 T€

Der Bodensee-Airport Friedrichshafen konnte im Jahr 2018 zunehmende Verkehre verzeichnen und erzielte ein Passagierwachstum, welches über dem durchschnittlichen Wachstum der deutschen Verkehrsflughäfen lag. Mehrere Faktoren haben dazu beigetragen. Wichtig war die starke Nachfrage nach den Verbindungen in die Drehkreuze nach Frankfurt und Istanbul. Im Verbund mit der Wirtschaft konnte außerdem die innerdeutsche Verbindung nach Düsseldorf wieder aufgenommen werden, die ebenfalls zum Wachstum beitrug. Wesentlicher Faktor war das ausgeweitete touristische Angebot der Germania, welches in der Region auf eine hohe Nachfrage stieß. Die Umsatzerlöse der Gesellschaft lagen etwas unter den Umsatzerlösen des Vorjahres.

Im Berichtsjahr 2018 wurden insgesamt Investitionen in Höhe von 1.459 T€ vorgenommen, ein gegenüber dem Vorjahr deutlich höherer Betrag. Im Bereich der Technischen Anlagen wurde hauptsächlich in die Fertigstellung des Flugfunks, des Windrichtungsanzeigers sowie die Vorfeldbeleuchtung, die auf energiesparende LED-Technik umgerüstet wurde, investiert. Im Bereich Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden überwiegend Ersatzinvestitionen in den Fuhrpark getätigt. Hier wurden unter anderem Elektroschlepper für die Gepäckabfertigung beschafft. Darüber hinaus wurde in Projekte wie bspw. neue Technikcontainer für die Befeuersanlagen, eine neue LED-Befeuersanlage, die Gepäckröntgenanlage sowie weitere flugbetriebstechnische Einrichtungen investiert.

Nachdem der Bodensee-Airport im Jahr 2018 seine Ziele weitestgehend erreichen konnte und damit einen guten Weg eingeschlagen hat, sind mit der Insolvenz der Germania Anfang 2019 wieder erhebliche Herausforderungen entstanden. Der Wiederaufbau der Bedienung von touristischen Zielgebieten im Mittelmeerraum ist damit in den Mittelpunkt der Marketingaktivitäten gerückt. Hier konnten kurzfristige Erfolge erzielt werden. Mit Corendon, Tailwind und SunExpress bieten drei Airlines seit August 2019 Verbindungen nach Antalya an. Die Strecke nach Varna wird durch Bulgarian Air Charter ab Anfang Juni bis Mitte September 2019 einmal wöchentlich angeboten. Ab Mitte Juni hat Lauda bis Ende Oktober vier wöchentliche Verbindungen nach Palma de Mallorca aufgelegt. Zusätzlich hat ab August 2019 Air Serbia die Bedienung der Strecke Friedrichshafen-Nis mit zwei wöchentlichen Flügen aufgenommen.

Aufgrund der Insolvenz der Germania erwartet die Geschäftsleitung Umsatzerlöse für 2019, die deutlich unterhalb der Umsatzerlöse des Jahres 2018 liegen werden. Der für 2019 erwartete Jahresfehlbetrag wird voraussichtlich den Jahresfehlbetrag 2018 deutlich übersteigen. Dennoch ist der Flughafen gezwungen, auch in den kommenden Jahren erhöhte Investitionen vorzunehmen, die vor allem aus den Maßnahmen der EASA Zertifizierung sowie verschobenen Investitionen der Vorjahre resultieren. Oberstes Ziel ist weiterhin, wie in den vergangenen Jahren auch, ein positives Betriebsergebnis (EBITDA) zu erzielen und damit den Flugbetrieb trotz wirtschaftlicher Herausforderungen rentabel zu halten.

Wesentlich für die weiteren Entwicklungen des Bodensee-Airports werden einerseits der Erhalt des bestehenden Streckenangebotes sowie der weitere Aufbau des touristischen Angebots bleiben.

Für die Regionalflughäfen wird die wirtschaftliche Entwicklung nach dem Austritt der Germania, die sich auf die dezentrale Bedienung von Regionalflughäfen konzentriert hatte, und dem fortschreitenden Konzentrationsprozess in der Luftfahrtbranche nochmals anspruchsvoller. Der Wettbewerb zwischen den regionalen Standorten bei der Schließung der entstandenen Angebotslücken führt dazu, dass die

wenigen in diesem Segment aktiven Fluggesellschaften ihre somit sehr starke Verhandlungsposition systematisch ausnutzen. Dadurch sind für die Regionalflughäfen kaum mehr kostendeckende Erlöse zu erzielen.

Weitere Kostensenkungen sind bei Regionalflughäfen aufgrund der hohen Auflagen in den Bereichen Flugsicherung, Luftsicherheit und EASA kaum noch möglich. Wichtig wäre daher eine systematische Entlastung der Regionalflughäfen von hoheitlichen Kosten, die die Regionalflughäfen im Vergleich zu anderen Flughäfen derzeit selber zu tragen haben (z.B. Flugsicherung). Hinzu kommen die zunehmenden politischen Debatten zu Kostenbelastungen des Luftverkehrs aufgrund des Beitrages zum Klimawandel, die zu einer Nachfrageschwächung beitragen könnten.

## **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Claus-Dieter Wehr

## **AUFSICHTSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Dr. Konstantin Sauer  
Vorstandsmitglied ZF Friedrichshafen AG  
Vorsitzender

Erster Landesbeamter Joachim Kruschwitz  
Landkreis Bodenseekreis  
Stellv. Vorsitzender

Thomas Brandt  
Luftschiffbau Zeppelin GmbH,  
Friedrichshafen

Alexander-Florian Bürkle  
Stadtwerk am See GmbH & Co. KG,  
Überlingen

Direktorin Dr. Arina Freitag  
Flughafen Stuttgart GmbH

Prof. Dr. Peter Jany  
Industrie- und Handelskammer  
Bodensee-Oberschwaben

Erster Bürgermeister Dr. Stefan Köhler  
Stadt Friedrichshafen

Geschäftsführerin Petra Rossbrey  
GCS Gesellschaft für Cleaning Service mbH & Co. KG,  
Frankfurt am Main

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2018 betragen insgesamt 29.000,00 €.

**TOCHTERGESELLSCHAFT:**

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Flughafen Personal und Service Gesellschaft mbH	75,20	Friedrichshafen	915	-4	143



# Flughafen Stuttgart GmbH, Stuttgart

Flughafenstr. 32, 70629 Stuttgart

T 0711/948-0, F 0711/948-2241, info@airport-stuttgart.com

[www.flughafen-stuttgart.de](http://www.flughafen-stuttgart.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	50.000,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	32.500,00 T€	65,00 v.H.
Landeshauptstadt Stuttgart	17.500,00 T€	35,00 v.H.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens sind die Anlegung, der Ausbau und der Betrieb des Verkehrsflughafens Stuttgart. Dieser dient dem zivilen Luftverkehr, insbesondere dem Linienflugverkehr.

## KENNZAHLEN

### AUS DER BILANZ

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	611.646,00	628.678,00	605.956,00
Umlaufvermögen	21.884,00	25.668,00	28.021,00
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	180,00	162,00	195,00
Eigenkapital	468.769,00	434.007,00	440.642,00
Rückstellungen	70.116,00	42.429,00	47.273,00
Verbindlichkeiten	87.043,00	170.563,00	139.816,00
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	7.782,00	7.282,00	6.441,00
Bilanzsumme	633.710,00	654.508,00	634.172,00

### AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	269.821,00	279.322,00	286.135,00
sonstige betriebliche Erträge	6.453,00	2.329,00	6.459,00
Materialaufwand	67.585,00	73.255,00	71.940,00
Personalaufwand	59.737,00	60.551,00	64.032,00
Abschreibungen	32.513,00	33.346,00	34.757,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	135.814,00	151.841,00	115.319,00
Summe betriebliche Aufwendungen	295.649,00	318.993,00	286.048,00
Finanzergebnis	1.312,00	2.771,00	777,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	398,00	308,00	423,00
Sonstige Steuern	492,00	492,00	718,00
Jahresergebnis	-17.875,00	-34.762,00	6.636,00

### SONSTIGE KENNZAHLEN

	2016	2017	2018
Flugzeugbewegungen	129.704	127.981	137.632
Fluggäste	10.640.610	10.975.639	11.832.634
Luftfracht	21.898 t	27.065 t	27.006 t
Luftpost	9.865 t	9.791 t	9.582 t
Beschäftigte	1.024	956	968
Auszubildende	49	52	58
Investitionen	34.000 T€	51.858 T€	13.319 T€

Baden-Württemberg ohne seinen Landesairport: In einer Welt, in der Menschen und Wirtschaft sich global vernetzen, undenkbar. Rund 55 Airlines verbinden Stuttgart direkt mit über 120 nationalen und internationalen Zielen und sind mit daran beteiligt, dass auch der Incoming-Tourismus steigt. Baden-Württemberg verzeichnet seit Jahren wachsende Übernachtungszahlen in Hotels und anderen Ferienunterkünften. Der STR ermöglicht darüber hinaus den weltweit agierenden Unternehmen der Region unkomplizierten und schnellen Zugang zu den internationalen Märkten. So leistet er seinen Beitrag zum beständigen ökonomischen Erfolg des Landes.

Bei Unternehmensentscheidungen der Flughafen Stuttgart GmbH (FSG) steht nicht ausschließlich der wirtschaftliche Erfolg im Mittelpunkt. Auch soziale und ökologische Aspekte werden immer berücksichtigt. Durch hohe Investitionen und sichere Arbeitsplätze leistet die Flughafengesellschaft kontinuierlich einen positiven Beitrag zur lokalen Wertschöpfung und zum Gemeinwohl. Doch damit nicht genug: Das Unternehmen will dauerhaft einer der leistungsstärksten und nachhaltigsten Flughäfen in Europa sein, so der strategische Leitgedanke des fairport STR. Unter dieser Dachmarke bündelt die FSG ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten.

Im Jahr 2018 starteten und landeten am Manfred-Rommel-Flughafen 11,8 Mio. Passagiere. Nie zuvor wurden am Landesflughafen so viele Fluggäste gezählt. Der Anstieg lag mit 7,8 % deutlich über den Erwartungen. Über das Jahr hinweg verzeichneten alle Monate positive Wachstumsraten. Allein der August 2018 war mit 1.286.441 Fluggästen am Airport der passagierstärkste Monat aller Zeiten.

Die FSG steigerte ihren Umsatz 2018 um 2,4 % auf 286,1 Mio. € und erwirtschaftet damit das beste Umsatzergebnis ihrer Geschichte. Das Jahresergebnis liegt mit 6,6 Mio. € um 41,4 Mio. € über dem Vorjahr. Vor allem bedingt durch das Passagierwachstum mit höheren Umsätzen im Aviation- und Non-Aviation-Bereich sowie die geringeren Aufwendungen für Stuttgart 21 hat sich das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert. Das durch den Betrieb erwirtschaftete operative Ergebnis (EBIT bereinigt um Finanzierungsbeiträge für Stuttgart 21) lag für das Geschäftsjahr bei 50,8 Mio. € (Vorjahr 34,6 Mio. €).

In 2018 investierte die FSG 13,3 Mio. € in immaterielle Wirtschaftsgüter und das Sachanlagevermögen der Gesellschaft. Mit dem Passagieraufkommen steigt der Kapazitätsbedarf auf dem Flughafengelände. Gleichzeitig entfallen durch geplante und laufende Infrastrukturprojekte, wie der Verlängerung der Stadtbahnlinie U6 und dem Bau des Fernbahnhofs, vorübergehend wichtige Flächen für die Entwicklung des Business-Standorts. In den Terminalgebäuden und auf den Parkplätzen wird es eng. Die Flughafengesellschaft richtet sich darauf ein und entwickelte in 2018 ihre Baupläne entsprechend weiter.

Die Flughafengesellschaft rechnet für 2019 mit einem anhaltend hohen Kapazitätszuwachs bei den Airlines und folglich mit einem moderaten Passagierwachstum und einem Anstieg der Flugbewegungen. Auf Basis des prognostizierten Verkehrsvolumens rechnet die FSG sowohl im Einzelabschluss wie auch im Konzern für das Geschäftsjahr 2019 wieder mit einem hohen operativen Ergebnis. Weil keine Finanzierungsbeiträge mehr für das Bahnprojekt Stuttgart-Ulm fällig sind, wird das Gesamtergebnis nach vier Jahren in Folge erstmals nicht länger durch die Zuschüsse für das Bahnprojekt belastet. Die FSG rechnet daher mit einem wesentlich höheren positiven Jahresergebnis.

In ihrer strategischen 10-Jahres-Planung geht die FSG von einer weiterhin positiven Ergebnisentwicklung aus. Die Geschäftsführung wird weiterhin ihre Schwerpunkte auf eine nachhaltige Entwicklung des Flugverkehrs am Standort Stuttgart legen.

### **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Zum 31.12.2018 gehörten der Geschäftsführung an:

Direktor Walter Schoefer  
 Sprecher der Geschäftsführung

Direktorin Dr. Arina Freitag

### **AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	<b>GRUNDVER- GÜTUNG</b>	<b>ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG</b>	<b>SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE</b>	<b>VERGÜTUNG VON DRITTEN IM HINBLICK AUF DIE TÄTIGKEIT ALS GESCHÄFTSFÜHRER</b>	<b>SUMME</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Walter Schoefer	195,00	117,00	16,49	4,02	332,51
Dr. Arina Freitag	195,00	117,00	14,32	3,50	329,82

Herr Schoefer hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit. Frau Dr. Freitag hat keine Ruhegehaltszusage.

**AUFSICHTSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Minister Winfried Hermann MdL  
Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg  
Vorsitzender

Oberbürgermeister Fritz Kuhn  
Landeshauptstadt Stuttgart  
1. Stellv. Vorsitzender

Panagiotis Christopoulos  
Arbeitnehmer-Vertreter  
2. Stellv. Vorsitzender

Stadträtin Anna Deparnay-Grunenberg  
Landeshauptstadt Stuttgart

Thomas Dörflinger MdL  
CDU-Landtagsfraktion

Holger Düdden  
Arbeitnehmer-Vertreter

Nicole Razavi MdL  
CDU-Landtagsfraktion

Maria Samara  
Arbeitnehmer-Vertreterin

Andreas Schwarz MdL  
Bündnis 90/Die Grünen-Landtagsfraktion

Martin Stadelmaier  
Arbeitnehmer-Vertreter

Staatssekretär Dr. Florian Stegmann  
Staatsministerium Baden-Württemberg

Stadtrat Dr. Carl-Christian Vetter  
Landeshauptstadt Stuttgart

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2018 betragen insgesamt 21.220,00 €.

## TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Baden-Airpark GmbH Geschäftsführer: Manfred Jung, Grundvergütung 162.120 €, erfolgsabhängige Vergütung 31.500 €, sonstige geldwerte Vorteile 9.396 €, keine Ruhegehaltszusage	65,83	Rheinmünster	19.964	-4.928	125.277
SAG Stuttgart Airport Ground Handling GmbH Geschäftsführer: Oliver Wenzel, Grundvergütung 112.301€, erfolgsabhängige Vergütung 21.600 €, sonstige geldwerte Vorteile 8.717 €, keine Ruhegehaltszusage;  Geschäftsführer Wolfgang Müller, Grundvergütung 0 €, erfolgsabhängige Vergütung 0 €, sonstige geldwerte Vorteile 0 €, keine Ruhegehaltszusage	74,90	Leinfelden- Echterdingen	32.079	700	4.166
S. Stuttgart Ground Services GmbH Geschäftsführerin: Claudia Brodbeck, Grundvergütung 87.500 €, erfolgsabhängige Vergütung 7.500 €, sonstige geldwerte Vorteile 4.960 €, keine Ruhegehaltszusage	50,96	Leinfelden- Echterdingen	15.458	1.376	4.603
HSG Flughafen Stuttgart Handels- und Service GmbH * Geschäftsführerin: Nicole Ferrari, Grundvergütung 120.000 €, erfolgsabhängige Bezüge 50.000 €, sonstige geldwerte Vorteile 10.355 €, keine Ruhegehaltszusage	100,00	Stuttgart	23.692	1.275	5.638
Flughafen Stuttgart Energie GmbH * Geschäftsführer: Dirk Spengler, Grundvergütung 0 €, erfolgsabhängige Vergütung 0 €, sonstige geldwerte Vorteile 0 €, keine Ruhegehaltszusage	100,00	Stuttgart	25.047	68	3.527
AHS Aviation Handling Service GmbH	10,00	Hamburg	8.583	764	17.225
CA Cost Aviation GmbH Geschäftsführer: Wolfgang Müller, Grundvergütung 0 €, erfolgsabhängige Vergütung 38.385 €, sonstige geldwerten Vorteile 0 €, keine Ruhegehaltszusage	75,00	Stuttgart	373	82	282
Flughafen Parken GmbH	16,67	München	500	-40	400

\* Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.



# Rhein-Neckar Flugplatz GmbH, Mannheim

Seckenheimer Landstraße 172, 68163 Mannheim  
 T 0621/41939-0, F 0621/41939-60, info@flugplatz-mannheim.de  
[www.flugplatz-mannheim.de](http://www.flugplatz-mannheim.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	460,18 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	115,05 T€	25,00 v.H.
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	276,10 T€	60,00 v.H.
Stadt Ludwigshafen	38,35 T€	8,33 v.H.
Stadt Heidelberg	30,68 T€	6,67 v.H.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung aller mit der Luftfahrt, insbesondere dem Luftverkehr zusammenhängenden Geschäfte und Einrichtungen, darunter der Betrieb, die Unterhaltung und gegebenenfalls der Ausbau einer oder mehrerer Flugplätze mit allen dazugehörigen Nebeneinrichtungen. Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, nach dem die MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH die anfallenden Verluste in ihrer Gesamtheit übernimmt.

## KENNZAHLEN

### AUS DER BILANZ

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	7.892,24	7.548,33	7.545,76
Umlaufvermögen	2.132,60	2.199,50	2.178,87
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	7,60	9,63	13,79
Eigenkapital	8.225,18	8.225,18	8.225,18
Rückstellungen	356,71	407,12	282,49
Verbindlichkeiten	838,16	538,06	421,04
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	612,40	587,12	809,72
Bilanzsumme	10.032,44	9.757,47	9.738,43

### AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Summe betriebliche Erträge	4.869,02	4.389,93	4.751,31
Materialaufwand	1.052,84	1.152,18	1.381,14
Personalaufwand	1.910,77	2.071,71	2.086,13
Abschreibungen	718,23	718,17	558,86
sonstige betriebliche Aufwendungen	968,52	830,35	813,01
Finanzergebnis	-71,07	-8,16	-5,85
Erträge aus Verlustübernahme	0,00	420,25	123,45
Aufwand aus Gewinnabführung	117,88	0,00	0,00
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

### SONSTIGE KENNZAHLEN

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Fluggäste	112.160	113.150	114.230
Flugzeugbewegungen	44.582	45.081	44.472
Beschäftigte	26	26	27
Auszubildende	1	0	0
Investitionen	507 T€	396 T€	556 T€

Der Jahresverlust 2018 vor Ergebnisübernahme durch die MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (Ergebnisabführungsvertrag) beläuft sich auf 123 T€ und ist damit geringfügig besser als der geplante Jahresverlust von 146 T€. Ende 2017 hat der City Airport Mannheim die Zertifizierung nach dem höchsten europäischen Sicherheitsstandard erhalten. Die Zertifizierung war mit Auflagen verbunden, die in den Jahren 2018 und 2019 abgearbeitet wurden / werden. 2018 hat sich der Linienflugbetrieb zwischen Mannheim und Berlin sowie nach Hamburg und Sylt entsprechend der Planung entwickelt. Für das Jahr 2019 wird mit einem Planverlust von 150 T€ vor Ergebnisübernahme gerechnet. Dabei wird davon ausgegangen, dass der Linienflugverkehr weiter fortgeführt wird. Die Gespräche mit dem Flugplatz Speyer im Hinblick auf eine engere Zusammenarbeit werden mit dem Ziel fortgeführt, den Flugverkehr in der Metropolregion Rhein-Neckar dauerhaft sicherzustellen.

## **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Reinhard Becker

## **AUFSICHTSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Bürgermeister Michael Grötsch  
Stadt Mannheim  
Vorsitzender

Ministerialrat Dr. Manfred Dahlheimer  
Ministerium für Verkehr  
Baden-Württemberg  
Stellv. Vorsitzender

Stadtrat Gerhard Fontagnier  
Stadt Mannheim

Hafendirektor Roland Hörner  
Staatliche Rhein-Neckar-Hafengesellschaft  
Mannheim mbH

Stadträtin Diplom-Sozialpädagogin Nazan Kapan  
Stadt Mannheim

Prof. Dr. Richard Klophaus  
Hochschule Worms

Stadträtin Sigrid Neuer  
Stadt Heidelberg

Stadtrat Steffen Ratzel  
Stadt Mannheim

Stadtrat Boris Weirauch MdL  
Stadt Mannheim

Martin Werner  
Stadt Ludwigshafen

Horst Wittmaier  
SAP Deutschland AG & Co. KG

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2018 betragen insgesamt 2.200,00 €.

# Glücksspiel- unternehmen





# Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG, Baden-Baden

Werderstraße 4 – Villa Schott, 76530 Baden-Baden  
T 07221/3024-0, F 07221/3024-110, [info@bw-spielbanken.de](mailto:info@bw-spielbanken.de)  
[www.bw-spielbanken.de](http://www.bw-spielbanken.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	2.600,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	2.600,00 T€	100,00 v.H.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb öffentlicher Spielbanken in Baden-Baden, Konstanz und Stuttgart auf der Grundlage des Landesglücksspielgesetzes in der jeweils geltenden Fassung.

**KENNZAHLEN**
**AUS DER BILANZ**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	8.337,11	9.866,97	12.660,30
Umlaufvermögen	27.095,01	22.867,34	22.818,28
Eigenkapital	22.529,61	20.928,75	22.141,54
Rückstellungen	3.849,13	4.130,75	4.399,68
Verbindlichkeiten	9.222,64	7.815,30	9.078,44
Bilanzsumme	35.604,98	32.883,95	35.634,84

**AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Umsatzerlöse	71.331,58	74.821,34	78.163,23
sonstige betriebliche Erträge	639,21	760,58	678,48
Spielbankabgabe und weitere Leistungen	41.612,36	42.580,49	43.361,48
Personalaufwand	26.277,64	26.709,92	27.650,87
Abschreibungen	1.158,56	1.890,39	2.530,76
sonstige betriebliche Aufwendungen	10.118,07	10.490,16	10.923,57
Jahresergebnis	1.823,71	1.914,78	1.782,79

**SONSTIGE KENNZAHLEN**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Beschäftigte	587	584	598
Abführungen an den Landeshaushalt	41.612 T€	47.388 T€	43.931 T€
Investitionen	5.122 T€	3.477 T€	5.427 T€

Die Baden-Württembergischen Spielbanken GmbH & Co. KG betreibt die staatlich konzessionierten Spielbanken in Baden-Baden, Konstanz und Stuttgart und erfüllt damit einen gesetzlichen Auftrag. Dies bedeutet eine besondere Verantwortung im Spannungsfeld zwischen Ordnungspolitik, Spielerschutz und Entertainment. Diese Aufgaben erfüllen die BW-Spielbanken mit hohem Anspruch sehr erfolgreich. Die hochwertige Präsentation der Häuser, das umfassende Angebot, gut geschulte, kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ein umfassendes Spielerschutzkonzept sind die Erfolgsfaktoren des Unternehmens.

Das Casino in Baden-Baden etabliert sich nach den durchgeführten Renovierungen mehr und mehr zum beliebten Veranstaltungsort. Für das Jahr 2019 ist eine umfassende Renovierung des Eingangsbereichs vorgesehen.

In 2018 konnte im Konstanzer Haupthaus in Zusammenarbeit mit der Stadt Konstanz die Sanierung von Fassade und Parkplatz durchgeführt werden. Zudem steht in Konstanz der Fokus in den nächsten Jahren auf der Sanierung und Erweiterung des Angebots am Standort Bahnhofplatz.

In Stuttgart konnte 2018 die erste grundlegende Renovierung des Automatenspiels seit der Eröffnung im Jahr 1995 durchgeführt werden. Mit einem Umbau konnte zudem eine erweiterte Angebotsfläche geschaffen werden.

Die Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG konnte im Geschäftsjahr 2018 einen Zuwachs von 4,73 % bei den Bruttospielergebnissen verzeichnen. Die Besucherzahlen sind mit einem Rückgang um 1,14 % in der Nähe der Vorjahreswerte geblieben.

## **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Die Geschäftsführung wird von der Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH ausgeübt.

## **TOCHTERGESELLSCHAFTEN:**

	<b>BESITZ- ANTEILE IN PROZENT</b>	<b>SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT</b>	<b>UMSATZ IN T€</b>	<b>JAHRES- ERGEBNIS IN T€</b>	<b>BILANZ- SUMME IN T€</b>
Baden-Württembergische Spielbanken Gastro-Service GmbH *	100,00	Baden-Baden	357	-8	67
Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH	20,00	Baden-Baden	3.037	1	1.018

\* Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.



# Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH, Baden-Baden

Werderstraße 4 – Villa Schott, 76530 Baden-Baden  
 T 07221/3024-0, F 07221/3024-110, info@bw-spielbanken.de

[www.bw-spielbanken.de](http://www.bw-spielbanken.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	52,00 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	52,00 T€	100,00 v.H.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an und damit die Verwaltung und Geschäftsführung der Kommanditgesellschaft unter der Firma Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Baden-Baden.

**KENNZAHLEN**

**AUS DER BILANZ**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Umlaufvermögen	129,67	129,68	139,55
Eigenkapital	63,66	66,22	68,70
Rückstellungen	33,60	33,60	33,82
Bilanzsumme	129,67	129,68	139,55

**AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
sonstige betriebliche Erträge	322,65	332,15	336,87
Jahresergebnis	-1,35	2,56	2,48

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Otto Wulferding

**AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	<b>GRUND- VERGÜTUNG</b>	<b>ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG</b>	<b>SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE</b>	<b>SUMME</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Otto Wulferding	186,83	30,00	4,70	221,53

Für Herrn Wulferding besteht keine Ruhegehaltszusage.

**AUFSICHTSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigent Norbert Eisenmann Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg Vorsitzender	4.000,00	100,00	4.100,00
Ministerialdirigent Reiner Moser Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	2.132,94	100,00	2.232,94
Ministerialdirigent Dr. Reinhard Klee Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg	2.000,00	100,00	2.100,00
Ministerialrat Stefan Landerer Staatsministerium Baden-Württemberg	2.000,00	50,00	2.050,00
Ministerialdirigentin Dr. Cornelia Ruppert Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	2.000,00	50,00	2.050,00
Carmen Theilmann Toto-Lotto Regionaldirektion Nord-West GmbH, Bruchsal	2.000,00	100,00	2.100,00
Gesamtsumme	14.132,94	500,00	14.632,94

Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:

Ministerialdirigent Walter Leibold Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	250,00	0,00	250,00
---	--------	------	--------



# GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder, Freie und Hansestadt Hamburg, München – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Bayerwaldstraße 1, 81737 München  
T 089/67903-0, F 089/67903-93, info@gkl.org  
[www.gkl.org](http://www.gkl.org)

Überseering 4, 22297 Hamburg  
T 040/632910-0, F 040/632910-44, info@gkl.org  
[www.gkl.org](http://www.gkl.org)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital 2.000,00 T€

Träger der GKL sind die Länder Baden-Württemberg, Freistaat Bayern, Berlin, Brandenburg, Freie Hansestadt Bremen, Freie und Hansestadt Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Freistaat Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Freistaat Thüringen.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Aufgabe der Anstalt ist die Wahrnehmung der ordnungsrechtlichen Aufgabe der Sicherstellung eines ausreichenden Glücksspielangebotes durch Veranstaltung von staatlichen Klassenlotterien und ähnlichen Spielangeboten (Glücksspielen).

**KENNZAHLEN**
**AUS DER BILANZ**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	75.524,22	77.636,42	78.881,02
Umlaufvermögen	74.035,62	58.974,02	51.185,35
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	298,62	227,93	255,14
Eigenkapital	27.396,44	29.633,29	29.935,93
Rückstellungen	23.223,44	13.955,92	15.301,67
Verbindlichkeiten	99.238,58	93.249,15	85.083,90
Bilanzsumme	149.858,45	136.838,36	130.321,51

**AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Summe betriebliche Erträge	314.576,62	300.999,78	288.909,15
Aufwendungen für das Spielgeschäft	273.409,18	271.966,90	262.285,84
Personalaufwand	6.971,81	6.643,23	6.962,47
Abschreibungen	2.890,35	1.085,80	677,21
sonstige betriebliche Aufwendungen	47.639,49	18.656,00	17.287,07
Jahresergebnis	-17.217,44	2.236,86	302,64

**SONSTIGE KENNZAHLEN**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Beschäftigte	94	89	89
Anteil des Landes Baden-Württemberg an der Lotteriesteuer:	9.895 T€	9.437 T€	8.919 T€

Die GKL veranstaltete in 2018 die 4. – 6. Klasse der 139., die 1. – 6. Klasse der 140. sowie die 1. – 3. Klasse der 141. NKL-Lotterie. Außerdem fand die 2. – 6. Klasse der 142., die 1. – 6. Klasse der 143. sowie die 1. Klasse der 144. SKL-Lotterie statt. Die GKL erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2018 insgesamt einen Umsatz aus Loseinlagen vor Erlösschmälerungen und Lotteriesteuer in Höhe von rd. 340,7 Mio. €. Davon entfallen rd. 142,5 Mio. € auf die NKL-Produktlinie. Mit den Spielen der SKL-Produktlinie wurde ein Umsatz von rd. 198,2 Mio. € erzielt. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies insgesamt einem Umsatzrückgang von rd. 4,2 %. Nach Rücklageneinstellung bzw. Rücklagentnahme verbleibt ein Bilanzgewinn von rd. 2,0 Mio. €.

Auch im Geschäftsjahr 2018 zählte die rechtliche und wirtschaftliche Aufarbeitung durch den Wegfall des Auslandsgeschäfts zu den wesentlichen Aufgaben. Daneben stand die Umsetzung der DSGVO im Fokus. Die Vermarktung der SKL-Produktlinie wurde ab der 144. SKL-Lotterie durch eine völlig neue Werbekampagne mit einem bekannten Testimonial unterstützt. Aufgrund des Erfolgs des WEIHNACHTS-JOKER im Vorjahr wurde der SKL-TRAUM-JOKER erneut im Dezember 2018 zum WEIHNACHTS-JOKER aufgewertet.

Nach der neuen Werbekampagne für die SKL-Produktlinie in 2018, ist für 2019 eine neue Kampagne inklusive TV-Spot für die NKL-Produktlinie geplant. Auf Produktebene ist zudem die Neuerung eines Sommer-Jokers in Planung. Die GKL setzt sich zunehmend mit den Themen Umwelt/ Klimaschutz und Digitalkompetenz auseinander und wird in diesen Bereichen Schwerpunkte legen und die Kompetenzen der Beschäftigten stärken.

## **VORSTAND**

Zum 31.12.2018 gehörten der Vorstand an:

Dr. Bettina Rothärmel  
 Bereich Marketing und Vertrieb

Günther Schneider  
 Bereich IT und Spielbetrieb

## **AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	<b>GRUND- VERGÜTUNG</b>	<b>ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG</b>	<b>SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE</b>	<b>SUMME</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Günther Schneider	164,40	14,72	12,77	191,89
Dr. Bettina Rothärmel	150,00	0,00	12,09	162,09

Für Herrn Schneider und Frau Rothärmel besteht keine Versorgungsregelung.

**GEWÄHRTRÄGERVERSAMMLUNG**

Zum 31.12.2018 gehörten der Gewährträgerversammlung an:

Ministerialrat Claus Niederalt  
Bayerisches Staatsministerium der Finanzen  
Vorsitzender

Wiss. Angest. Jutta Hartung  
Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg  
Stellv. Vorsitzende

Regierungsdirektorin Alexandra Binder  
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Oberregierungsrätin Monique Brack  
Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Ministerialdirigent Elmar Damm  
Hessisches Ministerium der Finanzen

Ministerialrat Andreas Grobe  
Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt

Ministerialrat Dirk Günthner  
Finanzministerium Rheinland-Pfalz

Stephan Kirsch  
Niedersächsisches Finanzministerium

Ministerialrat Thomas Linz  
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

Oberregierungsrat Torben Rossow  
Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein

Dieter Schippers  
Senatsverwaltung für Finanzen Berlin

Ministerialrat Armin Schmitt  
Ministerium für Finanzen und Europa Saarbrücken

Ministerialrat Dr. Dirk Warnecke  
Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen

Regierungsdirektor Thomas Weißenborn  
Thüringer Finanzministerium

Regierungsdirektor Dr. Niels Weller  
Die Senatorin für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen

Ministerialrat Johannes Werner  
Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg

Die Mitglieder der Gewährträgersammlung erhalten keine Vergütung.

## **WEITERE GREMIEN**

### **GESCHÄFTSAUSSCHUSS**

Der Geschäftsausschuss wird von der Gewährträgersammlung gebildet. Mitglieder sind: Baden-Württemberg, Bayern, Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt.

### **PERSONALAUSSCHUSS**

Der Personalausschuss wird von der Gewährträgersammlung gebildet. Mitglieder sind: Bayern, Berlin, Hamburg, Hessen, Thüringen.

### **PRÜFUNGS AUSSCHUSS**

Der Prüfungsausschuss wird von der Gewährträgersammlung gebildet. Mitglieder sind: Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Saarland, Schleswig-Holstein.



## Staatliche Toto-Lotto GmbH, Stuttgart

Nordbahnhofstraße 201, 70191 Stuttgart  
 T 0711/81000-0, F 0711/81000-50, info@lotto-bw.de  
[www.lotto-bw.de](http://www.lotto-bw.de)

### BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	16.000,00 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	16.000,00 T€	100,00 v.H.

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft führt in Baden-Württemberg die vom Land veranstalteten Lotterien und Wetten durch. Die Einzelheiten sind im Geschäftsbesorgungsvertrag vom 17. September 2010 mit dem Land geregelt.

Auf der Grundlage des Geschäftsbesorgungsvertrages führt die Gesellschaft folgende staatliche Lotterien und Wetten für das Land durch:

- Lotto 6aus49
- Zusatzlotterie „Spiel 77“
- Zusatzlotterie „Super 6“
- Eurojackpot
- KENO
- Zusatzlotterie „Plus 5“
- Silvestermillionen
- Toto
- Oddset-Sportwetten
- Losbrieflotterien

Neben dem laufenden Spiel- und Wettangebot führt die Gesellschaft Sonderauslosungen durch. Zudem veranstaltet die Gesellschaft die Privatlotterie „GlücksSpirale“ und führt diese im Verbund mit den anderen im Deutschen Toto- und Lotto-Block zusammengeschlossenen Unternehmen durch.

## KENNZAHLEN

### AUS DER BILANZ

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	16.389,05	25.958,95	23.023,26
Umlaufvermögen	129.482,41	119.982,34	140.175,80
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4.869,06	4.458,12	4.550,09
Eigenkapital	22.377,74	21.651,24	21.570,65
Rückstellungen	13.072,06	12.580,78	11.859,19
Verbindlichkeiten	104.356,11	105.328,71	118.965,33
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	10.934,61	10.838,68	10.803,90
Bilanzsumme	150.740,52	150.399,41	163.199,06

### AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	1.004.092,91	966.821,09	1.020.982,89
Aufwendungen für das Spielgeschäft	948.482,87	907.840,59	963.637,59
Personalaufwand	13.507,02	14.099,64	14.376,87
Abschreibungen	2.594,43	3.585,37	4.732,07
sonstige betriebliche Aufwendungen	36.235,59	36.639,08	33.505,58
Finanzergebnis	668,50	-1.103,65	-1.267,90
Steuern	1.093,58	1.479,25	1.443,47
Jahresergebnis	2.847,93	2.073,50	2.019,41

### SONSTIGE KENNZAHLEN

	2016	2017	2018
Beschäftigte	183	176	178
Auszubildende	8	9	7
Zahl der Bezirks- bzw. Regionaldirektionen	7	7	7
Zahl der Verkaufsstellen	3.222	3.164	3.165
Investitionen	2.234 T€	13.758 T€	2.012 T€
Abführungen an den Landeshaushalt	391.251 T€	370.945 T€	395.649 T€
davon Lotteriesteuer	161.904 T€	156.314 T€	165.484 T€
davon Rein- und Zweckerträge	229.347 T€	214.631 T€	230.165 T€

Die Gesamteinsätze der Gesellschaft lagen 2018 bei 987,6 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Zuwachs um 5,8 % bzw. 54,3 Mio. €. Das Plus ist vor allem durch einen günstigen Verlauf bei der Lotterie Eurojackpot mit außergewöhnlich vielen großen Jackpots zu erklären. An die Spielteilnehmenden schütete die Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg 490,7 Mio. € aus. Für das Land wurden 395,6 Mio. € erwirtschaftet. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus 165,5 Mio. € Lotteriesteuer und 230,2 Mio. € Rein- und Zweckerträgen. 132,4 Mio. € davon setzt das Land über den Wettmittelfonds zur Förderung des Sports, der Kunst und Kultur, der Denkmalpflege und des Sozialbereichs in Baden-Württemberg ein.

Die knapp 3.200 Annahmestellen sind für Lotto Baden-Württemberg weiterhin der wichtigste Vertriebsweg und erwirtschaften knapp 90 % der Spieleinsätze. In Zeiten eines boomenden Online-Handels gewinnt jedoch auch der Online-Vertriebsweg für Produkte eines staatlichen Lotterianbieters immer stärker an Bedeutung. Daher gilt es, den Online-Bereich für die Zukunft zu stärken; vor allem gegenüber Anbietern "schwarzer" Lotterien, die über den Online-Vertriebsweg ohne gültige Erlaubnis in Deutschland Wetten auf den Ausgang der staatlichen Lotterien anbieten.

Nachhaltiges Wirtschaften und der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen haben für die Gesellschaft seit jeher einen hohen Stellenwert. Die bewusste Unternehmenssteuerung von Lotto Baden-Württemberg geht über die gesetzlichen Aufträge hinaus. Die jahrzehntelange Erfahrung und das damit erworbene Wissen nutzt die Gesellschaft, um die Unternehmensziele engagiert und nachhaltig zu verbessern. So optimiert die Gesellschaft stetig die hausinternen Anlagen und den Verbrauch von Ressourcen. Diese Entwicklung wird sich in einem zukünftig durchzuführenden Energieaudit nach DIN EN 16247-1 niederschlagen. Zusätzlich wird ein CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des Unternehmens nach internationalen Standards berechnet, um nach Erhalt einer detaillierten Auswertung weitere interne Maßnahmen hieraus abzuleiten. Zudem kompensiert die Gesellschaft die nicht vermeidbaren CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Gemäß § 7 Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg kommt der öffentlichen Hand eine Vorbildfunktion beim Klimaschutz zu. Als landesbeteiligtes Unternehmen nimmt Lotto Baden-Württemberg diese Vorbildfunktion wahr und unterstützt diese Ziele im Rahmen der WIN-Charta. Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta im November 2017 verpflichtet sich die Gesellschaft, Nachhaltigkeit in der Unternehmensphilosophie noch stärker zu verankern und somit nachhaltiges Denken und Handeln zu fördern. Gleichzeitig bekennt sich Lotto Baden-Württemberg zu ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Im Geschäftsjahr 2018 konzentrierte sich die Gesellschaft schwerpunktmäßig auf die Leitsätze 02 (Mitarbeiterwohlbefinden) und 05 (Energie und Emissionen) der WIN-Charta.

## **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Georg Wacker

**AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	GRUNDVER- GÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	VERGÜTUNG VON DRITTEN IM HINBLICK AUF DIE TÄTIGKEIT ALS GESCHÄFTSFÜHRER	SUMME
	T€	T€	T€	T€	T€
Georg Wacker	121,37	-	0,11	-	121,47

**AUFSICHTSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg Vorsitzende	3.068,00	100,00	3.168,00
Staatssekretärin Petra Olschowski Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	2.301,00	100,00	2.401,00
Thomas Blenke MdL CDU-Landtagsfraktion	1.534,00	100,00	1.634,00
Beate Böhlen MdL Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen	1.534,00	100,00	1.634,00
Ministerin Dr. Susanne Eisenmann Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg	1.534,00	100,00	1.634,00
Leitender Ministerialrat Walter Kortus Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	1.534,00	150,00	1.684,00
Staatssekretärin Dr. Gisela Splett Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	1.534,00	100,00	1.634,00
Gesamtsumme	13.039,00	750,00	13.789,00

## **WEITERE GREMIEN**

---

### **KURATORIUM**

---

Zur Beratung des Unternehmens ist ein Kuratorium eingerichtet, das aus 15 Mitgliedern besteht:

- 8 Mitglieder des Landtags (je Fraktion mind. ein Abgeordneter),
- 3 Vertreter der Organisationen des Sports,
- 2 Vertreter aus dem kulturellen Bereich,
- 1 Vertreter aus dem sozialen Bereich und die/der Vorsitzende des Aufsichtsrats

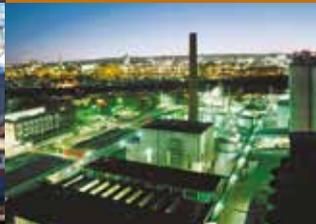
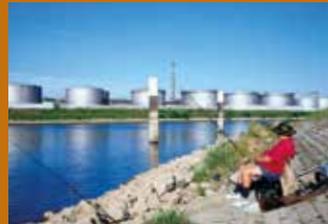
**TOCHTERGESELLSCHAFTEN**

	<b>BESITZ- ANTEILE IN PROZENT</b>	<b>SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT</b>	<b>UMSATZ IN T€</b>	<b>JAHRES- ERGEBNIS IN T€</b>	<b>BILANZ- SUMME IN T€</b>
Toto-Lotto Regionaldirektion Stuttgart GmbH * Geschäftsführer: Gregor Kurz, Grundvergütung 90.541 €, erfolgsabhängige Vergütung 12.000 €, sonstige geldwerte Vorteile 6.220 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Stuttgart	435	49	170
Toto-Lotto Regionaldirektion Mitte GmbH * Geschäftsführer: Hubert Gfrörer, Grundvergütung 109.151 €, erfolgsabhängige Vergütung 12.200 €, sonstige geldwerte Vorteile 5.961 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage	100,00	Schönaich	585	26	154
Toto-Lotto Regionaldirektion Nord-Ost GmbH * Geschäftsführer: Christoph Grüber, Grundvergütung 109.151 €, erfolgsabhängige Vergütung 11.800 €, sonstige geldwerte Vorteile 8.826 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Heilbronn	583	36	173
Toto-Lotto Regionaldirektion Süd-Ost GmbH * Geschäftsführer: Frank Ackermann, Grundvergütung 90.541 €, erfolgsabhängige Vergütung 13.500 €, sonstige geldwerte Vorteile 16.594 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Ulm	571	30	155
Toto-Lotto Regionaldirektion Süd GmbH * Geschäftsführer: Frank Eisele, Grundvergütung 109.151 €, erfolgsabhängige Vergütung 11.300 €, sonstige geldwerte Vorteile 11.154 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Stockach	624	61	189
Toto-Lotto Regionaldirektion Süd-West GmbH * Geschäftsführer: Bodo Schöffel, Grundvergütung 109.151 €, erfolgsabhängige Vergütung 12.600 €, sonstige geldwerte Vorteile 20.991 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Eschbach	583	26	163
Toto-Lotto Regionaldirektion Nord-West GmbH * Geschäftsführerin: Carmen Theilmann, Grundvergütung 98.614 €, erfolgsabhängige Vergütung 5.900 € (zeitanteilig), sonstige geldwerte Vorteile 11.887 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Bruchsal	645	30	174
ilo-proFIT Services GmbH	24,90	Wiesbaden	3.555	-32	2.283
ODS Oddset Deutschland Sportwetten GmbH	15,00	München	12.098	-2.086	8.755

\* Es besteht ein Organschafts- und Ergebnisabführungsvertrag.



# Häfen





# Hafenverwaltung Kehl, Kehl – Körperschaft des öffentlichen Rechts –

Hafenstraße 19, 77694 Kehl am Rhein  
 T 07851/897-0, F 07851/897-66, info@hafen-kehl.de  
[www.hafen-kehl.de](http://www.hafen-kehl.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	5.000,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	5.000,00 T€	100,00 v.H.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung, die Unterhaltung und die Verbesserung des Rheinhafens Kehl. Die Hafenverwaltung setzt im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen die Hafengebühren fest, bestimmt die Tarife für die Benutzung ihrer eigenen Umschlags- und Lagereinrichtungen und erlässt die Hafenbetriebsbestimmungen. Die Hafenverwaltung hat das notwendige Betriebsvermögen vom Land gepachtet. Die Pacht setzt sich zusammen aus einer Investitionspacht und einer Barpacht. Die Erneuerung der Pachtgegenstände erfolgt durch die Hafenverwaltung. Über die Zusammenarbeit zwischen den Häfen von Kehl und Straßburg besteht ein Verwaltungsabkommen zwischen dem Land Baden-Württemberg und der französischen Republik.

**KENNZAHLEN**
**AUS DER BILANZ**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	4.850,99	4.928,72	4.827,26
Umlaufvermögen	8.755,87	7.180,09	6.954,82
Eigenkapital	8.866,58	8.842,19	8.724,89
Rückstellungen	2.872,40	2.623,51	2.444,43
Verbindlichkeiten	1.871,38	633,32	584,34
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	21,66	27,98	47,58
Bilanzsumme	13.632,01	12.126,99	11.801,22

**AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Umsatzerlöse	12.470,18	14.695,79	13.809,02
Summe betriebliche Erträge	13.038,43	14.940,49	14.117,10
Materialaufwand	1.177,88	3.207,05	1.899,27
Personalaufwand	3.745,08	3.950,14	4.049,45
Abschreibungen	524,30	597,03	634,65
sonstige betriebliche Aufwendungen	5.572,04	5.175,83	5.796,05
Finanzergebnis	77,92	8,70	18,04
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	620,92	629,03	562,79
Jahresergebnis	1.456,09	1.375,61	1.182,70

**SONSTIGE KENNZAHLEN**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Investitionen zu Gunsten des Landes	394 T€	2.524 T€	1.227 T€
Güterumschlag wasserseitig	4.069.615 t	4.110.388 t	3.959.788 t
Schiffsverkehr	3.445	3.604	3.620
Beschäftigte	69	68	68
Auszubildende	0	0	1
Barpacht	2.712 T€	2.664 T€	2.490 T€



**VERWALTUNGSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Verwaltungsrat an:

	<b>VERGÜTUNG</b>	<b>SITZUNGS- GELD</b>	<b>SUMME</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
Prof. Dr. Markus Müller Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg Vorsitzender	1.800,00	120,00	1.920,00
Ministerialrat Götz-Markus Schäfer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	1.200,00	120,00	1.320,00
Jean-Pierre Gros Port Autonome de Strasbourg	1.200,00	60,00	1.260,00
Direktor Jean-Louis Jerome Port Autonome de Strasbourg	1.200,00	60,00	1.260,00
Thomas Marwein MdL Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen	1.200,00	120,00	1.320,00
Willi Stächele MdL CDU-Landtagsfraktion	1.200,00	120,00	1.320,00
Oberbürgermeister Toni Vetrano Stadt Kehl	1.200,00	120,00	1.320,00
Allgemeiner Stellvertreter			
Karlhubert Dischinger Präsident der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein, Freiburg	1.200,00	60,00	1.260,00
Gesamtsumme	10.200,00	780,00	10.980,00



## Staatliche Rhein-Neckar-Hafengesellschaft Mannheim mbH, Mannheim

Rheinvorlandstr. 5, 68159 Mannheim  
T 0621/292-2991, F 0621/292-3167, info@hafen-mannheim.de  
[www.hafen-mannheim.de](http://www.hafen-mannheim.de)

### BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	1.600,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1.600,00 T€	100,00 v.H.

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und der Betrieb des Rhein-Neckar-Hafens Mannheim sowie alle damit zusammenhängenden oder sich daraus ergebenden Geschäfte und Tätigkeiten. Die Gesellschaft hat das notwendige Betriebsvermögen vom Land gepachtet. Die Pacht setzt sich zusammen aus einer Investitionspacht und einer Barpacht.

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit dem Staatlichen Verpachtungsbetrieb des Landes.

**KENNZAHLEN****AUS DER BILANZ**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	21.086,96	26.177,87	25.958,80
Umlaufvermögen	8.193,55	9.400,32	12.878,06
Eigenkapital	6.035,84	6.035,84	6.035,84
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	14.690,76	18.742,51	20.017,04
Rückstellungen	2.321,91	3.500,78	2.586,52
Verbindlichkeiten	6.187,32	7.262,70	10.149,06
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	46,84	36,69	62,42
Bilanzsumme	29.282,68	35.578,52	38.850,89

**AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Umsatzerlöse	17.485,45	18.834,25	19.175,76
Summe betriebliche Erträge	18.188,03	19.717,49	21.514,85
Materialaufwand	834,14	1.065,74	1.082,60
Personalaufwand	4.331,22	4.639,36	4.804,82
Abschreibungen	581,46	605,71	2.023,14
sonstige betriebliche Aufwendungen	11.814,87	11.717,91	11.575,65
Finanzergebnis	-272,66	-112,78	-111,04
Aufwand aus Gewinnabführung	353,68	1.575,99	1.917,61
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

**SONSTIGE KENNZAHLEN**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Investitionen zu Gunsten des Landes	1.194 T€	1.500 T€	730 T€
Güterumschlag wasserseitig	8.586.798 t	9.594.969 t	7.402.481 t
Schiffsverkehr	7.627	8.588	7.492
Beschäftigte	73	76	75
Auszubildende	2	1	1
Barpacht an das Land	2.310 T€	2.890 T€	3.358 T€

In den Mannheimer Rhein-Neckar-Häfen wurden im Jahr 2018 wasserseitig insgesamt 7.402.481 t Güter umgeschlagen. Dies entspricht einem Rückgang um 22,85 % im Vergleich zum Vorjahresergebnis. Im Vergleich zum Vorjahr verminderte sich das Verkehrsaufkommen im Eisenbahnbetrieb im Geschäftsjahr 2018 um 24 % bei den Zweiachsern; bei den Vierachsern erhöhte sich das Aufkommen dagegen um 6 %. Bei der Vermietung und der Verpachtung haben sich die Erträge wiederum erhöht; sie stiegen um 6,8 % auf 14.397 T€ an. Der Ausbau des trimodalen Container-Terminals (Erweiterungsabschnitt) wurde 2018 fertiggestellt. Die neue Anlage bietet auf einer Fläche von 20.000 m<sup>2</sup> Platz für 1.400 Container, so dass nach der Erweiterung Platz für insgesamt 4.292 Container zur Verfügung steht.

Aufgrund des seit 2013 geltenden Ergebnisabführungsvertrags wurde der Gewinn des Jahres 2018 an den Gesellschafter abgeführt.

Für das Jahr 2019 werden ein wasserseitiger Umschlag auf dem Niveau der Vorjahre und leicht steigende Mieteinnahmen erwartet.

### **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Hafendirektor Roland Hörner

### **AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	<b>GRUNDVER- GÜTUNG</b>	<b>ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG</b>	<b>SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE</b>	<b>VERGÜTUNG VON DRITTEN IM HINBLICK AUF DIE TÄTIGKEIT ALS GESCHÄFTSFÜHRER</b>	<b>SUMME</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Roland Hörner	109,92	31,00	32,48	0,80	174,20

Herr Hafendirektor Hörner hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit. Herr Hörner ist beurlaubter Beamter des Landes. Er erhält im Alter eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

**AUFSICHTSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	<b>VERGÜTUNG</b>	<b>SITZUNGS- GELD</b>	<b>SUMME</b>
	€	€	€
Staatssekretärin Katrin Schütz Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg Vorsitzende	1.230,00	100,00	1.330,00
Ministerialdirektor Prof. (apl.) Dr. Uwe Lahl Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	920,00	50,00	970,00
Monika Gilles Firma TBS Rhein-Neckar GmbH & Co KG	920,00	100,00	1.020,00
Fabian Gramling MdL CDU-Landtagsfraktion	766,67	100,00	866,67
Bürgermeister Lothar Quast Stadt Mannheim	920,00	100,00	1.020,00
Ministerialrat Götz-Markus Schäfer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	920,00	100,00	1.020,00
Staatssekretär Dr. Florian Stegmann Staatsministerium Baden-Württemberg	920,00	0,00	920,00

Dipl.-Kfm. Carl-Eugen Thiel Industrie- und Handelskammer Mannheim	920,00	100,00	1.020,00
Elke Zimmer MdL Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen	920,00	50,00	970,00
Gesamtsumme	8.436,67	700,00	9.136,67
Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:			
Georg Wacker CDU-Landtagsfraktion	153,33	0,00	153,33

# Krankenhäuser



## Universitätskliniken – Anstalten des öffentlichen Rechts –

Die Universitätsklinikum Freiburg, Heidelberg, Tübingen und Ulm wurden am 1. Januar 1998 gemäß § 1 des Universitätsklinikum-Gesetzes (UKG) als rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts der Universitäten errichtet. Zuvor waren die Universitätsklinikum unselbstständige Landesbetriebe nach § 26 der Landeshaushaltsordnung.

Die Universitätsklinikum besitzen eine Doppelnatur: Zum Einen sind sie in den Krankenhausplan des Landes aufgenommen und stellen als Krankenhäuser der Maximalversorgung die medizinische Versorgung der Bevölkerung sicher, zum Anderen gewährleisten die Universitätsklinikum in Zusammenarbeit mit den Universitäten bzw. den Medizinischen Fakultäten die Verbindung von Forschung und Lehre mit der Krankenversorgung. Insofern sind die Universitätsklinikum nach wie vor „Standort“ der medizinischen Forschung und Lehre.

Die Universitätsklinikum haben mit insgesamt rund 2,3 Mrd. € an stationären und ambulanten Erlösen die Größe bedeutender Wirtschaftsunternehmen erreicht. Sie sind jeweils die größten Arbeitgeber am Ort. Mit knapp 6.500 Betten nehmen die Universitätsklinikum einen großen Teil der Maximalversorgung im Land ein. Die Universitätsklinikum unterstehen der Rechtsaufsicht des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

Die vier Universitätsklinikum unterscheiden sich in Größe und teilweise auch in ihrer medizinischen Schwerpunktsetzung. Gemeinsam ist ihnen jedoch, dass sie durch die Etablierung neuester Therapieverfahren zukunftsweisende Entwicklungen einleiten und strategische Investitionen tätigen. Unterstützt werden die Universitätsklinikum in ihren Bemühungen durch die „Sanierungsoffensive für die Universitätsklinikum“, in deren Rahmen die Landesregierung in den nächsten Jahren insgesamt 500 Mio. € für dringend erforderliche Sanierungs- und Erhaltungsmaßnahmen bereitstellt. Eine besondere Herausforderung für 2019 stellt dabei, wie schon in den Vorjahren, der aktuelle Fachkräftemangel insbesondere in der Pflege dar.



# Universitätsklinikum Freiburg, Freiburg

Hugstetter Str. 49, 79106 Freiburg

T 0761/270-0, F 0761/270-20200, info@uniklinik-freiburg.de

[www.uniklinik-freiburg.de](http://www.uniklinik-freiburg.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	13.037,90 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	13.037,90 T€	100,00 v. H.

## KENNZAHLEN

### AUS DER BILANZ

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	670.838	677.273	685.406
Umlaufvermögen	210.016	229.562	223.917
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	169	115	59
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	132	138	155
Eigenkapital	130.860	132.855	132.126
Sonderposten	446.052	439.345	434.925
Rückstellungen	100.834	102.926	106.959
Verbindlichkeiten	203.332	231.223	235.299
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	77	740	228
Bilanzsumme	881.155	907.089	909.537

### AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen	384.503	404.482	425.426
Erlöse aus ambulanten Leistungen	136.189	159.524	168.346
Jahresergebnis	-5.464	-784	-682

### SONSTIGE KENNZAHLEN

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Belegungstage	444.475	450.029	446.994
Fallzahl (vollstationär)	63.821	64.849	66.021
Anzahl der Betten	1.610	1.610	1.616
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	8.018	8.008	8.114
Auszubildende (durchschnittliche Anzahl)	705	651	716
Zuschuss des Landes (T€)	35.968	33.390	41.892
Investitionen (T€)	95.109	54.441	56.074

**KLINIKUMSVORSTAND**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Vorstand an:

Prof. Dr. Dr. Rainer Schmelzeisen  
 Stellv. Leitender Ärztlicher Direktor,  
 Kommissarischer Leitender Ärztlicher Direktor

Vorsitzender

Bernd Sahner  
 Kaufmännischer Direktor

Stellv. Vorsitzender

Prof. Dr. Norbert Südkamp  
 Dekan der Medizinischen Fakultät  
 Kommissarisch seit 01.08.2018

Helmut Schiffer  
 Pflegedirektor

**AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€	T€
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Jörg Rüdiger Siewert (bis 31.10.2018)	333	100	433
Prof. Dr. Dr. Rainer Schmelzeisen (seit 1.11.2018)	50	0	50
Bernd Sahner	216	62	278
Prof. Dr. Kerstin Krieglstein (bis 31.07.2018)	35	30	65
Prof. Dr. Norbert Südkamp	13	0	13
Helmut Schiffer	129	32	161

Herr Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Siewert hat Anspruch auf die Zahlung einer beamtenrechtlichen Versorgungs- bzw. Hinterbliebenenleistung. Herr Bernd Sahner erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 52 T€. Bei Herrn Schiffer werden aus der Gesamtvergütung in Höhe von 7.500 € / monatlich bei der VBL versichert. Für Herrn Prof. Dr. Dr. Schmelzeisen, Frau Prof. Dr. Krieglstein und Herrn Prof. Dr. Südkamp bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

## AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigent Clemens Benz Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Vorsitzender	2.000	3.200	5.200
Prof. Dr. Hans-Jochen Schiewer Rektor der Universität Freiburg Stellv. Vorsitzender	2.000	2.800	4.800
Ministerialdirigent Kai Fischer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	1.500	2.800	4.300
Prof. Dr. Hans Zappe Vertreter der Universität Freiburg	2.000	3.200	5.200
Prof. Dr. Volker ter Meulen Externer Sachverständiger aus der Medizin	2.000	3.055	5.055
Frau Anne-Kathrin Deutrich Externe Sachverständige der Wirtschaft	2.380	3.630	6.010
Prof Dr. Hanns Knaebel Externer Sachverständiger der Wirtschaft	2.000	2.539	4.539
Prof. Dr. Viola Heinzelmann Externe Sachverständige aus der Medizin	1.995	878	2.873
Andreas Hauß Personalvertreter	2.000	3.200	5.200
Gesamtsumme	17.875	25.302	43.177

**TOCHTERGESELLSCHAFTEN**

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Campus Technologies Freiburg GmbH	75,10	Freiburg	721	22	639
WiSMa – Gesellschaft für Wissen, Service und Material in der Medizin mbH Geschäftsführer: Lorenz Breiner, Jahresvergütung 85.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 10.000 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Freiburg	33.845	73	5.981
Kongress & Kommunikation gGmbH i.L.	74,80	Freiburg	0	0	155
Erich-Lexer Klinik GmbH Geschäftsführer: Martin Schmidt bis 30.06.2018, Jahresvergütung 35.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 0 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage. Ab 01.07.2018 Frau Ochsenfarth, GF im Rahmen der Dienstaufgabe im UKF.	100,00	Freiburg	1.587	12	537
PflegeNetz GmbH Geschäftsführer: Andre Doherr, GF im Rahmen der Dienstaufgabe im UKF.	100,00	Freiburg	782	38	259
Universitäts-Herzzentrum Freiburg-Bad Krozingen GmbH  Geschäftsführer Herr Bernd Sahrer, Jahresvergütung 30.000 €. Es wurde ein Bonus i.H.v 15.297 € ausbezahlt.  Geschäftsführer Herr Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Rüdiger Siewert Jahresvergütung 22.500 €. Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.	50,00	Freiburg	198.812	-1.767	73.507
Medizinisches Versorgungszentrum – Brustzentrum Freiburg GmbH Geschäftsführerin: Karin Ochsenfarth, GF im Rahmen der Dienstaufgabe im UKF.	100,00	Freiburg	926	3	344
QMBW GmbH	12,50	Tübingen	305	6	263
EURO-PET Positronen-Emissions-Tomographie Untersuchungszentrum GmbH Geschäftsführer: Prof. Peter Reuland, Jahresvergütung 24.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 41.523,07 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	90,00	Freiburg	2.513	154	1.096
UKF Reha gGmbH	100,00	Freiburg	7.380	-490	2.198
Palliativnetz gGmbH	14,28	Freiburg	Wurde zum 31.12.2018 verkauft		
EK UNICO	7,70	Münster	2.470	-3	555



# Universitätsklinikum Heidelberg, Heidelberg

Im Neuenheimer Feld 672, 69120 Heidelberg

T 06221/56-0, F 06221/56-5999, [contact@med.uni-heidelberg.de](mailto:contact@med.uni-heidelberg.de)

[www.med.uni-heidelberg.de](http://www.med.uni-heidelberg.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	13.400,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	13.400,00 T€	100,00 v. H.

**KENNZAHLEN**
**AUS DER BILANZ**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	849.844	859.292	884.383
Umlaufvermögen	297.051	320.123	362.581
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.144	1.264	928
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	173	31	0
Eigenkapital	145.534	143.899	134.445
Sonderposten	550.266	549.923	583.276
Rückstellungen	94.811	101.079	107.738
Verbindlichkeiten	357.575	385.660	422.304
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	26	149	130
Bilanzsumme	1.148.212	1.180.710	1.247.892

**AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen	526.236	549.246	571.204
Erlöse aus ambulanten Leistungen	157.858	174.071	181.131
Jahresergebnis	3.869	360	-9.454

**SONSTIGE KENNZAHLEN**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Belegungstage	517.249	517.291	508.346
Fallzahl (vollstationär)	64.693	65.134	64.749
Anzahl der Betten	1.988	1.988	1.991
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	6.909	7.062	7.235
Auszubildende (durchschnittliche Anzahl)	516	536	573
Zuschuss des Landes (T€)	33.077	62.975	101.479
Investitionen (T€)	53.594	75.465	83.693

## KLINIKUMSVORSTAND

Zum 31.12.2018 gehörten dem Vorstand an:

Prof. Dr. Annette Grütters-Kieslich Leitende Ärztliche Direktorin	Vorsitzende
Dipl.-Volkswirtin Irmtraut Gürkan Kaufmännische Direktorin	Stellv. Vorsitzende
Prof. Dr. Matthias Karck Stellv. Leitender Ärztlicher Direktor	
Prof. Dr. Andreas Draguhn Dekan der Medizinischen Fakultät	
Edgar Reisch Pflegedirektor	

## AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€	T€
Prof. Dr. Annette Grütters-Kieslich	400	100	500
Frau Irmtraut Gürkan	295	74	369
Prof. Dr. Matthias Karck	20	0	20
Prof. Dr. Wolfgang Herzog (bis 30.09.2018)	23	0	23
Prof. Dr. Andreas Draguhn (ab 01.10.2018)	8	0	8
Herr Edgar Reisch	125	35	160

Frau Prof. Dr. Grütters-Kieslich hat Anspruch auf die Zahlung einer beamtenrechtlichen Versorgungs- bzw. Hinterbliebenenleistung. Frau Gürkan erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 66 T€, Herr Reisch in Höhe von 4 T€. Für Herrn Prof. Dr. Karck, Herrn Prof. Dr. Herzog und Herrn Prof. Dr. Draguhn bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

## AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektorin Dr. Simone Schwanitz  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und  
Kunst Baden-Württemberg  
Vorsitzende

Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Eitel  
Rektor der Universität Heidelberg  
Stellv. Vorsitzender

Leitender Ministerialrat Alfred Dietenberger  
Ministerium für Finanzen  
Baden-Württemberg

Prof. Dr. Stephen K. Hashmi  
Prorektor der Universität Heidelberg

Ralf Kiefer  
Personalvertreter

Dr. Ing. Rainer Dulger  
Externer Sachverständiger aus der Wirtschaft

Dr. h.c. Manfred Lautenschläger  
Externer Sachverständiger aus der Wirtschaft

Prof. Dr. Gabriele Schackert  
Externe Sachverständige aus der Medizin

Prof. Dr. Christiane Bruns  
Externe Sachverständige aus der Medizin

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2018 betragen 31,3 T€. Die Zustimmung aller Gremienmitglieder zur Veröffentlichung der individuellen Vergütung liegt nicht vor.

## TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Thoraxklinik Heidelberg gGmbH Geschäftsführer: Roland Fank, Grundvergütung 130.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 20.000 €, geldwerter Vorteil 11.631 €, Zuschuss zur VBL 11.631 €.	100,00	Heidelberg	82.407	2.914	128.900
Kreis Krankenhaus Bergstraße GmbH Geschäftsführer: Daniel Frische, Grundvergütung 140.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 30.000 €, Zuschuss zu einer Altersversorgung 4.800 €.	90,00	Heppenheim	55.918	-1.644	72.327
Heidelberger Ionenstrahl-Therapie (HIT) Betriebs-Gesellschaft am Universitätsklini- kum Heidelberg mbH	100,00	Heidelberg	4.857	44	1.421
Marburger Ionenstrahl-Therapie Betriebs-Gesellschaft des Universitätsklini- kums Heidelberg mbH	75,10	Heidelberg	5.915	-2.658	46.562
MRT Neuer Wall GmbH	100,00	Hamburg	975	31	1.728
Medizinisches Versorgungszentrum Strahlentherapie und Nuklearmedizin Weinheim GmbH	67,50	Weinheim	1.365	20	1.881
Technology Transfer Heidelberg GmbH  Geschäftsführer: Dr. Gerd-Jörg Rauch, Grundvergütung 81.306 €, erfolgsabhängige Vergütung 0 €.  Geschäftsführer: Dr. Volker Cleeves, Grundvergütung 80.700 €, erfolgsabhängige Vergütung 0 €.  Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.	90,00	Heidelberg	806	41	1.819

Navitect Bio GmbH	70,00	Heidelberg	249	3	194
Berufsförderungswerk Kurt-Lindemann-Haus gGmbH Geschäftsführerin: Elisabeth Vogler, Zulage 3.792 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage	100,00	Heidelberg	2.897	527	944
Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg gGmbH	75,00	Heidelberg	10.099	6	578
Klinik-Service-Gesellschaft am Universitätsklinikum Heidelberg mbH Geschäftsführer: Edgar Reisch, Jahresvergütung 15.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 5.000 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Heidelberg	62.655	16	4.973
Klinik-Technik-Gesellschaft am Universitätsklinikum Heidelberg mbH	100,00	Heidelberg	22.078	23	2.461
Klinik-Energieversorgungs-Service GmbH	100,00	Heidelberg	20.445	183	5.860
Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Zelltherapie (IKTZ) Heidelberg gGmbH	24,90	Heidelberg	Liegt noch nicht vor		
QMBW GmbH	12,50	Tübingen	305	6	263
EK-UNICO GmbH	7,70	Münster	2.470	-3	555

UNIVERSITÄTSKLINIKUM TÜBINGEN, TÜBINGEN



# Universitätsklinikum Tübingen, Tübingen

Geissweg 3, 72076 Tübingen

T 07071/29-0, F 07071/29-3966, [info@uni-tuebingen.de](mailto:info@uni-tuebingen.de)

[www.medicin.uni-tuebingen.de](http://www.medicin.uni-tuebingen.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	7.700,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	7.700,00 T€	100,00 v. H.

**KENNZAHLEN**
**AUS DER BILANZ**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	656.440	655.905	650.842
Umlaufvermögen	230.233	252.417	260.466
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3.781	3.948	4.187
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	186	388	538
Eigenkapital	97.721	101.883	103.575
Sonderposten	547.295	543.506	540.955
Rückstellungen	94.425	99.944	101.730
Verbindlichkeiten	143.898	160.237	162.656
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	7.301	7.087	7.118
Bilanzsumme	890.639	912.658	916.034

**AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen	415.107	434.758	449.105
Erlöse aus ambulanten Leistungen	129.996	146.754	152.504
Jahresergebnis	4.024	4.162	1.691

**SONSTIGE KENNZAHLEN**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Belegungstage	475.080	474.604	475.778
Fallzahl (vollstationär)	68.942	70.029	70.265
Anzahl der Betten	1.559	1.577	1.585
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	6.332	6.484	6.599
Auszubildende (durchschnittliche Anzahl)	478	475	496
Zuschuss des Landes (T€)	44.491	39.925	45.624
Investitionen (T€)	56.406	45.907	42.708

## **KLINIKUMSVORSTAND**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Vorstand an:

Prof. Dr. Michael Bamberg Leitender Ärztlicher Direktor	Vorsitzender
Gabriele Sonntag Kaufmännische Direktorin	Stellv. Vorsitzende
Prof. Dr. Karl Ulrich Bartz-Schmidt Stellv. Leitender Ärztlicher Direktor	
Prof. Dr. Ingo B. Autenrieth Dekan der Medizinischen Fakultät	
Klaus Tischler Pflegedirektor	

## **AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	<b>GRUND- VERGÜTUNG</b>	<b>ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG</b>	<b>SUMME</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Prof. Dr. Michael Bamberg	400	100	500
Gabriele Sonntag	225	75	300
Prof. Dr. Karl Ulrich Bartz-Schmidt	20	0	20
Klaus Tischler	115	30	145

Für Herrn Prof. Dr. Bamberg besteht keine Ruhegehaltszusage. Frau Sonntag erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 25 T€.

Für Herrn Prof. Dr. Bartz-Schmidt und Herrn Tischler bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

**AUFSICHTSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Ulrich Steinbach  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst  
Baden-Württemberg  
Vorsitzender

Prof. Dr. Bernd Engler  
Rektor der Universität Tübingen  
Stellv. Vorsitzender

Ministerialdirigentin Dr. Cornelia Ruppert  
Ministerium für Finanzen  
Baden-Württemberg

Prof. Dr. Peter Grathwohl  
Prorektor der Universität Tübingen

Prof. Dr. Wilhelm Rall  
Externer Sachverständiger aus der Wirtschaft

Dr. Ingrid Zech  
Externe Sachverständige aus der Wirtschaft

Prof. Dr. Rita Engenhardt-Cabillic  
Externe Sachverständige aus der Medizin

Prof. Dr. Werner Hohenberger  
Externer Sachverständiger aus der Medizin

Angela Hauser  
Personalvertreterin

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2018 betragen 33,08 T€. Die Zustimmung aller Gremienmitglieder zur Veröffentlichung der individuellen Vergütung liegt nicht vor.

**TOCHTERGESELLSCHAFTEN**

	<b>BESITZ- ANTEILE IN PROZENT</b>	<b>SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT</b>	<b>UMSATZ IN T€</b>	<b>JAHRES- ERGEBNIS IN T€</b>	<b>BILANZ- SUMME IN T€</b>
U.D.O. Universitätsklinikum Dienstleistungsorganisation GmbH Geschäftsführer: Christian Anton, Grundvergütung 32.000 €, keine erfolgsabhängige Vergütung, keine Ruhegehaltszusage	51,00	Tübingen	32.614	244	16.357
Zentrum für Klinische Transfusionsmedizin gGmbH	24,90	Tübingen	12.025	161	2.892
ZAR Tübingen am Universitätsklinikum GmbH	40,00	Tübingen	3.737	157	3.212
UKT Energie Gesellschaft mbH	100,00	Tübingen	10.016	150	1.696
SpOrt Medizin Stuttgart GmbH	22,72	Stuttgart	1.107	3	527
MVZ-UKT gGmbH	100,00	Tübingen	2.546	165	1.319
QMBW GmbH	12,50	Tübingen	305	6	263
EK-UNICO GmbH	7,70	Münster	2.470	-3	555
UZP Universitätsklinikum Zentrum für Physiotherapie gGmbH	100,00	Tübingen	678	135	577
Universitätsmedizin Gesellschaft für Forschung und Entwicklung mbH	100,00	Tübingen	5	-0	228



## Universitätsklinikum Ulm, Ulm

Albert-Einstein-Allee 29, 89081 Ulm

T 0731/500-0, F 0731/500-43002, info.allgemein@uniklinik-ulm.de

[www.uniklinik-ulm.de](http://www.uniklinik-ulm.de)

### BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	13.702,62 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	13.702,62 T€	100,00 v. H.

## KENNZAHLEN

### AUS DER BILANZ

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	485.613	467.181	454.860
Umlaufvermögen	175.758	194.626	217.714
Ausgleichsposten nach dem KHG	8.205	8.210	8.216
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.092	1.174	2.492
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	105	102	93
Eigenkapital	68.134	74.800	81.858
Sonderposten	347.194	334.574	326.342
Rückstellungen	88.502	89.214	92.393
Verbindlichkeiten	165.393	171.223	181.417
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.550	1.482	1.365
Bilanzsumme	670.773	671.293	683.375

### AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen	297.451	300.866	310.868
Erlöse aus ambulanten Leistungen	75.936	83.980	88.997
Jahresergebnis	3.255	6.665	7.058

### SONSTIGE KENNZAHLEN

	2016	2017	2018
Belegungstage	349.932	355.047	346.916
Fallzahl (vollstationär)	48.943	49.372	48.464
Anzahl der Betten	1.140	1.131	1.109
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	4.112	4.120	4.199
Auszubildende (durchschnittliche Anzahl)	387	393	387
Zuschuss des Landes (T€)	17.047	14.741	18.441
Investitionen (T€)	10.069	13.044	18.066

**KLINIKUMSVORSTAND**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Vorstand an:

Professor Dr. Udo X. Kaisers Leitender Ärztlicher Direktor	Vorsitzender
Dr. Joachim Stumpp Kaufmännischer Direktor	Stellv. Vorsitzender
Professor Dr. Peter Möller Stellv. Leitender Ärztlicher Direktor	
Professor Dr. Thomas Wirth Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität Ulm	
Silvia Cohnen Pflegedirektorin	

**AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€	T€
Prof. Dr. Udo X. Kaisers	392,0	98,0	490,0
Prof. Dr. Peter Möller	18,0	0,0	18,0
Prof. Dr. Thomas Wirth	18,0	12,0	30,0
Dr. Joachim Stumpp	280,0	74,5	354,5
Silvia Cohnen	115,0	20,0	135,0

Herr Prof. Dr. Kaisers erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 4,7 T€; Herr Stumpp in Höhe von 10,5 T€. Darüber hinaus bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

## AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigent Ulrich Steinbach Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Vorsitzende	2.000	1.600	3.600
Professor Dr. Michael Weber Präsident der Universität Ulm Stellv. Vorsitzender	2.000	1.600	3.600
Ministerialdirigent Reiner Moser Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	2.000	1.200	3.200
Professor Dr. Joachim Ankerhold Professor der Universität Ulm	2.000	1.600	3.600
Dr. Jan Stefan Roell Externer Sachverständiger aus der Wirtschaft	2.380	1.904	4.284
Petra Popp Externe Sachverständige aus der Wirtschaft	2.380	1.428	3.808
Professorin Dr. Thea Koch Externe Sachverständige aus der Medizin	2.000	1.600	3.600
Dr. Andreas Tecklenburg Externer Sachverständiger aus der Medizin	2.380	1.428	3.808
Malika Mangold Personalvertreterin	2.000	1.200	3.200
Gesamtsumme	19.140	13.560	32.700

**TOCHTERGESELLSCHAFTEN**

	<b>BESITZ- ANTEILE IN PROZENT</b>	<b>SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT</b>	<b>UMSATZ IN T€</b>	<b>JAHRES- ERGEBNIS IN T€</b>	<b>BILANZ- SUMME IN T€</b>
Dienstleistungsgesellschaft Universitätsklinikum Ulm mbH (DUU) Geschäftsführer: Axel Dimer, Grundvergütung monatlich bis 30.11.18 6.375,00 € und ab 01.12.18 7.500,00 € monatlich. Erfolgsabhängige Vergütung 15.000,00 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Ulm	29.455	94	5.412
RKU – Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm gGmbH	50,00	Ulm	81.247	5.683	109.393
ZAR Zentrum für ambulante Rehabilitation GmbH am Universitätsklinikum Ulm	40,00	Ulm	1.879	-206	3.021
Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Immungenetik Ulm gGmbH	24,90	Ulm	37.530	551	10.628

## Zentren für Psychiatrie – Anstalten des öffentlichen Rechts –

Die Zentren für Psychiatrie (ZfP) Weinsberg, Winnenden, Wiesloch, Calw, Emmendingen, Reichenau, Bad Schussenried, Weissenau und Zwiefalten wurden am 1. Januar 1996 als rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts an Stelle der als Landesbetriebe geführten Psychiatrischen Landeskrankenhäuser errichtet (Gesetz zur Errichtung der Zentren für Psychiatrie vom 3. Juli 1995 – GBl. S. 510).

Am 1. Januar 2009 wurden die Zentren für Psychiatrie Bad Schussenried und Zwiefalten durch das Gesetz zur Errichtung der Südwürttembergischen Zentren für Psychiatrie und gemäß Änderung des Gesetzes zur Errichtung der Zentren für Psychiatrie vom 3. Dezember 2008 (GBl. S. 429) auf das ZfP Weissenau verschmolzen. Der Name des ZfP Weissenau wurde in „Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie“ geändert und der Sitz nach Bad Schussenried verlegt.

Die Zentren führen nach § 2 Abs. 9 des Gesetzes zur Errichtung der Zentren für Psychiatrie in medizinischen und ökonomischen Bereichen eine fortlaufende zentrumsübergreifende Koordinierung mit den anderen Zentren für Psychiatrie in Baden Württemberg durch. Die Koordinierung schließt eine gemeinsame und gruppenbezogene Namensführung der Zentren für Psychiatrie ein.

Die Zentren sind in den Krankenhausplan des Landes als Fachkrankenhäuser für Psychiatrie und Psychotherapie aufgenommen. Sie sind an der Forschung und Lehre im Bereich der Psychiatrie als Akademisches Krankenhaus (Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie) oder Lehrkrankenhäuser (ZfP Emmendingen, Reichenau, Weinsberg, Wiesloch) beteiligt.

Die Zentren erbringen als eigenständig wirtschaftende Einrichtungen

- Krankenhausbehandlung (stationär und in Tageskliniken) in den Fachgebieten
  - Psychiatrie und Psychotherapie,
  - Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (ZfP Weinsberg, Calw, Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie),
  - Psychotherapeutische Medizin und Neurologie (Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie)
- Ambulante psychiatrische und psychotherapeutische Behandlung in Psychiatrischen Institutsambulanzen
- Stationäre Pflege und Betreuung von seelisch Behinderten und Pflegebedürftigen (ZfP Wiesloch, Emmendingen, Reichenau, Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie)
- Ambulante psychiatrische Pflege (ZfP Weinsberg, Winnenden, Wiesloch, Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie)
- Beteiligung am Aufbau des Gemeindepsychiatrischen Verbundes
- Aufgaben einer anerkannten Einrichtung (§14 PsychKHG) zur Unterbringung unterbringungsbedürftiger Personen
- Betrieb einer Werkstatt für behinderte Menschen (Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie)
- Maßregelvollzug (ohne ZfP Winnenden)
- Ausbildung, insbes. an Krankenpflegeschulen



Calw  
Klinikum Nordschwarzwald

## Zentrum für Psychiatrie Calw, Calw

Im Lützenhardter Hof, 75365 Calw  
T 07051/586-0, F 07051/586-2700, info@kn-calw.de  
[www.klinikum-nordschwarzwald.de](http://www.klinikum-nordschwarzwald.de)

### BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	1.352,07 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1.352,07 T€	100,00 v. H.

## KENNZAHLEN

### AUS DER BILANZ

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	50.899	50.935	51.884
Umlaufvermögen	45.412	54.465	53.527
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	183	277	325
Eigenkapital	27.364	30.009	30.802
Sonderposten	39.243	37.898	35.883
Rückstellungen	13.488	15.872	14.775
Verbindlichkeiten	16.385	21.883	24.259
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	14	15	17
Bilanzsumme	96.494	105.677	105.736

### AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Erträge	66.491	71.394	74.874
Personalaufwand	46.893	50.099	51.716
Sachaufwand	15.170	17.645	21.233
Sonstiger Aufwand	1.116	1.006	1.132
Jahresergebnis	3.312	2.646	793

### SONSTIGE KENNZAHLEN

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Berechnungstage	182.473	189.047	178.128
Beschäftigte in Vollkräften	737	757	765
Zahl der Auszubildenden	82	80	84

Mitte August 2018 wurde die geplante Verlagerung der Kinder-/Jugendpsychiatrie (2 Stationen) von Hirsau an den Standort Böblingen (Bunsenstraße) nun endgültig vollzogen und damit der langjährigen Forderung nach einem vollstationären Behandlungsangebot für Kinder und Jugendliche in Böblingen Rechnung getragen. Zuvor wurden dort im Psychiatrischen Behandlungszentrum bereits seit 2013 zwei Stationen für Erwachsenenpsychiatrie betrieben. Während des laufenden Betriebs sind dort zwei zusätzliche Etagen errichtet worden.

Außerdem wurde als eines von zwei Kompensationsprojekten wenige Monate später in den kurzzeitig zu Renovierungszwecken leerstehenden Räumlichkeiten auf dem Campus Calw-Hirsau ab November die neue Tagesklinik Kinder-/Jugendpsychiatrie Calw mit 10 Plätzen eröffnet. Die ebenfalls geplante Nutzung der noch verbliebenen 2. Station durch den Verein für psychoanalytische Sozialarbeit Calw e.V. musste aufgrund diverser offener Sach- und Finanzierungsfragen zwischen dem Verein und verschiedenen Behörden letztlich auf das Geschäftsjahr 2019 verschoben werden.

Die Umbau- und Sanierungsarbeiten am Gebäude der früheren Pforte wurden ebenfalls im Geschäftsjahr 2018 erfolgreich abgeschlossen. Das dort inzwischen etablierte Angebot wird mehr und mehr zu einer willkommenen Freizeitgestaltungsoption für forensische und psychiatrische Patienten.

Ebenfalls gegen Ende 2018 wurde begonnen, die Verlagerung der beiden gerontopsychiatrischen Stationen aus dem Haupthaus in das ehemalige Gebäude 30/31 durch entsprechende bauliche Ertüchtigungen voranzutreiben. Die gesamten erforderlichen Maßnahmen inklusive des geplanten Anbaus sollten voraussichtlich bis Anfang 2020 erfolgreich abgeschlossen werden.

## **GESCHÄFTSFÜHRER**

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Michael Eichhorst

## **AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	<b>GRUND- VERGÜTUNG</b>	<b>ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG</b>	<b>SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE</b>	<b>SUMME</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Michael Eichhorst	64,0	12,5	1,6	78,1

Herr Eichhorst hat Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

## AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Ministerialrätin Sylvia Veronelli Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	780,00	100,00	880,00
Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Helmut Riegger Landkreis Calw	660,00	100,00	760,00
Mechthild Denzel Vertreter des Personalrats	660,00	100,00	760,00
Fred Frank Patientenfürsprecher beratendes Mitglied	660,00	100,00	760,00
Gesamtsumme	2.760,00	400,00	3.160,00



Emmendingen

Akademisches Lehrkrankenhaus der  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg  
-Psychiatrie-

# Zentrum für Psychiatrie Emmendingen, Emmendingen

Neubronnstraße 25, 79312 Emmendingen

T 07641/461-0, F 07641/461-2900, info@zfp-emmendingen.de

[www.zfp-emmendingen.de](http://www.zfp-emmendingen.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	752,05 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	752,05 T€	100,00 v. H.

## KENNZAHLEN

### AUS DER BILANZ

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	62.354	60.028	56.923
Umlaufvermögen	90.181	98.179	108.091
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	270	568	367
Eigenkapital	37.031	39.310	40.043
Sonderposten	46.172	47.735	46.210
Rückstellungen	50.003	53.538	60.101
Verbindlichkeiten	19.525	18.114	18.953
Passive Rechnungsabgrenzung	74	78	73
Bilanzsumme	152.805	158.775	165.380

### AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Erträge	79.856	84.957	89.162
Personalaufwand	56.806	60.885	65.239
Sachaufwand	16.098	19.991	21.481
Sonstiger Aufwand	1.680	1.803	1.709
Jahresergebnis	5.272	2.278	733

### SONSTIGE KENNZAHLEN

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Berechnungstage	306.490	308.715	304.899
Beschäftigte in Vollkräften	943	968	970
Zahl der Auszubildenden	61	62	54

Die bestehenden Leistungsangebote wurden auch im Geschäftsjahr 2018 vom Markt umfänglich angenommen. Die Angebotskapazitäten waren planmäßig ausgelastet.

Die baulichen Aktivitäten des ZfP Emmendingen konzentrierten sich im Wesentlichen, neben energetischen und brandschutztechnischen Maßnahmen sowie infrastrukturellen Erhaltungsmaßnahmen, auf die Sanierung der Gebäude 18/19 sowie der Gebäude 11/12. Ein weiterer Schwerpunkt bildete die Sanierung des Haus 37 sowie des Hauses 15 im Zuge der Umsetzung der Landesheimbauverordnung.

**GESCHÄFTSFÜHRER**

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Michael Eichhorst

**AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	<b>GRUND- VERGÜTUNG</b>	<b>ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG</b>	<b>SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE</b>	<b>SUMME</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<u>Michael Eichhorst</u>	<u>64,0</u>	<u>12,5</u>	<u>1,6</u>	<u>78,1</u>

Herr Eichhorst hat Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

## AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Ministerialrätin Sylvia Veronelli Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	780,00	100,00	880,00
Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Hanno Hurth Landkreis Emmendingen	660,00	100,00	760,00
Thomas Maurer Vertreter des Personalrats	660,00	100,00	760,00
Dr. Mehdi Rashid Patientenfürsprecherin beratendes Mitglied	660,00	100,00	760,00
Gesamtsumme	2.760,00	400,00	3.160,00

## TOCHTERGESELLSCHAFT:

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Haus Tecum gGmbH	100,00	Emmendingen	3.561	264	5.407



Reichenau

Akademisches Lehrkrankenhaus  
der Universität Konstanz

# Zentrum für Psychiatrie Reichenau, Reichenau

Feursteinstraße 55, 78479 Reichenau

T 07531/977-0, F 07531/977-311, info@zfp-reichenau.de

[www.zfp-reichenau.de](http://www.zfp-reichenau.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	952,03 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	952,03 T€	100,00 v. H.

## KENNZAHLEN

### AUS DER BILANZ

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	51.111	49.914	53.297
Umlaufvermögen	49.920	50.635	46.579
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	104	105	191
Eigenkapital	34.115	36.966	37.498
Sonderposten	36.302	34.108	34.204
Rückstellungen	18.969	18.207	17.445
Verbindlichkeiten	11.690	11.321	10.875
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	59	52	45
Bilanzsumme	101.135	100.654	100.067

### AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
Erträge	51.783	56.103	58.929
Personalaufwand	37.489	40.660	44.662
Sachaufwand	10.517	11.427	12.413
Sonstiger Aufwand	1.202	1.165	1.323
Jahresergebnis	2.575	2.851	531

### SONSTIGE KENNZAHLEN

	2016	2017	2018
Berechnungstage	216.987	218.343	219.872
Beschäftigte in Vollkräften	607	642	678
Zahl der Auszubildenden	44	43	52

Das Geschäftsjahr 2018 verlief zufriedenstellend. Es konnte ein leicht positives Ergebnis erwirtschaftet werden, wenn auch deutlich geringer als in den Vorjahren. Die Angebotskapazitäten wurden auch im Geschäftsjahr 2018 nachgefragt und waren planmäßig ausgelastet.

Im Jahr 2018 konnten folgende neue Behandlungsangebote umgesetzt werden. Es wurde die Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Klinikum Konstanz im Februar 2018 eröffnet. Die Behandlungsangebote werden gut angenommen. Dies gilt ebenso für die im Juli 2018 auf dem Campus Reichenau eröffnete Akut-Tagesklinik. Im Jahr 2018 wurde auch mit Stationsäquivalente Behandlungen (StäB) begonnen. Ziel ist es, das neue Behandlungsangebot im Jahr 2019 zügig auf den

gesamten Landkreis auszuweiten sowie das Diagnosespektrum um die Abhängigkeits-erkrankungen zu erweitern. Ab September 2019 ist geplant, auch gerontopsychiatrischen Patienten und ihren Angehörigen die aufsuchende Behandlung anzubieten.

Die Sanierung von Haus 25 läuft wie geplant und liegt im Zeitplan. Der Einzug ist für Februar 2020 vorgesehen. In Vorbereitung auf den Wiedereinzug werden zur Zeit die Stationskonzepte überarbeitet, stationsübergreifende Angebote geschaffen und die Leitlinienkonformität überprüft bzw. angepasst.

Zwei wichtige Schwerpunkte des Zentrums für die nächsten Jahre sind zum einen der Ausbau der stationären, tagesklinischen und ambulanten Kapazitäten am Standort Waldshut, um eine notwendige Vollversorgung der Menschen mit psychischen Erkrankungen zu erreichen. In einem ersten Schritt sollen Stationen für Sucht und Gerontopsychiatrie aufgebaut werden. Hierzu soll das Bestandsgebäude aufgestockt werden. In einem zweiten Schritt soll am Standort Waldshut ein tagesklinisches Angebot aufgebaut werden. Der andere Schwerpunkt ist der Ersatzneubau des Psychiatrischen Pflegeheims für ältere, psychisch kranke Menschen auf dem Campus Reichenau, um die Vorgaben der Landesheimbauverordnung zu erfüllen. Im Ersatzneubau sollen in 4 Wohngruppen 64 Plätze entstehen sowie eine Tagespflege mit 16 Plätzen. Um die gemeindenahere Versorgung im westlichen Landkreis Konstanz zu verbessern soll ein tagesklinisches Angebot in Stockach entstehen.

Neben den bereits erfolgten bzw. geplanten Verbesserungen zur Versorgung der Patienten/Bewohner konnten 2018 folgende Projekte abgeschlossen werden: Die Gemeinde Reichenau hat in Kooperation mit dem ZfP Reichenau auf dem Zentrums-campus eine Kindertagesstätte für Kinder unter 3 Jahren im Herbst 2018 eingerichtet. Das Zentrum verbessert über reservierte Plätze für Kinder von Beschäftigten seine Attraktivität bei jüngeren Mitarbeitenden sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Ebenso wurde im Herbst 2018 der Neubau des Betriebshofs planmäßig in Betrieb genommen.

## **GESCHÄFTSFÜHRER**

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Dieter Grupp

## **AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	<b>GRUND- VERGÜTUNG</b>	<b>ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG</b>	<b>SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE</b>	<b>SUMME</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Dr. Dieter Grupp	50,0	20,0	0,0	70,0

Herr Dr. Grupp hat Anspruch auf eine vertraglich vereinbarte betriebliche Altersversorgung.

## AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Ministerialrat Christoph Weber Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	780,00	100,00	880,00
Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Frank Hämmerle Landkreis Konstanz	660,00	50,00	710,00
Gabriel Henkes Vertreter des Personalrats	660,00	100,00	760,00
Ltd. Medizinaldirektor a.D. Dr. Michael Hess Patientenfürsprecher, beratendes Mitglied	660,00	100,00	760,00
Gesamtsumme	2.760,00	350,00	3.110,00



# Zentrum für Psychiatrie Weinsberg, Weinsberg

Weissenhof, 74189 Weinsberg

T 07134/75-0, F 07134/75-4190, info@klinikum-weissenhof.de

[www.klinikum-weissenhof.de](http://www.klinikum-weissenhof.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	6.135,50 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	6.135,50 T€	100,00 v. H.

## KENNZAHLEN

### AUS DER BILANZ

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	64.478	66.310	64.812
Umlaufvermögen	40.700	41.904	46.738
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2.208	5.168	4.991
Eigenkapital	29.056	30.869	32.848
Sonderposten	48.869	50.155	48.876
Rückstellungen	26.553	27.399	28.917
Verbindlichkeiten	2.855	4.904	5.847
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	53	55	53
Bilanzsumme	107.386	113.382	116.541

### AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Erträge	77.192	81.888	86.555
Personalaufwand	57.083	62.424	66.816
Sachaufwand	16.348	17.065	17.296
Sonstiger Aufwand	769	588	464
Jahresergebnis	2.992	1.811	1.979

### SONSTIGE KENNZAHLEN

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Berechnungstage	236.564	242.467	243.795
Beschäftigte in Vollkräften	860	898	942
Zahl der Auszubildenden	55	65	70

Eine gleichbleibend gute Belegung sowie das breite Leistungsangebot unterstreichen die Stellung des Zentrums für Psychiatrie Weinsberg als leistungsfähiges Krankenhaus im sozialpolitischen Umfeld. Das Investitionsvolumen für umgesetzte Maßnahmen belief sich im Jahr 2018 auf insgesamt 3,3 Mio. €.

Prägende Themen waren / sind:

Wegen der angespannten Belegungssituation im Kriseninterventionsbereich des Neubaus der Kinder- und Jugendpsychiatrie wurde der Baukörper so erweitert und ertüchtigt, dass eine ergänzende Station in Betrieb genommen werden konnte. Als Ausweichort für die Dienstzimmer und Besprechungsräume wurde ein mobiles Mietgebäude errichtet. Die Baumaßnahme wurde im Frühjahr 2019 beendet.

Die Station 8 wird für eine neue Nutzung umgebaut und soll als Multifunktionsgebäude die psychiatrische Institutsambulanz, den Betriebsarzt, sowie die zentrale Ergotherapie unterbringen. Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich auf 1,3 Mio. Euro (inkl. Einrichtung und Ausstattung).

Das größte Projekt ist die Generalsanierung der Station 19. Sie wird mit 36 Betten eine leistungsfähige Station werden. Für das Projekt Station 19 sind Kosten von rund 9,0 Mio. Euro kalkuliert.

Der Ausbau ambulanter Leistungen sowie die Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten, Krankenhäusern und mit den Verbänden und Partnern in der Region wurden weiter fortgeführt. Im Juli 2018 wurde eine erfolgreiche Budgetverhandlung mit den Kostenträgern geführt. Diese ermöglichte es dem Klinikum zusätzliches Personal im von der Psychiatrie-Personalverordnung erfassten Bereich einzustellen.

## **GESCHÄFTSFÜHRER**

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Anett Rose-Losert

## **AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	<b>GRUND- VERGÜTUNG</b>	<b>ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG</b>	<b>SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE</b>	<b>SUMME</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anett Rose-Losert	43,2	9,7	3,1	56,0

Frau Rose-Losert hat Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

## AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
MinisterialdirigentIn Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
MinisterialdirigentIn Dr. Cornelia Ruppert Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	780,00	100,00	880,00
Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Detlef Piepenburg Landkreis Heilbronn	660,00	100,00	760,00
Lilian Kilian Vertreterin des Personalrats	660,00	100,00	760,00
Wolfgang Baumann Patientenfürsprecher, beratendes Mitglied	660,00	100,00	760,00
Gesamtsumme	2.760,00	400,00	3.160,00

## TOCHTERGESELLSCHAFTEN:

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Energie Weissenhof GmbH (EWG)	25,30	Weinsberg	4.120	105	5.742
Psychiatrie Schwäbisch Hall gGmbH	33,33	Schwäbisch Hall	4.189	388	10.604
Psychiatrischer Betreuungsverbund „Haus Schönblick“ gGmbH (PBV) Jahresabschluss 2016	49,00	Untersteinbach	932	154	1.553



# Zentrum für Psychiatrie Wiesloch, Wiesloch

Heidelberger Straße 1 a, 69168 Wiesloch  
T 06222/55-0, F 06222/552198, info@pzn-wiesloch.de

[www.pzn-wiesloch.de](http://www.pzn-wiesloch.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	10.328,10 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	10.328,10 T€	100,00 v. H.

## KENNZAHLEN

### AUS DER BILANZ

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	118.531	117.124	112.975
Umlaufvermögen	71.325	74.041	82.552
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	830	935	1.184
Eigenkapital	25.271	25.390	25.535
Sonderposten	94.877	93.499	90.042
Rückstellungen	61.100	63.345	68.107
Verbindlichkeiten	9.244	9.596	12.678
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	194	270	348
Bilanzsumme	190.685	192.101	196.712

### AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
Erträge	106.493	112.784	118.103
Personalaufwand	75.702	81.437	85.044
Sachaufwand	28.618	27.346	27.880
Sonstiger Aufwand	741	3.882	5.034
Jahresergebnis	1.430	119	145

### SONSTIGE KENNZAHLEN

	2016	2017	2018
Berechnungstage	384.476	383.470	382.867
Beschäftigte in Vollkräften	1.167	1.225	1.245
Zahl der Auszubildenden	81	82	89

Im Juli 2018 wurde die Budgetvereinbarung im Krankenhaus nach dem pauschalierten Entgeltsystem für Psychiatrie und Psychotherapie mit den Krankenkassen abgeschlossen. Gegenüber dem normalen Grundlohnsummenanstieg hat das ZfP Wiesloch einen zusätzlichen Verhandlungserfolg in Höhe von 1,1 Mio. € erzielen können. Dies entspricht 12,47 Vollkräften nach der Psychiatrie-Personalverordnung (Pflegepersonal, örtlicher Dienst und Psychologen). Die zusätzlichen Mittel wurden für die Personalverstärkung in diesem Bereich und für die Inbetriebnahme einer neuen Station im Gerontopsychiatrischen Zentrum verwendet. Das Pflegeheim wurde am 7. Mai 2018 an den neuen Betreiber avendi Senioren GmbH übertragen. Ein neues Wohngruppengebäude konnte für das Psychiatrische Wohnheim in Betrieb genommen werden.

Die Schaffung von Ausweichflächen im Vorfeld der Sanierung des Zentralgebäudes hat begonnen. Die Sanierung des Zentralgebäudes zur Verbesserung der Patientenbehandlung und zur Verkleinerung der Stationen von 28 auf 22 Betten steht ganz oben auf der Agenda des ZfP Wiesloch. Die fachliche Planung zur Errichtung der interdisziplinären Station für das Altersmedizinische Zentrum im Neubau der GRN-Klinik Weinheim läuft auf Hochtouren. Mit der Inbetriebnahme der neuen Station wird im II. Quartal 2020 gerechnet. Die Errichtung einer ambulanten Suchtbehandlung mit Substitutionsplätzen am Standort Bruchsal zur Weiterentwicklung des Angebotes im Landkreis Karlsruhe ist in der finalen Planung.

Im IV. Quartal 2019 werden 16 Betten der Klinik für Allgemeinpsychiatrie und Psychotherapie an das Zentralinstitut für Seelische Gesundheit (ZI) in Mannheim abgegeben. Damit wird das ZI die Voll- und Pflichtversorgung in der Allgemeinpsychiatrie für die Stadt Mannheim übernehmen. Auf die Gesamtbettenzahl des Zentrums für Psychiatrie Wiesloch wird dieser Schritt keine Auswirkungen haben, da in den Maximalversorgungsbereichen Rhein-Neckar-Kreis, Neckar-Odenwald-Kreis und nördlicher Landkreis Karlsruhe ein erheblicher Belegungsdruck zu verzeichnen ist.

Das Pultdach der Sporthalle konnte erneuert und die Sanierung des Hauses 19 weitergeführt werden. Die Gebäudesanierung inkl. IT, Einrichtung und Ausstattung kostete das Zentrum 6,213 Mio. €. Der Anteil der öffentlichen Förderung lag bei 6,035 Mio. €, der Eigenmittelanteil bei 0,178 Mio. €.

### **GESCHÄFTSFÜHRER**

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Anett Rose-Losert

### **AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	<b>GRUND- VERGÜTUNG VERGÜTUNG</b>	<b>ERFOLGS- ABHÄNGIGE VORTEILE</b>	<b>SONSTIGE GELDWERTE</b>	<b>SUMME</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anett Rose-Losert	73,6	16,6	5,4	95,6

Frau Rose-Losert hat Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

## AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Ministerialrat Volker Weidemann Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	780,00	100,00	880,00
Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Stefan Dallinger Rhein-Neckar-Kreis	660,00	50,00	710,00
Ralf Reichenbach, Vertreter des Personalrats	165,00	50,00	215,00
Oberpsychologierat a.D. Prof. Dr. Dirk Lorenzen Patientenfürsprecher, beratendes Mitglied	660,00	100,00	760,00
<b>Gesamtsumme</b>	<b>2.265,00</b>	<b>300,00</b>	<b>2.565,00</b>
Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:			
Peter Weckesser Vertreter des Personalrates	495,00	50,00	545,00

## TOCHTERGESELLSCHAFTEN:

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Heilpädagogische Wohn- und Beschäftigungsverbund gGmbH Geschäftsführerin: Regine Aberle, Jahresvergütung 75.000 €, drin enthalten 5.000 € Prämie. Es besteht keine Ruhe- gehaltszusage.	33,90	Oberhausen- Rheinhausen	5.434	508	9.579
Energie Weissenhof GmbH (EWG)	25,30	Weinsberg	4.120	105	5.742
Servicegesellschaft Nordbaden mbH	100,00	Wiesloch	8.759	33	2.643
Hospiz-Agape gGmbH	9,00	Wiesloch	1.172	304	6.244
Bildungszentrum Gesundheit Rhein-Neckar GmbH	49,00	Wiesloch	1.517	9	500


**zfp**

Klinikum Schloß Winnenden

# Zentrum für Psychiatrie Winnenden, Winnenden

Schloßstraße 50, 71364 Winnenden

T 07195/900-0, F 07195/900-1000, info@zfp-winnenden.de

[www.zfp-winnenden.de](http://www.zfp-winnenden.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	4.199,08 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	4.199,08 T€	100,00 v. H.

## KENNZAHLEN

### AUS DER BILANZ

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	50.407	48.301	46.472
Umlaufvermögen	41.364	43.077	49.771
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	106	190	193
Eigenkapital	26.640	27.774	28.775
Sonderposten	44.189	41.873	40.020
Rückstellungen	16.679	17.376	18.384
Verbindlichkeiten	4.333	4.506	9.215
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	36	39	43
Bilanzsumme	91.877	91.568	96.436

### AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Erträge	61.286	62.943	64.951
Personalaufwand	44.630	46.218	48.080
Sachaufwand	14.204	15.055	15.360
Sonstiger Aufwand	382	368	342
Jahresergebnis	1.927	1.134	1.001

### SONSTIGE KENNZAHLEN

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Berechnungstage (ohne Neurologie)	178.833	178.532	185.107
Beschäftigte in Vollkräften	679	679	696
Zahl der Auszubildenden	66	62	59

Eine stabile Belegung sowie das breite Leistungsangebot unterstreichen die Stellung des Klinikum Schloß Winnenden als leistungsfähiges Krankenhaus im sozialpolitischen Umfeld. Im Oktober 2018 wurde eine erfolgreiche Budgetverhandlung mit den Kostenträgern geführt. Diese ermöglichte es dem Klinikum zusätzliches Personal im Psych-PV-Bereich einzustellen. Im Jahr 2018 wurden Baumaßnahmen und Sanierungen im Umfang von 1,7 Mio. € getätigt. Dies im Wesentlichen für die Sanierung der Küche, der Erneuerung der IT-Infrastruktur und des Fuhrparks sowie für Einrichtung und Ausstattung der Stationen und Gebäude.

Folgende wesentlichen Bau- und Organisationsprojekte befinden sich in der Planung bzw. Umsetzung für die Folgejahre:

Generalsanierung der Küche: Nach zahlreichen wettbewerbs- und baurechtlich bedingten Verzögerung für die Errichtung einer Interimsküche konnte mit der eigentlichen Sanierung im Juli 2019 begonnen werden. Geplante Umbauzeit ca. 1 Jahr, Volumen 6,9 Mio. €.

Umbau des Diagnostikzentrums zu einem Abklärungs- und Aufnahmezentrum. Geplanter Baubeginn Herbst 2019 mit Fertigstellung im Juli 2020, Volumen 1,4 Mio. €.

Sanierung/Neubau Haus E: Im Bestandsgebäude kann eine zeitgemäße Patientenunterbringung laut Einschätzung des Chefarztes und der Medizindirektion nicht mehr dargestellt werden. Zudem soll in diesem Gebäude der weiteren konzeptionellen Entwicklung hin zu offenen Sektorstationen mit Möglichkeiten zur Intensivbehandlung Rechnung getragen werden. Das Projekt ist mit 11,9 Mio. € kalkuliert.

Verlegung von Teilen der Psychosomatischen Klinik an das Rems-Murr-Klinikum: Das RMK plant einen weiteren Neubau, in dem wir ein Stockwerk nutzen und weiter Synergien im Bereich der Versorgung und gemeinsamer Räumlichkeiten nutzen könnten. Aktuell wird ein Raum- und Funktionskonzept erstellt. Zeitliche Perspektive der Umsetzung: 2020/21. Als Finanzierungsmodelle sind für uns ein einmaliger Baukostenzuschuss oder ein langfristiger Mietvertrag denkbar.

Nachdem eine von drei Substitutionspraxen im Rems-Murr-Kreis ihren Betrieb eingestellt hat, konnte, dem Versorgungsauftrag folgend, die Angebotslücke geschlossen werden. Indem das ZfP Winnenden einer der beiden verbliebenen Praxen Räumlichkeiten vermietet, ist eine Anbindung an die Klinik für Suchttherapie gegeben; noch engere Kooperationsbeziehungen werden angestrebt.

## **GESCHÄFTSFÜHRER**

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Anett Rose-Losert

## **AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	<b>GRUND- VERGÜTUNG</b>	<b>ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG</b>	<b>SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE</b>	<b>SUMME</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anett Rose-Losert	43,2	9,7	3,1	56,0

Frau Rose-Losert hat Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

## AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Ministerialrat Götz-Markus Schäfer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	780,00	50,00	830,00
Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Klaus Pavel Landratsamt Ostalbkreis	660,00	100,00	760,00
Dr. Jürgen Koehler Vertreter des Personalrats	660,00	100,00	760,00
Joachim Kirschmann Patientenfürsprecher, beratendes Mitglied	660,00	100,00	760,00
Gesamtsumme	2.760,00	350,00	3.110,00

## TOCHTERGESELLSCHAFTEN:

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Energie Weissenhof GmbH (EWG)	25,30	Weinsberg	4.120	105	5.742
Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Rems-Murr-Kreis gGmbH	35,00	Winnenden	1.488	15	729



# Südwestdeutsche Zentren für Psychiatrie, Bad Schussenried

Pfarrer-Leube-Straße 29, 88427 Bad Schussenried

T 07583/33-0, F 07583/33-1201, zentralverwaltung@zfp-zentrum.de

[www.zfp-web.de](http://www.zfp-web.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	715,81 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	715,81 T€	100,00 v. H.

## KENNZAHLEN

### AUS DER BILANZ

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	125.933	126.983	138.558
Umlaufvermögen	128.634	138.266	144.997
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	7.770	7.607	7.128
Eigenkapital	96.285	106.071	115.962
Sonderposten	77.123	78.306	85.201
Rückstellungen	58.496	59.607	61.795
Verbindlichkeiten	30.028	28.483	27.276
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	405	389	349
Bilanzsumme	262.337	272.856	290.683

**AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Erträge	207.652	218.278	224.904
Personalaufwand	145.998	155.397	163.579
Sachaufwand	48.314	49.188	50.261
Sonstiger Aufwand	1.242	1.265	1.173
Jahresergebnis	9.505	9.786	9.891

**SONSTIGE KENNZAHLEN**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Berechnungstage	590.411	598.214	606.142
Beschäftigte in Vollkräften	2.308	2.378	2.443
Zahl der Auszubildenden	299	294	265

Im Krankenhausbereich wirkten sich die Budgetsteigerungen der Vorjahre für Mehrfälle in allen drei Krankenhäusern weiterhin positiv aus. Auch die Psychiatrischen Institutsambulanzen (PIA) erzielten wieder einen deutlichen Überschuss.

Im Jahr 2018 wurden zahlreiche Baumaßnahmen durchgeführt. Das Investitionsvolumen belief sich auf insgesamt 20,1 Mio. €. Wesentliche Investitionen waren der Neubau eines Krankenhausgebäudes in Weissenau, Neubau am SANA-Klinikum in Biberach und der Neubau des Fachpflegeheimes in Bad Schussenried. Daneben sind insbesondere Investitionen in Hard- und Software sowie Anzahlungen für laufende Baumaßnahmen getätigt worden.

Die umfangreichen Baumaßnahmen sind für die zukünftige Patientenversorgung von Nöten. Zum Beispiel sollen an allen Standorten Tageskliniken und PIA zusammengelegt werden, damit eine integrierte ambulante Behandlung möglich ist.

Bis zum Jahr 2020 soll im stationären Bereich ein 2-Bettzimmer Standard umgesetzt werden. Im Bereich Arbeit und Wohnen wird sich mit der Einführung der vierten Stufe des Bundesteilhabegesetzes ein Systemwechsel vollziehen.

Die gesetzlichen Änderungen der Landesheimbauverordnung erfordern im Bereich der Fachpflegeheime zusätzliche Investitionsmittel, um die erhöhten Anforderungen erfüllen zu können. Die notwendigen baulichen Maßnahmen wurden an allen Standorten begonnen.

**GESCHÄFTSFÜHRER**

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Dieter Grupp

**AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	<b>GRUND- VERGÜTUNG</b>	<b>ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG</b>	<b>SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE</b>	<b>SUMME</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Dr. Dieter Grupp	150,00	20,00	2,2	172,2

Herr Dr. Grupp hat Anspruch auf eine vertraglich vereinbarte betriebliche Altersversorgung.

**AUFSICHTSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	<b>VERGÜTUNG</b>	<b>SITZUNGS- GELD</b>	<b>SUMME</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg, Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Regierungsdirektorin Esther Pfalzer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg, Stellv. Vorsitzende	780,00	50,00	830,00
Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Dr. Heiko Schmid Landkreis Biberach	660,00	100,00	760,00

SÜDWÜRTTEMBERGISCHE ZENTREN FÜR PSYCHIATRIE, BAD SCHUSSENRIED

Herbert Wilzek Vertreter des Personalrats	660,00	100,00	760,00
Berthold Eisele Patientenfürsprecher, beratendes Mitglied	660,00	100,00	760,00
Gesamtsumme	2.760,00	350,00	3.110,00

**TOCHTERGESELLSCHAFTEN:**

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Altenheimat Eichenau GmbH	100,00	Bad Schussenried	3.459	66	530
Schussental Klinik gGmbH	100,00	Aulendorf	12.313	542	5.018
Sonnenberg Klinik gGmbH	100,00	Stuttgart	9.017	160	8.861
Sprungbrett-Werkstätten gGmbH	51,00	Kißlegg	2.170	47	1.878
Gemeinnützige Gesellschaft für Psychiatrie Reutlingen mbH	49,00	Reutlingen	22.305	1.171	46.520
Gemeinnützige Gesellschaft für Gemeindepsychiatrie Reutlingen mbH	49,00	Reutlingen	10.763	586	3.074
Seniorenzentrum Josefspark gGmbH	49,00	Eberhardzell	2.809	92	7.180
Trägergesellschaft Psychiatrie gGmbH Ravensburg	49,00	Biberach an der Riß	0	- 3	154
Trägergesellschaft Psychiatrie gGmbH Biberach	48,80	Bad Schussenried	0	5	230
Suchthilfe Ravensburg gGmbH i.L.	27,54	Ravensburg	0	- 15	109
Gemeindepsychiatrisches Zentrum Friedrichshafen gGmbH	20,00	Friedrichshafen	3.498	242	12.608
Gemeindepsychiatrisches Zentrum Überlingen gGmbH	10,00	Überlingen	2.130	202	2.506
Arkade-Pauline 13 GmbH	7,21	Ravensburg	4.233	234	4.498

# Kreditinstitute





# Finanzierungsgesellschaft für öffentliche Vorhaben des Landes Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Börsenplatz 1, 70174 Stuttgart  
T 0711/122-1545, F 0711/122-3600

## **BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE**

Stammkapital	260,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	259,74 T€	99,90 v.H.
Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank	0,26 T€	0,10 v.H.

## **GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

Gegenstand des Unternehmens ist die Finanzierung und Förderung der Errichtung, des Ausbaus und der Erhaltung öffentlicher Bauten des Landes Baden-Württemberg, die Finanzierung des Erwerbs von bebauten und unbebauten Grundstücken durch das Land sowie die Finanzierung und Förderung sonstiger im Interesse des Landes liegender Maßnahmen.

**KENNZAHLEN****AUS DER BILANZ**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Forderungen an das Land			
Baden-Württemberg	289.667,45	261.687,95	239.465,42
a) Behördenbauprogramm	3.038,58	3.038,94	3.039,26
b) Forschungsförderungsprogramm	204.598,47	214.470,38	227.237,81
c) Sonderprogramm Landesstraßenbau	82.030,40	44.178,63	9.188,34
Eigenkapital	301,06	291,76	286,24
Verbindlichkeiten	288.981,54	260.936,03	238.884,38
Bilanzsumme	289.677,70	261.690,95	239.469,58

**AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
sonstige betriebliche Aufwendungen	28,06	28,38	30,81
Finanzergebnis	81,22	72,42	65,42
Jahresergebnis	37,43	30,70	24,49

**SONSTIGE KENNZAHLEN**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Dividende	40 T€	40 T€	30 T€

Die Gesellschaft ist ein Kreditinstitut im Sinne des Kreditwesengesetzes (KWG), sie ist jedoch aufgrund der ausschließlich mit dem Land getätigten Kreditgeschäfte von wesentlichen Vorschriften des KWG widerruflich befreit. Die Finanzierungstätigkeit hängt ausschließlich von den im Staatshaushaltsplan des Landes Baden-Württemberg getroffenen Festlegungen ab. Die Gesellschaft finanziert für das Land die Hochbauprogramme. Für das Sonderprogramm Landesstraßenbau befindet sich das Land in der Rückzahlungsphase. Im Geschäftsjahr blieben die Anforderungen des Landes Baden-Württemberg insgesamt unter den Erstattungen aus dem Staatshaushalt, so dass dem Land netto keine neuen Mittel zur Verfügung gestellt wurden.

Der Finanzierungsbedarf der Gesellschaft wird in 2019 ausschließlich von den im Staatshaushaltsplan 2018/2019 des Landes Baden-Württemberg getroffenen Festlegungen sowie den Anforderungen seitens des Landes abhängen.

## **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Peter Kießling

Herr Kießling erhält von der Gesellschaft keine Vergütung.

## **VERWALTUNGSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Ministerialrätin Sabine Schmidt  
Ministerium für Finanzen  
Baden-Württemberg  
Vorsitzende

Ministerialdirigent Kai Fischer  
Ministerium für Finanzen  
Baden-Württemberg  
Stellv. Vorsitzender

Direktor Lothar Mierisch  
Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank

Ministerialrat Albrecht Rudolf  
Ministerium für Finanzen  
Baden-Württemberg

Die Aufwandsentschädigung für die Mitglieder des Verwaltungsrats betrug im Geschäftsjahr 2018 insgesamt 385,00 €. Die Zustimmung aller Gremienmitglieder zur Veröffentlichung der individuellen Vergütung liegt nicht vor.



# KfW

## Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Palmengartenstr. 5-9, 60325 Frankfurt am Main  
T 069/7431-0, F 069/7431-2944, info@kfw.de

[www.kfw.de](http://www.kfw.de)

### BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	3.750,00 Mio. €	
davon		
Land Baden-Württemberg	91,31 Mio. €	2,43 v.H.
Bundesrepublik Deutschland	3.000,00 Mio. €	80,00 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	658,69 Mio. €	17,57 v.H.

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist,

- im staatlichen Auftrag Fördermaßnahmen, insbesondere Finanzierungen, in bestimmten Bereichen durchzuführen;
- Darlehen und andere Finanzierungsformen an Gebietskörperschaften und öffentlich-rechtliche Zweckverbände zu gewähren;
- Maßnahmen mit rein sozialer Zielsetzung sowie Maßnahmen zur Bildungsförderung zu finanzieren;
- sonstige Finanzierungen im Interesse der deutschen und europäischen Wirtschaft zu gewähren (Projekte im Gemeinschaftsinteresse, Exportfinanzierungen außerhalb der Mitgliedstaaten der EU).

## KENNZAHLEN (KONZERN-IFRS)

### AUS DER BILANZ

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>Mio.€</b>	<b>Mio.€</b>	<b>Mio.€</b>
Eigenkapital	27.055,00	28.742,00	30.315,00
Bilanzsumme	507.013,00	472.347,00	485.790,00

### AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>Mio.€</b>	<b>Mio.€</b>	<b>Mio.€</b>
Zinsüberschuss	2.802,00	2.579,00	2.413,00
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	1.185,00	1.234,00	1.400,00
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	2.210,00	1.667,00	1.839,00
Jahresergebnis	2.002,00	1.427,00	1.636,00

### SONSTIGE KENNZAHLEN

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Beschäftigte	4.872	4.924	5.128
Auszubildende	65	60	51

## VORSTAND

Zum 31.12.2018 gehörten dem Vorstand an:

Dr. Günther Bräunig  
Vorstandsvorsitzender

Dr. Ingrid Hengster  
Bernd Loewen  
Prof. Dr. Joachim Nagel  
Dr. Stefan Peiß

**VERWALTUNGSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Peter Altmaier Vorsitzender	Andreas Ibel Bartholomäus Kalb Julia Klöckner Stefan Körzell Dr. Joachim Lang Lutz Lienenkämper Heiko Maas Dr. Gerd Müller Dr. Hans-Walter Peters Eckhardt Rehberg Dr. Johannes-Jörg Riegler Joachim Rukwied Andreas Scheuer Helmut Schleweis Carsten Schneider Svenja Schulze Holger Schwannecke Edith Sitzmann MdL Dr. Florian Toncar Dr. Martin Wansleben
Olaf Scholz Stellv. Vorsitzender	
Sören Bartol Dr. Holger Bingmann Volker Bouffier Dr. Uwe Brandl Frank Bsirske Robert Feiger Klaus-Peter Flosbach Christian Görke Dr. Louis Hagen Dr. Matthias Haß Monika Heinold Reinhold Hilbers Reiner Hoffmann Gerhard P. Hofmann Dr. Bruno Hollnagel	

Die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2018 betragen insgesamt 175.400,00 €.

**TOCHTERGESELLSCHAFTEN (AUSZUG)/ ANGABEN GEMÄSS KFW-KONZERNABSCHLUSS**

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
DEG-Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH	100,00	Köln	-	59.891	6.274.000
KfW Beteiligungsholding GmbH	100,00	Bonn	-	201.330	3.215.000



## Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim, Mainz – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Am Hauptbahnhof 2, 70173 Stuttgart  
T 0711/127-0, F 0711/127-43544, kontakt@LBBW.de  
[www.LBBW.de](http://www.LBBW.de)

### BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	3.483.912,87 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	870.573,35 T€	24,99 v.H.
Landesbeteiligungen		
Baden-Württemberg GmbH	541.600,00 T€	15,55 v.H.
Landeshauptstadt Stuttgart	659.566,16 T€	18,93 v.H.
Sparkassenverband Baden-Württemberg	1.412.173,35 T€	40,53 v.H.

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens sind Bank- und Finanzdienstleistungen aller Art sowie alle sonstigen Geschäfte, die der Landesbank dienen. Sie hat volle Geschäftsfreiheit.

**KENNZAHLEN****AUS DER BILANZ**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>Mio.€</b>	<b>Mio.€</b>	<b>Mio.€</b>
Forderungen an Kreditinstitute	39.288	48.184	46.749
Forderungen an Kunden	111.232	108.332	109.231
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	44.568	61.895	63.585
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	70.641	79.415	82.481
Verbriefte Verbindlichkeiten	34.355	44.432	38.827
Eigenkapital	13.119	13.377	13.179
Bilanzsumme	243.620	237.713	241.214

**AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>Mio.€</b>	<b>Mio.€</b>	<b>Mio.€</b>
Zinsergebnis nach Risikovorsorge	1.573	1.495	1.416
Provisionsergebnis	527	534	513
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	190	219	302
Personalaufwand	1.036	1.026	1.002
andere Verwaltungsaufwendungen	688	691	667
Ergebnis vor Steuern	142	515	558
Jahresergebnis	11	419	420

**SONSTIGE KENNZAHLEN**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Dividende	219,09 Mio. €	173,00 Mio. €	250,00 Mio. €
Beschäftigte	10.839	10.326	10.017
Auszubildende	394	300	278

Die LBBW feierte im Jahr 2018 ihr 200-jähriges Jubiläum, welches unter dem Motto stand: "200 Jahre LBBW – Bereit für Neues". Ausgebaut wurden die digitalen Angebote und mit "Debtvision" von LBBW und Börse Stuttgart wurde ein digitaler Finanzierungsmarktplatz sowie mit "Giro WorldWide" das erste voll digitale Girokonto an den Start gebracht. Weiter stand der Ausbau nachhaltiger Anlagemöglichkeiten und Finanzierungen im Vordergrund. Die Bank hat mit der zweiten eigenen Green-Bond-Emission und der Auflage eines Nachhaltigkeitszertifikats ihre Vorreiterrolle im Bereich Green Finance weiter untermauert. Die LBBW baute ihr Kundengeschäft erfolgreich aus und konnte dabei sowohl auf der Kredit- als auch auf der Einlagenseite zulegen. Vor allem im Unternehmenskundengeschäft und in der gewerblichen Immobilienfinanzierung konnte die Bank Wachstum verzeichnen. Damit verbunden war ein Ausbau der Bilanzsumme um 3,5 Mrd. € auf 241,2 Mrd. €. Ertragsseitig war das Zinsergebnis nach Risikovorsorge in Höhe von 1.416 Mio. € nach wie vor die wichtigste Ertragsssäule der Bank. Gegenüber dem Vorjahr sank das Zinsergebnis insbesondere aufgrund der weiter historisch niedrigen Zinsen moderat um 29 Mio. € auf 1.558 Mio. €. Belastend wirkte hierbei der intensive Wettbewerb innerhalb der Bankbranche, was sich in zunehmendem Margendruck, insbesondere im Neugeschäft mit großen Unternehmenskunden bemerkbar machte. Der Nettoaufwand aus der Risikovorsorge im Kreditgeschäft erhöhte sich um 50 Mio. € auf 142 Mio. €. Der Grund für die Erhöhung der Risikovorsorge lag im Wesentlichen in ab dem 1. Januar 2018 geänderten Rechnungslegungsvorschriften. Nach wie vor verfügt die LBBW jedoch über eine gute Portfolioqualität, welche durch den sehr hohen Anteil des Exposures im Investmentgrade-Bereich belegt ist. Das Provisionsergebnis verschlechterte sich im Geschäftsjahr 2018 um 21 Mio. € auf 513 Mio. €. Das Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, welches neben dem Handelsergebnis im eigentlichen Sinn auch das Ergebnis aus Finanzinstrumenten der Fair-Value-Option und das Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen umfasst, erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 83 Mio. € auf 302 Mio. €. Kapitalmarktorientierte Aktivitäten trugen dabei mit 290 Mio. € zum Ergebnis bei, während aus der Steuerung des Bankbuchs ein Beitrag von 25 Mio. € kam. Aus der Abbildung von Sicherungsbeziehungen ergaben sich hingegen Belastungen in Höhe von -12 Mio. €. Die Personal- und Verwaltungsaufwendungen verminderten sich um 48 Mio. € auf 1.669 Mio. €. Dabei entwickelte sich der Personalaufwand bedingt durch einen Rückgang der Mitarbeiterzahl und niedrigeren Aufwendungen für die Altersvorsorge rückläufig. Ursächlich für den Rückgang der anderen Verwaltungsaufwendungen war insbesondere eine Reduktion der IT-Kosten, welche im Vorjahr durch hohe Aufwendungen für die Inbetriebnahme des neuen Kernbanksystems belastet waren. Somit ergab sich ein Konzernergebnis in Höhe von 420 Mio. €, welches auf Vorjahresniveau liegt.

Die gute Kapitalausstattung und das solide Geschäftsmodell der LBBW bestätigten sich im Geschäftsjahr 2018 erneut. Alle aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen konnten deutlich übertroffen werden. Mit einer harten Kernkapitalquote von 15,1% und einer Gesamtkapitalquote von 21,9% erfüllt die LBBW die gestiegenen aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen der EU-Kapitaladäquanzverordnung (CRR) bei vollständiger Umsetzung der Übergangsregelungen bei Weitem. Für 2019 rechnet die Bank mit einem anhaltend anspruchsvollen Marktumfeld. Dabei sollen entlang der strategischen Agenda mit den vier Stoßrichtungen Geschäftsfokus, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Agilität die Stärken der Bank weiterentwickelt und erneut ein Konzernergebnis vor Steuern im mittleren dreistelligen Millionenbereich erzielt werden.

**VORSTAND**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Vorstand an:

Rainer Neske  
Vorstandsvorsitzender

Michael Horn  
Stellv. Vorsitzender

Karl-Manfred Lochner  
Dr. Christian Ricken  
Thorsten Schönenberger  
Volker Wirth

**AUFSICHTSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Christian Brand  
ehem. Vorsitzender des Vorstands der  
Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank  
Vorsitzender

Ministerin Edith Sitzmann MdL  
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg  
Stellv. Vorsitzende

Oberbürgermeister Wolfgang Dietz  
Stadt Weil am Rhein

Uta-Micaela Dürig  
Geschäftsführerin der Robert Bosch Stiftung

Helmut Himmelsbach  
Oberbürgermeister a. D.

Oberbürgermeister Fritz Kuhn  
Landeshauptstadt Stuttgart

Staatsminister a. D. Klaus-Peter Murawski  
Staatsministerium Baden-Württemberg

Dr. Fritz Oesterle  
Rechtsanwalt

Dipl.-Kfm. Martin Peters  
CFO/Geschäftsführender Gesellschafter der  
Unternehmensgruppe Eberspächer

Claus Schmiedel  
CEO der Critalog GmbH

B. Jutta Schneider  
Mitglied der Geschäftsleitung der Global  
Consulting Delivery SAP Deutschland SE & Co. KG

Präsident Peter Schneider  
Sparkassenverband Baden-Württemberg

Dr. Jutta Stuible-Treder  
Geschäftsführende Gesellschafterin der  
EversheimStuible Treuberater GmbH

Burkhard Wittmacher  
Vorsitzender des Vorstands  
der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen

Beschäftigtenvertreter:

Walter Fröschle  
Landesbank Baden-Württemberg

Christian Hirsch  
Landesbank Baden-Württemberg

Bettina Kies-Hartmann  
Landesbank Baden-Württemberg

Sabine Lehmann  
Landesbank Baden-Württemberg

Christian Rogg  
Landesbank Baden-Württemberg

Dr. Brigitte Thamm  
Landesbank Baden-Württemberg

Norbert Zipf  
Landesbank Baden-Württemberg

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2018 betragen insgesamt 1.000.000,00 €.

## WEITERE GREMIEN

### BEIRAT

Es besteht jeweils ein Beirat zur sachverständigen Beratung der Landesbank und der Baden-Württembergische Bank sowie ein Sparkassenfachbeirat zur Beratung der Landesbank in ihrer Sparkassenzentralbankfunktion.

## TOCHTERGESELLSCHAFTEN (AUSZUG)/ ANGABEN GEMÄSS LBBW-KONZERNABSCHLUSS

	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	KAPITAL- ANTEIL IN PROZENT	EIGEN- KAPITAL IN T€	ERGEBNIS IN T€
LBBW Immobilien Management GmbH	Stuttgart	100,00	375.694,37	0,00*
SüdFactoring GmbH	Stuttgart	100,00	70.000,00	0,00*
SüdLeasing GmbH	Stuttgart	100,00	35.520,81	0,00*

\*Mit den Gesellschaften bestehen Ergebnisabführungs- und/oder Beherrschungsverträge.

Wegen der weiteren Tochtergesellschaften wird auf den Geschäftsbericht der LBBW verwiesen. Dieser ist unter folgendem Link abrufbar: [www.lbbw.de/startseite/startseite\\_6kyjj4koh\\_d.html](http://www.lbbw.de/startseite/startseite_6kyjj4koh_d.html)



# Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank –, Karlsruhe – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Schlossplatz 10, 76113 Karlsruhe  
T 0721/150-0, F 0721/150-1001, info@l-bank.de  
[www.l-bank.de](http://www.l-bank.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	250.000,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	250.000,00 T€	100,00 v.H.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist, das Land bei der Erfüllung seiner öffentlichen Aufgaben, insbesondere in den Bereichen der Struktur-, Wirtschafts- und Sozialpolitik, zu unterstützen und dabei Fördermaßnahmen im Einklang mit den Beihilfavorschriften der Europäischen Union zu verwalten und durchzuführen.

**KENNZAHLEN**
**AUS DER BILANZ**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Forderungen an Kreditinstitute	22.453.926,53	23.871.954,96	23.393.121,00
Forderungen an Kunden	26.894.345,77	24.167.522,84	22.645.318,59
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.717.645,93	25.268.733,07	25.862.916,03
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	7.622.976,02	8.008.556,20	9.013.116,88
Verbriefte Verbindlichkeiten	36.226.328,46	30.383.417,39	28.277.890,96
Eigenkapital	2.814.639,50	2.865.229,55	2.963.982,54
Bilanzsumme	75.075.387,09	70.669.979,25	69.608.872,93

**AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Zinsüberschuss	139.328,93	254.251,43	254.322,92
Provisionsüberschuss	28.441,54	36.501,47	37.916,00
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	154.503,54	168.097,55	160.069,52
a) Personalaufwand	93.421,34	97.911,67	99.982,37
b) andere Verwaltungsaufwendungen	61.082,19	70.185,88	60.087,16
Jahresergebnis	49.334,16	50.590,05	50.176,99

**SONSTIGE KENNZAHLEN**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Beschäftigte	1.232	1.241	1.277
Auszubildende	34	33	37

Die L-Bank ist das Förderinstitut des Landes Baden-Württemberg. Mit Förderprogrammen für Unternehmen, den Wohnungsbau, Familien und Kommunen unterstützt die L-Bank das Land bei der Erfüllung seiner öffentlichen Aufgaben. Der Schwerpunkt der Förderaktivitäten lag im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 bei mittelständischen Unternehmen, Existenzgründern und auf Maßnahmen in der Wohnraumförderung.

Seit dem 04.11.2014 gehört sie zu dem Kreis der durch die Europäische Zentralbank (EZB) unmittelbar beaufsichtigten Kreditinstitute. Mit Wirkung zum 27.06.2019 ist auf europäischer Ebene die sogenannte Förderbankenausnahme in Kraft getreten. Ab diesem Zeitpunkt unterfällt die L-Bank nicht mehr der europäischen Bankenregulierung, sondern wird von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bundesbank auf Basis des Kreditwesengesetzes (KWG) beaufsichtigt.

Die Geschäftstätigkeit der L-Bank war im Jahr 2018 durch das anhaltend niedrige Marktzinsniveau geprägt. Der Zinsüberschuss, der unverändert die wichtigste Ertragsquelle der Bank darstellt, verbesserte sich um 8,0 Mio. €. Das Betriebsergebnis vor Risikovorsorge verbesserte sich deutlich und betrug 221,0 Mio. € (Vorjahr: 185,2 Mio. €). Das Bewertungsergebnis lag erwartungsgemäß in ähnlicher Höhe wie im Vorjahr (2018: -39,9 Mio. €, Vorjahr: -31,7 Mio. €). Aus ihrem Ergebnis führte die L-Bank den Förderbeitrag für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe von insgesamt 80,0 Mio. € der Rückstellung für den Förderfonds und in Höhe von 50,0 Mio. € dem Sonderposten für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB zu.

Der Jahresüberschuss belief sich auf insgesamt 50,2 Mio. € (Vorjahr: 50,6 Mio. €). Hiervon wurden 50,0 Mio. € zur Erhöhung der Kernkapitalquote in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt und 1,0 Mio. € auf neue Rechnung vorgetragen. Die Kernkapitalquote der L-Bank nach Basel III liegt zum 31.12.2018 bei 18,6 % (31.12.2017: 18,7 %).

Für das Geschäftsjahr 2019 prognostiziert der Vorstand trotz des relativ stabilen wirtschaftlichen Umfelds ein niedrigeres Betriebsergebnis vor Risikovorsorge/Bewertungen. Dies ist zum einen auf einen zu erwartenden Rückgang des Zins- und Provisionsüberschusses sowie auf den Wegfall kompensierender Effekte zurückzuführen. Zum anderen wird mit etwas höheren Kosten, insbesondere für IT-Projekte, gerechnet.

## **VORSTAND**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Vorstand an:

Dr. Axel Nawrath  
Vorstandsvorsitzender

Dr. Ulrich Theileis  
Stellv. Vorsitzender

Dr. Iris Reinelt  
Johannes Heinloth

**AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	<b>GRUNDVER- GÜTUNG</b>	<b>ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG</b>	<b>SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE</b>	<b>VERGÜTUNG VON DRITTEN IM HINBLICK AUF DIE TÄTIGKEIT ALS VORSTAND</b>	<b>SUMME</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Dr. Axel Nawrath	681,50	0,00	25,39	8,93	715,82
Dr. Ulrich Theileis	525,00	0,00	27,95	20,63	573,59
Dr. Iris Reinelt	425,00	0,00	31,50	8,50	465,00
Johannes Heinloth	425,00	0,00	26,85	5,95	457,80

Bei der L-Bank wird seit dem Geschäftsjahr 2014 keine erfolgsabhängige Vergütung mehr gewährt. Für die Mitglieder des Vorstands besteht eine betriebliche Altersversorgung auf der Grundlage der für die Beschäftigten der L-Bank geltenden Vorschriften.

## VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Verwaltungsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerin Edith Sitzmann MdL Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Vorsitzende	12.900,00	1.650,00	14.550,00
Minister Thomas Strobl Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg 1. Stellv. Vorsitzender	11.400,00	1.350,00	12.750,00
Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg 2. Stellv. Vorsitzende	9.900,00	900,00	10.800,00
Dr. Jürgen Bufka Geschäftsführer der Amber Infrastructure GmbH	6.000,00	450,00	6.450,00
Dr. Maximilian Dietzsch-Doertenbach Geschäftsführender Partner Doertenbach & Co. GmbH	9.900,00	2.100,00	12.000,00
Martin Gross Landesbezirksleiter ver.di Baden-Württemberg	6.000,00	600,00	6.600,00
Präsident Roger Kehle Gemeindetag Baden-Württemberg	6.000,00	450,00	6.450,00
Gabriele Kellermann Vorstandsmitglied der BBBank eG	9.900,00	1.350,00	11.250,00
Andrea Lindlohr MdL Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen	6.000,00	450,00	6.450,00
Rainer Reichhold Baden-Württembergischer Handwerkstag	500,00	150,00	650,00

Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL CDU-Landtagsfraktion	6.000,00	600,00	6.600,00
Staatssekretär Dr. Florian Stegmann Staatsministerium Baden-Württemberg	825,00	150,00	975,00
Prof. Dr. Dr. h.c. Harald Unkelbach Präsident IHK Heilbronn-Franken	700,00	0,00	700,00
Minister Franz Untersteller MdL Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	8.400,00	900,00	9.300,00
Landrat Joachim Walter Präsident des Landkreistages Baden-Württemberg	500,00	150,00	650,00
Im laufenden Jahr ausgeschiedene Verwaltungsratsmitglieder:			
Präsident Dr. Peter Kulitz IHK Ulm	7.700,00	900,00	8.600,00
Staatsminister Klaus-Peter Murawski Staatsministerium Baden-Württemberg	5.600,00	0,00	5.600,00
Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon Präsident des Städtetages Baden-Württemberg	5.500,00	0,00	5.500,00
Präsident Joachim Wohlfeil Handwerkskammer Karlsruhe	5.500,00	450,00	5.950,00
Gesamtsumme	119.225,00	12.600,00	131.825,00

## WEITERE GREMIEN

### BEIRAT

Der Beirat hat die Aufgabe, den Erfahrungsaustausch zwischen Bank, Wirtschaft und Verwaltung zu pflegen, Vorstand und Verwaltungsrat in allgemeinen, die Bank betreffenden Fragen zu beraten und die Bank bei der Wahrnehmung ihrer Belange zu unterstützen.

Die Amtszeit des Beirats der L-Bank endete turnusgemäß nach seiner dreijährigen Amtszeit zum 30. Juni 2018. Eine Neubestellung erfolgte bisher nicht. Die Bildung eines Beirats liegt nach § 6 Absatz 1 der L-Bank-Satzung im Ermessen des Vorstands der L-Bank im Einvernehmen mit dem für die Beteiligungsverwaltung zuständigen Finanzministerium.

## TOCHTERGESELLSCHAFTEN MIT EINEM ANTEIL VON MINDESTENS 10 %

NAME / SITZ	ANTEILE IN PROZENT	EIGENKAPITAL* IN T€	ERGEBNIS* IN T€
StEP Stuttgarter Engineering Park GmbH, Stuttgart	100,00	16.176	6.953
Technologiepark Mannheim GmbH, Mannheim	100,00	1.532	-268
Technologieparks Tübingen-Reutlingen GmbH, Tübingen	100,00	11.124	977
Technologiepark Karlsruhe GmbH, Karlsruhe	96,00	23.163	1.848
Strohheker Holding GmbH, Pforzheim	49,50	49	37
ONVENTIS GmbH, Stuttgart	48,91	2.188	491
OnSee Holding GmbH, Bruchsal	47,70	1.357	677
LEA Venturepartner GmbH & Co. KG, Karlsruhe	46,70	3.105	-588
JOBLINGE gAG Region Stuttgart, Stuttgart	40,00	50	0
Selbca Holding GmbH, Berlin	36,55	6.694	1.099

Wessel-Werk Beteiligungsverwaltung GmbH, Karlsruhe	35,00	**	**
Austria Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	33,33	36.287	163
BrandMaker GmbH, Karlsruhe	33,10	3.628	-1.566
MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart	26,80	76.993	4.504
LEA Mittelstandspartner GmbH & Co. KG, Karlsruhe	25,00	56.255	-2.541
Baden-Württemberg International-Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH, Stuttgart	24,00	3.928	-4.400
DBAG Expansion Capital Fund GmbH & Co. KG, Frankfurt	21,77	46.293	-6.065
Micropelt Abwicklungsgesellschaft GmbH, Freiburg	20,10	**	**
First Momentum Ventures Fonds 1 GmbH & Co. KG	17,43	504	-171
Tübinger Seed Fonds KG, Tübingen	17,09	627***	-1***
PACE Telematics GmbH, Karlsruhe	12,74	1.032***	-2.198***
Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart	12,74	378.565	-56.791
Business-Park Göppingen GmbH, Göppingen	10,00	6.055****	334****
BWK GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Stuttgart	10,00	241.927	5.084
BWK Holding GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Stuttgart	10,00	10.564	850

- \* Jeweils des letzten vorliegenden Geschäftsjahres  
 \*\* Wegen Insolvenz wurde kein Jahresabschluss erstellt  
 \*\*\* Der aktuelle Jahresabschluss liegt noch nicht vor  
 \*\*\*\* Vorläufige Zahlen



# Medien- unternehmen





**MFG**  
BADEN-WÜRTTEMBERG

# MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Breitscheidstraße 4, 70174 Stuttgart  
T 0711/90715-0, F 0711/90715-350, info@mfg.de

[www.mfg.de](http://www.mfg.de)

## **BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE**

Stammkapital	103,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	52,53 T€	51,00 v.H.
SWR Media Services GmbH	50,47 T€	49,00 v.H.

## **GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung des Standorts Baden-Württemberg in den Bereichen Film, Medien, Filmkultur und Informations- und Telekommunikationstechnologie (ITK). Hierzu nimmt die Gesellschaft auf den Gebieten der MFG Kreativ und MFG Filmförderung verschiedene Aufgaben wahr.

Der Geschäftsbereich MFG Kreativ nimmt als landesweite Dienstleistungseinrichtung insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- Öffentlichkeitsarbeit und Imagepflege für Baden-Württemberg als Standort der ITK-, Medien- und Kreativwirtschaft.
- Sammlung, Auswertung und Zugänglichmachung von Informationen über Medienpolitik, -wirtschaft und -technik.
- Begleitung, Förderung und Koordination von Maßnahmen und Projekten des Landes im Bereich ITK-, Medien- und Kreativwirtschaft auf der operativen Ebene im Falle der Beauftragung durch die hierfür zuständigen Ministerien.
- Förderung von Information, Kommunikation und Vernetzung zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Kapitalgebern und Förderorganisationen auf dem Gebiet der Bereiche ITK-, Medien- und Kreativwirtschaft, insbesondere auch auf der kommunalen und regionalen Ebene,
- Anlauf-, Transfer- und Beratungsstelle für den Bereich Informations- und Kommunikations-technologie, Medien und Kreativwirtschaft.
- Die Kreativwirtschaft umfasst insbesondere die Bereiche Marketing, Musik, Verlagswesen und Werbung. Weiterhin zählen hierzu neue Medienapplikationen wie z.B. Games. Soweit diese film-relevant sind, werden sie gemeinsam mit dem Geschäftsbereich Filmförderung unterstützt.

Der Geschäftsbereich MFG Filmförderung nimmt insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- Die Förderung der Vorbereitung, der Herstellung und der Verbreitung von auf Film oder elektronischen Bild-/Tonträgern hergestellten Werken, die kulturellen Wert besitzen und geeignet erscheinen, in Kinoteatern, im Fernsehen, im Vertrieb, bei Festivals oder bei sonstigen Veranstaltungen ein breiteres Publikum anzusprechen; dabei sollen auch Filme mit geringen Herstellungskosten und Filme junger Autoren berücksichtigt werden. Hierzu zählen auch qualitätsvolle neue Medienapplikationen, insbesondere mit interaktiven Inhalten.
- Dokumentation, Sicherung und Auswertung solcher Werke.
- Die Förderung von Forschung und Entwicklung auf diesem Gebiet durch die Vergabe von Untersuchungsaufträgen, die Durchführung von Veranstaltungen und die Herausgabe von Publikationen.

Gemeinschaftliche Aufgaben der Geschäftsbereiche MFG Kreativ und MFG Filmförderung sind insbesondere:

- Begleitung, Förderung und Koordination von Maßnahmen und Projekten im Bereich der Medienkompetenz.
- Förderung von neuen qualitätsvollen Medienapplikationen, insbesondere mit interaktiven Inhalten, soweit diese Maßnahmen und Projekte generell geeignet sind, auch der Aufgabenwahrnehmung der Landesrundfunkanstalten zu dienen.

## KENNZAHLEN

### AUS DER BILANZ

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	164,46	152,51	133,91
Umlaufvermögen	26.909,33	27.920,18	30.351,07
Treuhandvermögen MFG-Stiftung	58,04	35,68	45,97
Eigenkapital	5.404,47	5.092,56	4.596,41
Rückstellungen	15.153,38	16.853,04	19.199,04
Verbindlichkeiten	6.549,77	6.142,70	6.784,54
Treuhandverpflichtung MFG-Stiftung	58,04	35,68	45,97
Bilanzsumme	27.165,66	28.123,98	30.625,95

### AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Summe betriebliche Erträge	20.653,85	22.534,74	22.154,19
Aufwendungen für Filmförderung	13.908,73	15.276,00	14.290,83
Aufwendungen für übrige bezogene Leistungen	2.498,12	2.878,37	3.366,30
Personalaufwand	2.759,23	2.813,31	2.857,33
Abschreibungen	46,09	75,51	58,96
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.339,46	1.330,61	1.400,42
Finanzergebnis	-98,57	-160,94	-180,34
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

### SONSTIGE KENNZAHLEN

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Beschäftigte	39	41	39
Zuschuss des Landes	11.543 T€	12.197 T€	11.843 T€

Im Geschäftsjahr 2018 erreichte das Geschäftsvolumen der MFG rund 22,15 Mio. €. Es setzte sich zusammen aus Finanzbeiträgen der Gesellschafter, aus Projekterträgen sowie aus Zuwendungen und Zuschüssen. Diesen Erträgen standen Aufwendungen für den laufenden Geschäftsbetrieb sowie vor allem für die Förderung verschiedenster Projekte in den Bereichen Produktionsförderung, Kinoförderung, Drehbuchförderung, Verleih und Vertrieb usw. gegenüber. Abgerundet bzw. unterstützt werden diese Einzelförderungen durch gezielte Maßnahmen zur Stärkung der filmkulturellen und filmwirtschaftlichen Infrastruktur. Im Geschäftsbereich MFG Kreativ, wurden verschiedene Maßnahmen im Bereich Kultur- und Kreativwirtschaftsförderung und digitale Kultur angestoßen, die vorrangig aus dem Medienimpulsprogramm des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) finanziert wurden.

Einen Schwerpunkt des Förderspektrums im Geschäftsbereich Filmförderung bildete mit rd. 10,94 Mio. € wieder der Bereich Produktionsförderung (inkl. Produktionsvorbereitung und Postproduktion). Alle weiteren Fördermaßnahmen beliefen sich auf rd. 3,19 Mio. €.

Unter den geförderten Filmen befanden sich u.a. der an den Kinokassen erfolgreichste deutsche Film 2018 "Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer", der mit dem Grimme Preis ausgezeichnete Film "Landgericht", die mit den Weltpremieren im Berlinale-Wettbewerb gestarteten Filme "In den Gängen" und "Mein Bruder heißt Robert und ist ein Idiot" und der Film "#Femal Pleasure", der auf der Weltpremiere auf dem Locarno Filmfestival mit minutenlangen Standing Ovations bedacht wurde.

Im Rahmen des Abkommens "Junger Dokumentarfilm" (SWR/MFG/Filmakademie) wurden erneut vier Projekte mit rd. 225 T€ gefördert.

Für das Geschäftsjahr 2019 rechnet die MFG mit einem Geschäftsvolumen von rund 21,71 Mio. € für die Geschäftsbereiche MFG Kreativ und MFG Filmförderung. Somit liegt das Gesamtvolumen leicht unter dem des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Wesentliche Schwerpunkte der MFG Filmförderung sind weiterhin der Bereich Animation Media und die von der MFG initiierte Unterstützung ökologisch nachhaltiger Filmproduktion. Neben direkter finanzieller Förderung eines sogenannten Green Consultant am Set erfolgt dies u.a. durch Qualifizierungs- und Beratungsangebote, einen eigens entwickelten CO2-Rechner, einen konkreten Handlungsleitfaden und ein Online-Dienstleisterverzeichnis. MFG und SWR sind an der Evaluierung der Filmkonzeption beteiligt, deren Neufassung in 2020 vorgelegt werden soll, wie auch eine an die aktuellen Anforderungen der Filmbranche angepasste Vergabeordnung.

In den Geschäftsjahren 2019/2020 werden im Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaftsförderung die in den letzten Jahren neu angestoßenen Angebote für die Kultur- und Kreativschaffenden in Baden-Württemberg weiterentwickelt und um weitere Formate wie das "Gastspiel" und das "Medienmacher-Meetup" sowie die Branchenveranstaltung "Gamestate" erweitert. Für den Bereich Games soll eine eigene Förderrichtlinie 2020 die bisherige Vergabeordnung ablösen. Das Kompetenzfeld Digitale

Kultur, in dem Kultureinrichtungen, insbesondere Museen, bei Herausforderungen rund um die Digitalisierung unterstützt werden, erfährt eine weitere Stärkung. Dazu tragen Weiterentwicklungen erfolgreicher Programme bei, aber auch neue Angebote wie "Museen im Wandel". Des Weiteren begleitet der Bereich Digitale Kultur das MWK bei der inhaltlichen und organisatorischen Umsetzung des Förderprogramms "Digitale Wege ins Museum II".

### **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Prof. Carl Bergengruen

### **AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	<b>GRUND- VERGÜTUNG</b>	<b>SUMME</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Prof. Carl Bergengruen	191,54	191,54

Herr Prof. Bergengruen hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit.

**AUFSICHTSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Staatssekretärin Petra Olschowski  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und  
Kunst Baden-Württemberg  
Vorsitzende

Staatssekretärin Katrin Schütz  
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und  
Wohnungsbau Baden-Württemberg  
1. Stellv. Vorsitzende

Dr. Christoph Hauser  
Südwestrundfunk  
2. Stellv. Vorsitzender

Barbara Biermann-Koernig  
Südwestrundfunk

Michael Eberhard  
Südwestrundfunk

Dr. Ernst Ludwig Ganzert  
EIKON gGmbH

Raimund Haser MdL  
CDU-Landtagsfraktion

Rudi Hoogvliet  
Staatsministerium Baden-Württemberg

Präsident Dr. Wolfgang Kreißig  
Landesanstalt für Kommunikation  
Baden-Württemberg

Alexander Salomon MdL  
Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Ministerialrat Götz-Markus Schäfer  
Ministerium für Finanzen  
Baden-Württemberg

Thomas Schelberg  
Südwestrundfunk

Claus Schillmann  
Südwestrundfunk

Stefanie Schneider  
Südwestrundfunk

Thomas Steckenborn  
CEMA AG

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



# Produktions- unternehmen





## Badische Staatsbrauerei Rothaus AG, Grafenhausen-Rothaus

Rothaus 1, 79865 Grafenhausen-Rothaus  
T 07748/522-0, F 07748/522-79, info@rothaus.de

[www.rothaus.de](http://www.rothaus.de)

### BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Grundkapital	20.000,00 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	20.000,00 T€	100,00 v.H.

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist das Brauereigewerbe und damit zusammenhängende Geschäfte.  
Die Brauerei kann sich auch an anderen Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art beteiligen.

**KENNZAHLEN**
**AUS DER BILANZ**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	87.293,07	98.771,48	102.216,98
Umlaufvermögen	59.849,23	54.243,15	49.486,06
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.487,11	1.194,76	1.047,74
Eigenkapital	122.317,46	124.594,14	125.912,41
Rückstellungen	20.527,97	22.894,74	21.179,41
Verbindlichkeiten	5.783,97	6.720,50	5.658,97
Bilanzsumme	148.629,41	154.209,38	152.750,78

**AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Umsatzerlöse	75.636,06	74.812,42	77.657,15
sonstige betriebliche Erträge	756,10	1.035,74	1.347,07
Materialaufwand	18.838,92	18.266,26	20.194,86
Personalaufwand	14.629,53	15.158,82	16.069,42
Abschreibungen	7.599,77	9.576,46	11.730,32
sonstige betriebliche Aufwendungen	13.112,04	13.921,30	12.875,58
Finanzergebnis	415,81	120,10	12,74
Steuern	6.387,61	5.568,72	5.328,53
Jahresergebnis	16.240,55	13.476,68	12.818,26

**SONSTIGE KENNZAHLEN**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Dividende	11.200 T€	11.500 T€	11.700 T€
Beschäftigte	246	246	245
Zahl der Auszubildenden	15	15	14
Investitionen	19.714 T€	21.297 T€	7.391 T€

Der Jahresüberschuss der Badische Staatsbrauerei Rothaus AG hat sich im Geschäftsjahr 2018 zwar erneut um rd. 0,7 Mio. € reduziert, der Rückgang ist aber im Wesentlichen auf gestiegene Abschreibungen als Folge mehrerer großer Investitionsmaßnahmen zurückzuführen. Erstmals seit einigen Jahren sind 2018 aber der Bierausstoß und die Umsatzerlöse angestiegen.

Die Umsatzerlöse liegen 2018 mit +2,9 Mio. € bzw. +3,8 % deutlich über den Vorjahreswerten. Obwohl das Jahresergebnis unter dem des Vorjahres liegt, konnte die Prognose für das Jahr 2018 um rd. 3 Mio. € deutlich übertroffen werden. Dies ist umso bemerkenswerter als in diesem Geschäftsjahr die abgeschlossenen, umfangreichen Investitionsmaßnahmen zur Einsparung von Energiekosten und zur weiteren Anpassung an die geänderten Konsumgewohnheiten der Kunden erstmals über ein volles Jahr abgeschrieben wurden. Die Abschreibungen stiegen daher auch um rd. 2,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahr an. Im Jahr 2018 betrug die Investition in das Anlagevermögen erneut 7,4 Mio. €. Sie konnten auch in diesem Geschäftsjahr vollständig aus dem operativen Cash-Flow finanziert werden.

Die Brauereigasthof Rothaus GmbH, die eine 100%ige Tochtergesellschaft der Badischen Staatsbrauerei Rothaus AG ist und einen Hotel- und Gastronomiebereich betreibt, hat sich sehr gut entwickelt. Im Jahr 2018 wurde der Brauereigasthof von rund 151.300 Personen (Vorjahr: 147.700) besucht. Das Besucherzentrum wird weiterhin sehr gut angenommen, wodurch auch die Umsätze des Shops deutlich gestiegen sind.

Für das Geschäftsjahr 2019 erwartet der Vorstand bei der Brauerei eine Umsatzsteigerung von ca. 2,7 %, aber ein Geschäftsergebnis erneut unter dem Vorjahresniveau aufgrund nochmals steigender Abschreibungen infolge des Abschlusses der durchgeführten Investitionsmaßnahmen.

## **VORSTAND**

Zum 31.12.2018 gehörte dem Vorstand an:

Christian Rasch

## **AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	<b>GRUND- VERGÜTUNG</b>	<b>ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG</b>	<b>SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE</b>	<b>SUMME</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Christian Rasch	290,92	81,04	15,62	387,58

Gegenüber Herrn Rasch besteht keine Ruhegehaltszusage.

**AUFSICHTSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	<b>VERGÜTUNG</b>	<b>SITZUNGS- GELD</b>	<b>SUMME</b>
	€	€	€
Minister Peter Hauk MdL Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg Vorsitzender	6.500,00	900,00	7.400,00
Staatssekretärin Dr. Gisela Splett Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	5.500,00	1.080,00	6.580,00
Sandra Boser MdL Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen	5.000,00	1.080,00	6.080,00
Siegfried Gromann Arbeitnehmer-Vertreter	5.000,00	540,00	5.540,00
Mark Knödler Arbeitnehmer-Vertreter	5.000,00	540,00	5.540,00
Adriano Pederiva Arbeitnehmer-Vertreter	5.000,00	540,00	5.540,00
Leitender Ministerialrat a.D. Norbert Schmitt Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	5.000,00	1.080,00	6.080,00
Minister a.D. Gerhard Stratthaus	5.000,00	1.080,00	6.080,00
Dr. Christine Watrinet Vertreterin der Wirtschaft	5.000,00	1.080,00	6.080,00
Gesamtsumme	47.000,00	7.920,00	54.920,00

**TOCHTERGESELLSCHAFT:**

	<b>BESITZ- ANTEILE IN PROZENT</b>	<b>SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT</b>	<b>UMSATZ IN T€</b>	<b>JAHRES- ERGEBNIS IN T€</b>	<b>BILANZ- SUMME IN T€</b>
Brauereigasthof Rothaus GmbH*	100,00	Grafenhausen- Rothaus	4.621	201	1.254

\*Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.



# Südwestdeutsche Salzwerke AG, Heilbronn

Salzgrund 67, 74076 Heilbronn

T 07131/959-0, F 07131/179071, info@salzwerke.de

[www.salzwerke.de](http://www.salzwerke.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Grundkapital	27.000,00 T€	
davon		
Baden-Württemberg		
Stiftung gGmbH	13.225,82 T€	48,98 v.H.
Beteiligungsgesellschaft		
der Stadt Heilbronn mbH	13.225,82 T€	48,98 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	548,36 T€	2,03 v.H.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist

- die Gewinnung, Beschaffung, Veredelung, Verarbeitung, Vertrieb, Handel, Transport und Vermittlung von Sole, Salzen, sonstigen Mineralien, chem. Produkten und verwandten Erzeugnissen;
- die Erforschung und Entwicklung einschlägiger Erzeugnisse;
- die Gewinnung und Verteilung elektrischer Energie;
- die Verwertung und Entsorgung von Reststoffen, insbesondere durch Nutzung von Hohlräumen für Entsorgungsdienstleistungen gemäß berg- und abfallrechtlichen Vorschriften;
- der Bau und Betrieb von Anlagen zur Behandlung, Verwertung, zum Recycling und zur Ablagerung von Reststoffen;
- die Vermittlung von Dienstleistungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes, der Entsorgung und Verwertung von Reststoffen.

**KENNZAHLEN (KONZERN IFRS)**

**AUS DER BILANZ**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Langfristige Vermögenswerte	193.919	196.604	203.998
Kurzfristige Vermögenswerte	120.643	132.485	127.269
Eigenkapital	229.571	237.989	246.862
Langfristige Schulden	51.437	50.318	48.055
Kurzfristige Schulden	33.554	40.782	36.350
Bilanzsumme	314.562	329.089	331.267

**AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Umsatzerlöse	239.038	271.712	272.029
sonstige betriebliche Erträge	2.397	-61	8.236
Materialaufwand	56.195	62.564	63.300
Personalaufwand	70.627	75.691	76.992
Abschreibungen	16.280	16.100	16.375
sonstige betriebliche Aufwendungen	72.297	81.733	87.741
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-214	1.075	-130
Ergebnis vor Steuern	25.822	36.638	35.727
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.462	10.878	10.407
Jahresergebnis	18.360	25.760	25.320

**SONSTIGE KENNZAHLEN**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Dividende	16.812 T€	16.812 T€	16.812 T€
Beschäftigte	1.043	1.047	1.027
Auszubildende	45	45	46
Investitionen	15.718 T€	20.677 T€	24.129 T€

Der SWS-Konzern umfasst die Bereiche Salz, Entsorgung und sonstige Segmente. Auf das Segment Salz entfallen dabei rund 80 % des Konzernumsatzes und rd. 65 % des Konzern-EBIT. Der Bereich Entsorgung erwirtschaftet rd. 15 % der Konzernumsätze und 30 % des Konzern-EBIT. Die sonstigen Segmente umfassen im Wesentlichen die Bereiche Tourismus und Transport und tragen zu rd. 5 % zu Konzernumsatz und Konzern-EBIT bei.

Das Jahr 2018 war im Segment Salz geprägt von fehlenden Wintereinbrüchen sowohl zu Beginn als auch zum Ende des Jahres. Dennoch konnte im Segment Salz ein EBIT von 23,8 Mio. €, das nur geringfügig unter dem des Vorjahres liegt, erzielt werden. Dies gelang, weil durch eine Intensivierung der Neukundenakquise im Auftausalzbereich der Frühbezug in den Monaten April bis Oktober deutlich gesteigert werden konnte. In den Bereichen Consumer- und Sortensalz konnten die Umsätze durch Preis erhöhungen gesteigert werden. Im Segment Entsorgung stiegen die Umsätze auf 41,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (41,2 Mio. €) zwar leicht an, durch erhöhte Aufwendungen unter anderem beim Materialaufwand und den Instandhaltungsaufwendungen sank das EBIT aber auf 11,0 Mio. € (Vorjahr 11,8 Mio. €). In den sonstigen Bereichen Logistik und Tourismus führten witterungsbedingte Effekte wie Hoch- und Niedrigwasser dazu, dass die Tochtergesellschaft Reederei Schwaben GmbH verstärkt konzerninterne Leistungen erbrachte und dadurch ihr Außenumsatz deutlich zurückging. Das EBIT stieg in diesem Segment dennoch von 0,3 Mio. € auf 1,7 Mio. € an, weil im Vorjahr einmalige Sondereffekte aus dem Verkauf eines Betriebsteils der Reederei Schwaben GmbH enthalten waren.

Konzernweit wurde im Geschäftsjahr 2018 ein Umsatz in Höhe von 272,0 Mio. € (Vorjahr: 271,7 Mio. €) erzielt. Die Erhöhung entfällt auf das Segment Salz (+0,9 Mio. € bzw. +0,1 %) und auf das Segment Entsorgung (+0,6 Mio. € bzw. +1,4 %). Der Materialaufwand stieg mit + 1,2 % etwas stärker als die Umsätze, insbesondere wegen deutlich erhöhter Frachtkosten. Der Personalaufwand erhöhte sich um +1,7 %. Ursache hierfür sind u.a. die Tarifierhöhung und eine Einmalzahlung an alle Beschäftigten. Insgesamt ergab sich im Geschäftsjahr 2018 ein Konzern-Jahresüberschuss in Höhe von 25,3 Mio. € nach 25,8 Mio. € im Vorjahr. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen konnte das wirtschaftliche Ergebnis also gehalten werden.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird nach dem starken Wintereinbruch zu Beginn des Jahres ein Umsatz erwartet, der zwischen -10 % und +5 % im Verhältnis zu Werten des Vorjahres liegen wird. Das Unternehmen rechnet für das Jahr 2019 mit der Genehmigung von Versatzaktivitäten für einen Teilbereich der Grube Heilbronn, dem "Bergwerk 2000". Mit der Genehmigung ist die Verpflichtung zur Verfüllung von Teilbereichen der Grube verbunden, die dann als Rückstellung zu erfassen ist. Dies wird voraussichtlich zu einem einmaligen EBIT-belastenden Sondereffekt in der Größenordnung von ca. 30 bis 40 Mio. € führen. Für das Geschäftsjahr 2019 wird ein EBIT – vor Sondereffekten – zwischen 25 Mio. € und 40 Mio. € erwartet.

**VORSTAND**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Vorstand an:

Ulrich Fluck  
 Vorstandssprecher

Wolfgang Rüter

**AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	ERFOLGSUNABHÄNGIGE VERGÜTUNG		ERFOLGSBEZOGENE VERGÜTUNG		GESAMT- VERGÜTUNG
	GRUND- VERGÜTUNG	SONSTIGES	ERGEBNIS- ABHÄNGIG	INDIVIDUELL	
	T€	T€	T€	T€	
Ulrich Fluck	222,00	9,35	100,00	50,00	381,35
Wolfgang Rüter	190,00	8,84	75,00	35,00	308,84

Gegenüber Herrn Fluck besteht keine Ruhegehaltszusage.

Gegenüber Herrn Rüter besteht keine Ruhegehaltszusage. Er erhält aber monatliche Zuschüsse zur Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung, sofern er sich in diesen Bereichen freiwillig versichert.

**AUFSICHTSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	<b>VERGÜTUNG</b>	<b>SITZUNGS- GELD</b>	<b>SUMME</b>
	€	€	€
Minister Thomas Strobl Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg Vorsitzender	23.275,00	220,00	23.495,00
Oberbürgermeister Harry Mergel Stadt Heilbronn Stellv. Vorsitzender	22.979,00	385,00	23.364,00
Stadtrat Heiner Dörner Stadt Heilbronn	15.100,00	220,00	15.320,00
Stadtrat Rainer Hinderer MdL Stadt Heilbronn	15.200,00	275,00	15.475,00
Andreas Klose Arbeitnehmer-Vertreter	15.200,00	330,00	15.530,00
Peter Kutschker Arbeitnehmer-Vertreter	15.000,00	165,00	15.165,00
Ministerialdirektor Helmfried Meinel Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	15.250,00	275,00	15.525,00
Andreas Pfnür Arbeitnehmer-Vertreter	15.100,00	275,00	15.375,00
Rainer Schleyer Arbeitnehmer-Vertreter	15.100,00	275,00	15.375,00

**SÜDWESTDEUTSCHE SALZWERKE AG, HEILBRONN**

Staatssekretärin Dr. Gisela Splett Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	15.183,00	330,00	15.513,00
Willi Stächele MdL CDU-Landtagsfraktion	15.000,00	110,00	15.110,00
Stadtrat Alexander Throm Stadt Heilbronn	15.000,00	165,00	15.165,00
Gesamtsumme	197.387,00	3.025,00	200.412,00

Die Vergütung umfasst auch die Vergütung für Ausschusstätigkeit.

**TOCHTERGESELLSCHAFTEN:**

	<b>BESITZ- ANTEILE IN PROZENT</b>	<b>SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT</b>	<b>UMSATZ IN T€</b>	<b>JAHRES- ERGEBNIS IN T€</b>	<b>BILANZ- SUMME IN T€</b>
UEV Umwelt, Entsorgung und Verwertung GmbH*	100,00	Heilbronn	45.562	1.192	7.829
Agrosal GmbH	55,00	Heilbronn	1.930	161	2.014
Reederei Schwaben GmbH Aus dem Bezügebericht: siehe Seite 295 ff. Beteiligungsbericht	51,00	Heilbronn	12.056	-346	8.596
Rheinsalz AG	45,00	Pratteln/Schweiz	1.744	66	566

\* Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.



# Studierendenwerke



# Studierendenwerke – Anstalten des öffentlichen Rechts –

Als rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts nehmen die Studierendenwerke im Zusammenwirken mit den zugehörigen Hochschulen die Aufgaben der sozialen Betreuung und Förderung der Studierenden in Baden-Württemberg wahr. Aufgaben, Unternehmensverfassung und Finanzierung sind im Studierendenwerksgesetz Baden-Württemberg (StWG) geregelt. Die Studierendenwerke unterstehen der Rechtsaufsicht des Wissenschaftsministeriums.

Kernaufgaben der Studierendenwerke sind die Verpflegung der Studierenden und deren Versorgung mit Wohnraum. Daneben bieten sie vielfältige Beratungs- und Betreuungsleistungen für Studierende (z.B. Psychotherapeutische Beratung, Sozialberatung, spezielle Betreuungsangebote für ausländische Studierende etc.) und deren Kinder (z.B. Kindertagesstätten und Kinderhäuser) an.

Den Studierendenwerken ist auch die Verwaltung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) für die immatrikulierten Studierenden der baden-württembergischen Hochschulen übertragen. Die Studierendenwerke Heidelberg und Tübingen-Hohenheim sind zusätzlich bundesweit zuständig im Bereich der Auslandsförderung für Spanien und Asien.

Als Betreiber von rund 150 hochschulgastronomischen Betrieben und Vermieter von rd. 33.900 studentischen Wohnplätzen kommt den baden-württembergischen Studierendenwerken eine erhebliche Bedeutung als Wirtschaftsfaktoren für die Region zu. Vor allem beim Einkauf von Lebensmitteln ergeben sich enge Verknüpfungen zur regionalen Wirtschaft. Aber auch Handwerksbetriebe profitieren von den Aufträgen zur Errichtung, Sanierung und Instandhaltung der umfangreichen sozialen Infrastruktur. Mit ihren Angeboten tragen die Studierendenwerke ganz wesentlich dazu bei, dass Studieren unabhängig von der sozialen Herkunft gelingt.



# Studierendenwerk Freiburg, Freiburg

Schreiberstraße 12-16, 79098 Freiburg  
 T 0761/2101-200, F 0761/2101-303, info@swfr.de

[www.swfr.de](http://www.swfr.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Eigenkapital	99.570 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	99.570 T€	100,00 v.H.

## KENNZAHLEN

### AUS DER BILANZ

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	114.817	125.175	141.688
Umlaufvermögen	17.364	15.423	16.171
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	29	96	94
Eigenkapital	89.515	94.989	99.570
Sonderposten für Investitionszuschüsse	10.182	9.843	9.524
Rückstellungen	1.114	1.312	1.083
Verbindlichkeiten	28.845	32.054	45.337
Bilanzsumme	132.210	140.693	157.953

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	40.865	41.537	43.388
Jahresergebnis	6.469	5.474	4.581

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2016	2017	2018
Beschäftigte	367	386	388
Auszubildende	9	9	8
Betreute Studierende lt. Beitragsordnung	48.051	48.060	47.215
Investitionen	8.019 T€	15.054 T€	22.431 T€
Leistungen des Landes:	T€	T€	T€
a) Finanzhilfe	3.391	3.391	3.391
b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG)	1.980	2.031	1.849
c) Investitionskostenzuschüsse	231	0	917

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Clemens Metz

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

	GRUND- VERGÜTUNG	SONSTIGER GELDWERTER VORTEIL	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Clemens Metz	126,2	7,4	9,5	143,1

Clemens Metz erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 6,5 T€. Eine zusätzliche Ruhegehaltszusage besteht nicht.

**VERWALTUNGSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Verwaltungsrat an:

**MITGLIEDER MIT STIMMRECHT**

Professor Dr. Dr. h.c. Hans-Jochen Schiewer  
Rektor der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg  
Vorsitzender

Professor Dr. Ulrich Druwe  
Rektor der Pädagogischen Hochschule Freiburg  
Stellv. Vorsitzender

Professor Dr. Rolf Schofer  
Rektor der Hochschule Furtwangen

Jasmin Aboudhaq  
Studierende der Dualen Hochschule  
Baden-Württemberg Villingen-Schwenningen

Hannah Horstmann  
Studierende der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl

Fabio Zanolli  
Studierender der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Professor Dr. Alexander Bruns  
Rechtswissenschaftliche Fakultät  
der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Wolfgang Jung  
ehem. Mitglied des Vorstands der Südwestbank AG

Ulrich von Kirchbach  
Bürgermeister der Stadt Freiburg

Dr. Andreas Barz  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst  
Baden-Württemberg

**BERATEND**

Thomas Grüninger  
Vorsitzender des Personalrats des Studierendenwerks Freiburg

Dr. Matthias Schenek  
Kanzler der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Clemens Metz  
Geschäftsführer des Studierendenwerks Freiburg

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

**TOCHTERGESELLSCHAFT:**

	<b>BESITZ- ANTEILE IN PROZENT</b>	<b>SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT</b>	<b>UMSATZ IN T€</b>	<b>JAHRES- ERGEBNIS IN T€</b>	<b>BILANZ- SUMME IN T€</b>
Hochschul-Service gGmbH Geschäftsführer: Dieter Roß	100,00	Freiburg	1.962	0	191



# Studierendenwerk Heidelberg, Heidelberg

Marstallhof 1, 69117 Heidelberg

T 06221/545400, F 06221/545401, info@stw.uni-heidelberg.de

[www.studierendenwerk-heidelberg.de](http://www.studierendenwerk-heidelberg.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Eigenkapital	83.797 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	83.797 T€	100,00 v.H.

## KENNZAHLEN

### AUS DER BILANZ

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Anlagevermögen	101.413	100.020	109.795
Umlaufvermögen	20.331	31.416	17.787
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	155	89	100
Eigenkapital	82.401	83.507	83.797
Sonderposten für Investitionszuschüsse	12.463	12.174	12.543
Rückstellungen	2.945	2.550	2.122
Verbindlichkeiten	21.751	30.765	26.718
Bilanzsumme	121.899	131.525	127.682

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	44.330	45.215	45.189
Jahresergebnis	2.664	1.106	290

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2016	2017	2018
Beschäftigte	419	433	650
Auszubildene	13	16	14
Betreute Studierende lt. Beitragsordnung	48.045	48.011	47.733
Investitionen	3.810 T€	2.484 T€	13.718 T€

Leistungen des Landes:	T€	T€	T€
a) Finanzhilfe	3.292	3.292	3.292
b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG)	2.141	2.157	2.001
c) Investitionskostenzuschüsse	281	481	192

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Tanja Modrow

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Tanja Modrow	27,0	0,0	2,7	29,7

Eine Ruhegehaltszusage besteht nicht.

Ulrike Leiblein (bis 30.09.2018): Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung von Frau Leiblein unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

**VERWALTUNGSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Verwaltungsrat an:

**MITGLIEDER MIT STIMMRECHT**

Prof. Dr. Bernhard Eitel  
Rektor der Universität Heidelberg  
Vorsitzender

Prof. Dr. Gabi Jeck-Schlottmann  
Rektorin der Dualen Hochschule  
Baden-Württemberg Mosbach  
Stellvertretene Vorsitzende

Prof. Dr. Hans-Werner Huneke  
Rektor der Pädagogischen Hochschule Heidelberg

Leon Köpfle  
Studierender Universität Heidelberg

Adrian Lakomy  
Studierender Pädagogische Hochschule Heidelberg

Martin Samluk  
Studierender Hochschule Heilbronn

Dr. Joachim Gerner  
Bürgermeister der Stadt Heidelberg

Toralf Weimer  
Vorstand der Heidelberger Volksbank eG

Jürgen Unrath  
Geschäftsführer der Evangelischen Stadtmission Heidelberg

Dr. Andres Barz  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und  
Kunst Baden-Württemberg

**BERATEND**

Stephanie Wiese-Heß  
Kanzlerin der Pädagogischen Hochschule Heidelberg

Claudia Neuner  
Vorsitzende des Personalrats des Studierendenwerks Heidelberg

Tanja Modrow  
Geschäftsführerin des Studierendenwerks Heidelberg

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

**TOCHTERGESELLSCHAFT:**

	<b>BESITZ- ANTEILE IN PROZENT</b>	<b>SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT</b>	<b>UMSATZ IN T€</b>	<b>JAHRES- ERGEBNIS IN T€</b>	<b>BILANZ- SUMME IN T€</b>
Hochschul-Service gGmbH Geschäftsführer: Rainer Weyand	100,00	Heidelberg	328	0	57



# Studierendenwerk Karlsruhe, Karlsruhe

Adenauerring 7, 76131 Karlsruhe

T 0721/6909-100, F 0721/6909-292, gf@sw-ka.de

[www.sw-ka.de](http://www.sw-ka.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Eigenkapital	48.819 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	48.819 T€	100,00 v.H.

## KENNZAHLEN

### AUS DER BILANZ

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	58.137	56.405	55.332
Umlaufvermögen	11.820	13.674	15.030
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	379	366	93
Eigenkapital	46.858	47.940	48.819
Sonderposten für Investitionszuschüsse	10.794	10.781	10.447
Rückstellungen	1.586	1.568	1.736
Verbindlichkeiten	9.358	8.414	7.542
Bilanzsumme	70.336	70.444	70.456

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	32.271	32.138	32.052
Jahresergebnis	1.855	1.081	879

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2016	2017	2018
Beschäftigte	307	311	325
Auszubildende	10	12	12
Betreute Studierende lt. Beitragsordnung	46.921	46.551	46.837
Investitionen	1.117 T€	1.036 T€	1.550 T€
Leistungen des Landes:	T€	T€	T€
a) Finanzhilfe	2.887	2.887	2.887
b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG)	1.371	1.342	1.203
c) Investitionskostenzuschüsse	161	685	368

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Michael Postert

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Michael Postert	123,8	8,6	0,0	132,4

Michael Postert erhält einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil i. H. von 3,0 T€. Dieser ist in der obigen Gesamtsumme bereits enthalten.

**VERWALTUNGSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Verwaltungsrat an:

**MITGLIEDER MIT STIMMRECHT**

Prof. Dr. Alexander Wanner  
Vizepräsident des Karlsruher Instituts  
für Technologie  
Vorsitzender

Prof. Dr.-Ing. Frank Artinger  
Rektor der Hochschule Karlsruhe  
Technik und Wirtschaft  
Stellv. Vorsitzender

Professor Dr. Ulrich Jautz  
Rektor der Hochschule Pforzheim  
Gestaltung, Technik, Wirtschaft und Recht

Gabriele Luczak-Schwarz  
Erste Bürgermeisterin der Stadt Karlsruhe

Andreas Hahn  
Vorstand der Volksbank Stutensee-Weingarten eG

Günther Früh  
ehemaliges Vorstandmitglied der  
Karlsruher Lebensversicherung AG

Dr. Andreas Barz  
Ministeriums für Wissenschaft, Forschung  
und Kunst Baden-Württemberg

Daniel Sobing  
Student Karlsruher Institut für Technologie

Lam Giang Tran  
Student der Hochschule Pforzheim

Mohammad Al-Kaddah  
Student Karlsruher Institut für Technologie

**BERATEND**

Eva Schmidt-Götz  
Vorsitzende des Personalrats des  
Studierendenwerks Karlsruhe

David Wolf  
Verwaltungsdirektor Duale Hochschule  
Baden-Württemberg, Karlsruhe

Michael Postert  
Geschäftsführer des Studierendenwerks Karlsruhe

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.



# Studierendewerk Mannheim, Mannheim

L 7, 8, 68161 Mannheim

T 0621/49072-333, F 0621/49072-399, [gf@stw-ma.de](mailto:gf@stw-ma.de)

[www.stw-ma.de](http://www.stw-ma.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Eigenkapital	51.478 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	51.478 T€	100,00 v.H.

## KENNZAHLEN

### AUS DER BILANZ

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	68.045	66.018	63.950
Umlaufvermögen	5.396	7.010	7.644
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	36	23	24
Eigenkapital	53.713	51.126	51.478
Sonderposten für Investitionszuschüsse	5.016	4.790	4.544
Rückstellungen	554	2.047	563
Verbindlichkeiten	13.422	13.399	13.338
Bilanzsumme	73.478	73.051	71.618

## AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	22.344	22.480	22.537
Jahresergebnis	165	-2.587	352

## SONSTIGE KENNZAHLEN

	2016	2017	2018
Beschäftigte	264	250	245
Auszubildende	3	5	4
Betreute Studierende lt. Beitragsordnung	24.979	23.637	23.664
Investitionen	2.607 T€	632 T€	561 T€
Leistungen des Landes:	T€	T€	T€
a) Finanzhilfe	1.867	1.867	1.867
b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG)	644	679	625
c) Investitionskostenzuschüsse	680	59	19

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Peter Pahle

## AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Peter Pahle	90,0	9,0	6,0	105,0

Eine Ruhegehaltszusage für den Geschäftsführer besteht nicht.

## VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Verwaltungsrat an:

### MITGLIEDER MIT STIMMRECHT

Prof. Dr. Thomas Puhl  
Rektor der Universität Mannheim  
Vorsitzender

Prof. Dr.-Ing. Dieter Leonhard  
Rektor der Hochschule Mannheim  
Stellv. Vorsitzender

Prof. Rudolf Meister  
Rektor der Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst Mannheim

Tobias Kowalke  
Studierender der Universität Mannheim

Jörg Bastian  
Studierender der Dualen Hochschule  
Baden-Württemberg,  
Studienakademie Mannheim

Andreas Bauer  
Studierender der Hochschule Mannheim

Dr. Ulrike Freundlieb  
Bürgermeisterin der Stadt Mannheim

Wolfgang Scheffler  
Leiter Finanzen und Projekte a.D. der  
Freudenberg-Gruppe,  
Weinheim

Dr. Frank Schwertfeger  
Direktor a.D. der LBBW/BW Bank, Mannheim

Dr. Andreas Barz  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung  
und Kunst  
Baden-Württemberg

### BERATEND

Gisela Schubert  
Vorsitzende des Personalrats  
des Studierendenwerks  
Mannheim

Barbara Windscheid  
Kanzlerin der Universität Mannheim

Peter Pahle  
Geschäftsführer des Studierendenwerks  
Mannheim

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit  
keine Vergütung.



# Seezeit Studierendenwerk Bodensee, Konstanz

Universitätsstraße 10, 78464 Konstanz

T 07531/88 7400, F 07531/88 7444, welcome@seezeit.com

[www.seezeit.com](http://www.seezeit.com)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Eigenkapital	38.396 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	38.396 T€	100,00 v.H.

## KENNZAHLEN

### AUS DER BILANZ

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Anlagevermögen	82.044	80.961	78.819
Umlaufvermögen	7.371	3.386	5.359
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	251	238	235
Eigenkapital	33.978	36.576	38.396
Sonderposten für Investitionszuschüsse	7.603	7.346	7.093
Rückstellungen	2.584	2.717	3.006
Verbindlichkeiten	43.584	36.070	34.016
Bilanzsumme	89.666	84.585	84.414

**AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Summe betriebliche Erträge	25.742	26.119	25.987
Jahresergebnis	2.649	2.598	1.820

**SONSTIGE KENNZAHLEN**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Beschäftigte	229	232	243
Auszubildende	6	6	8
Betreute Studierende lt. Beitragsordnung	26.388	26.271	26.175
Investitionen	2.529 T€	1.964 T€	1.007 T€
<b>Leistungen des Landes:</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
a) Finanzhilfe	1.806	1.806	1.806
b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG)	1.042	992	942
c) Investitionskostenzuschüsse	100	72	43

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Helmut Baumgartl

**AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	<b>GRUND- VERGÜTUNG</b>	<b>ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG</b>	<b>SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE</b>	<b>SUMME</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Helmut Baumgartl	110	11	0	121

Helmut Baumgartl erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 4,2 T€. Eine zusätzliche Ruhegehaltszusage besteht nicht.

**VERWALTUNGSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Verwaltungsrat an:

**MITGLIEDER MIT STIMMRECHT**

Prof. Dr. Kerstin Krieglstein  
 Rektorin der Universität Konstanz  
 Vorsitzende

Frank Wehking  
 Inhaber Frank Wehking Consulting,  
 Konstanz

Prof. Dr.-Ing. Thomas Spägle  
 Rektor der Hochschule Ravensburg-Weingarten  
 Stelly. Vorsitzender

Dr. Andreas Barz  
 Ministerium für Wissenschaft, Forschung  
 und Kunst Baden-Württemberg

Prof. Dr. Carsten Manz  
 Präsident der Hochschule Technik,  
 Wirtschaft und Gestaltung  
 Konstanz

**BERATEND**

Robert Targan  
 Vorsitzender des Personalrats des  
 Studierendenwerks Bodensee

Dennis Jendel  
 Studierender der Hochschule Technik,  
 Wirtschaft und Gestaltung  
 Konstanz

Jens Apitz  
 Kanzler der Universität Konstanz

Felix Burmann  
 Studierender der Universität Konstanz

Helmut Baumgartl  
 Geschäftsführer von Seezeit Studierendenwerk  
 Bodensee

Nikolaus Benke  
 Studierender der Hochschule  
 Ravensburg-Weingarten

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit  
 keine Vergütung.

Ulrich Schwarz  
 Kämmerer der Stadt Konstanz

Dr. Axel Storck  
 Vorstand i.R. Internationales  
 Bankhaus Bodensee AG  
 Friedrichshafen



## Studierendenwerk Stuttgart, Stuttgart

Rosenbergstraße 18, 70174 Stuttgart

T 0711/9574-410, F 0711/9574-400, sekretariat@sw-stuttgart.de

[www.studierendenwerk-stuttgart.de](http://www.studierendenwerk-stuttgart.de)

### BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Eigenkapital	60.486 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	60.486 T€	100,00 v.H.

### KENNZAHLEN

#### AUS DER BILANZ

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Anlagevermögen	66.825	66.151	65.588
Umlaufvermögen	16.497	19.817	20.229
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	172	164	160
Eigenkapital	56.640	59.935	60.486
Sonderposten für Investitionszuschüsse	7.708	7.624	7.310
Rückstellungen	1.378	1.604	1.690
Verbindlichkeiten	14.066	13.029	12.388
Bilanzsumme	83.493	86.132	85.977

**AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Summe betriebliche Erträge	50.661	53.609	56.657
Jahresergebnis	4.623	3.295	551

**SONSTIGE KENNZAHLEN**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Beschäftigte	381	446	464
Auszubildende	6	8	13
Betreute Studierende lt. Beitragsordnung	61.007	59.517	60.117
Investitionen	5.221 T€	2.675 T€	2.741 T€
Leistungen des Landes:	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
a) Finanzhilfe	3.272	3.272	3.272
b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG)	1.790	1.795	1.703
c) Investitionskostenzuschüsse	1.189	441	302

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Tobias M. Burchard

**AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	<b>GRUND- VERGÜTUNG</b>	<b>ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG</b>	<b>SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE</b>	<b>SUMME</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Tobias M. Burchard	100	10	0	110

Eine Ruhegehaltzusage für den Geschäftsführer besteht nicht.

## **VERWALTUNGSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Verwaltungsrat an:

### **MITGLIEDER MIT STIMMRECHT**

Prof. Dr.-Ing. Wolfram Ressel  
Rektor der Universität Stuttgart  
Vorsitzender

Prof. Dr. Martin Fix  
Rektor der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg  
Stellv. Vorsitzender

Christof Wörle-Himmel  
Rektor der Staatl. Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst Stuttgart

Philipp Buchholz  
Studierender der Universität Stuttgart

Mark Kvetny  
Studierender der Hochschule der Medien Stuttgart

Mona Herrmanns  
Studierende der Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst  
Stuttgart

Christoph Dahl  
Geschäftsführer der Baden-Württemberg Stiftung gGmbH

Herbert Klingohr  
Geschäftsführer der ibw –  
Gesellschaft für innovatives Bauen und Wohnen mbH

Thomas Zügel  
Leiter des Amts für Liegenschaften und Wohnen  
der Landeshauptstadt Stuttgart

Dr. Andreas Barz  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst  
Baden-Württemberg

**BERATEND**

Jörg Veigel  
Vorsitzender des Personalrats des Studierendenwerks Stuttgart

Tobias M. Burchard  
Geschäftsführer des Studierendenwerks Stuttgart

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

**TOCHTERGESELLSCHAFT:**

	<b>BESITZ- ANTEILE IN PROZENT</b>	<b>SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT</b>	<b>UMSATZ IN T€</b>	<b>JAHRES- ERGEBNIS IN T€</b>	<b>BILANZ- SUMME IN T€</b>
SWS Hochschul-Service GmbH Geschäftsführer: Tobias M. Burchard	100,00	Stuttgart	3.878	54	735



# Studierendenwerk Tübingen-Hohenheim, Tübingen

Friedrichstraße 21, 72072 Tübingen

T 07071/2973831, F 07071/29836, [geschaeftsfuehrung@sw-tuebingen-hohenheim.de](mailto:geschaeftsfuehrung@sw-tuebingen-hohenheim.de)

[www.my-stuwe.de](http://www.my-stuwe.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Eigenkapital	99.491 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	99.491 T€	100,00 v.H.

## KENNZAHLEN

### AUS DER BILANZ

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	111.314	110.957	119.255
Umlaufvermögen	24.340	21.761	25.241
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	141	141	90
Eigenkapital	92.137	95.950	99.491
Sonderposten für Investitionszuschüsse	10.345	9.491	9.078
Rückstellungen	1.755	1.700	1.665
Verbindlichkeiten	29.023	23.119	34.352
Bilanzsumme	135.795	132.718	144.586

**AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Summe betriebliche Erträge	44.125	43.866	43.456
Jahresergebnis	4.226	3.814	3.540

**SONSTIGE KENNZAHLEN**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Beschäftigte	433	432	426
Auszubildende	3	4	4
Betreute Studierende lt. Beitragsordnung	53.314	53.813	52.073
Investitionen	5.753 T€	5.439 T€	14.003 T€
Leistungen des Landes:	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
a) Finanzhilfe	3.395	3.395	3.395
b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG)	3.113	3.055	2.765
c) Investitionskostenzuschüsse	46	702	2.477

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Oliver Schill

**AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	<b>GRUND- VERGÜTUNG</b>	<b>ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG</b>	<b>SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE</b>	<b>SUMME</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Oliver Schill	139,5	0,8	0,0	140,3

Herr Schill erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 7,9 T€. Eine Ruhegehaltszusage für den Geschäftsführer besteht nicht.

## VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Verwaltungsrat an:

### MITGLIEDER MIT STIMMRECHT

Prof. Dr. Bernd Engler  
Rektor der Eberhard Karls Universität Tübingen  
Vorsitzender

Prof. Dr. Stephan Dabbert  
Rektor der Universität Hohenheim  
Stellv. Vorsitzender

Prof. Dr. Bastian Kaiser  
Rektor der Hochschule für  
Forstwirtschaft Rottenburg

Sebastian Schiebel  
Studierender der Eberhard Karls  
Universität Tübingen

Dominik Schuchardt  
Studierender der Universität Hohenheim

Mathias Zubler  
Studierender der Universität Hohenheim

Stephan Neher  
Oberbürgermeister Stadt Rottenburg

Dr. Christoph-Michael Pfefferle

Armin Wißmann  
Filioldirektor der Deutsche Bank AG, Albstadt

Dr. Andreas Barz  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung  
und Kunst Baden-Württemberg

### BERATEND

Gerhard Schmid  
Personalratsvorsitzender des Studierendenwerks  
Tübingen-Hohenheim

Oliver Schill  
Geschäftsführer des Studierendenwerks  
Tübingen-Hohenheim

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit  
keine Vergütung.


**Studierendewerk**  
 Ulm fair.supportive.competent

# Studierendewerk Ulm, Ulm

James-Franck-Ring 8, 89081 Ulm

T 0731/5023810, F 0731/5023831, info@studierendewerk-ulm.de

[www.studierendewerk-ulm.de](http://www.studierendewerk-ulm.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Eigenkapital	35.369 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	35.369 T€	100,00 v.H.

## KENNZAHLEN

### AUS DER BILANZ

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	54.576	55.308	53.576
Umlaufvermögen	11.888	12.576	12.418
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.288	1.234	1.200
Eigenkapital	33.300	34.515	35.369
Sonderposten für Investitionszuschüsse	8.728	9.690	9.449
Rückstellungen	735	843	814
Verbindlichkeiten	23.846	22.921	20.433
Bilanzsumme	67.753	69.118	67.194

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	20.089	21.030	20.956
Jahresergebnis	1.511	1.215	854

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2016	2017	2018
Beschäftigte	258	266	268
Auszubildende	6	6	6
Betreute Studierende lt. Beitragsordnung	27.457	27.273	27.198
Investitionen	7.841 T€	3.303 T€	1.134 T€
Leistungen des Landes:	T€	T€	T€
a) Finanzhilfe	1.755	1.755	1.755
b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG)	1.041	1.088	981
c) Investitionskostenzuschüsse	2.474	895	110

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Claus Kaiser

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Claus Kaiser	104,8	10	0	114,8

Eine Ruhegehaltszusage für den Geschäftsführer besteht nicht.

**VERWALTUNGSRAT**

---

Zum 31.12.2018 gehörten dem Verwaltungsrat an:

**MITGLIEDER MIT STIMMRECHT**

---

Prof. Dr.-Ing. Michael Weber  
Präsident der Universität Ulm  
Vorsitzender

Prof. Dr. Claudia Vorst  
Rektorin der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd  
Stellvertretende Vorsitzende

Prof. Dr. rer. pol. André Bleicher  
Rektor der Hochschule Biberach

Maximilian Möws  
Studierender der Universität Ulm

Johannes Ruf  
Studierender der Hochschule für Gestaltung  
Schwäbisch Gmünd

Timo Lorenz  
Studierender der Pädagogischen Hochschule  
Schwäbisch Gmünd

Thomas Eble  
Direktor des Regionalverbandes  
Ostwürttemberg

Marius Pawlak  
Leiter der Zentralstelle der Stadtverwaltung Ulm

Andreas Götz  
Vorsitzender des Vorstandes der Kreissparkasse Ostalb

Dr. Andreas Barz  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst  
Baden-Württemberg

BERATEND

Uwe Lahode  
Personalratsvorsitzender des Studierendenwerks Ulm

Claudia Uhrmann  
Kanzlerin der Hochschule Aalen

Thomas Schwäble  
Kanzler der Hochschule Biberach

Dieter Kaufmann  
Kanzler der Universität Ulm

Iris Teicher  
Kanzlerin der Hochschule Ulm

Claus Kaiser  
Geschäftsführer des Studierendenwerks Ulm

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung



REEDEREI SCHWABEN GMBH, STUTTGART



Reederei Schwaben GmbH

über 100 Jahre Dienst am Kunden



## Reederei Schwaben GmbH, Stuttgart

Hafenstraße 19-21, 74076 Heilbronn

T 07131/9950-0, F 07131/995049, info@reedereischwaben.de

[www.reedereischwaben.de](http://www.reedereischwaben.de)

### BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	1.600,00 T€	
davon		
Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	704,00 T€	44,00 v.H.
Gebrüder Krieger KG	80,00 T€	5,00 v.H.
Südwestdeutsche Salzwerke AG	816,00 T€	51,00 v.H.

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Schifffahrts- und Speditionsbetrieb, der Güterkraftverkehr, der Handel mit Bergwerks- und Hüttenerzeugnissen und den bei der Verarbeitung gewonnenen Produkten sowie der Handel mit Schiffszubehör, Schiffsbedarf und Mineralölerzeugnissen.

**KENNZAHLEN**
**AUS DER BILANZ**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	6.973	6.315	6.051
Umlaufvermögen	2.578	2.753	2.512
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	33
Eigenkapital	5.759	4.683	4.337
Sonderposten mit Rücklageanteil	189	173	156
Rückstellungen	2.968	3.484	3.700
Verbindlichkeiten	596	721	365
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	39	7	38
Bilanzsumme	9.551	9.068	8.596

**AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Umsatzerlöse	11.688	12.035	12.056
sonstige betriebliche Erträge	584	256	277
Materialaufwand	8.011	8.503	9.260
Personalaufwand	1.203	1.170	1.047
Abschreibungen	768	1.018	722
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.041	2.263	1.399
Finanzergebnis	-90	-188	-251
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	21	-15	0
Jahresergebnis	138	-836	-346

**SONSTIGE KENNZAHLEN**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Investitionen	440 T€	367 T€	677 T€
Beschäftigte	25	20	15
Auszubildende	0	0	0

Das Geschäftsjahr 2018 war für die Reederei Schwaben geprägt von schwierigen Verhältnissen bei der Schiffbarkeit der Binnengewässer. Nach einer Hochwasserphase zu Beginn des Jahres kam es aufgrund von anhaltendem Niedrigwasser zu Einschränkungen der Beförderungsleistungen. Zur Sicherstellung von Lieferverpflichtungen mussten oftmals fremde Transportkapazitäten eingekauft werden. Eine Steigerung der Transportmengen war lediglich im Bereich Auftausalz zu verzeichnen. Der Lager- und Umschlagsbereich am Firmensitz in Heilbronn musste durch den Wegfall eines Großkunden insgesamt neu strukturiert werden.

Insgesamt erhöhten sich die Umsätze der Reederei deshalb um 21 T€ bzw. 0,2 % auf 12,1 Mio. €. Der Umsatzanstieg entfällt vollständig auf den Schifffahrtsbereich, der rd. 86 % der Umsatzerlöse erwirtschaftet. Im Umschlags- und Lagerbereich war durch den Verkauf des Betriebsteils Stuttgart und den Wegfall eines Großkunden in Heilbronn mit -36,3 % ein deutlicher Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Der Materialaufwand hat sich in Folge des gestiegenen Transportaufkommens und des Schiffsraum Mangels um 757 T€ bzw. +8,9 % auf rd. 9,3 Mio. € erhöht. Der Personalaufwand verminderte sich durch den Verkauf des Betriebsteils Stuttgart im Vorjahr deutlich um insgesamt rd. -10,5 % oder -123 T€. Die Abschreibungen sanken nach einer Sonderabschreibung im Vorjahr wieder um 296 T€ oder -29,1 %. Ein vergleichbarer Basiseffekt zeigt sich auch bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die im Vorjahr durch die Bildung einer Rückstellung für Rückbauverpflichtungen aus dem verkauften Betriebs teil in Stuttgart stark belastet waren. Im Geschäftsjahr 2018 sanken die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wieder um -864 T€ oder -38,2 % auf 1.399 T€.

Insgesamt schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -346 T€ ab, was einer Verbesserung um 491 T€ gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Für das Jahr 2019 wird davon ausgegangen, dass die Industriesalztransporte eine ähnliche Größenordnung wie in 2018 erreichen werden, während beim Transport von Auftausalzen tendenziell mit einem Transportmengenniveau unter dem des Vorjahres gerechnet wird. Von entscheidender Bedeutung für die weitere Entwicklung der Reederei ist die Verlängerung des Abfertigungsvertrags mit der Südwestdeutsche Salzwerke AG, der Ende Juli 2019 unterzeichnet und mit Wirkung zum 01.08.2019 in Kraft getreten ist. Für den Umschlagsbereich in Heilbronn wird eine stabile Nachfrage und deshalb ein moderater Umsatz- und Ertragszuwachs erwartet.

Insgesamt rechnet die Geschäftsführung für 2019 mit Umsätzen zwischen 10,1 und 10,5 Mio. € und einem zwar deutlich besseren, in Summe aber wiederum leicht negativen Betriebsergebnis.

## **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Kai Nandelstaedt

**AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	<b>GRUND- VERGÜTUNG</b>	<b>ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG</b>	<b>SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE</b>	<b>SUMME</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Kai Nandelstaedt	120,00	25,00	13,24	158,24

Herr Nandelstaedt hat keine Ruhegehaltszusage.

**AUFSICHTSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	<b>VERGÜTUNG</b>	<b>SITZUNGS- GELD</b>	<b>SUMME</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
Ministerialdirigent Reiner Moser Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Vorsitzender	3.150,00	100,00	3.250,00
Vorstandssprecher Ulrich Fluck Südwestdeutsche Salzwerke AG Stellv. Vorsitzender	1.800,00	100,00	1.900,00
Ministerialdirigent Andreas Brenner Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	1.350,00	0,00	1.350,00
Erster Bürgermeister Martin Diepgen Stadt Heilbronn	1.800,00	100,00	1.900,00
Leitende Ministerialrätin Beate Schuler Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg	1.800,00	50,00	1.850,00
Gesamtsumme	9.900,00	350,00	10.250,00

Im Jahr 2018 ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:

Ministerialdirigent Walter Leibold Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Vorsitzender	300,00	0,00	300,00
--	--------	------	--------



# SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG, Lahr

Rheinstr. 8, 77933 Lahr/Schwarzwald  
T 07821/2702-0, F 07821/2702-35, info@sweg.de

[www.sweg.de](http://www.sweg.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Grundkapital	8.200,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	7.790,00 T€	95,00 v.H.
Landkreis Sigmaringen	205,00 T€	2,50 v.H.
Landkreis Zollernalbkreis	205,00 T€	2,50 v.H.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Eisenbahnen, die Beförderung von Personen und Gütern mit Kraftfahrzeugen sowie die Betätigung im Reisebüro-, Speditions- und Lagereigewerbe.

**KENNZAHLEN**
**AUS DER BILANZ**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	61.916,71	86.365,94	196.900,93
Umlaufvermögen	34.308,81	39.742,89	51.774,07
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	69,55	59,61	85,10
Eigenkapital	25.694,43	27.588,51	31.704,53
Sonderposten	8.469,04	12.808,36	16.365,08
Rückstellungen	11.749,00	12.613,56	18.038,21
Verbindlichkeiten	48.655,57	72.349,99	182.592,04
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.727,04	808,03	60,24
Bilanzsumme	96.295,08	126.168,44	248.760,10

**AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Umsatzerlöse	86.053,14	92.142,63	154.807,49
Summe betriebliche Erträge	88.859,77	94.477,27	157.675,66
Materialaufwand	41.290,85	43.881,31	80.357,28
Personalaufwand	31.106,95	33.721,76	53.394,67
Abschreibungen	7.323,54	7.644,78	10.929,70
Finanzergebnis	386,29	-6,56	-291,37
Steuern	46,58	127,05	182,37
Jahresergebnis	563,84	1.894,09	578,89

**SONSTIGE KENNZAHLEN**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Streckenlänge Kraftverkehrsbetriebe	2.791 km	2.915 km	3.600 km
Beförderungsleistung in Fahrzeug-km		17.443.000 km	22.652.000 km
davon Zugkilometer (HzL + SWEG)		3.675.000 km	6.628.000 km
davon Buskilometer (HzL + SWEG)		13.768.000 km	15.997.000 km
Beförderte Güter Bahnverkehr	190.000 t	401.386 t	829.000 t
Investitionszuschüsse	185 T€	166 T€	96 T€
Investitionen	10.797 T€	13.291 T€	6.370 T€
Beschäftigte	667	784	1.140
Auszubildende	14	8	15

Die Aktionäre der HzL Hohenzollerische Landesbahn AG und der SWEG Südwestdeutsche Verkehrs AG haben sich im Konsortialvertrag vom 18. Oktober 2017 auf eine Umwandlung durch Verschmelzung der HzL auf die SWEG verständigt. Die Verschmelzung erfolgte auf den 1. Januar 2018. Die Hauptversammlung der SWEG hat im März 2018 beschlossen, die Firma in „SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG“ zu ändern. Die im Rahmen der Verschmelzung auf die SWEG übergehende Schieneninfrastruktur der HzL wurde von der SWEG sofort auf die Tochtergesellschaft SWEG Schienenwege GmbH, Lahr, ausgegliedert.

Die Vergleichbarkeit der einzelnen Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung für die Jahre 2018 und 2017 ist – aufgrund der durchgeführten Verschmelzung – nur im begrenzten Umfang möglich.

Das Jahr 2018 war in besonderer Weise geprägt von der Verschmelzung der HzL auf die SWEG. Diese Fusion stärkt beide Partner und ist sinnvoll, um am Markt weiterhin erfolgreich auftreten und sich für weitere verkehrliche Aufgaben qualifizieren zu können – vor allem im Schienenverkehr. Der Busverkehr bleibt weiterhin ein bedeutendes Standbein. Dass sich die SWEG seit Langem immer wieder mit alternativen Technologien beschäftigt, zeigte sich 2018 an zwei herausragenden Beispielen. Zum einen brachte das Unternehmen in Lahr den ersten autonom fahrenden Kleinbus im öffentlichen Verkehr in Baden-Württemberg auf die Straße. Zum anderen ging der erste Elektrobuss an den Start.

Am 9. Juni 2019 hat die SWEG den regionalen Zugbetrieb von Ulm über Heidenheim nach Aalen sowie von Ulm nach Munderkingen im Netz 12 („Ulmer Stern“) übernommen. Im Einsatz sind – erstmals in Baden-Württemberg – insgesamt zehn moderne Dieseltriebwagen des Typs Lint 54 des Herstellers Alstom. Nochmals fünf Fahrzeuge wurden für die Bodenseegürtelbahn angeschafft. Eine weitere Betriebsaufnahme im Zugbereich steht im Dezember 2019 an: Zum Fahrplanwechsel startet der Betrieb im Netz 9b („Freiburger Y“), das die SWEG im Wettbewerb für sich entscheiden konnte. Es umfasst die Strecken Breisach – Riegel-Malterdingen, Bad Krozingen – Münstertal und Freiburg – Elzach. Gewartet werden die künftigen Elektrotriebzüge in der neuen Bahnbetriebswerkstatt in Offenburg, die im Herbst 2019 fertiggestellt sein wird. Zur Vorbereitung des elektrischen Betriebs hat die SWEG Schienenwege GmbH, eine hundertprozentige Konzerntochter, im Jahr 2017 begonnen, die Kaiserstuhlbahn zu elektrifizieren und auszubauen.

Auch im Busbereich hat sich die SWEG erfolgreich im Wettbewerb behauptet. Im Rhein-Neckar-Kreis gewann das Unternehmen die Ausschreibung um das Linienbündel „Sinsheim Süd“. Im Hohenlohekreis konnte die SWEG die Ausschreibungen um die Linienbündel „Dörzbach“ und „Krautheim“ für sich entscheiden. Diese Verkehre werden vom 15. Dezember 2019 an für die Dauer von zehn Jahren von der SWEG durchgeführt werden.

**VORSTAND**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Vorstand an:

Johannes Müller  
Vorstandsvorsitzender

Tobias Harms

**AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Johannes Müller	191,00	43,75	5,64	240,39
Tobias Harms	150,00	40,00	12,50	202,50

Herr Müller hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Vorstandstätigkeit. Die Höhe des Ruhegehalts orientiert sich an einem dienstzeitabhängigen Prozentsatz, bezogen auf eine im Versorgungsvertrag vereinbarte Bemessungsgrundlage. Mit Herrn Harms ist keine Ruhegehaltszusage vereinbart.

**AUFSICHTSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirektor Prof. (apl.) Dr. Uwe Lahl Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Vorsitzender	2.000,00	600,00	2.600,00
Staatssekretär Julian Würtenberger Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg 1. Stellv. Vorsitzender	1.125,00	400,00	1.525,00

Helmut Hackel Arbeitnehmer-Vertreter 2. Stellv. Vorsitzender	1.125,00	1.214,75	2.339,75
Landrätin Stefanie Bürkle Landkreis Sigmaringen	687,50	531,60	1.219,10
Thomas Dörflinger MdL CDU-Landtagsfraktion	1.000,00	200,00	1.200,00
Gabriele Fieback Arbeitnehmer-Vertreterin	750,00	991,85	1.741,85
Ministerialrat Peter Hahn Staatsministerium Baden-Württemberg	750,00	818,74	1.568,74
Thomas Hummel Arbeitnehmer-Vertreter	500,00	630,59	1.130,59
Leitender Ministerialrat Walter Kortus Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	1.000,00	951,66	1.951,66
Landrat Günther-Martin Pauli Landkreis Zollernalbkreis	812,50	338,30	1.150,80
Reinhold Pix MdL Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen	1.000,00	664,73	1.664,73
Hubert Schrempp Arbeitnehmer-Vertreter	750,00	928,83	1.678,83
Gesamtsumme	11.500,00	8.271,05	19.771,05

**TOCHTERGESELLSCHAFTEN**

	ANTEILE PROZENT	SITZ	UMSATZ T€	JAHRES- ERGEBNIS T€	BILANZ- SUMME T€
SWEG Schienenwege GmbH	100,00	Lahr	6.632	428	142.786
Geschäftsführer: Markus Rimmel, Grundvergütung 95.079 €, erfolgsabhängige Vergütung 5.000 €, sonstige geldwerte Vorteile 1.944 €.					
Nahverkehr Mittelbaden Walz GmbH	100,00	Kuppenheim	5.773	74	5.062
Offenburger Stadtbus-Schlüsselbus GmbH	100,00	Offenburg	0	-10	72
Ortenau-Regio-Bus GmbH	100,00	Offenburg	2.361	153	4.025
Regio Verkehrsverbund Lörrach GmbH (RVL)	32,00	Lörrach	0	12	2.678
TGO – Tarifverbund Ortenau GmbH	47,00	Offenburg	0	33	1.854
FBBW-Fahrzeugbereitstellung Baden-Württemberg GmbH	90,00	Lahr	292	-1	1.733
Regio-Verkehrsverbund Freiburg GmbH (RVF)	15,20	Freiburg	0	-118	8.565
Verkehrsgesellschaft Main-Tauber mbH (VGMT)	7,80	Lauda- Königshofen	Die Gesellschaft wurde zum 05.02.2018 verkauft.		
Hohenloher Nahverkehrsverbund GbR	3,47	Heilbronn	0	0	0
vgf Verkehrs-Gemeinschaft Landkreis Freudenstadt GmbH	1,90	Waldachtal	0	13	2.136
beka GmbH	1,11	Köln	3.869	34	2.393
Regio Verkehrsgesellschaft Oberrhein GmbH	50,00	Hartheim	1.551	84	1.957
TRAPICO Schieneninnovations GmbH	100,00	Lahr	60	-113	251
Geschäftsführer:					
ab 01.07.2018 Eckhard Sihler, Grundvergütung 47.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 0 €, sonstige geldwerte Vorteile 4.374 €.					
ab 01.11.2018 Thomas Mager, Grundvergütung 1.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 0 €, sonstige geldwerte Vorteile 0 €.					
bis 18.07.2018 Matthias Laber, Grundvergütung 2.641 €, erfolgsabhängige Vergütung 0 €, sonstige geldwerte Vorteile 0 €.					
bis 30.09.2018 Georg Keitel, Grundvergütung 4.774 €, erfolgsabhängige Vergütung 0 €, sonstige geldwerte Vorteile 0 €.					

BW-Tarif GmbH	5,67	Stuttgart	22	10	1.162
Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (URN GmbH)	1,92	Mannheim	Wurde zum 01.01.2018 mit dem VRN verschmolzen.		
Donau-Iller-Bus GmbH	4,00	Schnürpflingen	Liegt noch nicht vor		
Nahverkehrsgesellschaft Zollernalbkreis mbH	8,00	Balingen	0	13	2.136
Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)	7,50	Hechingen	9	0	1.249

# Wissenschaftliche Unternehmen





 Akademie für  
Darstellende Baden  
Kunst Württemberg

# Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH, Ludwigsburg

Akademiehof 1, 71638 Ludwigsburg  
T 07141/30996-0, F 07141/30996-90, info@adk-bw.de

[www.adk-bw.de](http://www.adk-bw.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	13,75 T€	55,00 v.H.
Filmakademie Baden-Württemberg GmbH	4,00 T€	16,00 v.H.
Staatliche Akademie der Bildenden Künste	4,00 T€	16,00 v.H.
Stadt Ludwigsburg	3,25 T€	13,00 v.H.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung der Darstellenden Kunst, sowohl auf der Bühne als auch im Film und in den neuen audiovisuellen Medien, und der darauf bezogenen Aus- und Weiterbildung sowie Forschung und Entwicklung. Die Gesellschaft führt zur Erfüllung ihrer Aufgaben unter anderem einen Ausbildungsbetrieb, dessen Personal und Ausstattung den Erfordernissen der modernen Berufspraxis auf dem Gebiet der Darstellenden Kunst gerecht wird. Sie betreibt eine Experimentierbühne in Ludwigsburg als öffentliches Publikumstheater.

**KENNZAHLEN**
**AUS DER BILANZ**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	1.170,62	877,00	749,27
Umlaufvermögen	1.316,96	400,52	662,27
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	201,36	691,44	515,69
Eigenkapital	25,00	25,00	25,00
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.070,96	777,35	657,26
Verbindlichkeiten	1.512,00	1.081,23	1.118,99
Bilanzsumme	2.688,95	1.968,97	1.927,23

**AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Summe betriebliche Erträge	3.111,59	3.292,21	3.646,38
Materialaufwand	1.240,44	1.204,09	1.238,82
Personalaufwand	958,00	1.020,56	1.277,46
Abschreibungen	151,64	163,90	157,90
sonstige betriebliche Aufwendungen	764,52	903,54	971,78
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

**SONSTIGE KENNZAHLEN**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Zuschuss des Landes	2.150 T€	2.176 T€	2.884 T€
Beschäftigte	17	15	18
Auszubildende	1	2	2
Bewerber pro Studienplatz	28	23	26
Anzahl Preise im Geschäftsjahr	4	4	5
Preise pro Student	20 %	3 %	6 %

Die Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH wurde am 08.10.2007 gegründet. Die Akademie bietet drei Studiengänge an: Den Bachelor-Studiengang Schauspiel (8 Semester), den Bachelor-Studiengang Regie (8 Semester) und den Master-Studiengang Dramaturgie (4 Semester). Für die Zulassung zum Studium belief sich die Zahl der Bewerbungen im Geschäftsjahr 2016 auf 460, im Geschäftsjahr 2017 auf 513 und im Geschäftsjahr 2018 auf 513. Die Zahlen zeigen die Attraktivität und den Bekanntheitsgrad der ADK unter den Studierenden.

Um die Entwicklung eines Schauspiel-Curriculums sicherzustellen, wurde eine Studiengangsleitung Schauspiel eingeführt. Sie besteht aus einer Doppelspitze. Damit gibt es an der ADK in den Studiengängen Schauspiel und Dramaturgie jeweils Studiengangsleitungen und in der Regie bleibt das Mentorenmodell zunächst erhalten.

Im Sommer 2018 wurden die Feierlichkeiten zum 10jährigen Jubiläum der ADK mit zwei Programmschwerpunkten begangen: Das Symposium Kunst - Kultur - Nachhaltigkeit sowie das Festival Furore, das die Studierenden ausgerichtet haben. Beide Veranstaltungen waren sehr erfolgreich. Die ADK wurde in das Erasmus Programm der Europäischen Union aufgenommen. Basis dafür war die erfolgreiche Akkreditierung der Studiengänge.

Die Gesellschaft weist ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus, da die Zuschüsse nur bis zur Höhe der angefallenen Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden. Die diesen Saldo übersteigenden Beträge werden als "Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Zuschüssen" bilanziert.

## **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Prof. Dr. Elisabeth Schweeger

## **AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	<b>GRUND- VERGÜTUNG</b>	<b>SUMME</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Prof. Dr. Elisabeth Schweeger	140,00	140,00

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

**AUFSICHTSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Staatssekretärin Petra Olschowski  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst  
Baden-Württemberg  
Vorsitzende

Rektorin Prof. Dr. Barbara Bader  
Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart  
Stellv. Vorsitzende

Professor Thomas Schadt  
Filmakademie Baden-Württemberg GmbH  
Stellv. Vorsitzender

Ministerialrat Götz-Markus Schäfer  
Ministerium für Finanzen  
Baden-Württemberg

Oberbürgermeister Werner Spec  
Stadt Ludwigsburg

Ministerialrat Markus Wiedemann  
Staatsministerium  
Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



# Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH, Hannover

Lange Laube 12, 30159 Hannover  
T 0511/450670-0, F 0511/450670-960, info@dzhw.eu  
[www.dzhw.eu](http://www.dzhw.eu)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	27,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	0,50 T€	1,85 v.H.
Bundesrepublik Deutschland	19,00 T€	70,37 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	7,50 T€	27,78 v.H.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft dient als Kompetenzzentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung der Stärkung der Hochschul- und Wissenschaftsforschung in Deutschland und der Erfüllung des Bedarfs an forschungsbasierten Dienstleistungen seitens der AkT€e der Hochschul- und Wissenschaftspolitik.

## KENNZAHLEN

### AUS DER BILANZ

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	8.581,88	9.511,33	11.862,70

**AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Jahresergebnis	83,00	48,78	-2,01

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Zum 31.12.2018 gehörten der Geschäftsführung an:

Prof. Dr. Monika Jungbauer-Gans      Wissenschaftliche Geschäftsführerin

Karen Schlüter      Kaufmännische Geschäftsführerin

**AUFSICHTSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirigent Peter Greisler  
 Bundesministerium für Bildung und Forschung  
 Vorsitzender

Staatssekretärin Dr. Sabine Johannsen  
 Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur  
 Stellv. Vorsitzende

Ministerialrat Matthias Becker  
 Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultur, Wissenschaft und Kunst

Prof. Dr. Volker Epping  
 Universität Hannover

Ministerialdirigent Carsten Feller  
 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Brandenburg

Prof. Dr. Peter Frensch  
 Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Steffen Kühnel, Universität Göttingen

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



# Filmakademie Baden-Württemberg GmbH, Ludwigsburg

Akademiehof 10, 71638 Ludwigsburg  
T 07141/969-0, F 07141/969-298, info@filmakademie.de

[www.filmakademie.de](http://www.filmakademie.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	26,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	26,00 T€	100,00 v.H.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die projektbezogene Ausbildung, die Forschung und Entwicklung im Bereich der Filmgestaltung und Film- und Medienproduktion. Die Gesellschaft führt zur Erfüllung ihrer Aufgaben unter anderem einen Ausbildungsbetrieb.

**KENNZAHLEN**
**AUS DER BILANZ**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	21.252,87	20.449,87	19.671,83
Umlaufvermögen	8.537,94	8.722,59	8.892,46
Eigenkapital	12.517,27	11.981,09	11.611,69
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	10.491,12	9.950,51	9.434,85
Rückstellungen	399,95	443,03	365,61
Verbindlichkeiten	6.178,12	6.453,13	6.922,73
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	386,17	534,08	419,30
Bilanzsumme	29.972,62	29.361,84	28.754,17

**AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Summe betriebliche Erträge	20.387,30	21.053,49	21.075,37
Materialaufwand	7.458,76	7.605,33	7.217,29
Personalaufwand	6.815,50	7.030,63	7.335,00
Abschreibungen	2.666,59	2.870,22	2.805,55
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.142,57	4.104,62	4.083,51
Jahresergebnis	-714,14	-536,18	-369,40

**SONSTIGE KENNZAHLEN**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Zuschuss des Landes	15.385 T€	15.707 T€	15.619 T€
Beschäftigte (fest angestellt)	88	89	91
Bewerber pro Studienplatz	6	6	6
Anzahl Preise im Geschäftsjahr	182	209	125
Preise pro Student	16 %	14 %	11 %

Die Filmakademie hat sich unter den deutschen Ausbildungsstätten für Filmmedien eine feste Position und den Ruf einer ersten Adresse erworben. Diese Wertschätzung zeigt sich auch daran, dass sich für die etwa 120 Studienplätze pro Studienjahrgang rund 700 – 800 Bewerber melden. Im Juli 2016 feierte die Filmakademie ihr fünfundzwanzigjähriges Jubiläum. Seit ihrer Gründung mit nur 25 Studierenden in improvisierten Räumen hat sich die Filmakademie heute zu einer prosperierenden Filmhochschule mit über 500 Studierenden entwickelt, die zusammen mit dem Institut für Animation, Visual Effects und digitale Postproduktion sowie der international ausgerichteten Masterclass Ludwigsburg/Paris in der internationalen "Champions League" der Filmhochschulen mitspielt.

Auf Initiative der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg startete in Kooperation mit der Filmakademie und der Akademie für Darstellende Kunst mit Beginn des Studienjahres 2016/17 ein neuer Masterstudiengang für "Kulturelle Bildung". Anlässlich des 15-jährigen Bestehens des Porsche International Student Advertising Awards fand die festliche Preisverleihung am 20.11.2018 im voll besetzten Auditorium des Porsche Museums in Stuttgart-Zuffenhausen statt.

Seit dem Wintersemester 2014 bietet das Animationsinstitut in den Studienschwerpunkten Animation und Interaktive Medien ein projektorientiertes Studium mit individuellen Vertiefungsmöglichkeiten an. Um das Thema "Transmedia" zu etablieren und neue künstlerische und ökonomische Perspektiven zu schaffen, wurde im Animationsinstitut die "Projektbetreuung Transmedia" geschaffen. Außerdem wurde die Struktur der FMX (Conference of Animation, Effects, Games and Transmedia) überarbeitet. Für die Konzeption und Steuerung der FMX wurde eine neue "Leitungsrunde FMX" etabliert. Im Rahmen der Digitalisierungsstrategie des Landes konnten mit der Etablierung eines gründer-spezifischen Qualifizierungsprogramms und der Weiterführung einer Talentförderinitiative wichtige Impulse zum Thema IP (Intellectual Property) gesetzt werden. Im Herbst 2018 fanden die zweiten VR NOW Experience Days mit einem Fokus auf Immersion, das Eintauchen in virtuelle Welten, auf dem Campus der Filmakademie statt.

Wie bereits in den vorausgegangenen Jahren waren Studierende mit eigenen Beiträgen im Geschäftsjahr 2018 auf vielen nationalen und internationalen Festivals präsent. Dabei spiegelte sich der hohe Qualitätsanspruch an die Ausbildung in den vielen erzielten Preisen, Nominierungen und Anerkennungen wider. Im Hollywood Reporter war die Filmakademie als einzige deutsche Hochschule unter den zehn besten Filmschulen für Visual Effects gelistet. Einer der erfolgreichsten Filme im Jahr 2018 war "Augenblicke" von Kiana Naghshineh. Der Film wurde mit 19 Preisen ausgezeichnet und war einer der Finalisten in der Kategorie Animation bei den Studentenoscars und bei den BAFTA Student Film Awards.

## **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Professor Thomas Schadt

**AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	<b>GRUND- VERGÜTUNG</b>	<b>SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE</b>	<b>SUMME</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Professor Thomas Schadt	175,00	8,73	183,73

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

**AUFSICHTSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	<b>VERGÜTUNG</b>	<b>SITZUNGS- GELD</b>	<b>SUMME</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
Staatssekretärin Petra Olschowski Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Ministerialdirigent Prof. Dr. Claus Eiselstein Staatsministerium Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	0,00	0,00	0,00
Prof. Carl Bergengruen MFG Medien- und Filmgesellschaft mbH	0,00	0,00	0,00
Dr. Christoph Hauser Südwestrundfunk	0,00	0,00	0,00
Ministerialrat Jochen Laun Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Ministerialdirigent Günther Leßnerkraus Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Julia Philippi MdL CDU-Landtagsfraktion	0,00	0,00	0,00

Staatssekretärin Katrin Schütz Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Oberbürgermeister Werner Spec Stadt Ludwigsburg	0,00	100,00	100,00
Ministerialrätin Juliane Weckerle Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	0,00	50,00	50,00
Gesamtsumme	0,00	150,00	150,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:

Siegfried Lorek MdL CDU-Landtagsfraktion	0,00	50,00	50,00
---	------	-------	-------

## WEITERE GREMIEN

### FACHBEIRAT

- Die Gesellschaft hat einen Fachbeirat mit beratender Funktion. Der Beirat hat die Aufgabe,
- die Arbeit der Gesellschaft wissenschaftlich und künstlerisch zu begleiten und zu beraten,
  - zum Jahresprogramm der Gesellschaft Stellung zu nehmen und
  - die Arbeit der Gesellschaft zu fördern.

## TOCHTERGESELLSCHAFTEN:

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Film- und Medienfestival gGmbH	23,60	Stuttgart	1.051	-26	430
Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH Aus dem Bezügebericht: siehe Seite 307 ff. des Beteiligungsberichts	16,00	Ludwigsburg	66	0	1.927



# FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH, Eggenstein-Leopoldshafen

Hermann-von-Helmholtz-Platz 1, 76344 Eggenstein-Leopoldshafen  
 T 07247/808-0, F 07247/808-114, [contact@fiz-karlsruhe.de](mailto:contact@fiz-karlsruhe.de)

[www.fiz-karlsruhe.de](http://www.fiz-karlsruhe.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	47,84 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	14,56 T€	30,43 v.H.
Bundesrepublik Deutschland	23,92 T€	50,00 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	9,36 T€	19,57 v.H.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, Wissenschaft und Forschung mit wissenschaftlicher Information zu versorgen, entsprechende Produkte und Dienstleistungen auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Informationsinfrastruktur zu entwickeln und öffentlich zugänglich zu machen. Zu diesem Zweck führt sie auch selbst gewählte Forschungs- und Entwicklungsvorhaben durch. Ziel ist es, den nationalen und internationalen Wissenstransfer zu stärken und die Innovationsförderung ebenso wie die Zusammenarbeit in Wissenschaft und Forschung zu unterstützen.

## KENNZAHLEN

### AUS DER BILANZ

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	11.540,58	11.806,44	11.673,23
Umlaufvermögen	9.480,34	9.711,73	9.110,41
Eigenkapital	47,84	47,84	47,84
Sonderposten für Zuschüsse	13.707,16	14.225,91	14.335,43
Verbindlichkeiten	1.905,50	1.721,45	2.966,13
Bilanzsumme	21.661,46	22.059,29	21.317,74

### AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Summe betriebliche Erträge	49.437,95	47.887,91	46.801,18
Materialaufwand	1.779,23	18.538,03	18.145,09
Personalaufwand	22.353,19	20.644,41	20.530,91
sonstige betriebliche Aufwendungen	23.040,91	6.399,97	6.538,54
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

### SONSTIGE KENNZAHLEN

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Beschäftigte	328	309	297
Auszubildende	12	4	4
Zuschuss des Landes	2.899 T€	2.401 T€	2.301 T€
Investitionen	1.738 T€	2.033 T€	1.344 T€

FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH ist eine der großen außerhochschulischen Infrastruktureinrichtungen in Deutschland. Als Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft (WGL) wird sie gemeinsam von Bund und Ländern gefördert. 2018 betrug das Fördervolumen 24,4 % des Gesamthaushalts, der weitgehend im Wettbewerb am internationalen Informationsmarkt erwirtschaftet wird.

FIZ Karlsruhe versteht Informationsinfrastruktur als die Gesamtheit von Inhalten, Technologien, Methoden, Prozessen und Diensten, die es ermöglichen, Wissen zu generieren, zu verbreiten und zu erhalten. Das übergreifende strategische Ziel ist die Unterstützung des gesamten wissenschaftlichen Wertschöpfungsprozesses. Die Strategie wird in drei Geschäftsfeldern umgesetzt:

1. STN International – Entwicklung und Betrieb eines Informationsservices zur Unterstützung von Forschungs-, Innovations- und Patentierungsprozessen. Zielgruppen sind Informationsspezialisten und Patentexperten in forschungsorientierten Unternehmen, Patentämtern und Forschungseinrichtungen weltweit.
2. KnowEsis – Entwicklung und Betrieb von e-Research-Lösungen und Dienstleistungen für unterschiedliche Disziplinen im Rahmen von Forschungsprojekten und kommerziellen Aufträgen.
3. Datenbanken und Informationsdienste – Entwicklung und Betrieb von weltweit anerkannten Informationsservices für die Fachgebiete Mathematik, Kristallographie und Energie.

Die Produkte und Dienstleistungen von FIZ Karlsruhe werden weltweit kontinuierlich von mehreren zehntausend Wissenschaftlern und ca. 4.000 Unternehmen genutzt. Zielgruppen sind einerseits wissenschaftliche Communities, andererseits die forschende Industrie, mit dem Fokus auf die Branchen Chemie und Pharma.

FIZ Karlsruhe betreibt Forschung, um seine Aufgaben auf hohem Qualitätsniveau und bedarfsgerecht zu erfüllen und sich im nationalen und internationalen Umfeld weiterhin überzeugend zu positionieren. Dies erfolgt u.a. im Rahmen der beiden gemeinsam mit dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT) berufenen Professuren Information Service Engineering (ISE) und Immaterialgüterrechte in verteilten Informationsinfrastrukturen (IGR).

Im November 2018 hat die GWK Aufbau und Förderung einer Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) beschlossen. Die GWK hat auf der Sitzung der Ministerrunde im Mai 2019 entschieden, das Gründungsdirektorat bei FIZ Karlsruhe und dem KIT anzusiedeln. Bis zur Gründung einer eigenen Rechtspersönlichkeit der NFDI werden FIZ Karlsruhe und KIT den Aufbau des Direktorats und der Geschäftsstelle organisatorisch und infrastrukturell unterstützen.

Die turnusgemäße Evaluierung von FIZ Karlsruhe durch den Senat der Leibniz-Gemeinschaft, die im Auftrag der GWK erfolgt, wurde im September 2018 auf der Herbst-Sitzung des zuständigen Ausschusses offiziell abgeschlossen. Der Ausschuss beschloss, der positiven Förderempfehlung des Senats der Leibniz-Gemeinschaft zu folgen. Damit wird FIZ Karlsruhe für sieben weitere Jahre gefördert.

## **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Sabine Brünger-Weilandt

### AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€	T€
Sabine Brünger-Weilandt	154,91	0,50	155,41

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

### AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirigent Dr. Stefan Luther  
Bundesministerium für Bildung und Forschung  
Vorsitzender

Ministerialrat Peter Castellaz  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung  
und Kunst Baden-Württemberg  
Stellv. Vorsitzender

Dr. Georg W. Botz  
Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung  
der Wissenschaften e.V., München

Prof. Dr. Dieter Fellner  
Fraunhofer-Institut für Graphische  
Datenverarbeitung IGD, Darmstadt

Ltd. Bibliotheksdirektorin Dr. Antje Kellersohn  
Universitätsbibliothek Freiburg

Ministerialrat Dr. Hans-Josef Linkens  
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Prof. Dr. Wolfgang E. Nagel  
Vertreter des Wissenschaftlichen Beirats

Ute Rusnak  
Arbeitnehmer-Vertreterin

Ministerialrat Götz-Markus Schäfer  
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Dieter Westerkamp  
Verein Deutscher Ingenieure e.V.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

### WEITERE GREMIEN

#### WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Aufgabe des Wissenschaftlichen Beirats ist es, die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat in allen fachlichen, wissenschaftlichen und politischen Fragen kritisch zu begleiten. Die Zahl der Mitglieder soll nicht höher als 12 sein.



# FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH, Grünwald

Bavariafilmplatz 3, 82031 Grünwald  
 T 089/6497-1, F 089/6497-300, info@fwu.de

[www.fwu.de](http://www.fwu.de)

## **BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE**

Stammkapital	163,61 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	10,23 T€	6,25 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	153,39 T€	93,75 v.H.

## **GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung audiovisueller Medien und die Förderung deren Verwendung als Lehr- und Lernmittel in Bildung, Erziehung und Wissenschaft. Dazu gehört auch die Beratung bei der Entwicklung und Beschaffung geeigneter Geräte.

## KENNZAHLEN

### AUS DER BILANZ

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	3.249,88	3.246,74	3.251,04

### AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	-34,08	-14,93	-36,78

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörten der Geschäftsführung an:

Michael Frost  
Geschäftsführer

Rüdiger Nill  
Stellv. Geschäftsführer

## AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Direktor Wolfgang Kraft  
Landesmedienzentrum Baden-Württemberg  
Vorsitzender

Ministerialrat Dr. Martin Bauer  
Bayerisches Staatsministerium der Finanzen  
Stellv. Vorsitzender

Gabriele Altmeyer  
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

Ministerialrat Dirk Günthner  
Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz

Ministerialdirigent Jan ter Horst  
Niedersächsisches Kultusministerium

Ulrich Wehrhöfer  
Ministerium für Schule und  
Weiterbildung Nordrhein-Westfalen

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.


**POPAKADEMIE** | UNIVERSITY OF  
 POPULAR MUSIC AND  
 MUSIC BUSINESS  
 BADEN - W Ü R T T E M B E R G

# Popakademie Baden-Württemberg GmbH, Mannheim

Hafenstraße 33, 68159 Mannheim

T 0621/53397202, F 0621/53397299, info@pop-akademie.de

[www.pop-akademie.de](http://www.pop-akademie.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	50,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	20,75 T€	41,50 v.H.
Stadt Mannheim	20,75 T€	41,50 v.H.
Südwestrundfunk	4,75 T€	9,50 v.H.
Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg	3,75 T€	7,50 v.H.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung neuer populärer Musikformen in kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht. Die Gesellschaft führt zur Erfüllung ihrer Aufgaben unter anderem einen Ausbildungsbetrieb, dessen Personal und Ausstattung den Erfordernissen der modernen gestalterischen und wirtschaftlichen Praxis auf dem Gebiet der Popmusik gerecht wird.

## KENNZAHLEN

### AUS DER BILANZ

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	241,12	320,46	493,86
Umlaufvermögen	512,64	721,15	446,03
Treuhandvermögen der Stiftung	580,54	679,10	811,05
Eigenkapital	490,15	391,61	523,40
Sonderposten für			
Investitionszuschüsse	64,25	45,59	86,87
Rückstellungen	73,03	81,73	67,48
Verbindlichkeiten	81,74	369,08	241,00
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	51,45	170,10	46,51
Treuhandverpflichtung der Stiftung	580,54	679,10	811,05
Bilanzsumme	1.341,17	1.737,22	1.776,30

### AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	5.421,62	5.564,14	6.724,48
Materialaufwand	560,72	559,74	571,57
Personalaufwand	2.145,03	2.310,48	2.360,82
Abschreibungen	116,20	107,60	157,91
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.577,94	2.683,75	3.501,50
Jahresergebnis	20,76	-98,55	131,79

### SONSTIGE KENNZAHLEN

	2016	2017	2018
Zuschuss des Landes für die GmbH	2.224 T€	2.250 T€	3.031 T€
Beschäftigte	35	39	42
Bewerber pro Studienplatz	6	7	7
Anzahl Preise im Geschäftsjahr	20	24	0
Preise pro Student	6 %	7 %	0 %

Die Gesellschaft gliedert sich in mehrere operative Fachbereiche, eine nicht rechtsfähige gemeinnützige Stiftung sowie weitere Tätigkeitsfelder im Bereich der Förderung popmusikorientierter Projekte auf. Der Ausbildungsbetrieb mit den Bachelorstudiengängen "Popmusikdesign", "Musikbusiness" und "Weltmusik" sowie den Masterstudiengänge "Popular Music" und "Music & Creative Industries" wird im Wesentlichen von der Popakademie Stiftung durchgeführt. Im Dezember 2017 wurde zwischen den Gesellschaftern eine neue Nebenleistungsvereinbarung geschlossen, die die Finanzierung der Gesellschaft bis zum Jahr 2022 sicherstellen soll.

Die Popakademie-Stiftung wurde gegründet, um Studiengänge zur Vermittlung einer berufsqualifizierenden Ausbildung sowie Fort- und Weiterbildungsangebote auf dem Feld der Popmusik anzubieten. Jährlich gehen rund 500 Anträge zur Aufnahme in die Studiengänge Musikbusiness und Popmusikdesign ein. Nach erfolgter Aufnahmeprüfung wurden im Berichtsjahr 51 Studierende zugelassen. Für den neuen Bachelorstudiengang "Weltmusik" gab es 23 Bewerbungen. Davon wurden 9 zum Studium zugelassen. Für die beiden Masterstudiengänge wurden 36 Studierende (von 137 Bewerbern) aufgenommen.

Der Wandel der Medien- und Musiklandschaft bietet für das Unternehmen eine Vielzahl von Perspektiven und Chancen, da Möglichkeiten und Notwendigkeiten für neue Produkt- und Vermarktungsansätze sowie für innovative Existenzgründungen bestehen, die das Unternehmen mit seinen Angeboten abdeckt. Mit dem neuen Studienschwerpunkt Digital Innovation Management werden neue Vermarktungsansätze aufgegriffen.

## **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Zum 31.12.2018 gehörten der Geschäftsführung an:

Prof. Udo Dahmen  
 Prof. Hubert Wandjo

## **AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	<b>GRUND- VERGÜTUNG</b>	<b>SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE</b>	<b>SUMME</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Prof. Udo Dahmen	108,00	1,74	109,74
Prof. Hubert Wandjo	108,00	3,54	111,54

Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

## AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Staatssekretärin Petra Olschowski Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz Stadt Mannheim Stellv. Vorsitzender	0,00	59,50	59,50
Stadträtin Helen Heberer Stadt Mannheim	0,00	50,00	50,00
Dr. Felix Hertel Südwestrundfunk	0,00	0,00	0,00
Thomas Jung Südwestrundfunk	0,00	50,00	50,00
Präsident Dr. Wolfgang Kreißig Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg	0,00	100,00	100,00
Christine Neumann-Martin MdL CDU-Landtagsfraktion	0,00	50,00	50,00
Ministerialrätin Juliane Weckerle Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	0,00	100,00	100,00
Stadträtin Dr. Adelheid Weiss Stadt Mannheim	0,00	50,00	50,00
Gesamtsumme	0,00	459,50	459,50

## WEITERE GREMIEN

### FACHBEIRAT

- Die Gesellschaft hat einen Fachbeirat mit beratender Funktion. Der Beirat hat die Aufgabe,
- die Arbeit der Gesellschaft wissenschaftlich und künstlerisch zu begleiten und zu beraten,
  - zum Jahresprogramm der Gesellschaft Stellung zu nehmen und
  - die Arbeit der Gesellschaft zu fördern.



# ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim, Mannheim

L 7,1, 68161 Mannheim

T 0621/1235-100, F 0621/1235-222, info@zew.de

[www.zew.de](http://www.zew.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	26,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	26,00 T€	100,00 v.H.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft dient ausschließlich und unmittelbar der Förderung wissenschaftlicher Zwecke sowie der Förderung von Bildung und Erziehung.

Die Verwirklichung erfolgt insbesondere durch:

- vergleichende, analytische und statistische Untersuchungen und Dokumentationen zur europäischen Integrationsforschung, der Globalisierung von Märkten und Internationalisierung von Unternehmen, deren Ergebnisse von allgemeinem Interesse sind und der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden,
- die Durchführung weiterer Maßnahmen und Forschungsvorhaben,
- den Aufbau von entsprechenden Infrastruktureinrichtungen.

## KENNZAHLEN

### AUS DER BILANZ

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	9.270,49	9.283,29	9.142,54
Umlaufvermögen	13.635,98	11.186,90	11.839,28
Eigenkapital	6.209,99	6.650,42	7.234,46
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	1.475,39	1.827,48	2.316,99
Rückstellungen	2.429,47	2.267,29	2.333,50
Verbindlichkeiten	12.942,23	9.975,17	9.372,11
Bilanzsumme	23.057,07	20.720,45	21.257,15

### AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	18.857,90	18.623,36	18.101,28
Materialaufwand	1.347,17	1.217,79	1.019,12
Personalaufwand	12.256,62	12.019,56	11.875,59
Abschreibungen	510,27	585,37	526,63
sonstige betriebliche Aufwendungen	5.318,47	4.585,14	4.245,99
Jahresergebnis	-288,22	440,43	584,04

### SONSTIGE KENNZAHLEN

	2016	2017	2018
Beschäftigte	190	174	176
Auszubildende	6	4	3
Zuschuss des Landes	10.252 T€	9.624 T€	9.762 T€

Im Jahr 1990 wurde auf Initiative der Landesregierung, der Wirtschaft des Landes und der Universität Mannheim das wirtschaftswissenschaftliche Forschungsinstitut ZEW als gemeinnützige GmbH gegründet. Das ZEW ist seit dem 03.12.2004 Mitglied in der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V. Gemeinsames Charakteristikum der Institute der Leibniz-Gemeinschaft ist ihre überregionale Bedeutung, ihr zukunftsweisendes Arbeiten im gesamtstaatlichen Interesse sowie die gemeinsame Förderung durch den Bund und die Länder. Das ZEW nimmt hierbei eine führende Stellung unter den europäischen Einrichtungen der anwendungsbezogenen empirischen Wirtschaftsforschung ein.

Zum 01.01.2019 wurde das ZEW in ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim umfirmiert. Hierdurch wird die Mitgliedschaft in der Leibniz-Gemeinschaft zum Ausdruck gebracht.

Wie in den Vorjahren kann als Ergebnis des Geschäftsjahres 2018 festgestellt werden, dass sich die Leistungen in den Forschungs- und Servicebereichen des ZEW trotz eines großen Wettbewerbs zwischen den Wirtschaftsforschungsinstituten weiterhin sehr erfreulich entwickelt haben. Die erfolgreiche Arbeit des Instituts hat im Jahr 2018 zu einer großen Resonanz geführt. Der Anteil der Drittmittel und der sonstigen Erträge an der Gesamtfinanzierung betrug wie im Vorjahr 43 %.

Das ZEW genießt ein hohes Ansehen auf der nationalen und internationalen Ebene. Im Jahr 2018 nahm der Gründer von Sun Microsystems und einer der ersten Investoren bei Google Andreas von Bechtolsheim via Live-Schaltung aus den USA an einer gemeinsamen Veranstaltung von ZEW und Wirtschaftsministerium teil. Des Weiteren hielten Claudia Nemat, Vorstandsmitglied der Deutschen Telekom, und BMW-Entwicklungsvorstand Klaus Fröhlich Vorträge am ZEW vor breitem Publikum. In der Landesvertretung bei der EU in Brüssel gaben drei ZEW Lunch Debates Gelegenheit zur kontroversen Diskussionen zwischen ZEW-Wissenschaftlern/-innen und Brüsseler Entscheidungsträgern/-innen sowie weiteren Fachleuten über die Herausforderungen der Europäischen Union. Auf dem im Jahr 2018 erstmals durchgeführten European Job Market der European Economic Association war das ZEW eines von zwei deutschen Forschungszentren, die in Venedig internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für ihre Einrichtungen rekrutierten.

Im März 2018 hat die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz des Bundes und der Länder einen großen strategischen Sondertatbestands zum Thema "Analyse und Design funktionstüchtiger Märkte und Institutionen in Europa" bewilligt. Als Beginn der Förderung des Sondertatbestands ist Anfang 2019 vorgesehen.

## **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Zum 31.12.2018 gehörten der Geschäftsführung an:

Thomas Kohl  
Kaufm. Geschäftsführer

Prof. Achim Wambach  
Wissenschaftlicher Geschäftsführer

## **AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	<b>GRUND- VERGÜTUNG</b>	<b>SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE</b>	<b>SUMME</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Thomas Kohl	155,00	0,00	155,00
Prof. Achim Wambach	225,00	38,79	263,79

Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen für Herrn Professor Wambach und Herrn Kohl.

## **AUFSICHTSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerin Theresia Bauer MdL  
Ministerium für Wissenschaft,  
Forschung und Kunst Baden-Württemberg  
Vorsitzende

Dr. Ralf Krieger  
Vorstandsmitglied der Freudenberg SE  
Stellv. Vorsitzender

Ministerialdirigent Prof. Dr. Claus Eiselstein  
Staatsministerium Baden-Württemberg

Ministerialdirektor Michael Kleiner  
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und  
Wohnungsbau Baden-Württemberg

Dr. Gitte Neubauer  
Cellzome AG

Prof. Dr. Ingrid Ott  
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Ministerialdirigentin Barbara Sinner-Bartels  
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Dr. Philipp Steinberg  
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Minister a.D. Gerhard Stratthaus

Prof. Dr. Ernst-Ludwig von Thadden  
Universität Mannheim

Prof. Dr. Peter Winker  
Universität Gießen

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2018 betragen insgesamt 802,78 €. Die Zustimmung aller Gremienmitglieder zur individuellen Veröffentlichung liegt nicht vor.

## **WEITERE GREMIEN**

### **WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT**

Die Gesellschaft hat einen wissenschaftlichen Beirat mit beratender Funktion. Dem Beirat gehören höchstens 18 Mitglieder an, die vom Aufsichtsrat bestellt werden. Der Beirat hat die Aufgaben, die Arbeit der Gesellschaft wissenschaftlich zu begleiten und zu beraten, zum Forschungsprogramm der Gesellschaft Stellung zu nehmen und die Arbeit der Gesellschaft zu fördern.

# Sonstige Unternehmen





# Baden-Württemberg Stiftung gGmbH, Stuttgart

## PROJEKTBEREICH:

Kriegsbergstraße 42, 70174 Stuttgart  
T 0711/2484760, F 0711/24847650, [info@bwstiftung.de](mailto:info@bwstiftung.de)  
[www.bwstiftung.de](http://www.bwstiftung.de)

## VERMÖGENSBEREICH:

Neues Schloss, Schlossplatz 4, 70173 Stuttgart  
T 0711/123-4701, F 0711/123-4797,  
[bwstiftung@fm.bwl.de](mailto:bwstiftung@fm.bwl.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	20.159,32 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	20.159,32 T€	100,00 v.H.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

**KENNZAHLEN**
**AUS DER BILANZ**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	2.044.423,26	2.191.053,08	2.210.822,52
Umlaufvermögen	263.553,40	136.906,80	114.113,89
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	654,41	661,75	607,93
Sondervermögen (aktiv)	4.712,09	4.768,04	3.738,24
Eigenkapital	2.126.830,59	2.171.497,07	2.175.706,31
Rückstellungen	15.562,93	3.139,79	2.742,42
Zweckgebundene Fonds	148.228,46	134.846,91	129.378,27
Verbindlichkeiten	18.395,37	18.526,75	16.209,02
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2.239,82	2.075,33	1.958,77
Sondervermögen (passiv)	2.085,98	3.303,82	3.287,79
Bilanzsumme	2.313.343,16	2.333.389,67	2.329.282,57

**AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Umsatzerlöse	26.119,52	29.737,41	32.903,51
sonstige betriebliche Erträge	26.813,10	1.957,16	638,45
Personalaufwand	1.782,42	1.860,31	1.752,51
Abschreibungen	6.264,81	7.193,37	8.117,04
Projektaufwand	39.130,00	39.600,00	42.980,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	8.451,83	9.773,45	10.507,30
Finanzergebnis	21.559,11	71.997,11	34.706,15
Ergebnis nach Steuern	18.862,67	45.264,56	4.891,26
Sonstige Steuern	620,03	672,04	747,60
Ergebnisse Sondervermögen	3,61	141,79	49,54
Jahresergebnis	18.246,26	44.734,32	4.193,2

**SONSTIGE KENNZAHLEN**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Beschäftigte	25	25	25

In den Sitzungen des Aufsichtsrates vom 13. Oktober 2017 und 28. Februar 2018 wurden 24 neue Projektbeschlüsse für den Wirtschaftsplan 2018 mit einem Gesamtvolumen von rund 39,48 Mio. € gefasst.

Die Baden-Württemberg Stiftung hat bis zum 31. Dezember 2018 Projekte mit einem Gesamtvolumen von rund 898,8 Mio. € beschlossen. Sie nimmt damit einen Spitzenplatz unter den deutschen Stiftungen ein. Der Gesellschaftszweck „Sicherung der Zukunftsfähigkeit Baden-Württembergs“ wird vor allem in den Bereichen Forschung und Wissenschaft sowie Bildung, Gesellschaft und Kultur erfüllt.

Insgesamt wurden Forschungsprojekte mit einem Volumen von rund 313 Mio. € und Bildungsprojekte mit einem Volumen von rund 271 Mio. € betreut. Rund 230 Mio. € entfallen auf den Bereich Gesellschaft und Kultur. Auf die Ganztageschuloffensive sowie „Sonstige Projekte“ entfallen rund 55 Mio. €. Auf die Unterstiftungen entfällt ein Volumen von rund 30 Mio. €.

Ihrem Satzungsauftrag entsprechend führt die Baden-Württemberg Stiftung GmbH überwiegend eigene Projekte durch.

#### **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Zum 31.12.2018 gehörten der Geschäftsführung an:

Christoph Dahl  
Ministerialdirigent Reiner Moser

#### **AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	<b>GRUND- VERGÜTUNG</b>	<b>SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE</b>	<b>SUMME</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Christoph Dahl	129,33	5,81	135,14

Herr Reiner Moser hat für seine Tätigkeit als Geschäftsführer keine Vergütung erhalten.

**AUFSICHTSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerpräsident Winfried Kretschmann MdL  
Landesregierung  
Vorsitzender

Andreas Schwarz MdL  
Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen  
1. Stellv. Vorsitzender

Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL  
CDU-Landtagsfraktion  
2. Stellv. Vorsitzender

Ministerin Theresia Bauer MdL  
Landesregierung

Minister Peter Hauk MdL  
Landesregierung

Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL  
Landesregierung

Minister Manfred Lucha MdL  
Landesregierung

Ministerin Edith Sitzmann MdL  
Landesregierung

Minister Guido Wolf MdL  
Landesregierung

Staatssekretär Volker Schebesta MdL  
Landesregierung

Staatsministerin Theresa Schopper  
Landesregierung

Nese Erikli MdL  
Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Minister a.D. Reinhold Gall MdL  
SPD-Landtagsfraktion

Winfried Mack MdL  
CDU-Landtagsfraktion

Claus Paal MdL  
CDU-Landtagsfraktion

Barbara Saebel MdL  
Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Emil Sänze MdL  
AfD-Landtagsfraktion

Nico Weinmann MdL  
FDP-Landtagsfraktion

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

**TOCHTERGESELLSCHAFTEN:**

	<b>BESITZ- ANTEILE IN PROZENT</b>	<b>SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT</b>	<b>UMSATZ IN T€</b>	<b>JAHRES- ERGEBNIS IN T€</b>	<b>BILANZ- SUMME IN T€</b>
Reederei Schwaben GmbH Aus dem Bezügebericht: siehe Seite 295 ff. des Beteiligungsberichts	44,00	Heilbronn	12.056	-346	8.596
Südwestdeutsche Salzwerke AG Aus dem Bezügebericht: siehe Seite 258 ff. des Beteiligungsberichts	48,98	Heilbronn	272.029	25.320	331.267
Technologie-Lizenz-Büro (TLB) der Baden-Württembergischen Hochschulen GmbH	11,11	Karlsruhe	1.134	-51	1.217
Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH	50,00	Aalen	0	-15	15.559



# Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Neues Schloss, Schlossplatz 4, 70173 Stuttgart

T 0711/123-4722, F 0711/123-4797, beteiligungsgesellschaftBW@fm.bwl.de

## **BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE**

Stammkapital	3.000,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	3.000,00 T€	100,00 v.H.

## **GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Gesellschaftsanteilen im Interesse des Landes Baden-Württemberg.

## KENNZAHLEN

### AUS DER BILANZ

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	464.514,43	450.043,15	450.819,00
Umlaufvermögen	61.861,55	53.697,15	71.767,41
Eigenkapital	322.373,59	324.698,64	346.393,66
Rückstellungen	2.397,38	3.094,25	56,38
Verbindlichkeiten	201.605,02	175.947,42	176.136,36
Bilanzsumme	526.375,98	503.740,30	522.586,40

### AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
sonstige betriebliche Erträge	0,00	3.900,15	0,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	253,59	297,28	227,27
Finanzergebnis	16.335,11	11.972,66	19.016,58
Jahresergebnis	15.002,25	14.325,05	21.695,03

Für das Geschäftsjahr 2018 weist die Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH einen Jahresüberschuss in Höhe von 21,7 Mio. € aus (Vorjahr: 14,3 Mio. €). Im Ergebnis enthalten sind nicht regelmäßig wiederkehrende Gewinne aus der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG (0,8 Mio. €) sowie Zinsen aus Steuererstattungen aus der abgeschlossenen Betriebsprüfung (1,5 Mio. €).

Aufgrund der genannten Faktoren liegt das Jahresergebnis 2018 deutlich über dem ursprünglich prognostizierten Ergebnis in Höhe von 13 Mio. €.

Die Erträge aus verbundenen Unternehmen liegen mit 14,6 Mio. € (Vorjahr: 14,2 Mio. €) leicht über, die Zinsaufwendungen mit 1,7 Mio. € (Vorjahr 2,3 Mio. €) unter Vorjahresniveau. Ursächlich für die höheren Erträge aus verbundenen Unternehmen ist der erstmalige Gewinnanteil aus der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist einerseits abhängig von der Entwicklung der Tochter- und Beteiligungsunternehmen und andererseits von der Höhe der Gewinne aus den gehaltenen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens. Derzeit gibt es keine Anhaltspunkte dafür, dass sich wesentliche Änderungen bei der Entwicklung der Tochter- und Beteiligungsunternehmen ergeben werden. Strukturelle oder regelmäßig wiederkehrende Belastungen sind derzeit nicht erkennbar.

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Zum 31.12.2018 gehörten der Geschäftsführung an:

Ministerialdirektor Jörg Krauss  
Ministerialdirigent Reiner Moser

Die Geschäftsführer erhalten keine Vergütung.

**TOCHTERGESELLSCHAFTEN:**

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Badische Staatsbrauerei Rothaus AG Aus dem Bezügebericht: siehe Seite 253 ff. des Beteiligungsberichts	100,00	Grafenhausen- Rothaus	77.657	12.818	152.751
Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH Aus dem Bezügebericht: siehe Seite 146 ff. des Beteiligungsberichts	100,00	Baden-Baden	337	2	140
FBW Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH Aus dem Bezügebericht: siehe Seite 54 ff. des Beteiligungsberichts	100,00	Stuttgart	1.828	335	5.160
Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG	45,00	Stuttgart	36.277	1.724	613.253
Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH	45,00	Stuttgart	8	2	51
Staatliche Toto-Lotto GmbH Aus dem Bezügebericht: siehe Seite 154 ff. des Beteiligungsberichts	100,00	Stuttgart	1.020.983	2.019	163.199



# Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH, Ludwigsburg

Mömpelgardstr. 28, 71640 Ludwigsburg  
T 07141/97565-0, F 07141/97565-33, info@blueba.de

[www.blueba.de](http://www.blueba.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	1.024,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	512,00 T€	50,00 v.H.
Stadt Ludwigsburg	512,00 T€	50,00 v.H.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die Gartenanlage beim Schloss Ludwigsburg hochwertig zu pflegen und als Schaugarten zu führen.

**KENNZAHLEN**
**AUS DER BILANZ**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	2.619,54	3.150,29	3.364,91
Umlaufvermögen	1.212,47	1.325,59	1.273,26
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,23	10,73	7,50
Eigenkapital	3.472,32	3.682,43	4.128,17
Rückstellungen	140,59	255,78	215,60
Verbindlichkeiten	172,97	495,31	268,48
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	46,38	53,10	33,43
Bilanzsumme	3.832,25	4.486,61	4.645,67

**AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Summe betriebliche Erträge	5.589,71	5.817,33	6.055,33
Materialaufwand	1.345,27	1.395,73	1.454,08
Personalaufwand	2.724,77	2.566,98	2.719,02
Abschreibungen	354,26	346,64	360,67
sonstige betriebliche Aufwendungen	997,00	1.294,73	1.074,49
Jahresergebnis	163,53	210,11	445,74

**SONSTIGE KENNZAHLEN**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Zuschuss des Landes	150 T€	0 T€	0 T€
Beschäftigte	89	88	87

Gutes Wetter und ein attraktives Angebot konnten die Besucherzahlen im Geschäftsjahr 2018 auf dem sehr hohen Vorjahresniveau halten. Es gelang der Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH damit, ein weiteres Jahr ohne Zuschüsse der Gesellschafter erfolgreich abzuschließen. Die erneut hohe Präsenz der Gartenschau in Presse, Rundfunk und Fernsehen und ihr Social Media Auftritt bei Facebook trugen dazu bei, Ihre Stellung bei den Tagesausflugszielen weiter zu festigen. Vielversprechend startete auch der You-Tube Kanal Grünzeug.tv.

Für ein zweites erfolgreiches Gastspiel schlug der Circus Roncalli 2018 sein Zelt im Blühenden Barock auf. Mit der Realisierung der digitalen Märchenszene Tumult im Märchenwald zum 60-jährigen Jubiläum des Märchengartens 2019 wurde Neuland betreten. Der Besucher wird in eine virtuelle Welt entführt, die ihn vom passiven Zuhören zum aktiven Miterleben animiert. Im Rahmen der Digitalisierungsstrategie Baden-Württembergs wurde im Geschäftsjahr mit den Vorbereitungen für die Einführung des digitalen Kartenkaufs durch Erweiterung des bestehenden Ticket- und Zutrittskontrollsystems zum Verkauf von Saisonkarten im Abo-Verfahren und von Einzelkarten im Print@home-Verfahren begonnen.

#### **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Volker Kugel

#### **AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	<b>GRUNDVER- GÜTUNG</b>	<b>ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG</b>	<b>SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE</b>	<b>VERGÜTUNG VON DRITTEN IM HINBLICK AUF DIE TÄTIGKEIT ALS GESCHÄFTSFÜHRER</b>	<b>SUMME</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Volker Kugel	108,50	17,63	5,79	17,42	149,34

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

**AUFSICHTSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Oberbürgermeister Werner Spec  
Stadt Ludwigsburg  
Vorsitzender

Ministerialrat Bernhard Gieß  
Ministerium für Finanzen  
Baden-Württemberg  
Stellv. Vorsitzender

Stadtrat Klaus Herrmann  
Stadt Ludwigsburg

Prof. Hubert Möhrle

Ministerialrätin Sabine Schmidt  
Ministerium für Finanzen  
Baden-Württemberg

Ministerialrätin Juliane Weckerle  
Ministerium für Finanzen  
Baden-Württemberg

Stadträtin Laura Widmann  
Stadt Ludwigsburg

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2018 betragen insgesamt 1.020,00 €. Die Zustimmung aller Gremienmitglieder zur Veröffentlichung der individuellen Vergütung liegt nicht vor.



## Bürger Energie St. Peter e.G.

Jörgleweg 1, 79271 St. Peter  
m.bohnert@buergerenergie-st-peter.de

### BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gezeichnetes Kapital	433,5 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1,50 T€	0,35 v. H.
Restl. Gesamtanteil	432,00 T€	99,65 v. H.

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Bürger Energie St. Peter betreibt ein zentrales Wärmeversorgungsnetz für die Gemeinde St. Peter, Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, sowie eine Kraft-Wärme-Kopplungsanlage auf der Basis von Biomasse (Holzhackschnitzel, überwiegend aus den Wäldern von St. Peter). Der Landesanteil wird benötigt für den Fernwärmebezug der forstlich genutzten landeseigenen Gebäude (Forstlicher Maschinenbetrieb und Hauptstützpunkt St. Peter) und die bevorzugte Andienung von Energieholz.

**KENNZAHLEN****AUS DER BILANZ**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Bilanzsumme	4.613,4	4.148,2	3.921,2

**AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECH**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Jahresergebnis	38,90	50,32	59,7

**SONSTIGE KENNZAHLEN**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Zahl der Genossenschafter	253	262	277
Anteile	807	826	867

**VORSTAND**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Vorstand an:

Dipl.-Wirtschaftsing. Roman Appenzeller  
Dipl.-Forsting. Markus Bohnert

Die beiden Mitglieder des Vorstands erhielten für das Geschäftsjahr 2018 eine Vergütung im Minijob in Höhe von zusammen insgesamt rd. 10.000 €.

## **AUFSICHTSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Bürgermeister Rudolf Schuler  
Gemeinde St. Peter  
Vorsitzender

Klaus Gremmelspacher  
Elektroingenieur, St. Peter  
stellv. Vorsitzender

Eugen Hog  
Elektroingenieur, St. Peter

Matthäus Weber  
Landwirtschaftsmeister, St. Peter

Matthias Rohrer  
Gasgerätetechniker, St. Peter

Die Mitglieder des Aufsichtsrats arbeiten ehrenamtlich und ohne Vergütung.



# Deutschordensmuseum Bad Mergentheim GmbH, Bad Mergentheim

Schloss 16, 97980 Bad Mergentheim  
T 07931/52212, F 07931/52669, info@deutschordensmuseum.de

[www.deutschordensmuseum.de](http://www.deutschordensmuseum.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	4.090,34 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1.994,04 T€	48,75 v.H.
Deutschordensmuseum Bad Mergentheim e.V.	511,29 T€	12,50 v.H.
Main-Tauber-Kreis	255,65 T€	6,25 v.H.
Stadt Bad Mergentheim	1.329,36 T€	32,50 v.H.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines allgemeinbildenden Museums im Hochschloss Bad Mergentheim sowie die Durchführung von Veranstaltungen zur Förderung und Unterstützung der mit dem Betrieb des Museums verbundenen Zwecke und Zielsetzungen.

## KENNZAHLEN

### AUS DER BILANZ

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	2.554,33	2.454,19	2.325,39
Umlaufvermögen	1.324,15	1.299,78	1.346,05
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	12,47	2,79	2,25
Eigenkapital	3.815,83	3.696,00	3.568,84
Rückstellungen	42,77	34,60	41,55
Verbindlichkeiten	22,51	21,87	60,80
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	9,85	4,28	2,50
Bilanzsumme	3.890,96	3.756,76	3.673,69

### AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Summe betriebliche Erträge	648,80	617,09	611,84
Materialaufwand	106,41	151,74	121,15
Personalaufwand	361,85	355,65	370,54
Abschreibungen	17,39	18,35	19,46
sonstige betriebliche Aufwendungen	226,56	242,53	254,75
Finanzergebnis	38,68	31,36	26,90
Jahresergebnis	-24,73	-119,82	-127,16

### SONSTIGE KENNZAHLEN

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Beschäftigte	3	5	7
Zuschuss des Landes	160 T€	160 T€	160 T€

Das landeseigene ehemalige Hoch- und Deutschmeisterschloss ist durch die Nutzung als Museum einer sinnvollen und angemessenen Nutzung zugeführt worden. Das Museum umfasst mehrere Sammlungen. Neben der Ausstellung zur Geschichte des Deutschen Ordens wird eine stadthistorische Sammlung, ein Puppenstubenmuseum und die sog. Adelheimsche Altertumssammlung unterhalten.

Das Deutschordensmuseum führte im Berichtsjahr 2 große Sonderausstellungen und 23 Sonderveranstaltungen durch. Zudem veranstaltete der Deutschordensmuseum Bad Mergentheim e.V. 6 Museumskonzerte. Die Wanderausstellung über den Deutschen Orden gastierte 2018 in Ebersbach an der Fils. Das neue Veranstaltungsformat "Winterlese" (Messe selbständiger Verlage) in der Reihe "Literatur im Schloss" wurde zum zweiten Mal mit bester Resonanz durchgeführt.

Bei den Überlegungen, die Deutschordensmuseum Bad Mergentheim GmbH an die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg – ein Teil des Landesbetriebs Vermögen und Bau Baden-Württemberg – heranzuführen, um mit dem Know-how von Schlösser und Gärten das Museum einer breiteren Öffentlichkeit näherzubringen und damit eine zukunftssichere Weiterentwicklung des Museums zu ermöglichen, konnten im Geschäftsjahr 2018 entscheidende Fortschritte erzielt werden. Die Gesellschafter verständigten sich darauf, durch den vorzeitigen Abschluss einer neuen Grundvereinbarung das finanzielle Fundament für eine Kooperation mit den Staatlichen Schlössern und Gärten zu schaffen. Mit den Staatlichen Schlössern und Gärten konnte zudem Einigkeit über die Gestaltung der künftigen Zusammenarbeit erreicht werden. Die erforderlichen Verträge wurden von den künftigen Geschäftspartnern im Juli 2019 unterzeichnet. Danach übernehmen die Staatlichen Schlösser und Gärten ab dem 1. Januar 2020 die Betriebsführung der Deutschordensmuseum Bad Mergentheim GmbH.

## **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Maike Trentin-Meyer

## **AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	<b>GRUND- VERGÜTUNG</b>	<b>ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG</b>	<b>SUMME</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<u>Maike Trentin-Meyer</u>	<u>62,00</u>	<u>8,00</u>	<u>70,00</u>

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

## AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialrat Bernhard Gieß Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Vorsitzender	0,00	100,00	100,00
Oberbürgermeister Udo Glatthaar Stadt Bad Mergentheim Stellv. Vorsitzender	0,00	100,00	100,00
Gernot-Uwe Dziallas Deutschordensmuseum Bad Mergentheim e.V.	0,00	100,00	100,00
Landrat Reinhard Frank Main-Tauber-Kreis	0,00	0,00	0,00
Stadtrat Bernhard Gailing Stadt Bad Mergentheim	0,00	50,00	50,00
Ministerialrat Dr. Jochen Miller Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Prof. Dr. Dieter Salch Rechtsanwalt und Steuerberater, Würzburg	0,00	100,00	100,00
Ministerialrätin Juliane Weckerle Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	0,00	100,00	100,00
Gesamtsumme	0,00	550,00	550,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:

Regierungsdirektor Johann Täubel Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg	0,00	50,00	50,00
--	------	-------	-------

## WEITERE GREMIEN

### KURATORIUM

Das Kuratorium hat die Aufgabe, die Geschäftsführung in allen museumstechnischen Fragen und bei der Erarbeitung und Fortschreibung der Museumskonzeption zu beraten.



# EMBL Technology Fund GmbH & Co. KG i.L., Heidelberg

Boxberggring 107, 69126 Heidelberg  
T 06221/38933-0, F 06221/38933-11

[www.embl-ventures.com](http://www.embl-ventures.com)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschaftskapital	26.161,62 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	500,00 T€	1,91 v.H.
EMBL Ventures		
Funder GmbH & Co. KG	261,62 T€	1,00 v.H.
European Investment Fund	5.000,00 T€	19,11 v.H.
3i Group Investments LP	4.600,00 T€	17,58 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	15.800,00 T€	60,39 v.H.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens sind der Aufbau sowie das Halten und Verwalten eines Portfolios von Eigenkapital und eigenkapitalähnlichen Beteiligungen hauptsächlich an Unternehmen aus dem Bereich der Biowissenschaft („life-science“) in den Mitgliedsstaaten des Europäischen Molekularbiologie-Laboratoriums („EMBL“) im frühen Stadium ihrer Unternehmensentwicklung.

**KENNZAHLEN**

**AUS DER BILANZ**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Finanzanlagen	6.188,96	5.294,40	0,00
Umlaufvermögen	406,56	338,65	3.226,39
Eigenkapital	6.571,26	5.618,69	3.107,57
Rückstellungen	22,12	11,22	13,47
Verbindlichkeiten	2,15	3,13	105,35
Bilanzsumme	6.595,52	5.633,04	3.226,39

**AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
sonstige betriebliche Erträge	1,68	5,57	263,79
sonstige betriebliche Aufwendungen	27,30	31,14	21,69
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.559,84	-921,31	242,10
Entnahme aus den Rücklagen	1.611,09	952,56	0,00
Ergebnis-Vorab für Komplementär und geschäftsführenden Gesellschafter	51,25	31,25	31,25
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Das Land Baden-Württemberg hat sich im Rahmen seiner Biotechnologieoffensive am 28. Februar 2003 mit einer Kommanditeinlage von 500.000 € als Kommanditist an der im Jahr 2001 gegründeten EMBL Technology Fund GmbH & Co. KG beteiligt. Die EMBL Technology Fund GmbH & Co. KG dient als Risikokapitalgeber dazu, den Wissenschaftlern des Europäischen Molekularbiologie-Laboratoriums (EMBL) die Umsetzung von Forschungsergebnissen in Produkte, Verfahren und Dienstleistungen zu erleichtern. Das EMBL ist ein Teil von dem überwiegend von EU-Mitgliedstaaten sowie der Schweiz und Israel finanzierten Grundlagenforschungsinstituts mit dem Zentrallaboratorium in Heidelberg. Mit der Beteiligung des Landes wird unterstrichen, dass das Land ein nachhaltiges Interesse an dieser internationalen Forschungsstätte und der wirtschaftlichen Nutzung ihrer Ergebnisse durch Ausgründungen hat. Mit seiner Beteiligung erwartet sich das Land, dass Ausgründungen insbesondere in Baden-Württemberg erfolgen.

Die Laufzeit des Fonds endete am 31. Dezember 2016. Der geschäftsführende Kommanditist – EMBL Ventures GmbH – ist seit dem 1. Januar 2017 Liquidator des Fonds.

Der Fonds erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2018 Erträge in Höhe von 264 T€, vornehmlich durch die Liquidation von Lipid (Portfoliounternehmen). Somit lag das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bei 242 T€. Die geschäftsführende Kommanditistin und die Komplementärgesellschaft erhielten ein Ergebnis-Vorab in Höhe von 31 T€. Die übrigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 22 T€ resultieren im Wesentlichen aus Rechts- und Beratungskosten sowie Jahresabschluss- und Prüfungskosten. Die flüssigen Mittel zum 31. Dezember 2018 betragen 390 T€. Das Eigenkapital belief sich zum Bilanzstichtag auf 3,1 Mio. €.

Nachdem bei der Lipid die Liquidation zum 31. Dezember 2018 beschlossen und ein wesentlicher Teil der Barmittel ausgezahlt wurde, verbleibt die Immatics als einziges operativ tätiges Portfoliounternehmen.

#### **GESCHÄFTSFÜHRENDER KOMMANDITIST**

Die Geschäftsführung wird von der EMBL Ventures GmbH ausgeübt. Deren Geschäftsführer sind zum 31.12.2018 Dr. Stefan Herr, Dr. Jan Adams, Dr. Frank Mühlenbeck.



## GPBW GmbH & Co. KG, Stuttgart

Schlossplatz 21, 76113 Karlsruhe

### BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschaftskapital	5,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	5,00 T€	100,00 v.H.
GPBW Geschäftsführungsgesellschaft mbH	0,00 T€	0,00 v.H.
GPBW Haftungsgesellschaft mbH	0,00 T€	0,00 v.H.

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand der Gesellschaft ist ausschließlich die Mitwirkung an Risikoabschirmungsmaßnahmen des Landes Baden-Württemberg im Zusammenhang mit der Reduktion von Ausfall- und Marktpreisrisiken bestimmter, innerhalb des Konzerns der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) gehaltener Vermögensgegenstände.

**KENNZAHLEN**
**AUS DER BILANZ**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018*</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Umlaufvermögen	4.958.304,28	726.423,02	1.225,27
Eigenkapital	79.874,38	5,00	5,0
Verbindlichkeiten	4.874.693,97	726.303,87	1.163,27
Bilanzsumme	4.958.304,28	726.423,02	1.225,27

**AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018*</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Provisionserträge	93.254,00	61.431,18	0
Provisionsaufwendungen	171.180,34	151.168,56	1.859,40
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	45.569,09	35.857,35	286,40
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	32.887,89	26.017,46	0
Jahresergebnis	- 64.798,79	- 79.869,38	0

\*Vorläufige Zahlen

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Die Geschäftsführung wird von der GPBW Geschäftsführungsgesellschaft mbH ausgeübt. Deren Geschäftsführer ist zum 31.12.2018 Dr. Helmut Stermann.



# Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn

Friedrich-Ebert-Allee 4, 53113 Bonn

T 0228/9171-232, F 0228/234154, info@bundeskunsthalle.de

[www.bundeskunsthalle.de](http://www.bundeskunsthalle.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	41,93 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1,02 T€	2,44 v.H.
Bundesrepublik Deutschland	25,56 T€	60,98 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	15,34 T€	36,59 v.H.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist es, die geistigen und kulturellen Entwicklungen von nationaler und internationaler Bedeutung sichtbar zu machen, insbesondere durch Ausstellungen, die von der Gesellschaft veranstaltet oder – auch im Austausch – übernommen werden.

**KENNZAHLEN****AUS DER BILANZ**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Bilanzsumme	18.453,51	9.394,73	2.990,58

**AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Jahresergebnis	7.696,91	-7.691,29	-6.479,35

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Zum 31.12.2018 gehörten der Geschäftsführung an:

Patrick Schmeing  
Kaufm. Geschäftsführer

Rein Wolfs  
Künstl. Geschäftsführer

**KURATORIUM**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Kuratorium an:

Ministerialdirigent Günter Winands  
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien  
Vorsitzender

Dr. Sigrid Bias-Engels  
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Abteilungsleiterin Susanne Bieler-Seelhoff  
Schleswig-Holstein

Ministerialrat Claus Peter Boßmann  
Sachsen-Anhalt

Irmgard Maria Fellner  
Auswärtiges Amt

Ministerialdirigentin Elke Harjes-Ecker  
Thüringen

Kornelia Haugg  
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Dr. Hildegard Kaluza  
Nordrhein-Westfalen

Ministerialdirigentin Dr. Stephanie Schulz-Hombach  
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Die Mitglieder des Kuratoriums erhalten keine Vergütung.



# Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart

Schlossplatz 10, 76113 Karlsruhe

## **BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE**

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	21,96 T€	87,86 v.H.
Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank	3,04 T€	12,14 v.H.

## **GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

Gegenstand des Unternehmens ist die Finanzierung, das Halten sowie das Verwalten einer Kapitalbeteiligung an der Landesbank Baden-Württemberg im eigenen Namen und für eigene Rechnung.

## KENNZAHLEN

### AUS DER BILANZ

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	2.555.591,32	2.546.049,60	2.508.285,82

### AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	- 30.303,66	- 36.157,69	- 56.790,56

Die Gesellschaft hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr (01.06. – 31.05.).

### SONSTIGE KENNZAHLEN

	2016	2017	2018
Zuschuss des Landes	28.816,77 T€	29.343,90 T€	26.005,38 T€

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Helmut Stermann



# LEA Venturepartner GmbH & Co. KG, Karlsruhe

An der Raumfabrik 10, 76227 Karlsruhe  
T 0721/13208700, F 0721/13208750, info@leapartners.de

[www.leapartners.de](http://www.leapartners.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschaftskapital	22.000 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	5.000 T€	22,73 v. H.
Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank	10.280 T€	46,73 v. H.
Restl. Gesamtanteil	6.720 T€	30,54 v. H.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft ist zugleich Investmentvermögen in der Form eines geschlossenen Spezial-Alternative Investmentfonds (AIF) und auf Investitionen in technologiestarke Unternehmen in der Wachstumsphase fokussiert. Der Zweck der Gesellschaft ist ausschließlich die Verwaltung dieses geschlossenen Spezial-AIF.

## KENNZAHLEN

### AUS DER BILANZ

	2017	2018
	T€	T€
Anlagevermögen	2.806	3.100
Umlaufvermögen	269	69
Eigenkapital	2.919	3.105
Rückstellungen	25	26
Verbindlichkeiten	131	38
Bilanzsumme	3.075	3.169

### AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018
	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	-	2
sonstige betriebliche Aufwendungen	400	590
Jahresergebnis	-400	-588

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführende Komplementärin ist die LEA Partners GP GmbH, Karlsruhe, vertreten durch die Geschäftsführer Herr Sebastian Müller und Herr Christian Roth.



# Murgschifferschaft, Forbach – Waldgenossenschaft altdeutschen Rechts –

Friedrichstr. 5a, 76596 Forbach

T 07228/9189-0, F 07228/9189-89, info@murgschifferschaft.de

[www.murgschifferschaft.de](http://www.murgschifferschaft.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gezeichnetes Kapital	56.365,0 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	30.912,3 T€	54,84 v. H.
Restl. Gesamtanteil	25.452,7 T€	45,16 v. H.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Aufgabe der Murgschifferschaft ist die ordnungsgemäße Bewirtschaftung der ihr gehörenden Waldungen mit dem Ziel, nachhaltig höchstmöglichen Ertrag hieraus zu erzielen.

## KENNZAHLEN

### AUS DER BILANZ

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	58.787,7	58.762,4	58.797,3

### AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	1.325,0	1.120,0	1.000,0

### SONSTIGE KENNZAHLEN

	2016	2017	2018
Zahl der Genossenschafter	123	120	119
Flächenbesitz insgesamt	5.454 ha	5.478 ha	5.478 ha
davon			
forstl. Betriebsfläche	5.397 ha	5.421 ha	5.421 ha
nichtforstl. Betriebsfläche	57 ha	57 ha	57 ha
Beschäftigte	5	5	5

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Walter Dürr

**VERWALTUNGSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Mathias Hoesch  
privater Genossenschafter  
Vorsitzender

Landesforstpräsident Max Reger  
Ministerium für Ländlichen Raum und  
Verbraucherschutz Baden-Württemberg  
Vertreter des staatl. Genossenschaftsanteils  
Stellv. Vorsitzender

Burkhard Freiherr von Ow-Wachendorf  
Privatwaldbesitzer, privater Genossenschafter

Dr. Casimir Katz  
privater Genossenschafter

Andreas Fischer  
privater Genossenschafter

Die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2018 betragen insgesamt 11.000 €. Die Zustimmung der Gremienmitglieder zur Veröffentlichung der individuellen Vergütung liegt nicht vor.



## NECKARPRI GmbH, Stuttgart

Schlossplatz 4, 70173 Stuttgart

T 0711/123 4717, F 0711/123 4797, poststelle@fm.bwl.de

[www.neckarpri.de](http://www.neckarpri.de)

### BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	25,00 T€	100,00 v.H.

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere die Beteiligung an der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH, die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, sowie etwaige sonstige Beteiligungsunternehmen der Gesellschaft.

**KENNZAHLEN**
**AUS DER BILANZ**

	<b>2015/16</b>	<b>2016/17</b>	<b>2017/18</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.248.141,36	5.248.141,36	5.248.141,36
Umlaufvermögen	0,00	0,00	0,00
Rechnungsabgrenzungsposten	0,08	0,08	0,06
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	65.435,04	60.449,01	0,00
Eigenkapital	0,00	0,00	4.298,36
Kapitalrücklage	0,00	122.900,00	217.100,00
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-11.752,31	-65.460,04	-183.374,01
Rückstellungen	105,13	85,93	86,43
Verbindlichkeiten	5.313.471,36	5.308.504,52	5.243.756,63
Bilanzsumme	5.313.576,49	5.308.590,45	5.248.141,42

**AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	<b>2015/16</b>	<b>2016/17</b>	<b>2017/18</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
sonstige betriebliche Erträge	10.696,92	12,16	4,65
sonstige betriebliche Aufwendungen	306,46	263,32	339,01
Erträge aus Beteiligungen	70.817,76	0,00	64.232,88
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	134.915,95	117.316,20	93.351,15
Jahresergebnis	-53.707,73	-117.913,96	-29.452,63

Die NECKARPRI GmbH hat im Geschäftsjahr 1. Juli 2017 bis 30. Juni 2018 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -29,5 Mio. € erwirtschaftet. Dieses Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus der Ergebnisabführung durch die NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH (64,2 Mio. €) und den Finanzierungskosten für den Erwerb der in die NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH eingebrachten Anteile an der EnBW AG (-93,4 Mio. €). Das seitens der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH erwirtschaftete Ergebnis beinhaltet nahezu ausschließlich die am 14. Mai 2018 ausbezahlte Dividende der EnBW AG für das Geschäftsjahr 2017, welche 0,50 € je Aktie betrug. Die Gesellschaft weist zum 30. Juni 2018 ein Eigenkapital in Höhe von rd. 4,3 Mio. € aus.

Die Ertragslage hängt auch in der Zukunft von der Ergebnisabführung und der Ertragslage der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH, welche ausschließlich durch die Dividende der EnBW AG geprägt ist, und der Zinsentwicklung am Kapitalmarkt ab.

## GESCHÄFTSFÜHRER

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Ministerialdirektor Jörg Krauss

Der Geschäftsführer erhält keine Vergütung.

## TOCHTERGESELLSCHAFTEN:

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH*	100,00	Stuttgart	44,15	0	5.248.327,41
Geschäftsführer: Bernhard Jeggle, Grundvergütung 130.549 €, erfolgsabhängige Vergütung 35.000 €, geldwerter Vorteil 6.715,83 €, keine Ruhegehaltszusage					
EnBW Energie Baden-Württemberg AG (mittelbar über NECKARPRI-Beteiligungs- gesellschaft mbH)** Seite 388			Unternehmensdaten auf Seite 388 ff.		

\* Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

\*\* Angaben gemäß Geschäftsbericht 2018.



**Projektgesellschaft Neue Messe**  
GmbH & Co. KG

# Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG, Stuttgart

Messeplatz 1, 70629 Stuttgart  
T 0711/18560-0, F 0711/18560-2600, info@pronm.eu

[www.pronm.eu](http://www.pronm.eu)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschaftskapital	25.564,59 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des		
Landes Baden-Württemberg mbH	11.504,07 T€	45,00 v.H.
Landeshauptstadt Stuttgart	11.504,07 T€	45,00 v.H.
Verband Region Stuttgart	2.556,46 T€	10,00 v.H.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Koordinierung und Verwirklichung der „Neuen Messe“ auf den Fildern, insbesondere der Erwerb, die Bebauung, das Halten und das Verwalten der für den Betrieb einer solchen Messe erforderlichen Grundstücke. Stuttgart ist der einzige internationale Messestandort in Baden-Württemberg. Die ProNM KG ist auch Vorhabenträgerin für die Nebeneinrichtungen der Landesmesse (insbesondere der Parkieranlagen) und Folgemaßnahmen (äußere verkehrliche Erschließung).

## KENNZAHLEN

### AUS DER BILANZ

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	582.837,23	567.922,11	552.313,55
Umlaufvermögen	48.481,89	47.619,95	60.927,95
Eigenkapital	377.248,50	365.312,31	367.036,41
Rückstellungen	678,05	608,35	966,45
Verbindlichkeiten	249.512,46	245.898,15	241.752,91
Bilanzsumme	631.435,99	615.565,98	613.253,13

### AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	31.429,63	19.996,46	36.277,46
Personalaufwand	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen	24.959,51	24.478,99	26.158,39
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.801,41	2.950,95	3.257,87
Summe betriebliche Aufwendungen	27.760,92	27.429,94	29.416,27
Finanzergebnis	-3.981,98	-3.337,88	-3.912,24
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	60,03
Sonstige Steuern	1.143,51	1.164,82	1.164,82
Jahresergebnis	-1.456,77	-11.936,19	1.724,10

Das Geschäftsfeld hatte sich seit der Inbetriebnahme der Messe im Jahr 2007 von der baulichen Realisierung zu der Nutzungsphase gewandelt. Die Gesellschaft verpachtet das Messegelände an die Landesmesse Stuttgart GmbH (LMS). Die Pachtzahlungen sind ergebnisabhängig ausgestaltet.

Aufgrund der nachhaltig guten Entwicklung des Geschäfts bei der LMS hat die ProNM KG das Messegelände um eine Halle 10 erweitert und den Eingang West vergrößert. Mit der internationalen Tourismusmesse CMT wurde die Halle 10 und der neue Eingang West termingrecht am 01.01.2018 in Betrieb genommen.

Für das anstehende – turnusbedingt vergleichsweise schwache – Messejahr 2019 ist bei der ergebnisabhängigen Pacht ein deutlicher Erlösrückgang zu erwarten. Unter Berücksichtigung des Messezyklus wird das Geschäftsjahre 2019 mit einem deutlich geringeren Umsatzerlösniveau und einem deutlich geringeren Jahresergebnis abschließen.

## **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Die Geschäftsführung wird von der Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH ausgeübt.

## **AUFSICHTSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Michael Kleiner  
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau  
Baden-Württemberg  
Vorsitzender

Erster Bürgermeister Michael Föll  
Landeshauptstadt Stuttgart  
Stellv. Vorsitzender

Direktorin Dr. Arina Freitag  
Flughafen Stuttgart GmbH

Karl Klein MdL  
CDU-Landtagsfraktion

Bürgermeister Peter Pätzold  
Landeshauptstadt Stuttgart

Dr. Nicola Schelling  
Verband Region Stuttgart

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2018 betragen insgesamt 6.000,00 €.



# Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH, Stuttgart

Messeplazza 1, 70629 Stuttgart

T 0711/18560-0, F 0711/18560-2600, thomas.glaw@messe-stuttgart.de

[www.landesmesse.de](http://www.landesmesse.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	25,56 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	11,50 T€	45,00 v.H.
Landeshauptstadt Stuttgart	11,50 T€	45,00 v.H.
Verband Region Stuttgart	2,56 T€	10,00 v.H.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme und die Verwaltung von Beteiligungen an und Führung der Geschäfte von Unternehmen, insbesondere die Führung der Geschäfte der Kommanditgesellschaft unter der Firma Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG als deren persönlich haftende Gesellschafterin.

**KENNZAHLEN****AUS DER BILANZ**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Umlaufvermögen	44,52	48,40	50,59
Eigenkapital	39,51	42,90	44,84
Rückstellungen	4,50	4,38	4,73
Verbindlichkeiten	0,51	1,12	1,02
Bilanzsumme	44,52	48,40	50,59

**AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Summe betriebliche Erträge	7,50	8,21	7,88
Summe betriebliche Aufwendungen	5,83	4,27	5,64
Jahresergebnis	1,03	3,39	1,94

Die Gesellschaft entwickelt keine eigenen wirtschaftlichen Aktivitäten. Sie führt die Geschäfte der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG.

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Zum 31.12.2018 gehörten der Geschäftsführung an:

Ulrich Kromer von Baerle  
Walter Schoefer

## **AUFSICHTSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Michael Kleiner  
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau  
Baden-Württemberg  
Vorsitzender

Erster Bürgermeister Michael Föll  
Landeshauptstadt Stuttgart  
Stellv. Vorsitzender

Direktorin Dr. Arina Freitag  
Flughafen Stuttgart GmbH

Karl Klein MdL  
CDU-Landtagsfraktion

Bürgermeister Peter Pätzold  
Landeshauptstadt Stuttgart

Dr. Nicola Schelling  
Verband Region Stuttgart

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



# Technologie-Lizenz-Büro (TLB) der Baden-Württembergischen Hochschulen GmbH, Karlsruhe

Ettlinger Str. 25, 76137 Karlsruhe  
T 0721/79004-0, F 0721/79004-79

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	52,50 T€	
davon		
Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	5,83 T€	11,11 v.H.
Universität Konstanz	5,83 T€	11,11 v.H.
Universität Mannheim	5,83 T€	11,11 v.H.
Universität Stuttgart	5,83 T€	11,11 v.H.
Universität Ulm	5,84 T€	11,12 v.H.
Hochschule Konstanz	5,83 T€	11,11 v.H.
Hochschule Offenburg	5,83 T€	11,11 v.H.
Universität Hohenheim	5,83 T€	11,11 v.H.
Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule, Aachen	5,83 T€	11,11 v.H.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Sicherung und Verwertung von Know-how und Schutzrechten, insbesondere auch derjenigen der Hochschulen des Landes Baden-Württemberg und ihrer Mitglieder, sowie die dafür erforderliche Beratung.

## KENNZAHLEN

### AUS DER BILANZ

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	6,67	4,71	3,92
Umlaufvermögen	1.413,99	1.260,12	1.192,85
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	22,09	21,08	19,70
Eigenkapital	1.111,11	1.152,21	1.101,29
Rückstellungen	80,92	54,30	56,70
Verbindlichkeiten	250,71	79,39	59,39
Bilanzsumme	1.442,75	1.285,90	1.217,37

### AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2016	2017	2018
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	1.332,03	1.333,85	1.135,49
Materialaufwand	121,05	13,06	12,91
Personalaufwand	1.088,05	1.113,62	1.006,60
Abschreibungen	3,98	3,69	5,59
sonstige betriebliche Aufwendungen	207,54	165,83	159,53
Finanzergebnis	0,75	3,45	- 0,16
Jahresergebnis	12,16	41,09	- 50,92

Durch die Personalfuktuation Ende 2017 und im Geschäftsjahr 2018 konnte der Erfolgskurs der letzten beiden Jahre nicht fortgesetzt werden. So konnten Planstellen insbesondere im Bereich Physical-Science wegen der günstigen Arbeitsmarktlage in Baden-Württemberg erst mit zum Teil einer erheblichen Zeitverzögerung wieder neu besetzt werden, was einem merklichen Rückgang der Umsätze mit Dienstleistungen bedingte. Die Anzahl der bei TLB eingegangenen Erfindungsmeldungen (124) ist gegenüber dem Vorjahr um etwa 10 % gestiegen (2017: 112), die Anzahl der vorgenommenen Patentanmeldungen (57) ist gegenüber dem Vorjahr um 10 % zurückgegangen (2017: 63). Zum Jahresende 2017 sind zwei bedeutende Lizenzverträge ausgelaufen. Da 2018 Verträge mit vergleichbar hohen laufenden Lizenzeinnahmen nicht vorlagen, sanken die Verwertungserlöse auf 668 T€ (2017: 847 T€).

Dem stehen zwar Neuabschlüsse von Lizenzverträgen gegenüber, aber auf Grund des Entwicklungsbedarfs bei einzelnen Technologien kann es mehrere Jahre dauern, bis laufende Lizenzen in bedeutender Höhe fließen. Die 2018 vereinnahmten Lizenzzahlungen beruhten zum großen Teil auf Einmalzahlungen oder Patentverkäufen. Das Förderprogramm WIPANO des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie stellte TLB auch 2018 vor weitere Herausforderungen. TLB unterstützt die Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften beim Abruf der entsprechenden Fördermittel für die Bewertung von Erfindungen, für das Patentmanagement sowie die Verwertung von Erfindungen. Allerdings gestaltet sich die Förderung insbesondere für die Verwertung von Erfindungen und Patenten deutlich ungünstiger als unter dem SIGNO-Förderprogramm.

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr.-Ing Hubert Siller

### AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	<b>GRUND- VERGÜTUNG</b>	<b>SITZUNGS- GELD</b>	<b>SUMME</b>
	€	€	€
Prof. Dr. phil. nat. Thomas Graf Universität Stuttgart Vorsitzender	5.520,00	0	5.520,00
Prof. Dr.-Ing. Winfried Lieber Rektor der Hochschule Offenburg	0	0	0
Dieter Kaufmann Kanzler der Universität Ulm	0	1.000,00	1.000,00
Gesamtsumme	5.520,00	1.000,00	6.520,00



## VC Fonds Baden-Württemberg GmbH & Co. KG, Stuttgart

Werastr. 13-17, 70182 Stuttgart  
T 0711/1645-6, F 0711/1645-777, info@mbg.de

[www.vc-fonds-bw.de](http://www.vc-fonds-bw.de)

### BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschaftskapital	8.000 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	4.000 T€	50,00 v. H.
Restl. Gesamtanteil	4.000 T€	50,00 v. H.

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Aufbau und Verwaltung von Beteiligungen an innovativen, wachstumsstarken technologieorientierten Unternehmen.

**KENNZAHLEN**
**AUS DER BILANZ**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	685	1.284	1.639
Umlaufvermögen	116	118	250
Eigenkapital	796	1.384	1.875
Rückstellungen	12	12	15
Verbindlichkeiten	3	6	3
Bilanzsumme	811	1.402	1.889

**AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Summe betriebliche Erträge	6	72	201
Abschreibungen	713	460	231
sonstige betriebliche Aufwendungen	215	223	216
Finanzergebnis	-1	-1	428
Jahresergebnis	-923	-612	428

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Die Geschäftsführungsbefugnis liegt bei der Komplementärin, der MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH. Geschäftsführer der Komplementärin sind Herr Dirk Buddensiek und Herr Guy Selbherr.



## Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH, Aalen

c/o MAN SE  
Dachauer Str. 641, 80995 München

### BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	12,50 T€	50,00 v.H.
MAN SE	12,50 T€	50,00 v.H.

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die mechanische Bearbeitung von Guss- und Stahlteilen und anderen Werkstoffen in jeder dem Verbrauch angepassten Form sowie der Handel mit allen vorgenannten Erzeugnissen. Die Gesellschaft kann sich auch auf das Halten und Verwalten von Tochter- und Beteiligungsgesellschaften oder auf die Verwaltung des eigenen Vermögens beschränken.

**KENNZAHLEN**
**AUS DER BILANZ**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	30,34	30,34	30,34
Umlaufvermögen	15.661,00	15.585,38	15.529,15
Eigenkapital	14.632,67	14.516,15	14.500,87
Rückstellungen	775,25	870,25	863,25
Verbindlichkeiten	283,43	229,32	195,37
Bilanzsumme	15.691,34	15.615,72	15.559,49

**AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Summe betriebliche Erträge	42,16	0,20	11,19
Personalaufwand	0,00	0,57	0,50
sonstige betriebliche Aufwendungen	16,78	102,60	15,75
Finanzergebnis	-0,30	-13,53	-10,21
Jahresergebnis	25,07	-116,51	-15,28

Vor der Veräußerung des Automotivbereichs der Schwäbischen Hüttenwerke GmbH (SHW), an der die Baden-Württemberg Stiftung und der MAN-Konzern je hälftig beteiligt waren, wurden rückwirkend zum 01.01.2005 die nicht diesem Bereich zuzuordnenden Aktivitäten und Verpflichtungen auf die im Wege der Abspaltung neu gegründete Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH (VGW) übertragen. Die VGW wurde finanziell so ausgestattet, dass sie aus damaliger Sicht ihre Verpflichtungen erfüllen kann. Ziel beider Gesellschafter ist es, die VGW aufzulösen.

Die Geschäftstätigkeit der VGW beschränkt sich seit der Auflösung des Pachtvertrages mit dem Land im Jahr 2008 nur noch auf die Verwaltung des vorhandenen Vermögens. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden, wie bereits im Vorjahr, keine Umsätze getätigt. Die VGW beschäftigt, mit Ausnahme der Geschäftsführer, keine Mitarbeiter. 2018 konnten die laufenden Ausgaben nicht vollständig durch Zinserträge aus dem Vermögen der VGW bestritten werden. Für das Geschäftsjahr 2019 erwartet die Geschäftsführung erneut ein negatives Ergebnis. Erst bei wieder steigendem Zinsniveau ist eine nachhaltige Verbesserung der Ergebnissituation möglich.

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörten der Geschäftsführung an:

Florian Hofbauer

Gerd Ködding

## AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

Die Geschäftsführer erhalten keine Vergütung.

## TOCHTERGESELLSCHAFTEN:

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
SHW Incorporated, Torrington (USA)	100,00	Torrington, USA	0	-3	84
Unterstützungseinrichtung VGW GmbH*	100,00	München	0	-47	205

\* Angaben laut Jahresabschluss zum 30. Juni 2018



# Wehrgeschichtliches Museum Rastatt GmbH, Rastatt

Friedrich-Ebert-Str. 27, 76437 Rastatt  
T 07222/34244, F 07222/30712, [information@wgm-rastatt.de](mailto:information@wgm-rastatt.de)

[www.wgm-rastatt.de](http://www.wgm-rastatt.de)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	26,10 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	8,70 T€	33,33 v.H.
Stadt Rastatt	8,70 T€	33,33 v.H.
Vereinigung der Freunde des Wehrgeschichtlichen Museums		
Schloß Rastatt e.V.	8,70 T€	33,33 v.H.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Fortentwicklung des Wehrgeschichtlichen Museums Rastatt mit dem Schwerpunkt, eine publikumswirksame Präsentation darzubieten.

## KENNZAHLEN

### AUS DER BILANZ

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anlagevermögen	224,24	225,07	224,70
Umlaufvermögen	1.131,88	1.015,95	988,93
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1,48	1,48	3,92
Eigenkapital	1.322,41	1.197,09	1.175,62
Rückstellungen	21,20	23,70	18,56
Verbindlichkeiten	14,00	21,71	23,37
Bilanzsumme	1.357,61	1.242,50	1.217,55

### AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Summe betriebliche Erträge	31,50	59,39	38,76
Materialaufwand	63,94	75,91	71,73
Personalaufwand	243,99	254,14	255,27
Abschreibungen	2,48	1,71	1,07
sonstige betriebliche Aufwendungen	89,39	102,95	92,16
Jahresergebnis	-368,23	-375,32	-381,47

### SONSTIGE KENNZAHLEN

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Zuschuss des Landes	220 T€	220 T€	220 T€
Beschäftigte	3	3	3

Im Jahr 2018 konnte das Wehrgeschichtliche Museum Rastatt erneut durch verschiedenste Ausstellungen und Veranstaltungen breite Besucherschichten ansprechen und sich daneben auf internationalem Parkett profilieren. Ein besonderes Ereignis war am 13. Februar 2018 die Eröffnung einer (Wander-) Ausstellung des Wehrgeschichtlichen Museums im schwedischen Armeemuseum in Stockholm (in Kooperation mit der Deutschen Botschaft. Im November 2018 konnte im Wehrgeschichtlichen Museum eine weitere Ausstellung eröffnet werden. Vor 200 Jahren, am 22. August 1818, unterzeichnete Großherzog Karl von Baden in Griesbach im Schwarzwald die badische Verfassung – eine der ersten und freiheitlichsten, die zur damaligen Zeit in den deutschen Staaten existierte. Großherzog Karl und seinen bis 1918 regierenden Nachfolgern widmeten die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg und das Wehrgeschichtliche Museum Rastatt vom 7. November 2018 bis 10. Februar 2019 eine Sonderausstellung im Rastatter Schloss.

Die Berichterstattung der Printmedien war in 2018 durchweg positiv und wohlwollend. Die lokale Presse berichtete wiederholt zu lokalen Ereignissen. Der Bekanntheitsgrad des Museums konnte auch im überregionalen Kontext gestärkt werden. Neben der redaktionellen (und damit kostenneutralen) Berichterstattung in Printmedien wurde die Außenwirkung zusätzlich durch Artikel für Fachpublikationen ergänzt.

## **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Alexander Jordan

## **AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018**

	<b>GRUND- VERGÜTUNG</b>	<b>ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG</b>	<b>SUMME</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Dr. Alexander Jordan	52,83	7,00	59,83

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

## **AUFSICHTSRAT**

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialrat Bernhard Gieß  
Ministerium für Finanzen  
Baden-Württemberg  
Vorsitzender

Oberbürgermeister Hans Jürgen Pütsch  
Stadt Rastatt  
Stellv. Vorsitzender

Manfred Hofmeyer  
Vereinigung der Freunde des  
Wehrgeschichtlichen Museums Schloß Rastatt e.V.

Stadtrat Prof. Gunter Kaufmann  
Stadt Rastatt

Ministerialrat Dr. Jochen Miller  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und  
Kunst Baden-Württemberg

Ministerialrätin Juliane Weckerle  
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

## **WEITERE GREMIEN**

### **KURATORIUM**

Das Kuratorium besteht aus 4 Mitgliedern. Es berät die Geschäftsführung in allen museumstechnischen Fragen und wirkt beratend mit bei der Erarbeitung und Fortschreibung der Museumskonzeption.



# EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Grundkapital	708,11 Mio. €	
davon		
NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH	331,01 Mio. €	46,75 v.H.
OEW Energie-Beteiligungs GmbH	331,01 Mio. €	46,75 v.H.
Dritte mit weniger als 10 v.H.	46,09 Mio. €	6,50 v.H.

## BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN (AUSZUG)

Netze BW GmbH, Stuttgart	100,00 v.H.
TransnetBW GmbH, Stuttgart	100,00 v.H.
Yello Strom GmbH, Köln	100,00 v.H.
EnBW Kernkraft GmbH, Obrigheim	99,80 v.H.
VNG AG, Leipzig	74,21 v.H.

## KENNZAHLEN (KONZERN-IFRS)

### AUS DER BILANZ

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>MIO. €</b>	<b>MIO. €</b>	<b>MIO. €</b>
Langfristige Vermögenswerte	25.418,40	26.766,60	26.746,00
Kurzfristige Vermögenswerte	12.943,90	12.015,30	12.520,70
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	173,00	3,00	342,30
Eigenkapital	3.216,20	5.862,90	6.273,30
Langfristige Schulden	22.172,00	21.919,70	22.036,90
Kurzfristige Schulden	13.123,10	11.002,30	11.277,60
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	24,00	0,00	21,20
Bilanzsumme	38.535,30	38.784,90	39.609,00

### AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (AUSZUG)

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>MIO. €</b>	<b>MIO. €</b>	<b>MIO. €</b>
Umsatzerlöse	19.368,40	21.974,00	20.617,50
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	15,90	22,70	13,90
andere aktivierte Eigenleistungen	118,50	134,90	102,10
sonstige betriebliche Erträge	807,50	2.750,30	1.116,70
Materialaufwand	16.681,30	18.189,30	16.657,60
Personalaufwand	1.673,40	1.777,10	1.871,80
Abschreibungen	2.393,60	1.248,40	1.213,80
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.224,90	1.163,10	1.231,20
Erträge aus Beteiligungen	117,60	159,30	100,90
Finanzergebnis	0,00	0,00	-380,40
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.049,40	681,60	128,70
Jahresergebnis	-1.672,50	2.176,30	467,60

## SONSTIGE KENNZAHLEN

	2016	2017	2018
Dividende je Aktie	0,00 €	0,50 €	0,65 €
Investitionen	2.585 Mio. €	1.770 Mio. €	1.769 Mio. €
Beschäftigte	20.409	21.352	21.775
Auszubildende	710	869	938
Stromabsatz in Mrd. kWh (EnBW-Konzern)	115	122	136
Gasabsatz in Mrd. kWh (EnBW-Konzern)	139	250	329

## POSITIVER ERGEBNISTREND

Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG hat ihren positiven Ergebnistrend trotz erschwerter Rahmenbedingungen auch im Geschäftsjahr 2018 weiter fortgesetzt.

Mit 21.775 Mitarbeitern (+2 Prozent) erzielte die EnBW einen Umsatz von rund 20,62 Milliarden Euro, dies entspricht einem Minus von 6,2 Prozent gegenüber Vorjahr (21,97 Milliarden Euro). Die Entwicklung der Umsatzerlöse geht rein auf die erstmalige Anwendung eines neuen Rechnungslegungsstandards zurück und hat keine Auswirkungen auf das Ergebnis. Das operative Ergebnis (Adjusted EBITDA) lag mit 2,16 Milliarden Euro um 2,1 Prozent über dem Vorjahr und damit innerhalb der Bandbreite der Jahresprognose von 0 bis 5 Prozent.

Im Segment Vertriebe sank das Adjusted EBITDA gegenüber dem Vorjahr um 18 Prozent auf 271 Millionen Euro. 2017 hatten periodenfremde Effekte das Ergebnis positiv beeinflusst. Der Entfall dieser Effekte hat sich nun noch etwas deutlicher ausgewirkt als erwartet. Das Adjusted EBITDA des Segments Netze stieg dagegen um 12,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Diese positive Ergebnisentwicklung auf 1.177 Millionen Euro wurde durch die Vollkonsolidierung der VNG seit dem zweiten Quartal 2017 geprägt. Zusätzlich kamen höhere Erlöse aus Netznutzung im Stromnetz hinzu.

Im Segment Erneuerbare Energien lag das operative Ergebnis im Geschäftsjahr 2018 um 10,3 Prozent unter dem Vorjahreswert. Schwache Windverhältnisse und Niedrigwasser haben sich negativ auf den Ertrag sowohl der Offshore-Windparks als auch der Laufwasserkraftwerke ausgewirkt. Diese Entwicklung konnte durch den Ergebnisanstieg aus den seit Mitte 2017 neu in Betrieb genommenen Onshore-Windparks leider nicht kompensiert werden.

Das Adjusted EBITDA des Segments Erzeugung und Handel entwickelte sich positiv mit einem Anstieg um 13,7 Prozent auf 429 Millionen Euro. Das lag vor allem am außerplanmäßigen Stillstand von Block 2 des Kernkraftwerks Philippsburg in 2017. Diese Belastung entfiel 2018. So konnten die Verlängerung der Revision von Block 2 des Kernkraftwerks Neckarwestheim sowie witterungsbedingt negative Ergebnisauswirkungen bei der Stromproduktion kompensiert werden. Die Gesamtinvestitionen des EnBW-Konzerns liegen mit insgesamt 1,77 Milliarden Euro auf Vorjahresniveau. Von den gesamten Bruttoinvestitionen entfielen 74,8 Prozent auf Wachstumsprojekte in erster Linie in den Bereichen Netzausbau und Erneuerbare Energien.

## DIVIDENDE

Die EnBW erzielte für 2018 einen auf die Aktionäre der EnBW AG entfallenden Adjusted Konzernüberschuss von 438,3 Millionen Euro. Auf der Hauptversammlung am 8. Mai 2019 wurde daher die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,65 Euro je Aktie beschlossen.

## ENTWICKLUNGSPROGNOSE

Laut Prognose der EnBW wird das Adjusted EBITDA im Jahr 2019 voraussichtlich in einer Bandbreite von 2,35 bis 2,5 Milliarden Euro, und damit 9 bis 16 Prozent über dem Vorjahreswert, liegen. Das Ziel der Strategie EnBW 2020, im operativen Ergebnis wieder das Niveau von 2012 – nämlich 2,4 Milliarden Euro – zu erreichen, hat unverändert Bestand. Zum erneut geplanten Ergebnisanstieg werden wesentlich die Bereiche Netze und Erneuerbare Energien beitragen. Damit wächst das risikoarme Geschäft der EnBW. Auch das für 2019 angestrebte vorzeitige Erreichen des Effizienzziels in Höhe von 650 Millionen Euro wird sich positiv auswirken. Mit einem leichten ErgebnISRückgang rechnet die EnBW dagegen im Bereich konventionelle Erzeugung und Handel. Für die Vertriebe wird ein Ergebnis auf Vorjahresniveau erwartet.

## VORSTAND

Zum 31.12.2018 gehörten dem Vorstand an:

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	MIO. €	MIO. €	MIO. €	MIO. €
Dr. Frank Mastiaux (Vorsitzender)	0,99	2,00	0,02	3,01
Dr. Hans-Josef Zimmer	0,52	1,04	0,04	1,60
Thomas Kusterer	0,52	1,05	0,02	1,58
Dr. Bernhard Beck	0,52	1,15	0,02	1,68

Für die Vorstandsmitglieder besteht jeweils eine Ruhegehaltszusage von max. 60 % der ruhegehaltsfähigen Jahresgrundvergütung.

# Welche Tochtergesellschaft gehört zu welchem unmittelbaren Beteiligungsunternehmen des Landes ?

## TOCHTERGESELLSCHAFTEN DER UNMITTEL- BAREN BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN

AgriBW GmbH

---

Agrosal GmbH

---

AHS Aviation Handling Service GmbH

---

Akademie für Darstellende Kunst  
Baden-Württemberg GmbH

---

Akademie für Gesundheitsberufe  
Heidelberg gGmbH

---

Altenheimat Eichenau GmbH

---

Arkade-Pauline 13 GmbH

---

Austria Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart

---

Baden-Airpark GmbH

---

Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH

---

Badenweiler Thermen und Touristik GmbH

---

Baden-Württemberg Economic and Scientific  
Cooperation (Nanjing) Co., Ltd.

---

Baden-Württemberg International-Gesellschaft  
für internationale wirtschaftliche und wissen-  
schaftliche Zusammenarbeit mbH, Stuttgart

---

Baden-Württembergische Spielbanken  
Gastro-Service GmbH

---

Baden-Württembergische Spielbanken  
Managementgesellschaft mbH

---

Badische Staatsbrauerei Rothaus AG

---

BaEnG – Badenweiler Energie GmbH

---

beKa GmbH

---

Berufsförderungswerk  
Kurt-Lindemann-Haus gGmbH

---

## UNMITTELBARE BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN DES LANDES

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH

---

Südwestdeutsche Salzwerke AG

---

Flughafen Stuttgart GmbH

---

Filmakademie Baden-Württemberg GmbH

---

Universitätsklinikum Heidelberg

---

Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie

---

Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie

---

Landeskreditbank Baden-Württemberg

---

Flughafen Stuttgart GmbH

---

Baden-Württembergische  
Spielbanken GmbH & Co. KG

---

BKV-Bäder- und Kurverwaltung Baden-  
Württemberg – Anstalt des öffentlichen Rechts –  
Baden-Württemberg International -Gesellschaft  
für internationale wirtschaftliche und wissen-  
schaftliche Zusammenarbeit mbH

---

Landeskreditbank Baden-Württemberg

---

Baden-Württembergische  
Spielbanken GmbH & Co. KG

---

Beteiligungsgesellschaft des Landes  
Baden-Württemberg mbH

---

Beteiligungsgesellschaft des Landes  
Baden-Württemberg mbH

---

FBW – Fernwärmegesellschaft  
Baden-Württemberg mbH

---

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

---

Universitätsklinikum Heidelberg

---

**TOCHTERGESELLSCHAFTEN DER UNMITTEL-  
 BAREN BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN**

Bildungszentrum für Gesundheitsberufe  
 Rems-Murr-Kreis gGmbH

---

Bildungszentrum Gesundheit  
 Rhein-Neckar GmbH

---

BrandMaker GmbH, Karlsruhe

---

Brauereigasthof Rothaus GmbH

---

Business-Park Göppingen GmbH, Göppingen

---

BWK GmbH Unternehmensbeteiligungs-  
 gesellschaft, Stuttgart

---

BWK Holding GmbH Unternehmens-  
 beteiligungsgesellschaft, Stuttgart

---

BW-Tarif GmbH

---

CA Cost Aviation GmbH

---

Campus Technologies Freiburg GmbH

---

CE Chef Event GmbH

---

CentTrial GmbH

---

DBAG Expansion Capital Fund GmbH & Co. KG,  
 Frankfurt

---

DEG-Deutsche Investitions- und Entwicklungs-  
 gesellschaft mbH

---

Dienstleistungsgesellschaft Universitätsklinikum  
 Ulm mbH (DUU)

---

Donau-Iller-Bus GmbH

---

EHS – Energie GmbH

---

EK UNICO

---

EK-UNICO GmbH

---

EK-UNICO GmbH

---

EnBW Energie Baden-Württemberg AG

---

Energie Weissenhof GmbH (EWG)

---

Energie Weissenhof GmbH (EWG)

---

Energie Weissenhof GmbH (EWG)

---

Erich-Lexer Klinik GmbH

---

EuroCityCenterWest Verwaltungs-GmbH

---

EURO-PET Positronen-Emissions-Tomographie  
 Untersuchungszentrum GmbH

---

EWG – Energie Weissenhof GmbH

---

FBBW-Fahrzeuggestaltung  
 Baden-Württemberg GmbH

---

FBW – Fernwärmegesellschaft

**UNMITTELBARE BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN  
 DES LANDES**

Zentrum für Psychiatrie Winnenden

---

Zentrum für Psychiatrie Wiesloch

---

Landeskreditbank Baden-Württemberg

---

Badische Staatsbrauerei Rothaus AG

---

Landeskreditbank Baden-Württemberg

---

Landeskreditbank Baden-Württemberg

---

Landeskreditbank Baden-Württemberg

---

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

---

Flughafen Stuttgart GmbH

---

Universitätsklinikum Freiburg

---

Landesmesse Stuttgart GmbH

---

Universitätsklinikum Tübingen

---

Landeskreditbank Baden-Württemberg

---

Kreditanstalt für Wiederaufbau

---

Universitätsklinikum Ulm

---

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

---

FBW – Fernwärmegesellschaft  
 Baden-Württemberg mbH

---

Universitätsklinikum Freiburg

---

Universitätsklinikum Heidelberg

---

Universitätsklinikum Tübingen

---

NECKARPRI GmbH

---

Zentrum für Psychiatrie Weinsberg

---

Zentrum für Psychiatrie Wiesloch

---

Zentrum für Psychiatrie Winnenden

---

Universitätsklinikum Freiburg

---

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH

---

Universitätsklinikum Freiburg

---

FBW – Fernwärmegesellschaft  
 Baden-Württemberg mbH

---

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

---

Beteiligungsgesellschaft des Landes

**TOCHTERGESELLSCHAFTEN DER UNMITTEL-  
BAREN BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN**

Baden-Württemberg mbH

---

Film- und Medienfestival gGmbH

---

Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH

---

Flughafen Parken GmbH

---

Flughafen Personal und Service  
Gesellschaft mbH

---

Flughafen Stuttgart Energie GmbH

---

Gemeindepsychiatrisches Zentrum  
Friedrichshafen gGmbH

---

Gemeindepsychiatrisches Zentrum  
Überlingen gGmbH

---

Gemeinnützige Gesellschaft für  
Gemeindepsychiatrie Reutlingen mbH

---

Gemeinnützige Gesellschaft für  
Psychiatrie Reutlingen mbH

---

Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH

---

Haus Tecum gGmbH

---

Heidelberger Ionenstrahl-Therapie (HIT)  
Betriebs-Gesellschaft am Universitätsklinikum  
Heidelberg mbH

---

Heilpädagogische Wohn- und Beschäftigungs-  
verbund gGmbH

---

Hochschul-Service gGmbH

---

Hochschul-Service gGmbH

---

Hohenloher Nahverkehrsverbund GbR

---

Hospiz-Agape gGmbH

---

HSG Flughafen Stuttgart Handels- und Service  
GmbH

---

ilo-proFIT Services GmbH

---

Institut für Klinische Transfusionsmedizin  
und Immungenetik Ulm gGmbH

---

Institut für Klinische Transfusionsmedizin  
und Zelltherapie (IKTZ) Heidelberg gGmbH

---

iQuest Holding GmbH, Karlsruhe

---

KfW Beteiligungsholding GmbH

---

KHR Gastronomie GmbH in Gründung

---

Klinik-Energieversorgungs-Service GmbH

---

Klinik-Service-Gesellschaft am Universitäts-  
klinikum Heidelberg mbH

**UNMITTELBARE BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN  
DES LANDES**

Baden-Württemberg mbH

---

Filmakademie Baden-Württemberg GmbH

---

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH

---

Flughafen Stuttgart GmbH

---

Flughafen Friedrichshafen GmbH

---

Flughafen Stuttgart GmbH

---

Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie

---

FBW – Fernwärmegesellschaft  
Baden-Württemberg mbH

---

Zentrum für Psychiatrie Emmendingen

---

Universitätsklinikum Heidelberg

---

Zentrum für Psychiatrie Wiesloch

---

Studierendenwerk Freiburg A.ö.R.

---

Studierendenwerk Heidelberg A.ö.R.

---

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

---

Zentrum für Psychiatrie Wiesloch

---

Flughafen Stuttgart GmbH

---

Staatliche Toto-Lotto GmbH

---

Universitätsklinikum Ulm

---

Universitätsklinikum Heidelberg

---

Landeskreditbank Baden-Württemberg

---

Kreditanstalt für Wiederaufbau

---

BKV-Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg  
– Anstalt des öffentlichen Rechts –

---

Universitätsklinikum Heidelberg

---

Universitätsklinikum Heidelberg

**TOCHTERGESELLSCHAFTEN DER UNMITTEL-  
BAREN BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN**

Klinik-Technik-Gesellschaft am Universitäts-  
klinikum Heidelberg mbH

---

Kommunale StadtErneuerung GmbH

---

Kongress & Kommunikation gGmbH i.L.

---

Kreiskrankenhaus Bergstraße

---

Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH

---

Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH,  
Stuttgart

---

Landsiedlung GmbH / Golfpark Tutschfelden AG  
GbR

---

LBBW Immobilien Development GmbH

---

LBBW Immobilien Management Gewerbe GmbH

---

LBBW Immobilien Management GmbH

---

LEA Mittelstandspartner GmbH & Co. KG,  
Karlsruhe

---

LEA Venturepartner GmbH & Co. KG, Karlsruhe

---

Marburger Ionenstrahl-Therapie Betriebs-Gesell-  
schaft des Universitätsklinikums Heidelberg mbH

---

MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft  
Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart

---

Medizinisches Versorgungszentrum -  
Brustzentrum Freiburg GmbH

---

Medizinisches Versorgungszentrum Strahlentherapie  
und Nuklearmedizin Weinheim GmbH

---

Messe Stuttgart Ares Fuarcilik Ltd. Sirketi

---

Messe Stuttgart China Ltd.

---

Messe Stuttgart Inc.

---

Micropelt Abwicklungsgesellschaft GmbH,  
Freiburg

---

MRT Neuer Wall GmbH

---

MVZ-UKT gGmbH

---

Nahverkehr Mittelbaden Walz GmbH

---

Nahverkehrsgesellschaft Zollernalbkreis mbH

---

Navitect Bio GmbH

---

NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH

---

ODS Oddset Deutschland Sportwetten GmbH

---

Offenburger Stadtbus-Schlüsselbus GmbH

---

OnSee Holding GmbH, Bruchsal

---

ONVENTIS GmbH, Stuttgart

---

**UNMITTELBARE BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN  
DES LANDES**

Universitätsklinikum Heidelberg

---

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH

---

Universitätsklinikum Freiburg

---

Universitätsklinikum Heidelberg

---

BKV-Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg  
- Anstalt des öffentlichen Rechts -

---

Landeskreditbank Baden-Württemberg

---

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH

---

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH

---

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH

---

Landesbank Baden-Württemberg

---

Landeskreditbank Baden-Württemberg

---

Landeskreditbank Baden-Württemberg

---

Universitätsklinikum Heidelberg

---

Landeskreditbank Baden-Württemberg

---

Universitätsklinikum Freiburg

---

Universitätsklinikum Heidelberg

---

Landesmesse Stuttgart GmbH

---

Landesmesse Stuttgart GmbH

---

Landesmesse Stuttgart GmbH

---

Landeskreditbank Baden-Württemberg

---

Universitätsklinikum Heidelberg

---

Universitätsklinikum Tübingen

---

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

---

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

---

Universitätsklinikum Heidelberg

---

NECKARPRI GmbH

---

Staatliche Toto-Lotto GmbH

---

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

---

Landeskreditbank Baden-Württemberg

---

Landeskreditbank Baden-Württemberg

---

**TOCHTERGESELLSCHAFTEN DER UNMITTEL-  
BAREN BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN**

Ortenau-Regio-Bus GmbH

---

PACE Telematics GmbH, Karlsruhe

---

Palliativnetz gGmbH (verkauft zum 31.12.2018)

---

PflegeNetz GmbH

---

Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG

---

Projektgesellschaft Neue Messe  
Verwaltungs-GmbH

---

Psychiatrie Schwäbisch Hall gGmbH

---

Psychiatrischer Betreuungsverbund  
„Haus Schönblick“ gGmbH (PBV)

---

QMBW GmbH

---

QMBW GmbH

---

QMBW GmbH

---

Reederei Schwaben GmbH

---

Reederei Schwaben GmbH

---

Regio Verkehrsgesellschaft Oberrhein GmbH

---

Regio Verkehrsverbund Lörrach GmbH (RVL)

---

Regio-Verkehrsverbund Freiburg GmbH (RVF)

---

RETRO Messen GmbH

---

Rheinsalz AG

---

RKU – Universitäts- und Rehabilitationskliniken  
Ulm gGmbH

---

Rüdiger Kunst KommunalKonzept GmbH

---

S. Stuttgart Ground Services GmbH

---

SAG Stuttgart Airport Ground Handling GmbH

---

SAMARITER - Energie GmbH

---

Schussental Klinik gGmbH

---

Selbca Holding GmbH, Berlin

---

Seniorenzentrum Josefspark gGmbH

---

Servicegesellschaft Nordbaden mbH

---

SHW Incorporated, Torrington (USA)

---

Sonnenberg Klinik gGmbH

---

SpOrt Medizin Stuttgart GmbH

---

Sprungbrett-Werkstätten gGmbH

---

Staatliche Toto-Lotto GmbH

---

Staatsbad Wildbad – Bäder und Kurbetriebs-  
gesellschaft mbH

**UNMITTELBARE BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN  
DES LANDES**

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

---

Landeskreditbank Baden-Württemberg

---

Universitätsklinikum Freiburg

---

Universitätsklinikum Freiburg

---

Beteiligungsgesellschaft des Landes  
Baden-Württemberg mbH

---

Beteiligungsgesellschaft des Landes  
Baden-Württemberg mbH

---

Zentrum für Psychiatrie Weinsberg

---

Zentrum für Psychiatrie Weinsberg

---

Universitätsklinikum Freiburg

---

Universitätsklinikum Heidelberg

---

Universitätsklinikum Tübingen

---

Südwestdeutsche Salzwerke AG

---

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH

---

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

---

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

---

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

---

Landesmesse Stuttgart GmbH

---

Südwestdeutsche Salzwerke AG

---

Universitätsklinikum Ulm

---

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH

---

Flughafen Stuttgart GmbH

---

Flughafen Stuttgart GmbH

---

FBW – Fernwärmegesellschaft  
Baden-Württemberg mbH

---

Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie

---

Landeskreditbank Baden-Württemberg

---

Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie

---

Zentrum für Psychiatrie Wiesloch

---

Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH

---

Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie

---

Universitätsklinikum Tübingen

---

Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie

---

Beteiligungsgesellschaft des  
Landes Baden-Württemberg mbH

---

BKV-Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg  
– Anstalt des öffentlichen Rechts –

**TOCHTERGESELLSCHAFTEN DER UNMITTEL-  
 BAREN BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN**

Staufen.AG Beratung Akademie Beteiligung,  
 Köngen

---

StEP Stuttgarter Engineering Park GmbH,  
 Stuttgart

---

Strohheker Holding GmbH, Pforzheim

---

Suchthilfe Ravensburg gGmbH i.L.

---

SüdFactoring GmbH

---

SüdLeasing GmbH

---

Südwestdeutsche Salzwerke AG

---

SWEG Schienenwege GmbH

---

SWS Hochschul-Service GmbH

---

Technologie-Lizenz-Büro (TLB) der Baden-  
 Württembergischen Hochschulen GmbH

---

Technologiepark Karlsruhe GmbH, Karlsruhe

---

Technologiepark Mannheim GmbH, Mannheim

---

Technologieparks Tübingen-Reutlingen GmbH,  
 Tübingen

---

Technology Transfer Heidelberg GmbH

---

TGO - Tarifverbund Ortenau GmbH

---

Thoraxklinik Heidelberg gGmbH

---

Toto-Lotto Regionaldirektion Mitte GmbH

---

Toto-Lotto Regionaldirektion Nord-Ost GmbH

---

Toto-Lotto Regionaldirektion Nord-West GmbH

---

Toto-Lotto Regionaldirektion Stuttgart GmbH

---

Toto-Lotto Regionaldirektion Süd GmbH

---

Toto-Lotto Regionaldirektion Süd-Ost GmbH

---

Toto-Lotto Regionaldirektion Süd-West GmbH

---

Trägergesellschaft Psychiatrie gGmbH Biberach

---

Trägergesellschaft Psychiatrie gGmbH Ravensburg

---

TRAPICO Schieneninnovations GmbH

---

Trufa Inc., San Mateo, USA

---

Tübinger Seed Fonds KG, Tübingen

---

U.D.O. Universitätsklinikum Dienstleistungs-  
 organisation GmbH

---

UEV Umwelt, Entsorgung und Verwertung GmbH

---

UKF Reha gGmbH

---

UKT Energie Gesellschaft mbH

---

Universitäts-Herzzentrum Freiburg-  
 Bad Krozingen GmbH

---

Universitätsmedizin Gesellschaft für Forschung  
 und Entwicklung mbH

**UNMITTELBARE BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN  
 DES LANDES**

Landeskreditbank Baden-Württemberg

---

Landeskreditbank Baden-Württemberg

---

Landeskreditbank Baden-Württemberg

---

Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie

---

Landesbank Baden-Württemberg

---

Landesbank Baden-Württemberg

---

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH

---

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

---

Studierendenwerk Stuttgart A.ö.R.

---

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH

---

Landeskreditbank Baden-Württemberg

---

Landeskreditbank Baden-Württemberg

---

Landeskreditbank Baden-Württemberg

---

Universitätsklinikum Heidelberg

---

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

---

Universitätsklinikum Heidelberg

---

Staatliche Toto-Lotto GmbH

---

Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie

---

Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie

---

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

---

Landeskreditbank Baden-Württemberg

---

Landeskreditbank Baden-Württemberg

---

Universitätsklinikum Tübingen

---

Südwestdeutsche Salzwerke AG

---

Universitätsklinikum Freiburg

---

Universitätsklinikum Tübingen

---

Universitätsklinikum Freiburg

---

Universitätsklinikum Tübingen

**TOCHTERGESELLSCHAFTEN DER UNMITTEL-  
BAREN BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN**

Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund  
Rhein-Neckar GmbH (URN GmbH)

---

Unterstützungseinrichtung VGW GmbH

---

UZP Universitätsklinikum Zentrum  
für Physiotherapie gGmbH

---

VDV Kernapplikations GmbH & Co. KG

---

Verkehrsgesellschaft Main-Tauber mbH (VGMT)

---

Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH  
(naldo)

---

Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH

---

vgf Verkehrs-Gemeinschaft Landkreis  
Freudenstadt GmbH

---

WEBW Neue Energien Baden-Württemberg GmbH

---

Wessel-Werk Beteiligungsverwaltung GmbH,  
Karlsruhe

---

WFI Wirtschaftsförderung Industriegebiete  
GmbH & Co. KG

---

WFI Wirtschaftsförderung Industriegebiete  
Verwaltungs GmbH

---

WfW - Wärme für Bad Wildbad GmbH

---

WiSMa - Gesellschaft für Wissen,  
Service und Material in der Medizin mbH

---

ZAR Tübingen am Universitätsklinikum GmbH

---

ZAR Zentrum für ambulante Rehabilitation  
GmbH am Universitätsklinikum Ulm

---

Zentrum für Klinische  
Transfusionsmedizin gGmbH

---

**UNMITTELBARE BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN  
DES LANDES**

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

---

Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH

---

Universitätsklinikum Tübingen

---

NVBW-Nahverkehrsgesellschaft Baden-  
Württemberg mbH

---

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

---

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

---

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH

---

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

---

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH

---

Landeskreditbank Baden-Württemberg

---

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH

---

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH

---

FBW - Fernwärmegesellschaft  
Baden-Württemberg mbH

---

Universitätsklinikum Freiburg

---

Universitätsklinikum Tübingen

---

Universitätsklinikum Ulm

---

Universitätsklinikum Tübingen

---

## Töchter ohne Beteiligungen

BioPro Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart (100 %)	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH, Berlin (5,91 %)	e-mobil BW GmbH, Stuttgart (100 %)	HWW – Höchstleistungsrechner für Wissenschaft und Wirtschaft GmbH, Stuttgart (12,5 %)	Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH, Ludwigsburg (55 %)
Leichtbau BW GmbH, Stuttgart (100 %)	MBW Marketing- und Absatzförderungsgesellschaft für Agrar- und Forstprodukte aus Baden-Württemberg mbH, Stuttgart (100 %)	PD – Berater für die öffentliche Hand GmbH (0,565 %)	PBW – Parkraumgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart (100 %)	SAA Sonderabfallagentur Baden-Württemberg GmbH, Fellbach (100 %)
SAD Sonderabfall-Deponiegesellschaft Baden-Württemberg mbH, Malsch (100 %)	Umwelttechnik BW GmbH, Stuttgart (100 %)	Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS), Stuttgart (7,5 %)	ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim (100 %)	Staatliche Rhein-Neckar-Hafengesellschaft Mannheim mbH, Mannheim (100 %)
Hafenverwaltung Kehl, Kehl – Körperschaft des öffentlichen Rechts – (100 %)	GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder, Hamburg, München – Anstalt des öffentlichen Rechts -	Rhein-Neckar Flugplatz GmbH, Mannheim (25 %)	Wehrgeschichtliches Museum Rastatt GmbH, Rastatt (33,33 %)	Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart (87,86 %)
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn (2,44 %)	Deutschordensmuseum Bad Mergentheim GmbH, Bad Mergentheim (48,75 %)	EMBL Technology Fund GmbH & Co. KG, Heidelberg (1,91 %)	GPBW GmbH & Co. KG, Stuttgart (100 %)	Finanzierungsgesellschaft für öffentliche Vorhaben des Landes Baden-Württemberg mbH, Stuttgart (99,9 %)
Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH, Ludwigsburg (50 %)	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH, Hannover (1,85 %)	FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH, Eggenstein-Leopoldshafen (30,43 %)	VC Fonds Baden-Württemberg GmbH & Co. KG, Stuttgart (50 %)	LEA Venturepartner GmbH & Co. KG, Karlsruhe (22,73 %)
MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart (51 %)	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH, Grünwald (6,25 %)	Popakademie Baden-Württemberg GmbH, Mannheim (41,5 %)	KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH, Karlsruhe (100 %)	Baden-Württemberg-Tarif GmbH, Stuttgart (44 %)

# Unternehmensbeteiligungen Land Baden-Württemberg (Geschäftsbereich des Finanzministeriums)

## Töchter mit Beteiligungen

### Filmakademie Baden-Württemberg GmbH, Ludwigsburg (100 %)

- Film- und Medienfestival gGmbH, Stuttgart (23,6 %)
- Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH, Ludwigsburg (16 %)

### Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart (85,67 %)

- Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH, Ostfildern (33,33 %)
- WEBW Neue Energie GmbH, Stuttgart (50 %)
- WFI Wirtschaftsförderung Industriegebiete GmbH & Co. KG, Oberderdingen (6,1 %)
- WFI Wirtschaftsförderung Industriegebiete Verwaltungs GmbH, Oberderdingen (30 %)
- AgriBW GmbH, Stuttgart (100 %)
- LBBW Immobilien Landsiedlung GmbH / Golfpark Tutschfelden AG GbR, Herbolzheim LBBW (70,38 %)
- Immobilien Management Gewerbe GmbH, Stuttgart (5,1 %)
- LBBW Immobilien Development GmbH, Stuttgart (5,1 %)
- EuroCityCenterWest Verwaltungs-GmbH (5,2 %)
- Kommunale StadtErneuerung GmbH, Freiburg (100 %)
- Rüdiger Kunst – KommunalKonzept GmbH, Freiburg (100 %)

### Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank – , Karlsruhe – Anstalt des öffentlichen Rechts – (100 %)

#### Auszug:

- Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH (12,14 %)
- Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH (9,58 %)
- Baden-Württemberg International - Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH (24 %)
- Finanzierungsgesellschaft für öffentliche Vorhaben des Landes Baden-Württemberg mbH (0,1 %)
- LEA Venturepartner GmbH & Co. KG, Karlsruhe (46,73 %)

### Baden-Württemberg International - Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH, Stuttgart (51 %)

- Baden-Württemberg Economic and Scientific Cooperation (Nanjing) Co. Ltd., China (100 %)

### SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs -AG, Lahr (95 %)

#### Auszug:

- SWEG Schienenwege GmbH, Lahr (100 %)
- Ortenau-Regio-Bus GmbH, Offenburg (100 %)
- FBBW-Fahrzeugbereitstellung Baden-Württemberg GmbH, Lahr (90 %)
- Regio Verkehrsverbund Lörrach GmbH, Lörrach (32 %)
- TGO – Tarifverbund Ortenau GmbH, Offenburg (47 %)
- Nahverkehr Mittelbaden Walz GmbH, Kuppenheim (100 %)
- Offenburger Stadtbus-Schlüsselbus GmbH, Offenburg (100 %)
- Regio Verkehrsgesellschaft Oberrhein GmbH, Hartheim (50 %)
- TRAPICO Schieneninnovations GmbH, Lahr (100 %)
- Baden-Württemberg Tarif GmbH, Stuttgart (5,67 %)
- Regio Verkehrsverbund Freiburg GmbH, Freiburg (15,20 %)
- Nahverkehrsgesellschaft Zollernalbkreis mbH (8,00 %)
- Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo) (7,50 %)

### Flughafen Friedrichshafen GmbH, Friedrichshafen (5,74 %)

- Flughafen Personal und Service Gesellschaft mbH, Friedrichshafen (100 %)

### Flughafen Stuttgart GmbH, Stuttgart (65 %)

- Flughafen Stuttgart Energie GmbH, Stuttgart (100 %)
- Baden-Airpark GmbH, Rheinmünster (65,83 %)
- AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg (10 %)
- S. Stuttgart Ground Services GmbH, Leinfelden-Echterdingen (50,96 %)
- HSG Flughafen Stuttgart Handels- und Service -GmbH, Stuttgart (100 %)
- SAG Stuttgart Airport Ground Handling GmbH, Leinfelden-Echterdingen (74,9 %)
- CA Cost Aviation GmbH, Stuttgart (75 %)
- Flughafen Parken GmbH, München (16,67 %)

### Landesmesse Stuttgart GmbH, Stuttgart (50 %)

- Messe Stuttgart Ares Fuarcilik Ltd. Sti., Türkei (100 %)
- Messe Stuttgart China Ltd., Hong Kong (100 %)
- Messe Stuttgart Inc., Atlanta, USA (100 %)
- RETRO Messen GmbH, Stuttgart (60 %)
- CE Chef Events GmbH, Hamburg (40 %)

### Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt – Anstalt des öffentlichen Rechts – (2,43 %)

#### Auszug:

- DEG Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Köln (100 %)
- KfW Beteiligungsholding GmbH, Bonn (100 %)

### Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim, Mainz – Anstalt des öffentlichen Rechts – (24,99 %)

#### Auszug:

- LBBW Immobilien Asset Management GmbH, Stuttgart (100 %)
- SüdLeasing GmbH, Stuttgart (100 %)
- SüdFactoring GmbH, Stuttgart (100 %)

### Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG, Baden-Baden (100 %)

- Baden-Württembergische Spielbanken Gastro-Service GmbH, Baden-Baden (100 %)
- Baden-Baden Marketing Gesellschaft für Kur, Tourismus und Stadtentwicklung mbH, Baden-Baden (20 %)

### NVBW – Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart (100 %)

- VDV Kernapplikations GmbH & Co. KG, Köln (10,13 %)

### NECKARPRI GmbH, Stuttgart (100 %)

- NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH (100 %)  
EnBW Energie Baden-Württemberg AG (46,75 %)

### BKV-Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg, Baden-Baden (100 %) – Anstalt des öffentlichen Rechts –

- Staatsbad Wildbad - Bäder- und Kurbetriebsgesellschaft mbH (100 %)
- KHR Gastronomie GmbH, Baden-Baden (100 %)
- Badenweiler Thermen und Touristik GmbH (25,1 %)
- Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH (33,33 %)

# Holdingsgesellschaften mit Beteiligungen

**Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH, Stuttgart (100 %)**

**Baden-Württemberg Stiftung gGmbH, Stuttgart (100 %)**

**FBW – Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart (100 %)**

- EHS – Energie GmbH (17,5 %)
- WfW – Wärme für Bad Wildbad GmbH (100 %)
- EWG – Energie Weissenhof GmbH (24,13 %)
- BaEnG – Badenweiler Energie GmbH (50 %)
- Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH (50 %)
- SAMARITER-Energie GmbH (17,5 %)

**Reederei Schwaben GmbH, Stuttgart (44 %)**

**Südwestdeutsche Salzwerke AG (48,98 %)**

- UEV Umwelt; Entsorgung und Verwertung GmbH, Heilbronn (100 %)
- Reederei Schwaben GmbH, Stuttgart (51 %)
- Agrosal GmbH, Heilbronn (55 %)
- Rheinsalz AG, Pratteln/Schweiz (45 %)

**Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH, Baden-Baden (100 %)**

**Technologie-Lizenz-Büro (TLB) der Baden-Württembergischen Hochschulen GmbH, Karlsruhe (11,11 %)**

**Staatliche Toto-Lotto GmbH, Stuttgart (100 %)**

- 9 Regionaldirektionen (jeweils 100 %)
- ilo-proFIT Services GmbH, Wiesbaden (24,9 %)
- ODS Oddset Deutschland Sportwetten GmbH, München (14,14 %)

**Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH, Aalen (50 %)**

**Badische Staatsbrauerei Rothaus AG, Grafenhausen-Rothaus (100 %)**

- Brauereigasthof Rothaus GmbH (100 %)

**Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH, Stuttgart (45 %)**

**Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG, Stuttgart (45 %)**

## Im Beteiligungsbericht aufgeführte Unternehmen, die zum Geschäftsbereich anderer Ressorts gehören:

- Führungsakademie Baden-Württemberg - Anstalt des öffentlichen Rechts - (100 %)
 

**Staatsministerium BW**
- Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen - Anstalt des öffentlichen Rechts - (100 %)
 

**Kultusministerium BW**
- Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg - Anstalt des öffentlichen Rechts - (100 %)
 

**Umweltministerium BW**
- Landesanstalt Schienenfahrzeuge Baden-Württemberg, Stuttgart - Anstalt des öffentlichen Rechts - (100 %)
 

**Verkehrsministerium BW**
- Universitätskliniken Freiburg, Heidelberg, Tübingen, Ulm - Anstalten des öffentlichen Rechts - (jeweils 100 %)
 

**Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst BW**
- Zentren für Psychiatrie Calw, Emmendingen, Reichenau, Weinsberg, Wiesloch, Winnenden, Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie - Anstalten des öffentlichen Rechts - (jeweils 100 %)
 

**Sozialministerium BW**
- Studierendenwerke: Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim, Seezeit Studierendenwerk Bodensee, Stuttgart, Tübingen-Hohenheim, Ulm - Anstalten des öffentlichen Rechts - (jeweils 100 %)
 

**Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst BW**
- Bürger Energie St. Peter e. G. (0,37 %)
 

**Ministerium für ländlichen Raum und Verbraucherschutz BW**
- Murgschifferschaft (54,84 %)
 

**Ministerium für ländlichen Raum und Verbraucherschutz BW**

## HERAUSGEBER

Ministerium für Finanzen  
Baden-Württemberg  
Neues Schloss  
Schlossplatz 4  
70173 Stuttgart  
www.fm.baden-wuerttemberg.de

## KONZEPTION UND GESTALTUNG

unger+ kreative strategien GmbH  
www.ungerplus.de

## DRUCK

SV Druck + Medien GmbH & Co. KG  
www.sv-druckmedien.de



© Dezember 2019 Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Der Bericht steht unter  
www.fm.baden-wuerttemberg.de  
(Service > Publikationen)  
zum Download zur Verfügung.

## FOTONACHWEIS

S. 03, © PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH, Berlin  
S. 03, © walipix/AdobeStock  
© MARIMA/AdobeStock  
S. 03/22, © microgen/element elements  
S. 03/22/23, © BKV- Bäder- und Kurverwaltung  
S. 03/28, © dirk kittelberger/ Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS), Stuttgart  
S. 03/28/29, © Baden-Württemberg International  
S. 03/28/54, © fbw – Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH  
S. 03/28/62, © Robert Kneschke/ AdobeStock  
S. 03/28/66, © Höchstleistungsrechner für Wissenschaft und Wirtschaft  
S. 03/28/88, © Leichtbau BW  
S. 03/28/77, © Messe Stuttgart  
S. 03/28/95, © Verkehrsministerium BW  
S. 03/28/103, © Parkraumgesellschaft Baden-Württemberg  
S. 03/28/113, © Sonderabfall-Deponiegesellschaft Baden-Württemberg  
S. 03/28/117, © Umwelttechnik BW  
S. 03/46, © DEGES Illing & Vossbeck

S. 03/50, © e-mobil BW/ iStock © bortnikau  
S. 03/58, © Führungsakademie  
S. 03/99, © Verkehrsministerium BW  
S. 03/109, © Sonderabfallagentur Baden-Württemberg  
S. 03/126/127 © Felix Kaestle/ Flughafen Friedrichshafen  
S. 03/126/132, © Flughafen Stuttgart  
S. 03/142/143/146 © Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft  
S. 03/142/149, © Kay Joachim Paarmann  
S. 03/160/161, © Hafenerverwaltung Kehl  
S. 03/160/165, © Staatliche Rhein-Neckar-Hafengesellschaft Mannheim  
S. 03/170, © H.Grandel/Universitätsklinikum Ulm  
S. 03/170/177, © Universitätsklinikum Heidelberg  
S. 03/222/226, © Kreditanstalt für Wiederaufbau  
S. 03/222/229, © Landesbank Baden-Württemberg  
S. 03/222/235, © Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank  
S. 03/252/253, © Badische Staatsbrauerei  
S. 03/252/258, © Südwestdeutsche Salzwerke  
S. 03/264/266, © Studierendenwerk Freiburg  
S. 03/294/295, © Reederei Schwaben  
S. 03/294/299, © Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG  
S. 03/306/307, © Philip Henze Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg  
S. 03/332/341, © Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg  
S. 03/332/384, © Wehrgeschichtliches Museum Rastatt  
S. 03/370/373, © Roland Halbe/ Messe Stuttgart  
S. 04, © Reiner Pfisterer  
S. 22, © microgen/element elements  
© LiliiaRudchenko/element elements  
© Pressmaster/element elements  
© chuyu2014/element elements  
© NomadSoull/element elements  
© Staatsbad Wildbad Bäder- und Kurbetriebs GmbH  
S. 28/34, © Baden-Württemberg Tarif  
S. 42, © kasto/AdobeStock  
S. 38, © PeopleImages/iStock  
S. 69, © triolog/KEA-BW  
S. 72, © kanitta/AdobeStock  
S. 82, © Landsiedlung Baden-Württemberg  
S. 91, © Marketing- und Absatzförderungsgesellschaft für Agrar und Forstprodukte  
S. 107, © elxeneize/Envato Elements  
S. 121, © Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart  
S. 126, © Chalabala/element elements  
© davidpradoperucha/element elements  
S.126/138, © Rhein-Neckar Flugplatz  
S.142, © Nejrón/element elements  
© maxxyustas/element elements  
© orcearo/element elements  
© adrian\_ilie825/adobe stock  
S. 142/154, © Peter Kerkrath/ saartoto  
S. 160, © Hinderfeld PR Office  
© Marc Jobelius  
S. 170, © stokkete/element elements  
© Anna\_Om/element elements  
© stockcentral/element elements

© Rüdiger Nehmzow  
© Universitätsklinikum Ulm / H.Grandel  
S. 170/172, © Uniklinikum Freiburg Britt Schilling  
S. 170/183, © Universitätsklinikum Tübingen  
S. 170/188, © Universitätsklinikum Ulm  
S. 194, © zfp Calw  
S. 198, © zfp Emmendingen  
S. 202, © zfp Reichenau  
S. 206, © zfp Weinsberg  
S. 210, © Psychiatrisches Zentrum Nordbaden  
S. 214, © Psychiatrisches Zentrum Winnenden!  
S. 218, © zfp Südwürttembergische  
S. 222, © Rido81/element elements  
© sergign/element elements  
S. 222/223, @helloquence/unsplash  
S. 244 © diego\_cervo/element elements  
© microgen/element elements  
© zeffs/element elements  
© blas/element elements  
© monkeybusiness/element elements  
S. 244/245, © Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg  
S. 264/270, © seventyfourimages/element elements  
S. 264/274, © Studierendenwerk Karlsruhe  
S. 277, © brookecagle/unsplash  
S. 264/280, © priscilladupreez/unsplash  
S. 264/283, © seventyfourimages/element elements  
S. 264/287, © alexisrbrown/unsplash  
S. 264/290, © nd3000/ element elements  
S. 306, © CreativeNature\_nl/element elements  
© Catharina Clausen Photography and Imaging/ Filmakademie Baden-Württemberg GmbH, Ludwigsburg  
S. 306/311, © Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung  
S. 306/313, © Filmakademie Baden-Württemberg  
S. 306/318, © Leibniz -Institut für Informationsinfrastruktur  
S. 306/322, © Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht  
S. 306/324, © Popakademie Baden-Württemberg  
S. 306/328, © Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung  
S.332, © Peter Oszwald/ Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn  
S. 332/333, © Marion Stephan  
S. 338, © Pressmaster/element elements  
S. 345, © NomadSoull/element elements  
S. 332/348, © Jens Hackmann Kopfgeist Arts  
S. 332/352, © MariettaSchupp  
S. 355, © sarawutnirothon/element elements  
S. 332/357, © Peter Oszwald  
S. 360, © seventyfourimages/element elements  
S. 362, © wutzkoh/ AdobeStock  
S. 332/364, © Murgschifferschaft  
S. 367, © sarawutnirothon/element elements  
S. 376, © sarawutnirothon/element elements  
S. 379, © Olivier Le Moal/AdobeStock  
S. 381, © RS-Studios/AdobeStock  
S. 388, © EnBW/Andy Ridder



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR FINANZEN

